

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Umschlag zu Nr. 275. √ Leipzig, Sonnabend den 26. November 1927. 94. Jahrgang.

Der große Wikinger-Roman



Andreas Haukland

Gelge der Wikinger

Aus dem Norwegischen von Luise Wolf und Fr. Castelle

Eine gewaltige Roman-Dichtung ist diese Heldensage aus der Zeit der Wikinger, die uns noch nie so nahe gebracht wurde wie in dieser Odyssee der Seefahrten und Raubzüge der Nordmänner.

Wir liefern einzeln mit 35%, 2-6 Expl. mit 40%, 7-11 Expl. mit 45%, 12 u. mehr Expl. mit 50%

☒

Kommissions-Lieferungen auf besondere Vereinbarung

☒

Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H., Hannover

Auslieferung für die Tschechoslowakei: Drei Tannen-Verlag, Sternberg (Mähren); für Österreich: Dürerhaus, Wien VIII, Langegasse 3

Das
Hamburger Fremdenblatt

die größte Tageszeitung nicht nur
Groß-Hamburgs, sondern ganz
Nordwest-Deutschlands
(Auflage 150 000 Exemplare)
stellt zur wirksamen Bearbeitung
des für das Weihnachtsgeschäft so
wichtigen Platzes Hamburg

**DREI
WEIHNACHTSBÜCHER
BEILAGEN**

zur Verfügung. Erscheinungstage:
26. 11., 3. und 10. 12. 1927.
Der Pflege des literarischen Teiles
unserer Zeitung haben wir stets ganz
besondere Aufmerksamkeit gewidmet;
die Voraussetzungen für einen vollen
Insertionserfolg sind also gegeben.
Fordern Sie bitte unverzüglich Spezial-
offerte ein.

Hamburger Fremdenblatt

Hamburg 36 * Große Bleichen 38 - 52

Redaktioneller Teil

Bericht über die 8. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Buchhändler in Polen am 17., 18. u. 19. September 1927 in Lodz.

Als die Einladung zu der diesjährigen Hauptversammlung durch unser Nachrichtenblatt »Der Buchhändler in Polen« unseren Mitgliedern zugestellt war, wurden von einzelnen Seiten Befürchtungen ausgesprochen, daß die Entfernung nach Lodz für viele Mitglieder zu groß sei und die Beteiligung darunter leiden würde.

Um so größer war die Freude, als sich am Sonnabend abend im Hotel Manteuffel nicht nur die alten Bekannten, die bei keiner Hauptversammlung fehlen, zusammensanden, sondern auch einige neue Mitglieder gekommen waren. Die Lodzer Kollegen waren fast vollzählig erschienen; die Herren Sejmabgeordneten Spidermann und Senator Stüdt nahmen als Vertreter der Deutschen an diesem Begrüßungsabend teil. Leider hatte Herr Paul Ritschmann, der sich als Vertreter des Börsenvereins angemeldet hatte, wegen des plötzlichen Todes von Otto Paetsch absagen müssen. Diese Todesnachricht erhielten die Mitglieder erst durch das Schreiben des Herrn Ritschmann. Alle, die Otto Paetsch näher standen, traf diese Mitteilung wie ein Blitz aus heiterem Himmel und erschütterte sie tief. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Arnold Kriedte-Graudenz, ergriff Herr Sejmabgeordneter Spidermann als Vorstandsmitglied der G. m. b. H. Libertas das Wort und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Buchhändlertagung nach Lodz gelegt sei. Der Stadt Lodz, der größten Industriestadt Polens mit den großen deutschen Unternehmungen, würde in kultureller Beziehung nicht die Beachtung entgegengebracht, die ihr gebühre. Diese Tagung solle dazu beitragen, Lodz als bedeutende Industriestadt und als eine Zentrale deutscher Kultur kennen zu lernen. Lodz mit etwa 300 000 Polen, 200 000 Deutschen und 100 000 Juden ist eine der interessantesten Städte Polens. Die bedeutenden Webereien und Tuchfabriken, die in der Hauptsache vor mehreren Generationen von eingewanderten Deutschen gegründet worden sind, geben der Stadt das Gepräge. Fabriken mit 8000, 10 000 und 15 000 Arbeitern liefern ihre Fabrikate in alle Erdteile. Nach einigen gemütlichen Stunden schloß ein kurzer Besuch des Studentenballes Deutscher Akademiker Kongress-Polens, der zufällig dort stattfand und an dem etwa 600 Personen teilnahmen, den ersten Abend.

Für Sonntag vormittag war ein Besuch des Gräberberges vorgesehen. Eindrucksvoller konnte der Sonntag nicht eingeleitet werden. Autos brachten uns zu dem einige Kilometer entfernten Berg, um den im November 1914 sich heftige Kämpfe abspielten. Eine ganze deutsche Armee war eingeschlossen; nur durch einen in der Kriegsgeschichte einzig dastehenden verzweifelten Durchbruch wurde die Katastrophe vermieden. Allerdings waren die Opfer ganz ungeheuer. Freund und Feind wurden hier, wie sie lagen, beerdigt, und auf der Höhe des Berges birgt heute ein Massengrab 5000 gefallene Krieger. Ein mächtiges Holzkreuz, das man schon von weitem sehen konnte, krönt dieses Heldengrab. Die Einzelgräber verteilen sich auf den ganzen Berg, der mit Nadelbäumen würdig bepflanzt ist. In einer Kapelle am Fuße des Berges sind die Namen der gefallenen

Deutschen aufgeführt. Ein Kollege fand darunter auch den Namen seines Bruders, der bei diesen Kämpfen gefallen ist. Kollege Bergmann-Lodz gab eine kurze Übersicht über die Kämpfe, die sich hier abgespielt haben, und unter denen besonders Lodz sehr gelitten hatte. Auf der Rückfahrt wurde zu einem kurzen Imbiß in dem an einem See gelegenen Ruda Halt gemacht, und dann fanden sich die Mitglieder um 1 Uhr zu der Hauptversammlung im Hotel Manteuffel zusammen.

Der Vorsitzende, Herr Arnold Kriedte, eröffnete die Versammlung und gedachte in teilnahmevollen Worten seines Freundes Paetsch. Jahrzehnte haben sie im Vorstande des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler zusammen gearbeitet, bei der Gründung der Deutschen Buchhändlergilde haben sie mitgewirkt, und bei allen diesen gemeinsamen Arbeiten habe er kennen gelernt, mit welcher Begeisterung der Verstorbene an seinem Beruf gehangen und wie er stets die Interessen des Sortiments wahrgenommen habe. Der gesamte deutsche Buchhandel ist ihm daher Dank schuldig, und seine Arbeit für unseren Beruf werde nicht vergessen werden. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

In dem vom Vorsitzenden gegebenen Jahresbericht wurden die Schwierigkeiten hervorgehoben, mit denen vor allen Dingen der deutsche Auslandsortimenter zu kämpfen hat, und die durch die direkten Lieferungen der Verleger und die weitere Verschlechterung der Bezugsbedingungen seitens der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger noch verstärkt wurden. Die Sortimenter müßten zur Selbsthilfe greifen und die Verleger, die mit einem zu geringen Rabatt liefern, nach Möglichkeit ausschließen. Gegen die Verkaufsbestimmungen war in zwei Fällen verstoßen worden; diese Angelegenheiten wurden innerhalb des Vorstandes erledigt. Gegen jede Unterbietung wird der Vorstand ganz rücksichtslos vorgehen, und er hofft, hierbei vom Börsenverein unterstützt zu werden. Mit dem polnischen Verbande »Związek Księgarzy Polskich« ist die Vereinbarung neu getroffen worden, daß die Mitglieder unseres und seines Verbandes mit vollem Rabatt zu beliefern sind, auch wenn sie nur einem der beiden Verbände angehören. Auch die Paßschwierigkeiten wurden erwähnt, die es dem Vorstande leider unmöglich machten, an den Kantateverhandlungen, an der Herbstversammlung in Potsdam und an den Beratungen über die Reorganisation des Börsenvereins teilzunehmen. Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß bei der Neuorganisation des Börsenvereins der deutsche Auslandsbuchhandel nicht noch schlechter als bisher wegkommen möge, denn bisher haben die berechtigten Forderungen wohl Verständnis, aber keine Erfüllung gefunden. Der Vorsitzende bat, trotz der vielen Enttäuschungen doch nicht mutlos zu werden, sondern wie bisher in der alten Heimat in strengster Pflichterfüllung den Beruf auszuüben und dadurch zur Stärkung der deutschen Kultur im Auslande beizutragen und durch die Berufsarbeit das Ansehen des gesamten deutschen Buchhandels zu fördern. Herr Popitz-Bromberg erstattete den Kassenbericht, der bedeutend günstiger als in den früheren Jahren abschloß. Auch der finanzielle Erfolg des Nachrichtenblattes »Der Buchhändler in Polen« war gut. Herr Deuser-Bromberg berichtete über die Verkaufsordnung, nach der die deutsche Mark bei Büchern mit 2.20, bei Notizen mit 2.35 Bloty umgerechnet wird. Diese Verkaufsbedingung, die die großen Auslandspesen

fast gar nicht berücksichtigen, sind so niedrig angelegt, daß in vielen Fällen mit einem zu geringen Nutzen gearbeitet wird. Um jedoch dem deutschen Buche im Auslande eine möglichst große Verbreitung zu geben, beantragte er, diese niedrigen Verkaufsbestimmungen beizubehalten. Es bleibt jedoch den einzelnen Städten, die mit besonders hohen Auslandspesen arbeiten, überlassen, höhere Verkaufsbestimmungen festzusetzen. So hat Lodz die Umrechnung der deutschen Mark auf 2.50 Zloty festgesetzt. Bei der allgemeinen Aussprache wurden von den Lodzer Kollegen Beschwerden vorgebracht und durch Schriftstücke belegt, die das Vorgehen einzelner großer deutscher Verleger scharf tadelten. So haben Verleger ihre Verlagswerke an Firmen und einzelne Personen geliefert, die mit dem Buchhandel gar nichts zu tun haben und die sich natürlich an irgendwelche Verkaufspreise nicht halten. Den ordnungsmäßigen Buchhändlern wurde von diesen Verlegern mitgeteilt, daß sie ihnen nicht mehr direkt liefern könnten; sie würden nur noch durch diese Zwischenhändler beliefert werden. Wenn berücksichtigt wird, daß Lodz eine Stadt von 600 000 Einwohnern ist, in der etwa 200 000 Deutsche wohnen, dann steht man dem Vorgehen dieser Verleger verständnislos gegenüber; sie fördern nicht die deutsche Kultur im Auslande, sie vernichten sie. Der Vorstand des Verbandes der Buchhändler in Polen wird zu den einzelnen Beschwerden Stellung nehmen und hofft bei den deutschen Verlegern für seine Forderungen Verständnis zu finden, sodaß in Zukunft nur den ordnungsmäßigen Buchhändlern geliefert wird. Das Eingreifen unseres Verbandes hat in Lodz bereits jetzt schon das erfreuliche Resultat gebracht, daß sich sämtliche Buchhändler in Lodz zusammengeschlossen und durch Unterschrift verpflichtet haben, die festgelegten Verkaufsbestimmungen einzuhalten. Der Vorsitzende hat im Anschluß an diese Aussprache, den Vorstand des Börsenvereins in seinem Bestreben zu unterstützen, das Buchhändler-Adreßbuch von Firmen, die dem Buchhandel nicht ordnungsmäßig angehören, zu reinigen. Bei der folgenden Vorstandswahl erklärte sich der Vorsitzende auf Bitten der Versammlung bereit, trotz seiner angegriffenen Gesundheit das Amt noch beizubehalten, wenn ihm die Redaktion des Nachrichtenblattes abgenommen werden würde. Herr Günther Boettger-Pofen versprach, die Herausgabe zu übernehmen. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes wurde inzwischen im Bbl. Nr. 271 bekanntgegeben. Als Delegierte für die Kantate- und Herbstversammlungen wurden die Herren Kriedte-Graudenz, Curt Boettger-Pofen und Scholz-Wollstein gewählt. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Lissa bestimmt.

Der Vorsitzende dankte den Teilnehmern für die vielseitigen Anregungen und schloß die Versammlung mit dem Wunsch, daß die Beratungen zum Segen der Mitglieder und des gesamten Buchhandels dienen mögen. Bei der sich anschließenden gemeinsamen Tafel dankte der Vorsitzende den Lodzer Kollegen, besonders Herrn Bergmann (Libertas) für die sorgsame Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen und für die freundliche Aufnahme, die die auswärtigen Kollegen gefunden hatten. Herr Bergmann gab seiner Freude Ausdruck, daß die auswärtigen Kollegen nach Lodz gekommen seien, um dem deutschen Buchhandel zu helfen; er hoffe, daß die sehr verfahrenen geschäftlichen Verhältnisse jetzt besser werden würden. Dann freute er sich, daß durch diese Tagung die Bedeutung von Lodz als Industriestadt auch in Buchhändlerkreisen mehr zur Geltung komme. Ein gemeinsames Beisammensein im Restaurant »Livoli« und dann später in dem eleganten Grand Hotel beschloß den zweiten Tag der Tagung.

Für den Montag waren Besichtigungen von Fabrikanlagen und der Stadt vorgesehen. Herr Bergmann hatte von der Widzewer Baumwollmanufaktur die Erlaubnis eingeholt, ihren Betrieb zu besichtigen. Es ist nicht eine der größten Fabriken, denn sie beschäftigt nur etwa 8000 Arbeiter, doch ist sie mit den modernsten Maschinen und Einrichtungen ausgestattet. Unter sachgemäßer Führung wurde der ganze Werdegang der Baumwollfabrikation von der ungereinigten Baumwolle, wie sie in großen Ballen aus den Überseeländern bezogen wird, bis zum Fertigfabrikat gezeigt. Es würde zu weit führen, wenn hier über die großen Anlagen berichtet werden würde, wie die Baum-

wolle gereinigt, gesponnen, gewebt, bedruckt usw. wird. Daß aber die Maschinen auch in eigener Maschinenfabrik hergestellt werden, erregte die Bewunderung aller Teilnehmer, als sie auch durch die großen Hallen der Eisengießereien geführt wurden. Länger als drei Stunden dauerte die Führung, und dann führte uns die Straßenbahn in das Judenviertel von Lodz. Es ist dies ein ganzer Stadtteil, der nur von Juden bewohnt wird. Alle Handwerke, Schuhmacher, Schneider, Fleischer, Packträger usw. werden nur von Juden ausgeführt, auch »Kollegen« waren darunter, die selbstverständlich nur hebräische Schriften verkaufen. Es ist zu bewundern, mit welcher Bedürfnislosigkeit, aber auch mit welchem Fleiß alle diese Menschen dem Leben gegenüberstehen. In Höfen, die dreifach hintereinander liegen, befinden sich »Firmen« und »Kaufleute«. Bis hoch zum Dach wird jeder freie Raum zu einer »Handelsniederlassung« benutzt; aus jedem Gegenstand, aus jedem Abfall wird noch ein Handelsgegenstand gemacht; man muß staunen und bewundern. Für die meisten Kollegen war das alles eine neue Welt, eine Welt, die allerdings von unserer westlichen Kultur weit entfernt ist, und die schon einen stark asiatischen Einschlag hat. Ein gemeinsames Mittagessen führte alle Teilnehmer im Grand Hotel zusammen. Die stundenlange Führung durch die Widzewer Fabrik und durch das Ghetto war jedoch für die Kollegen so anstrengend gewesen, daß die vorgesehene Besichtigung einer Wollwaren-Fabrik ausfallen mußte. Die einzelnen Teilnehmer trennten sich, teilweise um die Lodzer Kollegen zu besuchen und ihre Betriebe kennen zu lernen, teilweise um persönliche Besorgungen zu machen. Eine kurze Kaffeestunde führte noch einmal alle Teilnehmer im Grand Café zusammen, dann schlug die Abschiedsstunde, und mit herzlichen Dankesworten an die Lodzer Kollegen, besonders an Herrn Bergmann von der Libertas, der die Vorbereitungen für die Tagung getroffen und auch alle Veranstaltungen geleitet hatte, trennten sich die Kollegen mit dem Bewußtsein, nicht nur den deutschen Buchhandel in Lodz gefördert, sondern auch angenehme und sehr interessante Stunden verlebt zu haben.

Die lex Herriot.

Von Rechtsanwalt Dr. Willy Hoffmann in Leipzig.

I.

Im Widerstreit der 30jährigen und 50jährigen um die Urheberrechtsschutzfrist sind findige Köpfe auf einen Ausweg verfallen, der einen Kompromiß zwischen beiden Ansichten darzustellen scheint: die Einführung einer 50jährigen Schutzfrist mit einer Periode des *domaine public payant* während der letzten 20 Jahre. Es ist nun unmittelbar, nachdem dieser Gedanke auftauchte, gefragt worden, ob eine solche Schutzfristregelung eine 30jährige Urheberrechtsschutzfrist vermehrt um ein 20jähriges *domaine public payant* darstelle, oder eine 50jährige Schutzfrist, deren letzte 20 Jahre aber durch das *domaine public payant* abgeschwächt wären. Diese Frage war nach diesem Kompromißvorschlag, der sich in seiner Konstruktion an die großbritannische Urheberrechtsgesetzgebung anlehnt, nur im zweiten Sinne zu beantworten, so wie auch die deutsche Rechtsprechung und das Berner Büro zum Schutze der Werke der Literatur und Kunst bisher das Rechtsinstitut des *domaine public payant* beurteilt hatten. Und auch in der ausländischen Literatur ist bisher nur dieser Standpunkt vertreten worden.

Es war daher überaus auffällig, daß auf dem Kongreß der Association littéraire et artistique internationale, deren enge Verbindung mit der französischen Regierung nicht zu verkennen ist, in Lugano im Juni 1927 der Vorsitzende der Association, der bekannte französische Urheberrechtler Maillard, den Grundsatz aufstellte, daß die Periode des *domaine public payant* keine Urheberrechtsperiode sei, sodaß also englische Werke in Frankreich vom 26. Jahre p. m. a. ab nachgedruckt werden könnten. Und es war dies um so erstaunlicher, als Maillard für seine Ansicht keine Begründung gab und die durch diese Erklärung augenscheinlich nicht überraschte französische Gruppe der Association hiervon nicht Notiz nahm.

Ein glücklicher Zufall hat mir meines Erachtens die Lösung dieses Rätsels gebracht: Maillard hat anscheinend Anfang Juni 1927 bereits den Entwurf des Gesetzes gekannt, den Herriot im französischen Abgeordnetenhaus am 24. Juni 1927 eingebracht hat.

Der flüchtige Leser merkt zunächst nicht, was es für eine Bewandnis mit diesem Gesetzentwurf hat. Denn er handelt von der Gründung einer Nationalkasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft (der Name dieser Kasse wechselt etwas im Entwurfe) und spricht im Zusammenhang damit von Erhebung einer Abgabe zugunsten dieser Kasse auf gemeinfreie Werke.

In Wirklichkeit handelt es sich aber um eine Verstärkung des Urheberrechtes, insofern sich an die Periode des Urheberrechtes die ewige Periode des *domaine public payant* anschließen soll, eine Zwangsbewirtschaftung der gemeinfreien Werke zugunsten der Autorenorganisation.

Um für die Diskussion über die Bedeutung dieses Gesetzentwurfes, an dessen Annahme nach den aus Frankreich neuerdings zugegangenen Mitteilungen Zweifel kaum bestehen können, das rechte Fundament zu schaffen, folgt anbei eine Übersetzung der französischen Parlamentsdrucksache.

Ich muß mir vorbehalten, nachdem Herr Dr. Kirstein bereits in Nr. 210 des Börsenblattes die wichtigsten Bestimmungen dieses Entwurfes in ihrer Einwirkung auf Deutschland klargelegt hat, hierauf gelegentlich noch einmal ausführlich zurückzukommen.

Nr. 4368. Abgeordnetenhaus. 13. Legislaturperiode. Session 1927. Anlage zum Protokoll der 1. Sitzung vom 24. Juni 1927.

Entwurf eines Gesetzes betr. die Errichtung einer Nationalkasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft und Erhebung von Abgaben bei Ausbeutung gemeinfreier Werke von Literatur und Kunst zu Gunsten dieser Kasse (überwiesen an die Kommission für Unterricht und Schöne Künste unter Vorbehalt der Beratung durch die Finanzkommission) überreicht im Namen von Gaston Doumergue, Präsident der Französischen Republik, durch Edouard Herriot, Minister für Öffentlichen Unterricht und für Schöne Künste.

Begründung.

Meine Herren!

134 Jahre sind seit dem Tage vergangen, an dem der Nationalkonvent die Rechte der Schöpfer von literarischen und künstlerischen Werken, welche Jahrhunderte hindurch mißachtet wurden, und welche das Gesetz vom 13.—19. Januar 1791 über die dramatischen Werke nur bezüglich der dramatischen Autoren festgelegt hatte, feierlich anerkannt hat. Von Artikel 1 des Gesetzes vom 19.—24. Juli 1793, klar in seiner Formulierung, aber unabsehbar in seiner Bedeutung, sollte in Zukunft ein wirkliches System zum Schutze der finanziellen und ideellen Interessen der Autoren seinen Ausgang nehmen.

10 Jahre nach Erlaß dieses denkwürdigen Gesetzes hat der unsterbliche Beethoven, dessen Ruhm über die Erde erst in diesem Jahre, nämlich an seinem 100jährigen Todestage, in allen Staaten der Welt mit Begeisterung gefeiert worden ist, nur in Frankreich auf Grund des französischen Gesetzes die Möglichkeit gefunden, seine Werke vor unerlaubtem Nachdruck zu sichern.

Diese durch die konstituierende Versammlung und durch den Konvent aufgestellten Rechtsprinzipien haben im Laufe des 19. Jahrhunderts die Welt erobert. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Urheberrechte sind nach und nach in den verschiedensten europäischen Ländern in Kraft getreten wie auch bei den meisten zivilisierten Staaten der anderen Kontinente. So wurden in Frankreich die Bestimmungen der Urheberrechtsgesetze von 1791 und 1793 allmählich durch die Verordnung vom 5. Februar 1810, durch die Gesetze vom 3. August 1844, 8. April 1854 und 14. Juli 1866 hinsichtlich der Dauer des Urheberrechtsschutzes zugunsten der Erben und des überlebenden Ehegatten ergänzt und abgeändert; es folgte das Gesetz vom 11. März 1902, das die Werke der Bildhauer und Architekten den Werken der Schriftsteller, Maler und Graphiker gleichstellte; das Gesetz vom 9. April 1910 befaßt sich mit Übertragung des Bervielfältigungsrechtes an Werken der bildenden

Kunst; durch das Gesetz vom 20. März 1920 wurde das *«droit de suite»* zugunsten der Künstler bei öffentlicher Versteigerung ihrer Werke eingeführt, und endlich wurde durch das Gesetz vom 25. Mai 1925 der Artikel 6 des Gesetzes vom 19.—24. Juli 1793 aufgehoben, das die Ausübung des Urheberrechtes von der Hinterlegung abhängig machte.

Die rasche und jede Erwartung übersteigende Entwicklung in der Wiedergabe und Verbreitung der Geisteserschöpfungen, die mit jedem Tage sich steigernden Möglichkeiten des internationalen Austausches haben noch bemerkenswertere Fortschritte hervorgebracht. Dank der fortgesetzten Bemühungen der Verbände der Autoren, Künstler und Juristen, unter denen in erster Linie die Association littéraire et artistique internationale zu nennen ist, die im Jahre 1878 durch Victor Hugo gegründet wurde, hat die Berner Übereinkunft vom Jahre 1886, ergänzt durch die Pariser Deklaration von 1896 und revidiert in Berlin im Jahre 1908, den Schutz der Urheberrechte stark erweitert. Durch die Berner Übereinkunft wurde der jedem Rechtsempfinden entsprechende Grundsatz der Parität eingeführt, daß nämlich in jedem Verbandsstaat zwischen Inländern und Staatsangehörigen der Verbandsstaaten ein Unterschied nicht gemacht wurde. Aus dieser Berner Übereinkunft, in der man wohl heute rückblickend einen der ersten Vorläufer des Völkerbundes erblicken kann, gingen die stärksten Bewegungen auf Vereinheitlichung und Verbesserung der internen Gesetzgebungen der Verbandsstaaten hervor, und es genügt, auf Großbritannien hinzuweisen, das gerade im Zusammenhang mit der Revision der Berner Übereinkunft im Jahre 1911 seine vielen unvollständigen, unübersichtlichen, ja sogar einander widersprechenden Gesetze über das Urheberrecht durch ein umfassendes Urheberrechtsgesetz ersetzt hat.

Nach einem Intervall, der durch den Weltkrieg und die Nachkriegszeit weit über das normale Maß hinaus verlängert worden ist, soll nunmehr im Oktober dieses Jahres in Rom eine Staatenkonferenz stattfinden*). Die Fülle der Fragen, die dort behandelt werden sollen, läßt erwarten, daß zahlreiche und interessante Abänderungen am Texte der revidierten Berner Übereinkunft vorgenommen werden.

Die Kommission des Völkerbundes für geistige Zusammenarbeit hat mit ihrer Autorität die Bestrebungen der in der Berner Übereinkunft geeinten Staaten unterstützt. Marcel Plaisant hat in seinem Gesetzesvorschlag, der mit diesem Vorschlage fast identisch ist, und auf den wir im zweiten Teile unserer Begründung zurückkommen werden, mit Recht auf die Tragweite des Wunsches aufmerksam gemacht, den Jules Destrées, Vizepräsident dieser Kommission, belgischer Abgeordneter und früherer Minister für öffentlichen Unterricht, Literatur, Wissenschaft und Kunst im Namen der Kommission für geistige Zusammenarbeit gemacht hat, ein Wunsch, der nach seiner ausgezeichneten Bemerkung von internationaler Bedeutung ist. »Das vorzüglichste Mittel — so heißt es in diesem Wunsche —, um die literarische und künstlerische Arbeit zu fördern, besteht darin, daß man dem Schriftsteller und Künstler die Möglichkeit gibt, von seiner Arbeit zu leben«. Und so verlangt Destrées, daß nach Beendigung des Urheberrechtsschutzes das Recht, das Werk auszubeuten, für einen mehr oder minder langen Zeitraum durch eine Nationalkasse für Literatur und Kunst ausgeübt werde, die durch die Schriftsteller und Künstler unter der Kontrolle des Staates verwaltet wird und deren Tätigkeit allgemeinen Zwecken gewidmet ist (*domaine public payant*).

Frankreich kann weniger als jedes andere Land sich solchen Bewegungen gegenüber unzugänglich zeigen. Es darf sich nicht von einer allgemeinen Bewegung fern halten, die den Schöpfern künstlerischer und literarischer Werke den Anteil zukommen lassen will, der ihnen in Gesetzbüchern, Gesetzen und internationalen Vereinbarungen verbrieft ist, die alle zusammen den großen Zweck haben, das Ideal einer sozialen Gerechtigkeit zu verwirklichen.

*) Die bekanntlich auf Mai 1928 verschoben worden ist.

Eine Reihe von Gesetzen ist in Frankreich nötig, um tatsächlich das volle Recht der Schriftsteller, Künstler und Gelehrten gesetzlich festzulegen. Und mit diesem jetzt vorliegenden Entwurfe muß nach unserer Meinung diese wichtige Reihe gesetzgeberischer Arbeiten beginnen.

Die Errichtung einer Nationalkasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft entspricht heute einer offenbaren Notwendigkeit.

Dezimiert durch den Krieg, erschüttert in ihren Lebensbedingungen, so sieht heute die geistige und künstlerische Elite unseres Landes aus, deren künstlerische und geistige Arbeit doch im gleichen Maße wie die industrielle als höchst national angesehen werden muß. Gewiß, man hört genug banale Redensarten, wenn man feststellt, welche furchtbaren Folgen die Finanzkrisis und die Währungskrisis für die Massen gebracht hat, denen die Mehrzahl der geistigen Arbeiter angehört, und wenn man darauf hinweist, welches erschreckende Mißverhältnis zwischen der geringen Erhöhung ihrer Einkünfte und dem starken Anwachsen aller Bedürfnisse des täglichen Lebens entstanden ist. Und jener Ausspruch von Beaumarchais an die Schauspieler wird heute erst blutige Wahrheit: »Es heißt im Theater, daß es für den Autor nicht anständig sei, nach niederem Gewinn zu streben, sein Ziel sei vielmehr der Ruhm. Das ist richtig, der Ruhm lockt. Aber man vergißt, daß die Natur uns dazu zwingt, um ein Jahr vom Ruhme zu leben, 365mal zu essen, und wenn der Krieger, der Beamte den ihren Diensten zukommenden vornehmen Lohn ruhig einstreichen, warum soll der Liebling der Mufen, der doch seinen Bäder bezahlen muß, sich nicht auch von den Theatern bezahlen lassen?«

So geistreich auch der Einfall eines großen Künstlers ist, der davon spricht, daß man den Künstlern nicht Mut machen solle zu ihrem Berufe, — allerdings erst, nachdem er selbst zu Ruhm und Vermögen gekommen war — man kann doch über dieser romantischen Idee, daß der Künstler nur in Verzweiflung und Herzensangst wirkliche Kunstwerke schaffen könne, nicht übersehen, wie besorgniserregend eine solche Lage für die Zukunft der Nation, für den Glanz ihrer Intelligenz in der Welt ist, wie richtig es also ist, dieser Lage zu begegnen.

Aber man kann nicht leugnen, daß die Finanzen des Staates eine merkliche Vergrößerung der Ausgaben zur Förderung der wissenschaftlichen, künstlerischen und literarischen Arbeiten nicht vertragen.

So muß man also darauf sinnen, die notwendigerweise unzulänglichen Mittel des Staates durch andere Mittel zu ergänzen, insbesondere durch Zuwendungen von privater Seite. Es ist eine gerade in letzter Zeit oft bewiesene Tatsache, daß Unterstützungen und Legate weniger gern an den allzu abstrakten, unpersönlichen Staat als an eine selbständige Kasse, insbesondere an solche, die erst in letzter Zeit gegründet worden sind, zugewendet werden: so insbesondere an die Kasse für wissenschaftliche Untersuchung, Vereinigung der öffentlichen Bibliotheken Frankreichs, Französische Akademie in Rom und insbesondere an die Kasse der Nationalmuseen, die in ganz besonderem Umfange hochherzige Zuwendungen erhalten hat.

Der gleiche Erfolg darf für eine zu gründende Nationalkasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft erwartet werden. Es gibt unter denjenigen, deren Vermögen in den letzten Jahren erst entstanden ist oder sich stark vergrößert hat, sehr viele Mäcene, denen nur eine in aller Öffentlichkeit gebotene Möglichkeit fehlt, ihren Überschuß an Reichtum dankenswert zu verwenden.

Jeder wird durch die Wichtigkeit des neuen Instituts überrascht sein, über das dieser Vorschlag handelt, durch die Größe des Gegenstandes, so wie er in Artikel 1 dieses Gesetzesvorschlages enthalten ist. Im letzten Jahre haben Regierung und Parlament, um den öffentlichen Staatskredit zu festigen und die Staatsschulden auf ein erträgliches Maß zurückzuschrauben, durch ein konstituierendes Gesetz eine Art von besonderem Finanzinstitut geschaffen, die autonome Amortisationskasse. Ein gewöhnliches Gesetz ist ausreichend, genügend, um eine Staatskasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft zu gründen, die die Aktivität der Intellektuellen, der Künstler unseres Landes retten und unterstützen, ihr Ansehen im Auslande fördern soll, die somit nationalen Interessen allerersten Ranges dient.

1380

Es ist unmöglich, hier alle Fälle anzuführen, in denen diese Nationalkasse helfen soll. Artikel 1 des Gesetzesvorschlages gibt die wichtigsten an: finanzielle Unterstützung entweder in aller Öffentlichkeit in Form einer Ehrengabe, die so die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Preisträger lenkt, oder auch in aller Stille, insbesondere durch Kredit an Intellektuelle (ein wunderbarer Gedanke der Schule von St.-Simon), Reiseunterstützungen, die heute mehr denn je für unsere Schriftsteller und Künstler nötig sind, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ins Ausland zu gehen, somit die Schranken, die die Inflation ihnen errichtet hat, zu durchbrechen, Ankauf von Werken für unsere Museen und Bibliotheken, Subventionen für Stadttheater, um so den Anregungen zu folgen, die der Vorschlag Constans enthält, und schließlich Subventionen oder Subskriptionen auf Ausgaben oder neue Ausgaben solcher Werke, deren Wert unbestreitbar ist, wenn diese Ausgaben ganz bedeutende Kosten verursachen.

Oft scheinen die Interessen der Autoren denen der Verleger zu widerstreben. Aber man muß zum Besten der intellektuellen und künstlerischen Produktion die zahlreichen Fälle betrachten, wo diese Interessen die gleichen sind. Man muß anerkennen, daß viele Verleger und gerade die, deren Wagemut und Geschmack es zu danken ist, daß die schönsten Werke unseres Landes im In- und Auslande verbreitet werden, sich einer Aufgabe widmen, die weit über die eines Durchschnittskaufmanns hinausgeht.

Die Nationalkasse kann gerade wegen ihres organischen Aufbaues besser als irgendein Staatsministerium, das sich noch mit ganz anderen Aufgaben zu beschäftigen hat, über den Schutz des Urheberrechtes und über ihre Werke wachen und wird widrigenfalls Eingriffe durch die Strafbestimmungen abwehren. Artikel 3 des Gesetzesentwurfes, der der Nationalkasse diese Befugnis gibt, lehnt sich an eine gesetzliche Bestimmung der jüngsten Zeit an: an Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Mai 1925 über das dépôt légal.

In der Verwaltung der Nationalkasse für Literatur, Kunst und Wissenschaft muß den Vertretern der Organisationen der Schriftsteller, Künstler und Gelehrten der größte Einfluß eingeräumt werden, wie es Artikel 2 tut.

Diese Bestimmung entspricht außerdem einer allgemeinen Entwicklung im In- und Auslande, die sich in einer enger werdenden Zusammenarbeit von politischen und Verwaltungsorganen mit den Berufsorganisationen äußert, zwecks Beaufsichtigung, ja sogar zwecks Leitung von Staatsgeschäften, einer Bewegung, die dahin abzielt, unmerklich die Struktur der alten Regalien, wenn auch in wesentlich vertiefter Weise zu übernehmen. Die Organisationen der geistigen Arbeiter sind bisher regelmäßig unbedeutend gewesen, aber sie haben dank der hingebenden Arbeit einzelner in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Und indem man ihnen neue und wichtige Vorrechte einräumt, anerkennt man die Erfolge dieser Bemühungen, trägt somit zu ihrer Entwicklung bei.

*

Staatliche Subventionen, private Zuwendungen, Bußen, Strafen und anderes, das alles wird die Einnahmen dieser Kasse bilden.

Aber wir schlagen darüber hinaus vor, als Einnahmen für diese Kasse auch das Ergebnis von Abgaben zu buchen, die bei der Ausbeutung gemeinfreier Werke zu erheben sind, und so geht unser Vorschlag dahin, einen Schritt weiter zum uneingeschränkten Urheberrecht*) zu tun dadurch, daß ein Teil dieser Einnahmen für die nächsten Erben des Urhebers und ihre Vermächtnisnehmer reserviert bleibt.

»Die Frage des domaine public payant steht jetzt auf der Tagesordnung. Gesetzesentwürfe, Kongreßbeschlüsse, Resolutionen der Organisationen der Gelehrten und Künstler, Diskussionen in allen möglichen Kommissionen, Aufrufe der Autoren, Enqueten, Aufsätze: eine wahre Sturmflut ist über uns hereingebrochen.«

*) Gesperret vom Übersetzer.

So drückte sich beim Kongreß der Association littéraire et artistique internationale im Jahre 1926 in Warschau Przesmycki aus, Philosoph, Dichter und Jurist in einer Person, früherer Minister der Schönen Künste in Polen, dem wir eine lehrreiche Abhandlung über das *domaine public payant* verdanken.

In diesem Kampfe, der über ein Jahrhundert schon dauert, ist alles bereits vorgebracht worden, so auch durch Alfred de Vigny, Victor Hugo und durch den bekannten Verleger Hezel, der einer der eifrigsten Verfechter des Prinzips des *domaine public payant* ist. Es ist also höchste Zeit, eine gesetzliche Lösung zu finden.

Die Regierung weiß sich mit diesem Entwurfe eins mit den Urhebern früherer Gesetzesentwürfe (Lebey 1919, Durand-Béchet 1920, Rameil 1921), deren nachhaltige Bemühungen unvergeßlich sind, insbesondere aber mit Marcell Plaisant, der auch in dieser Legislaturperiode seinen früheren Vorschlag vorgelegt hat. Plaisant hat einem genauen historischen, außerordentlich interessanten Abrisse eine klare wissenschaftliche Begründung nebst einer Darstellung über die ausländischen Gesetzgebungen beigefügt. Seine Beweisführung ist überzeugend.

Der Widerstand gegen diese nützliche und gerechte Reform war langwierig. Man kann mit Recht sagen, daß er blind und erbittert war. Aber dieser Widerstand hat nachgelassen. Die Sophismen, auf denen er sich aufbaute, sind so oft siegreich überwunden worden, daß man sich nur wundern kann, wenn auch heute noch diese alten Argumentationen wieder auftauchen.

Will man tatsächlich heute noch behaupten, daß eine geringe Abgabe bei der Ausbeutung gemeinfreier Werke dazu führe, dem Leser und überhaupt jedem, der sich an den Meisterwerken der Literatur, Kunst und Wissenschaft erfreuen will, billige Ausgaben und Reproduktionen unmöglich zu machen? Aber schon im Jahre 1842 hat Alfred de Vigny in einem Nachsatz zu einem bekannten Briefe an die Abgeordneten »Fräulein Sedaire und das literarische Eigentum« erklärt: »Man hat Ihnen bewiesen, daß dieses *domaine public payant* nur eine Fiktion ist, daß hierdurch nicht ein Unternehmer oder Verleger an Stelle der Familie des Urhebers bereichert wird, sondern daß hierdurch allein dieses geistige Eigentum geschützt wird bei Wechsel des Eigentümers«.

Wieviele haben diese Wahrheit nach ihm wiederholt, insbesondere im Laufe der Debatte der großen Kommission von 1861, deren Arbeiten wir einen interessanten Entwurf über das literarische und künstlerische Eigentum verdanken. Heute liegen klare Beweise vor, daß der Übergang eines Werkes vom privaten Urheberrecht ins *domaine public payant* keinen Einfluß auf die Preisgestaltung hat. Und wie sollte es dann anders sein, wenn man Abgaben auf die Ausbeutung bereits gemeinfreier Werke einführt?

Will man außerdem von neuem uns die Behauptung aufstischen, daß ein Grundsatz, dessen Richtigkeit man nicht zu bestreiten wagt, nicht in die Praxis umgesetzt werden könne? Will man auch heute noch von angeblich unüberwindlichen praktischen Schwierigkeiten in der Anwendung dieses Grundsatzes sprechen? Und doch schrieb schon im Jahre 1860 Victor Hugo an den Verleger Hezel: »Ihr Vorschlag ist klar, Ihre Ausführungen sind unwiderlegbar. Aber Sie werden Mühe haben, mit Ihrer Anschauung sich durchzusetzen. Denn nur die Gerechtigkeit und die Logik ist auf Ihrer Seite. Doch Kopf hoch! Das *Domaine public payant*, das ist die einzige Lösung. Dieser Gedanke ist nicht nur richtig, sondern bewundernswürdig praktisch. Das Einziehen von prozentualen Abgaben ist ganz einfach. Die Vereinigung der dramatischen Autoren, die seit Beaumarchais existiert, löst jeden Tag in Frankreich und in Belgien ein viel schwierigeres Problem der Einziehung«.

Und so weist auch Marcel Plaisant in seinem Gesetzesentwurf darauf hin, in welchem hohen Grade unsere großen Gesellschaften der Autoren und Schriftsteller zur Durchführung der Einziehung dieser Abgaben geeignet sind. Zu diesen Gesellschaften kommen noch diejenigen, die seit 1920 die Einziehung der Abgaben auf Grund des *droit de suite* organisiert haben.

Die Frage ist genügend klargestellt, es ist nun Sache des Gesetzgebers, sie zu lösen. Der vorliegende Vorschlag ist sehr zurückhaltend. Die Abgabe ist sehr bescheiden. Artikel 7 geht sogar so weit, sie nach weiteren 50 Jahren auf die Hälfte zu ermäßigen. Und nach dem Vorschlage von Rameil ist teilweise oder völlige Befreiung vorgesehen, wenn es sich um Publikationen oder sonstige Verbreitung von Werken handelt, die dem Publikum ermöglichen, die Werke zu wirklich ermäßigten Preisen zu genießen, und die daher tatsächlich der Volksaufklärung zugute kommen. Selbstverständlich muß den musikalischen Editionen in weitem Maße diese teilweise oder völlige Befreiung von der Abgabe zugute kommen, ohne daß jedoch in jedem Falle eine völlige Befreiung Platz greifen müsse.

In einem Punkte weicht dieser Vorschlag von dem Plaisant'schen ab: Nach unserer Ansicht ist hier für den Grundsatz, daß Gesetze keine rückwirkende Kraft haben, kein Platz. Es ist übrigens die Ansicht, die der hervorragende Jurist Duvergier neben dem Generalstaatsanwalt Dupin, Risard, Morimée, Jngres, Baron Taylor und Firmin-Didot, die Mitglieder der Kommission von 1861 waren, mit besonderer Wärme verteidigt hat. Wenn auch vom rein theoretischen Standpunkte aus die Erhebung einer Abgabe auf alle Werke, die bereits gemeinfrei geworden sind, nicht unzulässig ist, so muß man doch zugeben, daß mit der Neuveröffentlichung von Werken, die vor dem 19. Jahrhundert erschienen sind, ein im wesentlichen erzieherischer oder wissenschaftlicher Zweck verfolgt wird, sodaß hier eine völlige Ausnahme von der Regel der Abgabe am Platze ist, was natürlich nicht gilt für solche Luxusausgaben dieser Werke, die heute noch veranstaltet werden, deren Spekulationscharakter eine Sonderstellung rechtfertigt.

Das System der Einziehung dieser Abgaben ist nun nicht im Verordnungswege, sondern im Vertragswege zu regeln. Und so wenden Artikel 4 und 5 des Entwurfes nur eine Idee an, die sich bereits im Entwurfe des Gesetzes von 1861 (Artikel 5, § 3) findet und der sich in dem großbritannischen Reglement vom 7. Juni 1912 über die Einziehung der Gebühren wiederfindet. Es wird Sache der paritätischen Kommissionen sein, die hier — wie vielfach im Arbeitsrecht — eine wichtige Rolle spielen werden, die Schwierigkeiten der praktischen Anwendung eines Grundsatzes zu lösen, der sich auf alle Möglichkeiten der Verbreitung der gemeinfreien Werke bezieht, also nicht nur auf die Aufführungen von dramatischen und musikalischen Werken, für die das italienische Urheberrechtsgesetz von 1925 die Abgabe beschränkt.

Ein Spezialfall muß noch im Gesetze geregelt werden: die Festsetzung der Abgabe für Wiedergabe in Zeitungen und periodischen Sammelwerken und, wenn möglich, die Feststellung der Bruttoerträge. Zur Lösung dieser Schwierigkeit darf aber daran erinnert werden, daß frühere Gesetze noch schwierigere Fragen gelöst haben, so insbesondere das Gesetz vom 10. Juni 1915, heute in Artikel 33 und folgende vom Buch 1 Titel 3 des Arbeitsgesetzes enthalten, das den täglichen Lohn der Heimarbeiter festsetzt, sodaß es nahe lag, zu bestimmen, daß als rechnerische Grundlage das übliche Honorar lebender Autoren gilt. Eine solche Wiedergabe erscheint auch durchaus angemessen. Diese beschränkte Abgabe will und kann auch nur den Erfolg haben, die lebenden Autoren von der Konkurrenz der großen Toten bei diesen Wiedergaben zu befreien. Das ist aber oft nicht richtig ausgedrückt worden. Man darf indessen sicher sein, daß die paritätischen Schiedskommissionen bei Festlegung des üblichen Autorenhonorars wie überhaupt bei Erfüllung der ihnen anvertrauten Aufgaben das allgemeine Interesse ohne Ansehen der Person wahren und daß ihre Schiedsprüche tatsächlich unparteiisch sein werden.

Wir haben allen Anlaß, zu hoffen, daß die Einführung des *domaine public payant* in Frankreich, das ohne weiteres auf die Periode des ausschließlichen Rechtes während 50 Jahren p. m. a. folgt, den italienischen Gesetzgeber zum Fortschritt in dieser Richtung bestärkt und daß andere Länder auf diesem Wege folgen. Aber um in dieser Zwischenzeit die Gefahr abzuhalten — die vielleicht näher scheint, als sie in Wirklichkeit

vorhanden ist —, daß hieraus eine dem französischen Verlage schädliche Sonderabgabe entstände, der sich auf fremden Märkten, auch wenn es sich um Ausgaben französischer Autoren oder Künstler handelt, gegen eine sehr mächtige Konkurrenz zu wehren hat, ist es angebracht, die für den Export bestimmten Ausgaben von jeder Abgabe frei zu halten (Artikel 4).

Unser Vorschlag, den großen Autorenverbänden, die sich die Einziehung der Abgaben zur Aufgabe gemacht haben, unabhängig von den Kosten dieser Einziehungstätigkeit die Hälfte des Nettoerlöses zuzuwenden, und während eines auf 50 Jahre beschränkten Zeitraumes einen Anteil von 33 Prozent an die direkten Nachkommen, mit denen wir die Vermächtnisnehmer auf die gleiche Stufe stellen, abzuführen, stellt unseres Erachtens die rationellste Lösung des schwierigen Problems der Behandlung der Nachkommen im Urheberrecht dar. Einerseits trägt dieser Vorschlag den Banden Rechnung, die die Autoren mit ihren Blutsverwandten verbinden, andererseits aber jener geistigen Gemeinschaft, die alle lebenden Autoren und Künstler mit den früheren verbindet, und die ihnen ein größeres Anrecht auf die Ausbeutung dieser Werke gibt als irgend welchen Nachkommen des Autors aus irgendeiner Seitenlinie.

Selbstverständlich werden die mit der Einziehung der Abgaben betrauten Verbände von selbst an ihre Unterstützungs- und Pensionsfonds die Anteile an den Abgabenerträgen abführen, ohne daß diese Verpflichtung in der Verwaltungsakte besonders hervorgehoben zu werden braucht, die die mit der Erhebung der Abgaben verbundenen Verpflichtungen anführt.

Gesetzliche Bestimmungen ohne Straffanktion sind leere Buchstaben. Die Einziehung der Einnahmen darf nicht umgangen werden. Der Entwurf geht aber nicht so weit wie die Urheber des Gesetzes von 1861, die in Artikel 30 ihres Entwurfes bestimmten, daß der Tatbestand, daß ein Verleger ein gemeinsames Werk, ohne vorher die Abgabe bezahlt zu haben, veröffentlicht, als Nachdruck anzusehen und demgemäß zu bestrafen sei. Die Ansprüche des bürgerlichen Rechtes auf Schadenersatz nebst den anderen Verpflichtungen auf Grund dieses Tatbestandes erscheinen hinreichend.

Es erscheint der Regierung außerdem wünschenswert, daß diese Vorlage nach kurzer Diskussion möglichst bald zum Gesetz erhoben werde. Bei dem internationalen Kongresse, der in wenigen Monaten in Rom eröffnet wird, werden alle Verbandsstaaten der Berner Übereinkunft auf dem Gebiete des zwischenstaatlichen Rechtes die Probleme studieren, zu deren Lösung diese Vertreter jetzt nach einem Ablauf von 19 Jahren wieder zusammentreten. Hierbei wird verglichen werden, was an Abänderungen und Verbesserungen in den internen Urheberrechtsgesetzgebungen der Verbandsstaaten geleistet worden ist, die bald die Entwicklung des zwischenstaatlichen Rechtes beeinflussen, bald von diesen angeregt worden sind. Das großbritannische Gesetz von 1911 (Copyright Bill), das rumänische Urheberrechtsgesetz vom 29. Juni 1923 und das polnische Urheberrechtsgesetz vom 29. März 1926, das tschechoslowakische Verlagsgesetz von 1923, das in vieler Hinsicht den Staaten, die durch Gesetz die vertraglichen Beziehungen zwischen Urheber und Verleger festlegen wollen, ein ausgezeichnetes Vorbild bietet, und schließlich das italienische Urheberrechtsgesetz von nicht weniger als 74 Artikeln zeigen, wie stark und nachhaltig diese Bewegung ist: eine Art von Wettkampf der Nationen zur Verbesserung des Loses der Schöpfer von Werken der Kunst und Literatur.

Darf Frankreich sich bei diesem friedlichen Wettkampfe mit dem bescheidenen Scherflein in Gestalt einiger fragmentarischer Bestimmungen des Gesetzes von 1910 über die Abtretung des Rechtes der Wiedergabe, des Gesetzes von 1920 über das Droit de suite und des Artikels 22 des Gesetzes vom 25. Mai 1925 begnügen? Will Frankreich sich dort überflügeln lassen, wo es bahnbrechend gewesen ist?

Das Parlament wird das nicht wollen. Durch die Annahme dieser Vorlage, durch die rasche Verwirklichung dieses ersten Teiles eines umfassenden Programms, dessen Ziel ein wirkliches Gesetzbuch der künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Arbeiten ist, wird das Parlament erreichen, daß die französische

Republik auf der Romkonferenz nicht mit leeren Händen dasteht, vielmehr die glorreichen Traditionen von 1791 und 1793 fortsetzt*).

Gesetzentwurf.

Der Präsident der Französischen Republik verordnet:

Der beigehende Gesetzentwurf ist durch den Minister des Öffentlichen Unterrichts und der Schönen Künste dem Abgeordnetenhaus vorzulegen, der gleichzeitig beauftragt wird, die Begründung des Entwurfes in der Sitzung zu geben.

Artikel 1.

Es wird eine Nationalkasse für Kunst, Literatur und Wissenschaft errichtet. Die Kasse wird juristische Person und finanziell selbständig. Sie gehört zum Ressort des Ministeriums des Öffentlichen Unterrichts und der Schönen Künste.

Diese Kasse soll

1. die Arbeiten der Schriftsteller, Gelehrten und Künstler durch Ehrengaben, Honorare, Reisegelder, Ankauf von Arbeiten oder sonstwie unterstützen;
2. die zur Pflege von Literatur, Wissenschaft und Kunst gegründeten Institute, insbesondere die Kommunaltheater und die Volkserziehungsinstitute subventionieren;
3. die französischen Unternehmer, die sich mit der Ausgabe oder Neuauflage aller Arten von Werken oder Sammlungen von literarischem, wissenschaftlichem oder künstlerischem Werte befassen, durch Beihilfen oder in anderer Weise unterstützen;
4. die genaue Durchführung der gesetzlichen Schutzvorschriften für die Urheber und ihre Werke sicherstellen.

Artikel 2.

Den Verwaltungsrat der Nationalkasse für Kunst, Literatur und Wissenschaft bilden folgende Personen:

Zwei Senatoren, zwei Abgeordnete, ein Staatsrat, ein Rat vom Rechnungshof; Vertreter der Organisationen der Schriftsteller, Gelehrten, Künstler und anderer Berufsverbände, die an der Tätigkeit dieser Kasse interessiert sind. Außerdem haben die vom Minister des Öffentlichen Unterrichts und der Schönen Künste ernannten Regierungskommissare und juristischen Berater das Recht, gemäß den Bestimmungen des nach Artikel 11 dieses Gesetzes erlassenen Reglements an den Sitzungen des Verwaltungsrates und den Kommissionen der Nationalkasse teilzunehmen. Doch darf ihre Zahl nicht $\frac{1}{4}$ der Gesamtzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates übersteigen.

Der Minister des Öffentlichen Unterrichts und der Schönen Künste leitet die Vollsitzungen des Verwaltungsrates der Nationalkasse.

Artikel 3.

Die Nationalkasse für Kunst, Literatur und Wissenschaft hat die Befugnis der Popularklage nach Artikel 425, 426 und 428 des Strafgesetzbuches, nach Artikel 1, 2 und 4 des Gesetzes vom 9. Februar 1895 über Betrug in künstlerischen Fragen und nach Artikel 29—35 des Gesetzes vom 31. Dezember 1913 über die historischen Monumente.

Auf Antrag der Nationalkasse für Kunst, Literatur und Wissenschaft wird vom Strafgericht direkte Anklage erhoben.

Alle Beschlagnahmen und alle Bußen, auf die auf Grund obiger Bestimmung erkannt wird, fallen an die Nationalkasse.

Artikel 4.

Nach Ablauf von 50 Jahren nach dem Tode des Urhebers, während welcher Zeit ein ausschließliches Recht den Erben oder Rechtsnachfolgern zusteht, ist die Ausbeutung der gemeinfrei gewordenen Werke frei unter der Bedingung, daß der Ausbeutende einen Verpflichtungsschein unterschreibt, eine Abgabe abzuführen, die nach dem Bruttoertrage seiner Ausbeutung berechnet wird, gleichviel, ob es sich um eine Buchausgabe, sonstige Veröffentlichung, Aufführung oder sonstwie irgendeine Verbreitung handelt. Die Abgabe beträgt während der nächsten 50 Jahre 6 vom Hundert.

Geschieht die Ausbeutung dieser Werke in Form einer Wiedergabe in Zeitungen, Zeitschriften oder anderen periodischen Sammelwerken (ausgenommen den Fall eines Zitats), so beträgt die in Abs. 1 erwähnte Abgabe die Hälfte der Gebühr, die die lebenden Urheber vertraglich oder nach Handelsbrauch für die Veröffentlichung ähnlicher Werke in diesen Zeitungen, Zeitschriften oder Sammelwerken erhalten.

*) Kurz nach Veröffentlichung des Gesetzentwurfes hat der französische Verlegerverein dazu Stellung genommen und zwar in einer vollständig ablehnenden Form. Seine auch für den deutschen Buchhandel interessanten Argumente werden wir in einer der nächsten Nummern des Börsenblattes abdrucken. Die Schriftlfg.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Hertz, Heinrich: Erinnerungen, Briefe, Tagebücher. Zsgest. von Dr. Johanna Hertz. Mit 3 Abb., 10 Taf. u. 2 Faks. [Taf.]. Leipzig: Akadem. Verlagsges. (1927). (VI, 263 S.) gr. 8° 10. —; geb. 12. —

Weierstrass, Karl: Mathematische Werke. Hrsg. unter Mitw. e. von d. Preuss. Akademie d. Wissenschaften eingesetzten Commission. Bd 7. Leipzig: Akadem. Verlagsges. 1927. 4° 7. Vorlesungen über Variationsrechng. Bearb. von Rudolf Rothe. (VIII, 324 S.) 45. —; Einbdecke, Hlw. 2. —; Hldr 9. 50

Arbeiter-Theaterverlag Alfred Jahn in Leipzig C 1 (Elisenstr. 30).

Arbeiter-Sprech-Chor. Nr 6. 7. 9.

Auerbach, Alfred: Tod der Phraze. Ein Spiel-Sprech-Chor f. Freidenker. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (12 S.) H. 8° = Arbeiter-Sprech-Chor. Nr 9. —, 60; 14 Rollenex. à —, 35

Hans aus Sachsen: Das befreite Herz. Sprech-Chor. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (16 S.) H. 8° = Arbeiter-Sprech-Chor. Nr 6. —, 80; 19 Rollenex. à —, 50

Hans aus Sachsen: Mensch und Maschine. Ein Schicksalsp. f. Sprech-Chöre in 3 Aufz. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (28 S.) H. 8° = Arbeiter-Sprech-Chor. Nr 7. 1. 25; 20 Rollenex. à —, 75

Neue Märchen-Bühne. Nr 10.

Bühnerl, Gerhard: Sonnwendnacht im Winterwald. Märchenp. mit Gesang u. Tanz in 2 Aufz. Musik (unter Verwendung bekannter Volkslieder) von Alfred Schirmer. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (64 S.) H. 8° = Neue Märchen-Bühne. Nr 10. 1. 80; 21 Rollenex. à 1. 10; 1 Klavierausz. 4. 50

Soziale Mehrakter. Nr 32.

Burg, Gustav: Die Lumpen-Majestät. Satir. Schwank in 3 Aufz. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (64 S. mit 1 Fig.) H. 8° = Soziale Mehrakter. Nr 32. 2. 20; 13 Rollenex. à 1. 30

Narrenspiele. Nr 4.

Hans aus Sachsen: Die tote Hand oder Das Reichschulgesetz. Narrensp. in e. Akt. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (20 S.) H. 8° = Narrenspiele. Nr 4. 1. —; 9 Rollenex. à —, 60

Revolutions-Bühne. Nr 2.

Opel, Hans: Zum Tode verurteilt. Drama aus d. Revolutionszeit in 2 Akten. 5. verb. Aufl. Leipzig C 1 [Elisenstr. 30]: Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn [1927]. (35 S.) H. 8° = Revolutions-Bühne. Nr 2. 1. 50; 12 Rollenex. à —, 90

»Badenia« A.G. f. Verlag u. Druckerei in Karlsruhe.

Das vordere Wehratal: Ötlingen, Wehr u. Umgeb. in Geschichte u. Gegenwart. Ein Heimatbuch. Hrsg.: Michael Klär. Karlsruhe: Badenia in Komm. 1928 [Ausg. 1927]. (VIII, 267 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° Hlw. 6. —

B. Behr's Verlag in Berlin.

Schliepmann, Hans: Lebenssymphonie. Ausgew. Gedichte aus 50 Jahren. Geleitw. von Julius Hart. Berlin: B. Behr's Verl. 1927. (128 S., 1 Titeltb.) 8° Lw. 4. —

Julius Belg in Langensalza.

Belg' Vogenlesebuch.

Berufsschulbogen, Lebenskunde. Vogen M 2, 9.

(Pückerl, Friedrich, Stud.Nr.) Art und Unart. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschulbogen, Lebenskunde. Vogen M 2, 9 = Belg' Vogenlesebuch. —, 12

Berufsschule, Einzelberufe. Vogen W 3, 2 a u. b.

(Moises, Elisabeth, Stud.Nr.) Die Schneiderin. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (32 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschule, Einzelberufe. Vogen W 3, 2 a u. b = Belg' Vogenlesebuch. —, 24

Berufsschule, Ethische Vogen. Vogen M 1, 14. M 1, 15 a u. b.

(Schierl, Friedrich:) Erziehungsfragen. 1. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschule, Ethische Vogen. Vogen M 1, 14 = Belg' Vogenlesebuch. —, 12

(Schierl, Friedrich:) Erziehungsfragen. 2. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (34 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschule, Ethische Vogen. Vogen M 1, 15 a u. b = Belg' Vogenlesebuch. —, 24

Berufsschule, Lebenskunde. Vogen W 2, 8.

(Fitz, Elisabeth:) Lebensbund. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschule, Lebenskunde. Vogen W 2, 8 = Belg' Vogenlesebuch. —, 12

Geschichtlicher Ergänzungsbogen. Vogen 3.

(Rohmann, Hans, Stud.Nr.) Der Hohenstaufen Aufstieg. Die Belg — die Waibling. (Langensalza: Julius Belg [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Geschichtl. Ergänzungsbogen. Vogen 3 = Belg' Vogenlesebuch. —, 12

Gyborra, [Albert], Schulk., u. [Hermann] Nikol, Oberreg. u. Schulk.: Ostpreußenheimat. Leseb. f. ländl. Fortbildungsschulen d. Prov. Ostpreußen. 7. Aufl. Langensalza: Julius Belg [1927]. (VII, 200 S.) gr. 8° Hlw. 3. 50

Der Deutsche im Auslande. S. 30.

Sinner, Peter, Doz.: Der Deutsche im Wolgalande. Für d. Jugend zsgest. Langensalza: Julius Belg [1927]. (96 S. mit Abb., 1 Mt. auf d. Umschl.) gr. 8° = Der Deutsche im Auslande. S. 30. 1. 50 [Umschlagn.: Wolgaland.

Eide, Marie, u. Grete Göthe, [beide] Gewerbelehrerin: Was koch ich? 215 Gerichte nebst Anleitung zur Haushaltsgeldkunde. Schülerinnenbuch f. Haushaltsschulen u. hauswirtschaftl. Berufsschulen. Langensalza: Julius Belg 1928 [Ausg. 1927]. (92 S. mit Abb., Schreibpapier.) gr. 8° 1. 50

Haushaltsbuchführung für . . . Klasse . . . Langensalza: Julius Belg (1927). (24 S., 2 Bl.) 8° —, 40

Karjelt, [Richard], Rektor: Die Volkswirtschaft im Rechenunterricht. In Lehrbeisp. dargef. S. 4. Langensalza: Julius Belg 1928 [Ausg. 1927]. gr. 8°

1. Anleihen u. Steuern. Lehrprobe, geh. am 29. Sept. 1928 auf d. staatsbürgerl. Tagung zu Landsberg a. S. (16 S.) —, 40

Vaterländisches Lesebuch für Schleswig-Holstein. 21 2. Langensalza: Julius Belg 1927. gr. 8°

2. Aus deutschem Schriftgut. 5.—9. Schulj. (Die vorlieg. Ausw. deutscher Prosa bel. d. Schulk. Alberti u. Donner u. d. Rekt. Kammerrhoff u. Paulsen.) 6. Aufl. (III, 483 S. mit Abb., mehr. Taf.) Zw. 4. —

Maushake, D., Rektor, Fortbildungsschulleiter: Lehrplan für ländliche Fortbildungsschulen (Ländliche Berufsschulen). Hrsg. Langensalza: Julius Belg 1928 [Ausg. 1927]. (114 S.) gr. 8° 4. —

Metschies, [Paul], Schulk.: Heimat. Leseb. f. ländl. Berufsschulen in d. Prov. Sachsen. 2. Aufl. Langensalza: Julius Belg 1928 [Ausg. 1927]. (VII, 303 S.) gr. 8° Hlw. 3. 50

Mohrenstecher, Heinrich, Gewerbeschulk.: Praktisches Handwerkerbuch. Ein Begleiter f. Gesellen- u. Meisterprüfgen. 2. Aufl. Langensalza: Julius Belg 1928 [Ausg. 1927]. (XI, 196 S.) gr. 8° 3. 50

Julius Beltz in Langensalza ferner:

Rohrenstecher, Heinrich, Gewerbeschulr.: Die Praxis des Unterrichts in Berufs-, Lebens- und Bürgerkunde. 8. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928 [Ausg. 1927]. (XXIV, 588 S.) 8° Lw. 11. — [Müdent.:] *Mohrenstecher: Berufs-, Lebens- u. Bürgerkunde.*

Reubacher, Ewald, Fortbildungssch. u. -Leiter: Rechenbuch für ostpreussische ländliche Fortbildungsschulen. 7. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (120 S. mit Fig.) gr. 8° 1. 90

Reiniger, Max, Schulr.: Der Flieger. Ein Lesebüchl. f. d. Jugend. Im Auftr. d. »Gruppe West« d. Deutschen Luftfahrtverbandes hrsg. (Vorw.: Dr. Hans Luther, Reichskanzler a. D.) Langensalza: Julius Beltz 1928 [Ausg. 1927]. (36 S. mit Abb. u. 2 eingedr. Kt.) gr. 8° —. 50

Ries [Josef], Schulr.: Arbeits- und Übungsbuch für Rechtschreiben und Sprachlehre. Nach d. neuen ministeriellen Richtlinien bearb. unter Mitw. d. Hauptlehrer Rasse u. [Johann] Rütger. 5. 2. Langensalza: Julius Beltz 1928 [Ausg. 1927]. gr. 8° 2. Für d. 4 oberen Jahrgänge. 1.—2. Fbd. (127 S.) 1. 25

Schmidt, Albert, Rektor: Der abschließende Geschichtsunterricht für das achte Schuljahr in Längsschnitten. 3. [veränd.] Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928 [Ausg. 1927]. (VII, 77 S.) gr. 8° 1. 50

Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur. Bd 41/42. 50. 175. Heimaterde. 12/13.

Rehbein, Franz: Das Leben eines Landarbeiters. [Ausw.] 4. Aufl. 10.—12. Fbd. Langensalza: J. Beltz [1927]. (86 S.) kl. 8° = Heimaterde. 12/13 = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 41/42. —. 60; Hlw. 1. —

Pommernart. 3.

Schwänke und Geschichten vom alten Fritz. (Geleit[w.]: E. G.) Langensalza: Julius Beltz [1927]. (40 S.) 8° = Pommernart. 3 = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 175. —. 30; Hlw. —. 70

Nr 1—7 aus: Ulrich Zahn: Volksmärchen aus Pommern u. Rügen. I 1; Nr 8, 9 aus: Paul Jannert: Deutsche Märchen seit Grimm. Bd 2; Nr 10 aus: Ulrich Zahn: Volksfagen von Pommern und Rügen.

Storm, Theodor: Die Söhne des Senators. 4. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (48 S.) kl. 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 50. —. 30; geb. —. 70

Die neue deutsche Schule. Wissenschaftl. u. prakt. Handbücher f. ausübende deutsche Erziehungs- u. Unterrichtstätigkeit. Bd 5.

Arbeitsbücher. 1.

Reiniger, Max, Schulr., u. Hermann Nikol, Oberreg.- u. -Schulr.: Neues geschichtliches Lesebuch. I 2. Langensalza: J. Beltz 1927. gr. 8° = Arbeitsbücher. 1 = Die neue deutsche Schule. Bd 5.

2. 27. Aufl. (143 S.) 1. 30 [Müdent.:] *Reiniger-Nikol: Neues geschichtl. Lesebuch. I 2.*

Wolff, Georg: Wörterbuch zum Nachschlagen für Rechtschreibung, Sprachrichtigkeit und Wortkunde. Ausg. B. 2. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928 [Ausg. 1927]. (119 S.) gr. 8° 1. 50

J. Bensheimer in Mannheim.

Altmann, Sally P., Dr., Handelshochsch. Prof., Hon. Prof.: Gegenwartsaufgaben des wirtschaftswissenschaftlichen Hochschul-Unterrichts. Akadem. Rede, geh. bei d. Jahresfeier d. Handelshochschule Mannheim am 9. Juli 1926. Mannheim: J. Bensheimer (1927). (30 S.) 8° —. 50

Berg & Schoch in Leipzig.

Neckermann, Alfred: Elegante Dekorationen. Bd 2. Berlin: Berg & Schoch 1927. 4° 2. Zuschnitte und Anfertigung von Dekorationen. (320 S. mit Abb.) Hlw. 20. —

A. Bergmann in Leipzig.

Herrmann, Gustav: Das Urviere mit zwei Hagen. Erlebtes, Erlauchtes u. Erlögenes. Leipzig: A. Bergmann [1927]. (95 S.) 8° 2. —; Hlw. 3. —

Mad, Fritz: Schmus und Stuß. Allerlei Schmonzes. Leipzig: A. Bergmann [1927]. (78 S.) 8° 2. —; Hlw. 3. —

Voigt, Lene: Säfte Glasfigger. [Eingedr.] Zeichnung von Walter Rosch. Bd 2. Leipzig: A. Bergmann [1927]. 8° 2. (83 S.) 2. —; Hlw. 3. —

Bibliographisches Institut Aktiengesellschaft in Leipzig.

Memoiren und Briefe.

Stein (Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom Stein): Briefe und Schriften. Ausgew., eingel. u. erl. von Karl Pagel. Leipzig: Bibliograph. Institut (1927). (42, 393 S., mehr. Taf.) 8° = Memoiren u. Briefe. Lw. 4. 80; Hldr 8. 50

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Ganghofer, Ludwig: Es war einmal. Moderne Märchen. 13. u. 14. Aufl. 101. u. 102. Fbd. aller Ausgaben. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1927. (313 S.) kl. 8° b 3. 50; Lw. b 5. —

Ganghofer, Ludwig: Der Jäger von Fall. Hochlandsroman. 35.—37. Aufl. Aller Ausg. 168.—170. Fbd. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1927. (272 S.) 8° b 4. 50; Lw. b 6. 50

S. L. Brönners's Druckerei u. Verlag in Frankfurt (Main).

Mitgliederverzeichnis, Frankfurter Automobil-Club. Nach d. Stande vom 1. Okt. 1927. (Frankfurt a. M.: Brönners's Druckerei 1927.) (48, 32 S.) 8° Lw., durchsch. 3. — [Müdent.:] *Frankfurter Automobilklub.*

C. Brügel & Sohn A.-G. in Ansbach.

Helmreich, Karl, Dr., Stadtr., u. Dr. Kurt Rod, Oberreg. R.: Handausgabe der bayerischen Gemeindeordnung mit Erläuterungen sowie mit Abdr. d. einschlägigen Gesetze u. Vollzugsvorschriften. 6. Aufl. (Fg 1.) (VIII, 112 S.) Ansbach: C. Brügel & Sohn 1927. gr. 8° Fig 1: b 2. — Das Werk liegt in wenigen Wochen fertig vor. Preis etwa 12.—.

Buchhandlung Ludwig Auer, Pädagogische Stiftung Cassianum in Donauwörth.

Göbel, Gustav: Mein Messbüchlein. Mit [eingedr.] Bildern von Philipp Schumacher. Donauwörth: Buchh. L. Auer 1927. (55 S.) 16° —. 60

[Umschlag.:] *Schumacher-Göbel: Mein Messbüchlein.*

Göbel, Gustav: Mein erstes Messbüchlein. Für d. 2. u. 3. Schulj. Mit [eingedr.] Bildern von Philipp Schumacher. 3. gest. Donauwörth: Buchh. L. Auer 1927. (31 S.) 16° —. 30

[Umschlag.:] *Schumacher-Göbel: Mein erstes Messbüchlein.*

G. Danner in Mühlhausen (Thür.).

Philippi, Siegfried: Rinkerlischen. Ein Vortragbuch f. Herren im lustigen Kreise. Mühlhausen in Th.: G. Danner [1927]. (64 S.) 8° b 1. 20 [Müdent.:] *Danners Rinkerlischen.*

Delphin-Verlag (Dr. Richard Landauer) in München.

Wohlbold, Hans: Mysterienweisheit. Menschheitsentwicklg vom Mythos zum Christentum. München: Delphin-Verlag (1927). (288 S.) 8° 6. —; Pp. 8. —; Lw. 9. —

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge in Frankfurt a. M. (Stiftstr. 30).

Aufbau und Ausbau der Fürsorge. S. 12.

Cuno, [Willi], Oberbürgermstr i. N.: Grundsätzliches bei der Aufstellung und Handhabung von Richtsägen für die Unterstützung Hilfsbedürftiger. Frankfurt a. M., Stiftstr. 30 (: Deutscher Verein f. öffentl. u. private Fürsorge) 1927. (68 S.) 8° = Aufbau u. Ausbau d. Fürsorge. S. 12. Für Mitglieder d. Vereins kostenlos; n.n. 1. 80

Deutschnationale Schriftenvertriebsstelle G. m. b. H. in Berlin.

Deutschnationale Flugschrift. Nr 297.

Arbeiterbundeschriften. Nr 10.

Meystre, Fritz: Die sozialen Wahlen Ende des Jahres 1927. Eine Vortragsskizze. Berlin: Deutschnationale Schriftenvertriebsstelle (1927). (24 S. mit 1 farb. Fig.) gr. 8° = Arbeiterbundeschriften. Nr 10 = [Deutschnationale] Flugschrift. Nr 297. —. 40

Died & Co. in Stuttgart.

Technische Bücher für Alle.

Schüge, Hermann, Dr.: Eiserne Häuste. Mit 54 Abb. 1. Aufl. Stuttgart: Died & Co. (1927). (78 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; Hlw. 2. 50

Reznicek, Paula von: Auferstehung der Dame. (Mit [eingedr.] Handskizzen von A. M. Cay, Rudolf Großmann, Marlice Pinz [u. a.].) Die 8 farb. Kunstbl. lieferten Julio Fehr u. Kurt W. Rabitsch.) 3. Aufl. Stuttgart: Died & Co. [1927]. (170 S.) 8° 7. —; in chines. Rohseide 13. —

»Drei Eulen-Verlag« Haas & Co. in München.

Drei Eulen-Kunstabücher.

Fritz Baer. Engel von Hans Friedrich Egger. München: Drei Eulen-Verlag [1927]. (7 S., 20 Taf., 1 farb. Titelt.) 4° = Drei Eulen-Kunstabücher. 1. 50

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Himmels-Almanach. Im Auftr. d. Vereinigung von Freunden d. Astronomie u. kosm. Physik hrsg. von Univ. Prof. Dr. [Josef] Plassmann. [Jg. 1.] 1928. Mit 1 Zeichng [Taf.] d. Mondform Helicon von Ph. Fauth, 1 [eingedr.] Sonnenfinsternis-Kt. sowie [eingedr.] Taf. f. d. Monde d. Planeten. Berlin: F. Dümmlers Verl. 1928 [Ausg. 1927]. (66 S.) gr. 8° 3. 50

Sermann Eichblatt Verlag in Leipzig.

Eichblatts deutsche Heimatbücher. 12/13.

François, Guise von: Der Posten der Frau. Eine Erzählung aus d. Zeit Friedrichs d. Großen. Mit Einl. u. Anmerkgn von Dr. Karl Plenzat. Leipzig: S. Eichblatt [1927]. (76 S.) 8° = Eichblatts deutsche Heimatbücher. 12/13.

—, 80; Zw. 1. 60

Englin & Laiblin in Reutlingen.

Alles mit Gott! Evangel. Gebetbuch f. alle Morgen u. Abende d. Woche, Fest- u. Feiertage u. d. Kommunion sowie f. bes. Zeiten u. Lagen. Von Luther, Arndt, Scriver . . . u. vielen anderen Gottesmännern. 54. verm. u. verb. Aufl. (Vorw.: Albert Pre-gizer, Stadtpr.) Reutlingen: Englin & Laiblin [1927]. (430 S., 1 Titelb.) 16°

Pdr mit Goldschn. b 5. —

Thomas a Kempis [Thomas von Kempen]: Vier Bücher von der Nachfolge Christi [De imitatione Christi]. Nach d. Übers. ins Deutsche von Johann Arndt. Nebst e. Anh. von Gebeten. Neu durchgef. u. berichtigt nach d. latein. Orig. von Pfr St[e]ubel]. Reutlingen: Englin & Laiblin [1927]. (400 S., 1 Titelb.) 16°

Pdr mit Goldschn. b 3. 50

[Händent.] Kempis: Nachfolge Christi.

Dr. Fritz Fikentscher Verlag in Leipzig.

Die russische Revolution im Spiegel der Dichtung. Werk 4.

Naschiwin, Iwan [Ivan Fedorovič Naživin]: Stepan Rasin [Kazaki]. Ein Bauernaufbruch in Russland im 17. Jh. Roman. (Aus d. Russ. übers. von Wolfgang E. Groeger.) (Leipzig:) Dr. Fritz Fikentscher (1927). (VI, 464 S.) 8° = Die russische Revolution im Spiegel d. Dichtung. Werk 4. 6. 50; Lw. 9. —

Gustav Fischer in Jena.

Staatsreferendar und Staatsassessor. Reformvorschläge f. d. Ausbildungs- u. Berechtigungswesen d. Juristen u. Volkswirte. Von Adolf von Batocki, Werner Friedrich Bruck, Heinrich von Friedberg [u. a.]. Jena: G. Fischer 1927. (46 S.) gr. 8°

2. —

Paul Franke, Inh. Paul Franke u. Rudolph Henffel, G. m. b. H. in Berlin.

Ganghofer, Ludwig: Der laufende Berg. Hochlandsroman. Berlin: Paul Franke [1927]. (340 S.) 8°

Mindestverkaufspr.: Lw. 1. 65; Ballon-Lw. 2. —; Hldr 2. 25; Hldr mit Goldschn. 2. 85

Menschen, Völker, Zeiten. 17.

Forst-Battaglia, Otto, Dr.: Stanislaw August Poniatowski und der Ausgang des alten Polenstaates. Mit 1 Faks. u. 16 Bildbeig. [Taf.]. Berlin: Paul Franke (1927). (394 S.) 8° = Menschen, Völker, Zeiten. 17.

Lw. 4. 50

Ostwald, Hans: Der Urberliner in Wit, Humor und Anekdote. Berlin: Paul Franke [1927]. (320 S., 16 S. Abb.) 8°

Mindestverkaufspr.: Lw. 1. 65; Ballon-Lw. 2. —; Hldr 2. 25; Hldr mit Goldschn. 2. 85

Zelmann, Konrad [d. i. Konrad Zitelmann]: Unter den Dolomiten. Roman. Berlin: Paul Franke [1927]. (307 S.) 8°

Mindestverkaufspr.: Lw. 1. 65; Ballon-Lw. 2. —; Hldr 2. 25; Hldr mit Goldschn. 2. 85

Franziskus-Druckerei in Berl i. Westf.

[Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.]

Bierbaum, Athanasius, P., Franziskaner: Betkaspar. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (35 S., 2 Taf.) H. 8°

—, 40

Hausen, Cletus, P., Dr., O. F. M.: Franziskanisches Leben. Ein Aufruf an d. studierende Jugend. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (59 S., 3 Taf.) 8°

1. —

Kreuzwegandachten. Ein Missions- u. Exerziten-Andenken. Hrsg. von e. Franziskanermissionar. Berl i. W.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1928 ([Ausg.] 1927). (121 S.) 16°

Sp. —, 50

Bruder Jordan Mai, Franziskaner. Ein Leben in Gott. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (36 S., 2 Taf.) kl. 8°

—, 40

Rohde, Adjutus, P., O. F. M.: Ernstes und Heiteres für das brave Christenvolk. Berl i. W.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1928 ([Ausg.] 1927). H. 8°

2. —

Die Artikel sind zum großen Teil bereits einzeln in d. Neulingshauser kath. Kirchenzeitg. ersch.

Schneider, Siegfried, P., Franziskaner: Laßt uns zum Kindlein eilen! Annütungen u. Gebete zum Kindlein von Bethlehem f. d. ganze Weihnachtszeit. Dargeboten. 2. Aufl. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (78 S., 1 Titelb.) 16°

—, 50

Franziskus-Druckerei in Berl i. Westf. ferner:

Schneider, Siegfried, P., Franziskaner: Laßt uns das Kindlein lieben! Betrachtgn über d. Kindlein von Bethlehem f. d. ganze Weihnachtszeit. Dargeboten. 1. u. 2. Aufl. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (78 S., 1 Titelb.) 16°

—, 50

Wirtz, Jakob, Rektor: Fünfhundert Jahre Marienthal bei Hamm an der Sieg. Mit 20 Abb. [im Text u. auf Taf.] u. 1 Kl. Berl i. Westf.: Franziskus-Druckerei [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1927. (XV, 350 S.) 8°

Lw. 5. —

Furche-Kunstverlag G. m. b. H. in Berlin.

Girton, Paul, Dr., Pfr.: Die Glasmalerei als kultische Kunst. Mit 2 [eingekl.] Abb. Berlin: Furche-Kunstverlag (1927). (67 S.) gr. 8°

4. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sammlung Göschen. 399. 687. 974—976.

Beutinger, Emil, Prof., Archt.: Die Bauführung im Hochbau. Kurzgef. Handb. über d. Wesen d. Bauführg. 3., neu bearb. Aufl. Mit 29 Fig. u. 8 Tab. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. (153 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 399.

Lw. 1. 50

Herrmann, Immanuel, Prof.: Die elektrische Telegraphie mit Drahtleitung. 2. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. kl. 8° = Sammlung Göschen. 975.

2. Die Typendrucktelegraphen. Mit 76 Fig. im Text u. 48 Abb. auf 16 Taf. (126 S.)

Lw. 1. 50

Petry, Wilhelm, Dr.-Ing., Reg.Baumstr. a. D.: Der Betonstrassenbau. Mit 49 Abb. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. (112 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 976.

Lw. 1. 50

Schaechterle, Karl, Dr.-Ing., Oberreg.Baurat: Die allgemeinen Grundlagen des Brückenbaues. Mit 59 Abb. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. (144 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 687.

Lw. 1. 50

Stürmer, Otto, Dipl.-Ing.: Radiotechnik. 5. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. kl. 8° = Sammlung Göschen. 974.

5. Die Elektronen-Röhre. Mit 88 Fig. u. 35 Abb. auf 16 Taf. (124 S.)

Lw. 1. 50

Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Jahl, Robert, Dr., Stud.R., u. Max Ruhm, Polizeischulr.: Bürger, Staat und Wirtschaft. Ein Lehr- u. Nachschlagebuch. [2 Tle.] Tl. 1. 2. Breslau: H. Handel 1928 [Ausg. 1927]. 8°

In 1 Bd geb., Lw. n.n. 5. 80

1. Bürger u. Staat. (136 S.) n.n. 2. —

2. Bürger u. Wirtschaft. (197 S.) n.n. 2. 80

Rehring, Ludwig, Rekt.: Vaterländische Geschichte. Ein Merk- u. Wiederholungsbuch f. mehrklass. Volksschulen d. preuß. Volksstaates. Tl. 2. Breslau: H. Handel 1928 [Ausg. 1927]. 8°

2. Brandenburgisch-preuß. Geschichte. Mit leichtf. Darbietg d. Reichsverfassg, d. preuß. Verfassg u. d. Anh.: Aus d. Bürgerkunde. 34. Aufl. 8. Aufl. d. Neubearb. gemäÙ d. minst. Richtlinien vom 15. Okt. 1922. (48 S. mit Abb.) n.n. —, 45

Rehring, Ludwig, Rekt.: Heimatkunde der Provinz Ostpreußen. Ein Merk- u. Arbeitsbuch f. d. Hand d. Volksschüler. Mit [Abb. u.] 1 [eingedr.] St. d. Prov. Ostpreußen. Breslau: H. Handel 1928 [Ausg. 1927]. (39 S.) 8° [Um schlägt.]

n.n. —, 45

H. Haessel Verlag in Leipzig.

Paulsen, Rudolf: Aufruf an den Engel. ([Aufsätze u. Betrachtgn.] 2. Aufl.) Leipzig: H. Haessel Verl. 1927. (225 S.) kl. 8°

4. —; Lw. 6. —

— Dasa. 1. Aufl. 1927. In 300 num. Ex., nur auf Subskription; Lw. 6. —, Vergriffen.

L. Heege in Schweidnitz.

Dominik, Heinrich: Die kleine Erzellenz. Roman. (1. u. 2. Aufl.) Schweidnitz: L. Heege 1927. (244 S.) 8°

4. —; Lw. 5. —

Heimatverlag H. Jaedel in Quersfurt.

Heimat-Kalender (für Stadt- u. Landkreis Zeitg. (Hauptchriftl.: Schulr. Hugo Vonig.) Jg. 3. 1928. Quersfurt: Heimatverlag H. Jaedel [1927]. (89 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° 1. —

C. Heinrich in Dresden.

Der Straßenverkehr im Lichte der neuen sächsischen Straßenverkehrsordnung. Verordnung über den allgem. Verkehr auf öffentl. Wegen vom 15. Juli 1927 (Sächs. Gesetzbl. Nr. 20/1927). Hrsg. u. hrsg. von Robert Schulze, Bürgermstr. Dresden-N.: C. Heinrich (1927). (41 S.) H. 8°

1. —

Max Henschke in Wittenberge.

Rischeel, W.: Caspar Gans zu Putlitz. Ein märk. Held. Ein Bild in Bildern. [Versdichtung.] Prignitz: M. Koch; [Hf.] Wittenberge: M. Henschke in Komm. 1927. (68 S.) 8°

1. —

Carl Hinstorffs Verl. in Rostock.

Alinggräff, Dietrich von, Dr.: Über die arbeitsrechtliche Stellung des Landarbeiters, insbesondere in Mecklenburg. Rostock: C. Hinstorff 1927. (VIII, 80 S.) 8° 4. 50

S. Hirzel in Leipzig.

Langen, Gustav: Stadtplan und Wohnungsplan vom hygienischen Standpunkte. Mit 119 Taf. u. 7 Fig. im Text. Leipzig: S. Hirzel 1927. (V, 202 S., 119 Taf.) 4° n.n. 20. —; Lw. 22. —

Aus: Handbuch d. Hygiene. Bd 2, 1.

An d. Durcharbeitg d. Sonderdr. war Reg. Baumstr. Karl Pries als wiss. Mitarb. beteiligt.

May, Wilhelm, San.R. Dr., leit. Arzt: Land- u. Verkehrshygiene. Kurorte, Sanatorien, Gasthäuser. Mit e. Anh.: Sporthygiene. Mit 76 Abb. Leipzig: S. Hirzel 1927. (VIII, 204 S.) 4° n.n. 14. —; Lw. 16. —

Aus: Handbuch d. Hygiene. Bd 2, 1.

Die 1. Bearb. von Max Schokelius verl., erschien 1914.

Recknagel, Georg, Dipl.-Ing., u. Albert Göring, Dipl.-Ing.: Lüftung und Heizung. Mit 111 Abb. (2. Aufl.) Leipzig: S. Hirzel 1927. (VIII, 209 S.) 4° n.n. 14. —; Lw. 16. —

Aus: Handbuch d. Hygiene. Bd 2, 1.

Hofer & Co. A.-G. in Zürich.

Schweizer Schriften für rationelles Wirtschaften. Nr 2, 3.

Bernet, Friedrich, Dr.: Konjunktur-Forschung und Wirtschafts-Rationalisierung. Zürich: Hofer & Co. (1927). (52 S.) 8° = Schweizer Schriften f. rationelles Wirtschaften. Nr 2. Schw. Fr. 3. —

Hervorgegangen aus e. Referat.

Zur **Psychologie der Arbeit**. 1. Die psychologische Seite der Arbeit mit bes. Berücks. d. geistigen Arbeit in Grossbetrieben von Prof. Dr. [Julius] Suter. 2. Zur Psychologie der Führung von Dr. A. Carrard, Doz. Zürich: Hofer & Co. (1927). (100 S.) 8° = Schweizer Schriften f. rationelles Wirtschaften. Nr 3. Schw. Fr. 5. —

Hervorgegangen aus e. Zyklus von Vorträgen.

Frau Magda Howaldt in Riga bei Kiel.

Howaldt, Magda: Erlebtes und Erdachtes. Kleine Geschichten f. Kinder. Mit [eingedr.] Zeichn. von Ernst Eitner. [Riga b. Kiel:] Selbstverlag [1927]. (53 S.) 8° Glw. n.n. 2. 75 [Umschlag:] Howaldt: Kleine Geschichten f. Kinder.

M. Jacobis Nachf. in Aachen.

Rheinland-Kalender. 1928. Aachen: M. Jacobis Nachf. [1927]. (127 Bl. mit Abb.) 4° [Abreisskalender.] 2. 50

Jahn-Verlag in Leipzig (D 28, Mariannenstr. 91).

Turnerbühne. Nr 11—15.

Gähne, Karl: Auf, nach Freiburg! Eine Jahnfeier f. d. junge Turnervolk mit turner. Darbietgn in 2 Bildern. Leipzig [D 28, Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1927]. (31 S. mit Fig.) 8° = Turnerbühne. Nr 14. Hauptbuch u. Rollenhefte 7. —

Gähne, Karl: Jungvolks Frühlingssahrt. Ein Spiel f. d. Turnerjugend mit eingefügten Reigen. Leipzig [D 28, Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1927]. (12 S. mit Fig.) 8° = Turnerbühne. Nr 12. Hauptbuch u. Rollenhefte 3. —

Gähne, Karl: Der Königsprung. Ein Spiel aus german. Vorzeit. Leipzig [D 28, Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1927]. (16 S. mit Fig.) 8° = Turnerbühne. Nr 13. Hauptbuch u. Rollenhefte 4. —

Gähne, Karl: In Anecht Ruprechts Versandhaus. Ein Weihnachtsp. mit turner. Darbietgn f. d. Kinderabteilgn d. Turnvereine in 3 Bildern. Leipzig [D 28, Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1927]. (32 S. mit Fig.) 8° = Turnerbühne. Nr 15. Hauptbuch u. Rollenhefte 6. —

Gähne, Karl: Wir sehnen uns nach Sonnenschein, nach frohem Spiel und Ringelreihn. Ein fröhl. Spiel f. d. Turnerjugend mit eingefügten Reigen. Leipzig [D 28, Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1927]. (24 S.) 8° = Turnerbühne. Nr 11. Hauptbuch u. Rollenhefte 6. —

Insel-Verlag in Leipzig.

Goethe: Briefe und Tagebücher. ([Taschenausg. in 2 Bden auf Dünndruckpapier.] Hrsg.: Hans Gerhard Gräff.) Bd 1, 2. Leipzig: Insel-Verlag [1927]. (886; 861 S.) kl. 8° Lw. 20. —; Ldr 32. —

Internationaler Fachverlag J. M. E. Weber in Radebeul bei Dresden.

Weber-Dresden, J. M. Erich: Schule und Praxis des Konditors. Eine Schatzkammer d. modernen Konditorei mit ca. 1000 Spezial-Rezepten, 266 Textabb. u. 42 Taf. in Vierfarbendr. [u. 1 Titelb.]. Ausg. in deutscher, engl. u. schwed. Sprache. Radebeul-Dresden: Internationaler Fachverlag J. M. E. Weber (1927). (442 S.) 4° Hldr 38. —

[Nebent.] Weber-Dresden: Theory and practice of the confectioner. — Skola och praktik för Konditorn.

Jugend-Verlag Charlottenburg G. m. b. H. in Charlottenburg.

Droonberg, Emil: Bert Alinson in den Goldfeldern von Panama. Erzählg f. d. reifere Jugend. 1.—5. Tsd. Charlottenburg: Jugend-Verlag (1927). (234 S. mit Abb., 1 Titelb.) 8° Glw. 3. 50; Lw. 4. —

Weifern, E. O.: Südfseeabenteuer deutscher Jungen. [Eingedr.] Bilder von Reinh. Bach. 1.—5. Tsd. Charlottenburg: Jugend-Verlag (1927). (213 S., 1 Titelb.) 8° Glw. 3. 50; Lw. 4. —

Werner Klotz in Zittau (Hoffmann von Fallersleben-Str. 16).

Engelhardt, Emil: Erlöserin Liebe. Tagebuch e. zeitgetrennten Ehe. 3., neubearb. Aufl. 8.—12. Tsd. Zittau [Hoffmann von Fallersleben-Str. 16]: W. Klotz 1927. (95 S.) 8° 1. 50

Jahrweiser. ([Hrsg.:] Dr. Georg Plischke.) 1928. (Zittau-Sa. [Hoffmann von Fallersleben-Str. 16]: W. Klotz [1927].) (12 Bl. in farb. Druck mit 12 Monats-Postkarten.) H. 8° [Monatsabreißkalender.] 2. 50

Walther von der Vogelweide: Minnelieder. Hrsg. u. übertr. von Wilhelm Willige. Bildschmuck nach Scherenschnitten [Abb.] von Margarete Willige-Ulbricht. Zittau i. Sa. [Hoffmann von Fallersleben-Str. 16]: W. Klotz 1927. (141 S.) 4° Lw. 6. 80

K. F. Koehlers Antiquarium in Leipzig.

K. F. Koehlers Antiquarium, Leipzig. — Periodica. Komplette Zeitschriftenreihen. Complete sets. (Ausg. B.) 1926/27 = 10—14. ([Verkaufskatalog.] Leipzig: K. F. Koehlers Antiqu. 1927.) (LXXX, 602 S.) 8° Lw. n.n.n. 5. —

Kristall-Verlag Ges. m. b. H. in Wien.

Grünwald, Alfred: Tröstliche Kantate. [Gedichte.] Wien: Krystall-Verlag 1928 [Ausg. 1927]. (29 S.) gr. 8° Lw. 7. 50; Luxusausg. in 50 Ex., sign., Preis nicht mitgeteilt.

Albert Langen in München.

Grimm, Hans: Volk ohne Raum. 16.—20. Tsd. ([2 Bde.] Bd 1, 2.) München: A. Langen 1927. (683; 673 S.) 8° 20. —; geb. 25. —

Ed. Panzenberger in Hamburg.

Koethke, Ernst: Clemens Brentanos religiöser Werdegang. (Wandsbef [1927]: A. Stögnier; [aufgekl.]) Hamburg: Ed. Panzenberger [in Komm.]. (86 S.) 8° n.n. 2. 50

Gebr. Leemann & Co., A.G. in Zürich.

Mettler, Hans, Ing.: Probleme und Konstruktionen aus der Hydrometrie. Mit 17 Taf. f. d. Praxis. Zürich: Gebr. Leemann & Co. 1927. (48 S.) gr. 8° Fr. 12. —

A. Martini & Grüttesien G. m. b. H. in Elberfeld.

Senken, Gottfried, Dr.: Neue Sagen aus Berg und Mark. Vom Dönberg und Deilbach. Gef. u. hrsg. Elberfeld: A. Martini & Grüttesien 1927. (150 S.) 8° 3. 80; geb. 4. 80

Vomberg, August, Rektor i. R.: Bergische Männer. Ein Beitr. zur Geschichte d. Heimat. 2., verm. Aufl. Elberfeld: A. Martini & Grüttesien 1927. (373 S.) 8° 5. 50; geb. 7. —

Schell, Otto: Bergische Frauen. Elberfeld: A. Martini & Grüttesien 1927. (83 S.) 8° 2. 50; geb. 3. 50

Dr. Georg Meyer-Erlach in Würzburg (Ulrichstr. 4).

(Meyer-Erlach, Georg, Dr.) **Familien-Stammbuch und Chronik.** (Mit Buchschm. [Abb.] von Peter Würth. 2. Aufl.) Würzburg [Ulrichstr. 4]: Selbstverlag 1927. (44, 165 S., 25 Kartonbl. zum Aufkleben von Lichtbildern.) 4° Lw. 14. —

Missionsbuchhandlung in Worms a. Rh.

Peters, Bernhard: Völker Europas! Woher — wohin? Der Ablauf d. eisernen Zeitalters. Eine Völkergeschichte im Lichte d. prophet. Worts. Worms a. Rh.: Missionsbuchhandlung 1927. (201 S.) 8° 3. 50; Lw. 4. 50

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Jünger, Ernst: Der Kampf als inneres Erlebnis. 3. Aufl. 7.—9. Tsd. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1928 [Ausg. 1927]. (XV, 114 S.) 8° 3. —; geb. 5. —

R. Oldenbourg Komm.-Ges. in München.

Kab [Karl] — [Adolf] Wetzlar: Lehrgang der englischen Sprache für realistische Schulen. Tl 3. [Nur] Schlüssel. München: R. Oldenbourg [1927]. 8° 3. Schlüssel. (20 S.) 8° — 60

Lukenbach, H[ermann]: Kunst und Geschichte. Tl 2. München: R. Oldenbourg 1927. 4°

2. Mittelalter und Neuzeit bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Mit 278 Abb., darunter 6 in Vierfarbendr. 9. Aufl. (123 S., 1 Titelb.) Kart. 3. 20

R. Oldenbourg Komm.-Ges. in München ferner:
Präparationen auf sprachwissenschaftl. Grundlage. Latein. Autoren.
 S. 5.

Cicero [Marcus Tullius]: De imperio Cnei Pompei [Oratio de imperio Cn. Pompei]. Bearb. von Dr. Karl Rupprecht.
 München: R. Oldenbourg 1927. (52 S.) 8° [Umschlagt.] =
 Präparationen auf sprachwissenschaftl. Grundlage. Latein. Auto-
 ren. S. 5. — 85

Philipp Reclam jun. in Leipzig.
Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6815/6816.

Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom
 16. Juli 1927 nebst Ergänzungsbestimmungen. Textausg. mit
 ausführl. Sachreg. Hrsg. von Karl Pannier, Landger. Präsid.
 a. D. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (122 S.) fl. 8° =
 Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6815/6816.
 b —. 80; geb. b 1. 20

Saarbrücker Druckerei und Verlag A.G. in Saarbrücken.
 [Komm.: F. Voldmar, Leipzig.]

Jahrbuch des Herz Jesu-Gebets-Apostolates. Gewidmet f. Mitgl.
 im Männerapostolat, Frauenbund, Mütterverein u. in den Frauen-
 kongregationen. Hrsg. vom Sekretariat d. Gebetsapostolats in
 Deutschland. 3. 1928. Saarbrücken (: Saarbrücker Druckerei u.
 Verlag [1927]). (72 S., mehr. Taf., 1 Wandkal.) gr. 8° — 90
 [Umschlagt.] J a h r b u c h d. Gebetsapostolates.

Schlüter & Co. Ges. m. b. H. in Leipzig (Kurze Str. 4—6).
Diovis-Klassiker.

Keller, Gottfried: Sämtliche Werke. Mit e. Geleitw. von Emil
 Ermatinger. (79.—93. Tsd. (Der Gesamtausg. 1.—15.
 Tsd.) [4 Bde.]) Bd 1—4. Leipzig [Kurze Str. 4—6]: Schlüter
 & Co. 1928 [Ausg. 1927]. 8° = Diovis-Klassiker.
 Hlw. n.n.n. 6. 40; Hldr n.n.n. 8. 80
 1. (XI, 552 S.) — 2. (428 S.) — 3. (458 S.) — 4. (477 S.)

Meiß, Heinrich von: Sämtliche Werke. Eingel. von Georg M i n d e-
 P o u e t. (1.—10. Tsd. [4 Bde.]) Bd 1—4. Leipzig [Kurze
 Str. 4—6]: Schlüter & Co. 1928 [Ausg. 1927]. 8° = Diovis-
 Klassiker. Hlw. n.n.n. 6. 40; Hldr n.n.n. 8. 80
 1. (XV, 322 S.) — 2. (317 S.) — 3. (368 S.) — 4. (357 S.)

Hans Schoetz & Co. G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
 in Berlin.

Macchioro, Vittorio: Die Villa der Mysterien in Pompei. Neapel:
 Richter & Co. [; lt. Mitteilg.: Berlin: H. Schoetz & Co. in Komm.
 1927]. (26 S. mit Abb. u. eingedr. Pl., 1 Taf.) kl. 8° Pp. nn. 1. 50

Priene. Hrsg. von d. Staatlichen Museen zu Berlin. [Bd 3]
 (Schluss).

Regling, Kurt: Die Münzen von Priene. Mit Benutzung d. Vorarbei-
 ten von Heinrich Dressel bearb. Staatliche Museen zu Ber-
 lin. Mit 27 Textabb. u. 5 Lichtdrucktaf. Berlin: H. Schoetz &
 Co. [in Komm.] 1927. (X, 218 S.) 4° [= Priene. Bd 3] (Schluss).
 Hlw. b n.n. 95. —

[Rückent.] P r i e n e : Münzen.

Hermann Schroedel Verlag in Halle.

Falde [August], u. [Theodor] F ö r s t e r : Evangelisches Religions-
 buch. Für die Volksschulen d. Prov. Westfalen bearb. von Her-
 mann F r o h n e b e r g, Ober-Reg. u. -Schulr. Ausg. D in 2 Tln
 f. reformierte Schulen. Tl 1. 2. Halle a. S.: H. Schroedel
 1927. gr. 8°

1. (Für d. 1.—4. Schulj.) (Grundschule.) 63 S. mit Abb., 8 S. Abb.
 Hlw. 1. —
 2. (Für d. 5.—8. Schulj.) (VIII, 168 S. mit Abb., 16 S. Abb., 2 farb. St. auf
 d. Umschl.) Hlw. 2. —

Ferdinand Schubert in Wien II (Eunsgasse 23).

Schubert, Ferdinand: Wissenswertes über Post, Fernschrift, Fern- u.
 Rundspruch. Lesestoff f. d. Schuljugend, zfgest. unter Benützg von
 aml. Quellen u. unter Mitw. von Fachmännern. Mit zahlr.
 Mustern u. Abb. Wien II, Eunsgasse 23: Selbstverlag 1927. (92 S.)
 gr. 8° Ost. Sch. 3. 20

J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München.

Ekonomopoulos, Georg J.: Über die Abereignung der Immobilien
 unter Lebenden nach dem geltenden griechischen Recht. Mün-
 chen: J. Schweitzer Verl. 1927. (VIII, 100 S.) 8° 3. —
 München, jur. Diss.
 Nicht im Buchhandel.

Schweitzers Handausgaben mit Erläuterungen.

Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913 mit den
 bayerischen Vollzugsvorschriften erl. von Jakob Woerber.
 4. Aufl. bearb. von Karl August F i s c h e r, Oberreg.R. in Pfaf-
 senhofen a. d. Rm. München: J. Schweitzer Verl. 1928 [Ausg.
 1927]. (272 S.) 8° = Schweitzers Handausgaben mit Erl.
 Lw. 8. 50

[Rückent.] W o e b e r - F i s c h e r : Reichs- u. Staatsangehörigkeitsgesetz.

E. A. Seemann in Leipzig.

Brühns, Leo, Prof.: Die Meisterwerke. Eine Kunstgeschichte f. d.
 Deutsche Volk. (8 Bde.) Bd 1. 2. Leipzig: E. A. Seemann (1927).
 8° Lw. je 5. —

1. Die Alten Völker. Von d. Vorzeit bis zum Ende Roms. Mit 103
 [eingedr.] Bildern. (VI, 295 S.)
 2. Christliche Frühzeit u. mittelalterl. Dome. Mit 133 [eingedr.] Bildern.
 (VI, 303 S.)

J. M. Spach Verlag in Berlin.

Die Einjamen. Kindheitsnovellen von Hans Fallada, Adolf v.
 H a s s f e l d, Hermann Hesse [u. a.]. Hrsg. von Heinz Strohh.
 (4. Aufl.) Berlin: J. M. Spach, Verl. [1927]. (192 S.) 8°
 Lw. 5. —

Adolf Sponholz Verlag, G. m. b. H. in Hannover.

Die Fahrt in die Welt. Ein Buch für d. Jugend. Hannover: A.
 Sponholz Verlag [1927]. (32 S. mit Abb.) fl. 8° — 15

Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H., Verlags-Abteilung
 in Reichenberg.

**Vormerkbuch für Richter, Advokaten und Notare in der Tschecho-
 slowakei.** 1928. Reichenberg: Gebr. Stiepel [1927]. (71 S.) 4°
 Hlw. KČ. 10. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Vergangenheit und Gegenwart. Erg. S. 7.

**Vorträge der fünften Hauptversammlung des Verbandes deut-
 scher Geschichtslehrer zu Graz am 21./23. September 1927.** Leip-
 zig: B. G. Teubner 1927. (IV, 141 S.) gr. 8° = Vergangen-
 heit u. Gegenwart. Erg. S. 7. 4. 40; Subskr. Pr. 3. 20
 Preisberichtig d. Verlegers zur Aufn. im Bbl. Nr 270 vom 21. 11. 27.

A. Thieme's Verlag in Stuttgart.

Sauff, Wilhelm: Märchen. Mit 8 farb. u. 41 schwarzen Bildern
 [im Text u. auf Taf.] von Rolf Winkler. Stuttgart: A. Thieme-
 mann [1927]. (176 S.) 8° Lw. 5. —

Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. G. Seger & E. Cramer
 G. m. b. H. in Berlin.

Berlin und die Keramik. (Zur 8. Hauptversammig d. Deutschen
 Keramischen Gesellschaft E. V. vom 25.—29. Okt. 1927 in
 Berlin. Geleit[w.]: H. Harkort.) Berlin: Keramische Rund-
 schau [; lt. Mitteilg.: Tonindustriezeitung] 1927. (150 S. mit Abb.)
 8° Pp. 3. —

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung
 in Berlin.

Deutscher Kamera-Almanach. Ein Jahrb. f. d. Photographie unserer
 Zeit. Hrsg. von Karl Weiss. Bd 18. Mit 3 Farbaufn. u.
 146 Abb. Berlin: Union, Zweigniederl. [1927]. (296 S.) 8°
 Kart. 5. 50; Lw. 6. 80

Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei der
Deutschen Reichsbahn in Berlin.
 [Ausflg.: F. Voldmar, Leipzig.]

Eccardt, Gustav, Dr. Reichsbahnoberrat Oberreg.R. a. D.: Lustiger
 Dienst oder Der gemüthliche Anschauungsunterricht. Ein Lehr-, Lern-
 u. Unterhaltungsbuch f. deutsche Eisenbahner u. f. andere Leute.
 Berlin: Verkehrswiss. Lehrmittelgesellschaft bei d. Deutschen Reichs-
 bahn [; Ausflieg.: F. Voldmar, Leipzig] 1928 [Ausg. 1927]. (V,
 174 S.) fl. 8° 3. 40

Verlag Chemie G. m. b. H. in Berlin.

[Komm.: G. Haessel Komm.Gesch. in Leipzig.]

[Leopold] G m e l i n s **Handbuch** der anorganischen Chemie. 8.
 völlig neu bearb. Aufl. Hrsg. von d. Deutschen Chemischen Ge-
 sellschaft. Bearb. von [Richard] J[osef] Meyer, Stellvertret.
 Red.: Erich Pietsch. Unter beratender Mitw. von Franz P e-
 t e r s, Hrsg. d. 7. Aufl. Ständige Mitarb. d. Red.: Friedrich
 S t r u w e [u. a.]. System-Nr 6. Berlin: Verlag Chemie [Komm.:
 H. Haessel, Komm.Gesch. Leipzig] 1927. 4°

6. Chlor. Mit 9 Fig. (Die Literatur ist berüks. bis 1. Juni 1927. Mit-
 arbeiter: Heinrich B ö t t g e r, Erich Pietsch, Rudolf S a h m e n [u. a.]
 (XVI, XIV, 442 S.) n.n. 68. —; Subskr. Pr. 54. —

Verlag Deutscher Aufbau in Weimar.

[Komm.: K. F. Koehler, Leipzig.]

Westerich, Thomas: Thule. Einem Volkes Schicksal. In e. Vorsp.
 u. 3 Aufz. mit 8 Bildern. Weimar: Verlag Deutscher Aufbau
 ([Komm.: K. F. Koehler, Leipzig] 1927). (IX, 44 S.) gr. 8°
 2. —; Lw. 4. —

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft
 in München.

Lübke, Anton: Technik und Mensch im Jahre 2000. München:
 Verlag J. Kösel & F. Pustet (1927). (372 S. mit Abb.) gr. 8°
 8. 50; Lw. 11. —

- Verlag Josef Köfel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in München** ferner:
- Rast und Feiertag**, unterhaltende illustrierte Wochenendbücher.
- Chesteron, Gilbert Keith**: Die verdächtigen Schritte (The Innocence of Father Brown. Tl 1). 6 Detektivgeschichten. Ins Deutsche übertr. von Hedwig Maria von Lama. Mit [eingedr.] Zeichnung von Rudolf Wirth. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet (1927). (VII, 175 S.) 8° = Rast und Feiertag. 2. 50; Hw. 3. 30
- Chesteron, Gilbert Keith**: Die Sünden des Prinzen Saradin (The Innocence of Father Brown. Tl 2). 6 Detektivgeschichten. Ins Deutsche übertr. von Hedwig Maria von Lama. Mit [eingedr.] Zeichnung von Rudolf Wirth. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet (1927). (VII, 158 S.) 8° = Rast und Feiertag. 2. 50; Hw. 3. 30
- Vallerin, Petrea**: Der Kurier der Königin. Roman. Mit [eingedr.] Zeichnung von Rudolf Wirth. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet (1927). (201 S., 1 Titlb.) 8° = Rast und Feiertag. 3. —; Hw. 3. 80
- Stoekhausen, Juliana von**: Greif. Die Geschichte e. deutschen Geschlechtes. Roman. (1.) München: Verlag J. Köfel & F. Pustet (1927). 8°
(1.) Der Nette. (310 S.) 6. —; Lw. 8. —
- Terramare, Georg**: Eginhardt im Märchenland. Mit Bildern [farb. Taf.] von Alfred Hagel. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet (1927). (111, 82 S.) gr. 8° 6. —; Lw. 8. —
- Verlag für Wirtschaft u. Verkehr Forkel & Co. in Stuttgart.**
- Tregoe, (J. H.), (John) Whyte u. (Dr. Alfred) Schirmer**: Mahnbrieft, die Geld bringen (»Effective Collection Letters«). 4. Aufl. Stuttgart: Verlag f. Wirtschaft u. Verkehr, Forkel & Co. (1927). (336 S.) 8° Lw. 7. 50
- Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H. in Berlin.**
- Rheingold-Romane. Bd 15.**
- Nörster, Edgar**: Der Badearon. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1927]. (96 S.) 16° = Rheingold-Romane. Bd 15. —, 25
- Roman-Perlen. Bd 665.**
- Schulz-Moewes, Margarete**: Das Sprungbrett. Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1927]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 665. —, 20
- Bineta-Romane. Nr 19.**
- Lürk, Cläre**: Engelschen und ihr bester Freund. Roman. (Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1927].) (32 S.) 16° [Umschlag.] = Bineta-Romane. Nr 19. —, 10
- Das Zigeunerkind od.: Die Geheimnisse eines Fürstenhauses.** [90 Hefte.] H. 1—38. (912 S. mit Abb.) (Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst 1927.) 8° Je —, 20; f. vollst.: 18. —
- Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in M.-Gladbach.**
- Heinen, Anton**: Von alltäglichen Dingen. Ein Büchlein d. Bildg u. d. Lebensweisheit f. d. werktätigen Mann. (2. unveränd. Aufl. 6.—15. Tsd.) M.-Gladbach: Volksvereins-Verlag (1927). (356 S.) H. 8° Lw. 3. —
- Kühnel, Joseph**. — Der lebendige Tag. Joseph-Kühnel-Gedanken. Aus s. Schriften zsgest. von Schwester Maria. 2. Aufl. M.-Gladbach: Volksvereins-Verlag [1927]. (98 S.) 16° Lw. 1. 60 [Rückent.] Schwester Maria: Der lebendige Tag.
- J. J. Weber in Leipzig.**
- Webers Illustrierte Gartenbibliothek. Bd 8.**
- Lange, Willy**: Gartenpläne. Hrsg. mit Unterstütz. s. Mitarbeiters Hans Hasler. Mit 147 Abb. u. 137 [eingedr.] Pl. [u. 2 Taf., davon 1 farb.]. Leipzig: J. J. Weber 1927. (IX, 454 S.) 4° = Webers ill. Gartenbibliothek. Bd 8. Lw. 28. —
- Der Weiße Ritter Verlag Ludwig Vöggenreiter in Potsdam.**
- Spurbücherei. Bd 1.** Potsdam: Der Weiße Ritter Verlag L. Vöggenreiter (1927). 8°
- Fabricius, Wilhelm**: Wild und Wildlinge. Wild- und Waldgeschichten. Mit 50 [eingedr.] Bildern d. Verf. Potsdam: Der Weiße Ritter Verlag L. Vöggenreiter (1927). (190 S.) 8° = Spurbücherei. Bd 1. 2. 80; geb. 3. 50
3. T. aus »Der Pfadfinder«, »Die Spur« u. »Jungenkalender«.
- A. Wilpert in Groß-Strehlig.**
- Klein, A.**: Baupolizei für die Städte des Regierungsbezirks Opperln. Bauordnung f. d. Städte d. Regierungsbez. Opperln vom 22. April 1927 nebst d. erg. gesetzl. Bestimmgn. Hrsg. Mit ausführl. Sachreg. Groß-Strehlig: A. Wilpert 1927. (VIII, 180 S.) 8° Hw. n.n. 6. —

C. F. Wintersche Buchdruckerei in Darmstadt.

Heffische Hausbücherei. Bd 7.

Pasqué, Ernst: Ausgew. Werke = Heffische Hausbücherei. Bd 7.

Pasqué, Ernst: Das Griesheimer Haus. Eine Wald-, Jagd- u. Spitzgeschichte des 18. Jh. Hrsg. von Prof. Dr. jur. et phil. Karl Effelborn. (Die Kopfleisten sind gezeichnet von Walter Moller, Albert Lettow u. Amalie Schaedel.) Darmstadt: C. F. Winter 1928 [Ausg. 1927]. (264 S., 1 Taf.) 8° = Pasqué: Ausgew. Werke = Heffische Hausbücherei. Bd 7. 3. —; geb. 4. —

L. C. Wittich'sche Hofbuchdr. in Darmstadt.

Internationale Radiotherapie. Besprechungswerk auf d. Gebiete d. Röntgen-, Curie-, Licht- u. Elektrotherapie. Begr. u. hrsg. von J. Wetterer-Mannheim in Gemeinschaft mit . . . Bd 2. 1926/27. Darmstadt: L. C. Wittich 1927. (XVI, 1072 S.) gr. 8° Lw. b 64. —

Kurt Wolff Verlag in München.

Amerika-Bücher.

Lewis, Sinclair: Dr. med. Arrowsmith [Martin Arrowsmith]. Roman. Einzig berecht. Übers. von Daisy Brody. (6.—10. Tsd.) München: Kurt Wolff (1927). (VII, 801 S.) 8° = Amerika-Bücher. 6. —; Lw. 10. —

Roth, Joseph: Die Flucht ohne Ende. Ein Bericht. (1.—4. Tsd.) München: Kurt Wolff (1927). (253 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. 50

Schickele, René: Das Erbe am Rhein. Roman. 2.

Schickele, René: Blick auf die Vogesen. Roman. (1.—10. Tsd.) München: Kurt Wolff (1927). (IV, 508 S.) 8° = Schickele: Das Erbe am Rhein. Roman 2. 6. —; Lw. 8. —
Der 3. Roman ersch. 1928.

Schickele, René: Hans im Schnakenloch. Schauspiel in 4 Aufz. (3. verb. Aufl. 5.—7. Tsd.) München: Kurt Wolff (1927). (260 S.) 8° 5. —; Lw. 7. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Gustav Fischer in Jena.

Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abt. 1: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier Parasitenkunde. Referate. In Verb. mit . . . hrsg. von Geh. Reg.R. Prof. Dr. O. Uhlworm, Präsid. Dr. A. Weber, Geh. Reg.R., Prof. Dr. E. Gildemeister, Oberreg.R. Bd 88. 26 Nrn. Nr 1/2. (48 S.) Jena: G. Fischer 1927. gr. 8°
Der Bd 28. —

Dietrich Reimer, Ernst Boysen, Aktiengesellschaft in Berlin. — C. Boysen in Hamburg.

Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen. Hrsg. von Carl Meinhof. Mit Unterstütz. d. hamburg. Wissenschaftl. Stiftg begr. Bd 18. (4 Hefte.) H. 1. (80 S. mit 1 eingedr. Kt.) Berlin: D. Reimer; Hamburg: C. Boysen 1927. gr. 8° 20. —; Einzelh. 6. —

Schulthess & Co. in Zürich.

Weiss, G[ottfried], Rechtsanw. Dr.: Sammlung eidgenössischer und kantonaler Entscheidungen zum schweizerischen Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht . . . Lfg 12. (S. 1057—1152.) Zürich: Schulthess & Co. 1927. 4° b 4. —

Julius Springer in Berlin.

Deutsche Zeitschrift für die gesamte gerichtliche Medizin. Forts. d. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Medizin u. öff. Sanitätswesen. Organ d. Deutschen Gesellschaft f. gerichtliche u. soziale Medizin. Hrsg. von P. Fraenckel, E. Schultze, Göttingen, F. Strassmann, E. Ziemke. Bd 10, 6 (Schluss). Mit 4 Textabb. (S. 593—726, IV S.) Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8° n.n. 13. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Die Biologie der Person. Ein Handb. d. allgem. u. spez. Konstitutionslehre. Unter Mitarb. zahlr. Fachmänner hrsg. von Prof. Dr. Th[eodor] Brugsch u. Prof. Dr. F[ritz] H[einrich] Lewy. Lfg 9. (Bd 3, S. 127—336 mit 24 Abb. im Text.) Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg 1927. 4° 15. —
Als Einzelleief nicht käuflich.

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

- Paul Argy Verlag in Dresden.** I 4
 Roland, Frau: Aus den Tagen der Schredensherrschaft. Memoiren über die franzöf. Revolution. Hrsg. u. eingeleitet v. Max Krell. Lwbd. 14.—; Hrzbd. 18.—; Ldrbd. 24.—.
- Afchendorffsche Verlagsbuchh. in Münster i. W.** 11677
 Post, Leo: Die katholische Wahrheit nach der Summa des hl. Thomas v. Aquin. 1. Tl. Gott, Schöpfung, Weltregierung. 3.—; Hwbd. 4.—.
- Hermann Augustin in Berlin.** 11686
 Sing Sang fürs kleine Volk. Neue Folge. Eine Sammlung von Kinderliedern, bearb. v. Rich. Krentzlin. 4.50.
- G. D. Baedeker Verlag in Essen.** 11695
 Hellbeck, Rob.: Friedrich Soenneken, sein Leben u. sein Werk. Hwbd. 4.50; Hpergbd. 5.50.
- B. Behrs Verlag (Friedrich Feddersen) in Berlin.** 11677
 Boltersdorff, Marie: Der Erbe. — Die Klust. Zwei Novellen aus Deutschlands Notzeit. 1.80; Lwbd. 2.50.
- Bonneh & Hachfeld, Verlag in Potsdam.** 11695
 System Karnack-Hachfeld.
 Becker, W.: Mechanische Weberei. Lehrbuch zum Selbstunterricht. 9.90.
- Buchhandlung Ludwig Auer (Pädagogische Stiftung Cassianum) in Donaauörth.** 11687
 Goffine, Leonhard: Christkatholische Handpostille. In neuem Gewand hrsg. v. Priestern der Diözese Regensburg. Mit Bildern v. Ph. Schumacher. Lwbd. 10.—; Hdrbd. 12.—.
 Jungmänner-Jahrbuch. Von Fr. J. Behrens. 3. Bd. Geb. 5.—.
 Mädchen-Jahrbuch. Für unsere Haustöchter. Von E. M. Zimmerer u. M. Quetsch. 5. Bd. Geb. 5.—.
 Quetsch, F. M.: Das Backbuch der praktischen Hausfrau. Geb. 3.60.
 Zimmerer, E. M.: Kräutersegen. 4. Aufl. Lwbd. 16.—.
- Georg D. W. Callwey in München.** 11696. 97
 *Avenarius, Ferd.: Balladenbuch. Erneuert v. Hans Böhm. 171.—176. Tauf. 6.—; Lwbd. 7.50.
 Gesamtverzeichnis der im Verlag Georg D. W. Callwey erschienenen Bücher, Bilder u. Noten. Kart. 2.50.
 *Rinn, Herm., u. Paul Alverdes: Deutsches Anekdotenbuch. Eine Sammlung v. Kurzgeschichten aus vier Jahrhunderten. 4.50; Lwbd. 6.—.
 *Trentini, Alb.: Der große Frühling. Roman. 2. Aufl. 4.50; Ballonleinen 6.—.
- E. Dünnhaupt, Verlag in Dessau.** 11682
 Kaim, J.: Geist des Morgenlandes. Lwbd. 3.—.
- J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.** 11690
 Welt, Lebendige. Erzählungen u. Bekenntnisse. Hrsg. v. Frank Thieß.
 Thieß, Frank: Der Kampf mit dem Engel. Novellen. Ballonleinen 4.90.
- Max Galle Verlag in Berlin.** 11689
 Thielert, Max: Der Diktator. Schauspiel. 2.50; geb. 3.50.
 — Der Hochmeister v. Deutschland. 5 Aufzüge. 2.50; geb. 3.50.
 — Der Volkspräsident. 5 Aufzüge. —.50.
- G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.** 11691
 Federer, Heinr.: Am Fenster. Jugenderinnerungen. 11.—20. Tauf. 5.50; Lwbd. 7.50; Hrzbd. 11.—.
 Frenssen, Gust.: Mäwen u. Mäuse. Gräbeleien. Neue Folge. 5.—; Lwbd. 7.—; Hpergbd. 10.—.
- F. A. Herbig, G. m. b. H. in Berlin.** 11646
 Gallwitz, E. D.: Der neue Dichter und die Frau. Lwbd. 6.50.
- Herder & Co. in Freiburg i. B.** 11645
 Dörfler, Pet.: Als Mutter noch lebte. Aus e. Kindheit. Illustr. Liebhaberausg. Mit 15 getönten Holzschn. v. Ruth Schumann. (53. u. 54. Tauf. des Buches.) Hwbd. 12.—.
 Schriften zur deutschen Politik. Hrsg. v. G. Schreiber.
 Heft 19/20. Bierbaum, Max: Das Konkordat in Politik, Kultur u. Recht. 5.60.
- Reimar Hobbing in Berlin.** 11702
 Memorandum, Das, des Reparationsagenten (engl. u. deutsch) u. die Antwort der Reichsregierung. 2.20.
- Th. Knauer Nachf. Verlag in Berlin.** 11694
 Romane der Welt. Hrsg.: Thomas Mann u. G. G. Scheffauer.
 *36. Bd. Marsh, Rich.: Der Pfistäfer. Roman. Aus dem Engl. v. E. Mc Calman. Lwbd. 2.85.
- Rudolf Koch in Leipzig.** 11645
 Bund der Arbeitslosen. Der Weg zur Behebung der Arbeitslosigkeit über Revolution, Blut und Leichen oder ??? Ein Aufruf. —.60.
- Kochler & Amelang Verlag in Leipzig.** 11701
 *Goldburg, Frz. v.: 50 Jahre Glück u. Leid. 3. Aufl. Lwbd. 10.—.
 *Henting, Elisab. v.: Tagebücher aus vier Weltteilen. 3. Aufl. Lwbd. 12.50.
- Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.** 11688
 Baumann, Max: Hui! Ein Buch Epigramme. 2.50; geb. 3.50.
- E. S. Mittler & Sohn, Verlag in Berlin.** 10700
 Expedition, Die Deutsche Atlantische, des Vermessungs- u. Forschungsschiffes »Meteor«. Hrsg. in der Marineleitung. 4. (Schluss-)Heft. 1.—.
 Meereskunde.
 177. Heft. Mohr, Paul: Konstantinopel u. die Meerengenfrage. 1.—.
 178. Heft. Mantey, E. v.: S. M. S. »Hohenzollern«. 1.—.
- Müller & Neuenhauer, Verlag in Potsdam. — Art. Institut Orell Füssli in Zürich.** 11672—76
 *Weltbild, Das. Bücher des lebendigen Wissens. Hrsg.: Hans Prinzhorn. Jeder Bd. 3.30; Lwbd. 4.80.
 1. Fehr, Hans: Recht u. Wirklichkeit. Einblick in Werden u. Vergehen der Rechtsformen.
 2. Klages, Ludw.: Persönlichkeit. Einführung in die Charakterkunde.
 3. Prinzhorn, Hans: Leib — Seele — Einheit. Ein Kernproblem der neuen Psychologie.
 4. Mühlestein, Hans: Die Geburt des Abendlandes. Geschichte als Sinndeutung der Gegenwart.
 5. Wilhelm, Rich.: Ostasien. Werden u. Wandel des chinesischen Kulturkreises.
 6. Drevermann, Fritz: Naturerkenntnis. Vom Gegenstand der Naturwissenschaften.
- Martinus Nijhoff in Haag** 11650
 Rodenwaldt, Ernst: Die Mestizen auf Kisar. Hwbd. Fl. 31.50.
- Palm & Enke in Erlangen.** 11695
 Schöpfrad, Das, 1928. Ein Jahrbuch fränkischer Kultur u. Kunst. Hrsg. v. Frdr. Voß. 2.—.
- Hermann Paetel, Verlag G. m. b. H. in Neu-Zinckenberg bei Berlin.** 11644
 Am Scheidewege. Berufsbilder.
 93. Bd. Hesse, Kurt: Der Reichswehrgeldat. 1.75; geb. 2.50.

- C. C. Poeschel Verlag in Stuttgart.** 11664. 65
*Müller-Partenkirchen, Fritz: Debitorenkonto Folio 1347 u. andere Geschichten. Ein Lesebuch für den jungen Kaufmann. Zwbd. 5.50.
- Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.** 11654
Ringelnab, Joachim: Reisebriefe e. Artisten. 5.—9. Lauf. 4.—; Zwbd. 6.—.
- Schletterer'sche Buchh. in Breslau.** 11686
*Cohn, Ernst: Der Empfangsbote. 8.—.
- Ferdinand Schöningh in Paderborn.** 11693
Grühner, Emmy: Der Irrlichtmann. Roman. Zwbd. 2.50.
Luz, Jos. Aug.: Paraguay. Roman. Zwbd. 3.50.
- Benno Schwabe & Co. Verlag in Basel.** 11667. 71
Bernoulli, Carl Albr.: Jesus, wie sie ihn sahen. 10.—.
Stähelin, Felix: Die Schweiz in römischer Zeit. Zwbd. 16.—.
Younghusband, Sir Francis: Der Heldenfang vom Mount Everest. Zwbd. 6.40.
- Carl Aug. Seyfried & Comp. (C. Schnell & Söhne) in München.** 11700
Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Bayerischen Landesvereins für Heimatschutz. 7.50; geb. 9.—.
- Julius Springer in Berlin.** 11668. 69
Abhandlungen, Bank- u. finanzwirtschaftliche. Hrsg. v. W. Prion.
10. Heft. Höweler, Kurt: Der Geld- u. Kapitalmarkt der Schweiz. 8.—.
Curti, Arth.: Englands Privat- u. Handelsrecht. 2. Bd. Handelsrecht. 19.—; geb. 20.50.
Ellenberger-Schütz' Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Medizin. 46. Jahrg. (Berichtsjahr 1926.) 98.—.
Forschungen, Philosophische. Hrsg. v. Karl Jaspers.
6. Heft. Wiese, Benno v.: Friedrich Schlegel. Ein Beitrag zur Geschichte der romantischen Konversionen. 6.60.
Gebühren-Ordnung der Architekten u. Vertragsbestimmungen. In der Fassung vom 1. Juli 1926. 2. Neudr. 1927. —.75.
Glocker, Rich.: Materialprüfung mit Röntgenstrahlen unter besonderer Berücksichtigung der Röntgenmetallographie. Geb. 31.50.
Höhn, E.: Über die Festigkeit der gewölbten Böden u. der Zylinderschale. 10.—.
Kelle, Ph.: Automaten. Die konstruktive Durchbildung, die Werkzeuge, die Arbeitsweise u. der Betrieb der selbsttätigen Drehbänke. 2. Aufl. Geb. 26.—.
Kronfeld, Arth.: Die Psychologie in der Psychiatrie. 4.80.
Nádai, A.: Der bildsame Zustand der Werkstoffe. 15.—; geb. 16.50.
Perlitguss. Eine Sammlung einschlägiger Arbeiten. Im Auftrage der Studiengesellschaft für Veredelung von Gusseisen G. m. b. H. hrsg. v. G. Meyersberg. 7.50.
Rötscher, Felix: Die Maschinenelemente. 1. Bd. Geb. 41.—.
Schlesinger, G.: Die Arbeitsgenauigkeit der Werkzeugmaschinen. (Prüfbuch für Werkzeugmaschinen.) Geb. 6.—; durchschossen 7.—.
Seitz, Wilt.: Edelrassen des Waldes. Geb. 14.—.
Strömngren, Elis, u. Bengt Strömngren: Zweite Sammlung astronomischer Miniaturen. 6.60.
- BDJ-Verlag G. m. b. H. in Berlin.** 11700
*Weber, Max Maria v.: Aus dem Reich der Technik. 2. Bd. Novellen u. Aussprüche. Ausgewählt v. C. Weise. Geb. 5.—.
- Bandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.** 11699
Frenssen, Gust.: Dorfpredigten. Neuaufl. Gesamtausg. 89.—97. Lauf. der Teile. Zwbd. 9.—.
- Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G. in Berlin-Gruncwald.** 11655. 56
Salzmann, Erich v.: Zeitgenosse Jo. Roman. Zwbd. 6.—.
Treibschke, Heinr. v.: Geschichte der deutschen Literatur von Friedrich dem Großen bis zur Märzrevolution. Hrsg. v. Heinr. Spiro. 6.—; Zwbd. 7.50.

- Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck, Wien u. München.** 11678
Rang, Herm.: Unsere Weihnacht. Volksbrauch u. Kunst in Tirol. Zwbd. 7.—.
- Vimaria-Verlag in Weimar, Cranachstr. 37.** 11703
Schlaf, Johs.: Das Spiel der hohen Linien. Dichtungen. —.90; geb. 1.20; Luxusausg., Hdrbd. 12.—.
- Artur Wolf Verlag in Wien.** 11702
Bourgoing, Jean de: Die Bildnisminiatur u. ihre Meister. 3. Bd. Die englische Bildnisminiatur. In Umschlag 90.—; Vorzugsausg. 135.—; Hdrbd. 110.—; Ldrbd. 165.—.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdnqu. = Mandolinquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlnch. = Mandolinchor.	Z. = Zither.

Johann André in Offenbach.

- Aysslinger, R., op. 121. Abendständchen. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
Ebel, E., Leise rieselt der Schnee. Adventslied für gCh., bearb. von F. Michael. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20. Für 3stgn. Frch.-oder Kinderchor. Part. *M* 1.—, St. kplt. *M* —.75.
Hartl, B., Brückenmarsch. Für SO. bearb. von M. Villinger. *M* 2.—, für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Hummel, F., op. 152. Am Rhein. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
Kaun, H., op. 123. Fünf Gesänge nach Dichtungen von H. Thurnau. Für 1 mittl. Singst. mit Pfte.-Begl.: 1. Gletschersee. *M* 1.50. 2. Gefunden. *M* 1.20. 3. Du bist der Tag. *M* 1.80. 4. Im Glück. *M* 1.50. 5. Der Wanderer. *M* 1.50.
— Am Marktplatz. Für Mch. Part. *M* 1.20, St. je *M* —.30.
Kraemer, E., op. 268. 1. Hat selig mich die Maid gemacht. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
— op. 298. 1. Der Weihnacht Lied. Für 4stgn. Frch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
— op. 303. II. Deutscher Herbst. Ein deutscher Freiheitssang für Mch. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.25.
Mendelssohn, A., Glück auf, lieb Vaterland. Für Mch. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.25.
Simmernacher, A., op. 11. Aus weiten Fernen kehrt ich wieder. Lied im Volkston. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
Sonnet, H., Klosterbrand zu Lorsch. Chorballade für Mch. Part. *M* 1.60, St. je *M* —.40.
Weymann, J., op. 23. 10 Choralvorspiele für Org. *M* 2.—.

Alfred Becker in Berlin NW 40.

- Marbot, R., Perlen und Tränen. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. *M* 1.80.

Berliner Musikalienverlag in Berlin-Neukölln.

- Anonymer Verfasser. Russischer Rotgardistenmarsch. Für Ges. mit Band. bearb. *M* —.40.
— Warschawjanka. Russ. Kampflied für Ges. mit Band. bearb. von P. Fries. *M* —.60.
Frank, R., Einzug der Matadore. Für Band. *M* —.60.
Gungl, J., op. 80. Träume auf dem Ocean. Für Band. bearb. von P. Fries. *M* 1.—.
Janssen, H., Furchtlos und treu. Marsch für Band. bearb. von P. Fries. *M* —.60.
Klose, O., op. 64. Lieb Mütterchen. Salon-Ländler für Band. bearb. von P. Fries. *M* —.60.
Komzak, K., op. 343. Berliner Kindl. Walzer für Band. bearb. von P. Fries. *M* 1.—.
— San Marino. Marsch für Band. bearb. von E. Fechner. *M* —.80.
Levy, S. P., That naughty waltz. (Der eigensinnige Walzer.) Für Band. bearb. von P. Fries. *M* —.80.
Lincke, P., Frauenreuther Porzellan-Püppchen. Interm. für Band. bearb. von P. Fries. *M* —.80.
— Vom Rhein der Wein. Marsch für Band. bearb. von G. Kanter. *M* —.60.

- Rosey, G., Freiheitsgeist. Marsch für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.60.
 — The handicap. Marsch für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.80.
 — Honey moon. Marsch für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.80.
 — The scorcher. Marsch für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.60.
 Thomas, A., Mignon. Oper. Daraus: Ouv. für Band, bearb. von P. Fries. *M* 1.—.
 Weigt, E., op. 59. Das kleine Negerlein. Interim. für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.60.
 Wilde-Polster, Fr., op. 6. Amorettenspiele (Walzerträumerei) für Band, bearb. von P. Fries. *M* —.60.

Georg Brattisch in Frankfurt a. O.

- Abt, Fr., op. 490, 2. Zur Fahnenweihe. Bearb. von W. Herrmann. Für gCh., für Mch. Part. je *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Brückner, Fr., Die Heimat. Für 3 Fr.- od. 2 Fr.- u. 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Herrmann, W., Es waren zwei Königskinder. Volkslied für 3 Fr.- od. 2 Fr.- u. 1 Männerst. bearb. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 — Jetzt gang i ans Brünnele. Volksl. für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 — Mein Heimattal. Volkslied für 3 Fr.- od. 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 — Wolga-Lied. Für gCh. mit Bar.-Solo. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.
 Hoffmann von Fallersleben, H., Eine kleine Geige möchte ich haben. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Jürgens, A., Drauss ist alles so prächtig. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Krentzlin, R., Aus dem Reiche der Oper. Potp. der beliebtesten Opern leicht bearb. Bd. 1. 2. Für Viol. je *M* 1.20.
 Kücken, F., Ach, wie ists möglich dann. Volkslied für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Merk, G., op. 27, 2. Des Kindes Klage. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. kplt. *M* —.75.
 Raff, J., op. 114, 5. Ich bin dein, du bist mein. Für gCh. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.
 Reinhard, W., Vaterlandslied. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. kplt. *M* —.75.
 Schubert, Fr., op. 89, 5. Der Lindenbaum. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Schumann, R., op. 79. Frühlingsgruss. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Silcher, Fr., Ach du klarblauer Himmel. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 — Die Auserwählte. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Wagner, Fr., Horch, was kommt von draussen rein. Volkslied für gCh. bearb. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.
 Weber, K. M. v., Preciosa. Daraus: Die Sonn erwacht. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Woyna, F. von, Hans und Liesel. Für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.
 Zuccalmaglio, W. v., Die Blümelein sie schlafen. Volkslied für 3 Fr.- oder 2 Fr.- und 1 Männerst. bearb. von W. Herrmann. Part. *M* —.60, St. je *M* —.20.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Bach, J. S., Kantaten. Org.- und Cembst., bearb. von M. Seiffert.
 — No. 10. Meine Seel erhebt den Herren. Orgst. *M* 1.50, Cembst. *M* 3.—.
 — No. 31. Der Himmel lacht, die Erde jubiliert. Cembst. *M* 3.—.
 — No. 72. Alles nur nach Gottes Willen. Orgst. *M* 1.50, Cembst. *M* 3.—.
 — No. 84. Ich bin vergnügt mit meinem Glücke. Orgst. *M* 1.50, Cembst. *M* 3.—.
 — No. 119. Preise, Jerusalem, den Herrn. Cembst. bearb. von M. Seiffert. *M* 3.—.
 — No. 146. Wir müssen durch viel Trübsal. Orgst. *M* 1.50, Cembst. *M* 3.—.
 — No. 187. Es wartet alles auf dich. Orgst. *M* 1.50, Cembst. *M* 3.—.
 — Die Kunst der Fuge. 1750. In der Neuordnung von Wolfg. Graeser. Nach der krit. Ausg. *M* 4.—.
 Böhm, G., Sämtl. Werke. Bd. 1. Klavier und Orgelwerke. Hrsg. v. J. Wolgast. *M* 30.—.

- Raphael, G., op. 19. Thema, Variat. u. Rondo. Für gr. Orch. Part. und Orchmat. Preis nach Vereinbarung.
 Schubert, Fr., Glaube, Liebe, Hoffnung. Zur Glockenweihe. Für gCh. mit Pfte. oder Blasinstr. Part. *M* 1.—.

Buch-Ein- und Verkaufsgenossenschaft Hammerbrook in Hamburg.

- Dieckelmann, H., Im Rosenhag. Liebes- und Wanderlieder zur Laute. Weisen von H. Dieckelmann. Bearb. von M. Laudan. Kart. *M* 1.—, Glw. *M* 1.80.

Continental-Verlag in Berlin.

- Voigt, H., op. 20. Reich mir die Hand. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
 — op. 23. Der deutsche Schmied. Für Ges. mit Pfte. *M* —.50.
 — op. 24. Das Wettermädel. Kostümvortrag zum Polterabend mit Pfte.-Begl. *M* 1.50.
 — op. 25. Nachtlied 1 und 2. Für Ges. mit Pfte. mit dtsh.-engl. Text je *M* 1.20.
 — op. 26. Die Glocke des Glückes. Für Ges. mit Pfte. mit dtsh.-engl. Text. *M* 1.20.
 — op. 27. Sonnenwärts. Für Ges. mit Pfte. mit dtsh.-engl. Text. *M* 1.20.
 — op. 28. Lass deine Flügel um mich rauschen. Für Ges. mit Pfte. mit dtsh.-engl. Text. *M* 1.50.

Aug. Craz, G. m. b. H. in Leipzig.

- Fučík, J., op. 274. Einzug der olympischen Meisterringer. Triumphmarsch für Konzertina, Chemnitzer und Karlsfelder Tonlage, bearb. von P. Frey. Je *M* 1.20.
 Gillet, E., Souvenir d'Espagne. Für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. *M* —.60, für SO. bearb. von H. Weber. *M* 2.50.
 Langer, G., op. 20. Grossmütterchen. Ländler für kl. Orch., bearb. von R. Atzler. *M* 1.—, dazu Pfte.-St. *M* —.60, für SO. *M* 1.20.
 Offenbach, J., Hoffmanns Erzählungen. Oper. Daraus Walzer, nach Motiven der Operette bearb. von E. Frost. Für Orch. *M* 2.20, dazu Pfte.-St. *M* —.75, für SO. *M* 1.70.
 Suppé, F. v., Dichter und Bauer. Daraus Ouv. für Konzertina, Chemnitzer und Karlsfelder Tonlage, bearb. von P. Frey. Je *M* 1.50.
 — Hab ich nur deine Liebe. Lied für Konzertina, Chemnitzer und Karlsfelder Tonlage, bearb. von P. Frey. Je *M* —.50.
 Ziehrer, K. M., op. 466. Nachtschwärmer. Walzer. Für Konzertina, Chemnitzer und Karlsfelder Tonlage, bearb. von P. Frey. Je *M* 1.50.

Edition Kaleidoskop in Berlin W 9, Potsdamerstr. 21a.

- Königsberger, J., Rose-Maria! Lied und Blues, bearb. von K. Robrecht. Für Orch. mit Jazz-St. *M* 2.50, für SO. mit Jazz-St. *M* 1.80, für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.

F. W. Gadow & Sohn, G. m. b. H. in Hildburghausen.

- Gerling, F. A., Erbarm dich unser. Für gCh. Part. *M* —.60, St. je *M* —.10.
 Lewalter, J., op. 82. Herr, dir gilt mein Sein und Sehnen. Für gCh. Part. *M* —.60, St. je *M* —.10.
 Mühlfeldt, Chr., Mein Thüringen. Für Mch. bearb. von W. Mühlfeldt. Part. 8° *M* 1.—, St. je *M* —.10.
 Thomas, O., Es ist ein Ros entsprungen. In mehrsätziger Bearb. Für gCh. Part. *M* 1.20, St. je *M* —.10.
 Weissenborn, W., Selig sind die Toten. Für gCh. Part. *M* —.60, St. je *M* —.10.

Jul. Hainauer in Breslau.

- Rischka, G. E., 6 Miniaturen. Für Pfte. *M* 2.—.
 Thomale, M., Altdeutsches Minnelied. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
 — Requiem. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
 — Sie geht hinab. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
 — Warum? Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.

Heinrichshofen's Verlag in Magdeburg.

- Lindner, G., Feierliche Huldigung. Für Orch., für SO. je *M* 1.50.
 — Misterioso alla marcia (Marsch der Spukgeister). Für Orch., für SO. je *M* 1.50.
 Roland, M., Alpdruck. Für Orch., für SO. je *M* 2.—.
 — Begeisterte Menge. Für Orch., für SO. je *M* 2.50.
 — Gewaltiges Ringen. Für Orch., für SO. je *M* 3.—.
 — In sonniger Landschaft. Für Orch., für SO. je *M* 2.—.
 — Liebe und Leidenschaft. Für Orch., für SO. je *M* 3.—.
 — Lustiger Marsch. Für Orch., für SO. je *M* 2.—.
 — Rastlose Arbeit. Für Orch., für SO. je *M* 2.—.
 — Ungestüme Jugend. Für Orch., für SO. je *M* 2.—.

Österreichischer Bundesverlag in Wien.

- Zoder, R., und Eberhard, O., Spielmusik fürs Landvolk. 2. Heft. Volksweisen (Märsche, Tänze, Lieder) für 2 Querflöten und kl. Trommel (auch Geigen oder Klar.). Gesammelt von K. M. Klier und R. Zoder. qu. 8° *M* 2.—.

Gustav Richter in Leipzig.

Hahnemann, Fr., Die Landpartie. Ur-fideles Marschkuplet mit Chor-Rundmarsch. *M* 1.50.

B. Schott's Söhne in Mainz.

Haas, J., op. 69, Heft 1. Drei kleine Suiten für Pfte. zu 2 Hdn. H. 2. Sieben kleine Vortragsstücke für Pfte. zu 2 Hdn. H. je *M* 2.—.

Jarnach, Ph., 10 kleine Klavierstücke. *M* 2.—.

Korngold, E. W., op. 20. Das Wunder der Heliane. Oper. Daraus Klav.ausz. von F. Rebay. *M* 18.—.

Lendvai, E., Frohgesang. Deutsche Volkslieder aus 6 Jahrhunderten in Form und Variationen für Mch. a capp. 3. Das Bäuerlein. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 4. Die Zecher. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 5. Unmögliche Dinge. Part. *M* 2.—, St. je *M* —.40. 6. Das Lieben bringt gross Freud. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 7. Deutscher Tanz. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.20. 8. Alter Volkstanz. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 9. Die Bauern von St. Pölten. Part. *M* 2.50, St. je *M* —.50. 10. Der Abschied im Korbe. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 11. Der verteidigte Husar. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25. 12. Die Katze auf dem Dach. Part. *M* 1.50, St. je *M* —.25.

Schmid, H. K., op. 53. Das kleine Klavierbuch. 6 Übungsstücke und 14 Charakterstücke für Pfte. zu 2 Hdn. *M* 2.—.

Schulthess, W., op. 13. Sechs kleine Fantasiestücke für Pfte. *M* 2.—.

Stutschewsky, J., Studien zu einer neuen Spieltechnik auf dem Violoncell. 1. Teil. Zur Förderung und Erhaltung der Fingertechnik (Neues Fingersatzsystem). *M* 5.—.

Toch, E., op. 40. Tanz und Spielstücke für Pfte. *M* 2.—.

Windspurger, L., op. 37. Kleine Klavierstücke. H. 1. *M* 2.50.

N. Simrock, G. m. b. H. in Berlin.

Andersch, A., Chant d'amour. Serenade für kl. Orch., bearb. von G. Becce. *M* 3.50.

Brahms, J., op. 98. IV. Sinfonie. Daraus 3. Satz. Allegro giocoso für kleines Orch., bearb. von G. Becce. *M* 4.50.

Bruch, M., op. 49, 4. Sérénade. Für kl. Orch. bearb. von G. Becce. *M* 2.50.

Dvořák, A., op. 54. Walzer No. 5 gmoll. Für kl. Orch. bearb. von B. Leopold. *M* 2.50.

— op. 59, 1. Legende No. 1. Für kl. Orch. bearb. von B. Leopold. *M* 2.50.

— op. 62. Mein Heim. Ouv. für kl. Orch. bearb. von B. Leopold. *M* 5.—.

Lendvai, E., Archaische Tänze. Daraus No. 3. Eros Thanatos. Für kl. Orch. bearb. von G. Becce. *M* 2.50.

Schütt, E., op. 48, 2. Sérénade d'Arlequin. Für kl. Orch. bearb. von G. Becce. *M* 2.80.

Peter Jos. Tonger in Köln.

Sonnet, H., Brüder vom Rhein. Für Mch. Part. *M* —.60, St. je *M* —.25.

Chr. Fr. Vieweg, G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

Grabert, M., op. 60. Hanna und Simeon. Kirchenkantate für gCh., Soli, Str.-Orch. u. Org. Klav.ausz. *M* 6.—, 4 Ch.-St. je *M* —.60. Orchest. u. Org. nur leihweise.

Schumann, R., op. 29, 3. Zigeunerleben. Für gCh. mit Begl. von Pfte. vierhdg. (oder 2 hdg.) und nach Bel. von 2 Viol., V.cello-K.bass und Harmonium, bearb. von A. Holz. Part. zugl. Pfte. zweihdg. und Harm. *M* 2.—, Pfte.-St. zu 4 Hdn. *M* 1.50, 3 Str.-St. je *M* —.30, Schlagzeug und Ch.-St. je *M* —.30.

Otto Wrede in Berlin.

Ahrensberg, M., Freiheitslied. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.20.

Juel-Fredrikson, E., Von Felsen und Tal. Nordische Suite in 4 Sätzen, bearb. von E. Urbach. Für Orch. *M* 4.—, für SO. *M* 3.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello. *M* 1.80.

Rivelli, F., Nach Jahren. Romanze, bearb. von F. Schmidt-Hagen. Für Viol. oder V.cello mit SO. (Streichquint.) *M* 1.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello *M* —.90.

Urbach, E., Händels Reichtum. Fantasie für Orch. *M* 4.50, für SO. *M* 3.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello. *M* 2.—.

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**

Die unterzeichneten Firmen erlauben sich hierdurch dem Gesamtverlag die Mitteilung zu machen, daß sie sich zwecks Vereinheitlichung der Arbeit entschlossen haben, vom 1. Dezember ab alle ihre zum Versand nach der

Sowjet-Union

bestimmten Bestellungen der Firma

**„Kniga“ Buch- und Lehrmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 62, Keithstr. 14**

zur Ausführung zu übergeben sowie ihr Kontenführung und Ausgleich zu übertragen.

Dagegen bitten sie Angebote, Prospekte und Kataloge wie bisher **getrennt** sowohl an den „Litisdät“ wie auch an die „Meshdunarodnaja Kniga“ nach Moskau gelangen zu lassen und ein weiteres Exemplar an die „Kniga“ G. m. b. H., Berlin, zu senden.

Da die Angelegenheiten der Verlagsabteilung des Aussenkommissariats „Litisdät“, Berlin SW 48, Friedrichstrasse 27, möglichst bis zum 1. Dezember zum Abschluss gebracht werden sollen, sind diesbezügliche Zuschriften an Herrn S. Ginsburg, per Adr. „Kniga“ G. m. b. H., Berlin W 62, zu richten.

Verlagsabteilung des Aussenkommissariats

„Litisdät“

Moskau, Kusnetzki Most 5/21.

Aktiengesellschaft

„Meshdunarodnaja Kniga“

Moskau, Kusnetzki Most 18.

J. Bielefelds
Verlag



Freiburg
im Breisgau

Wohnsitzverlegung

Mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. verlegen wir den Sitz unserer Firma von Freiburg im Breisgau

nach Ettlingen bei Karlsruhe in Baden,
Rastatter Straße 13,

wovon Sie gest. Vormerkung nehmen wollen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Auslieferung unseres gesamten Buchverlags seit 1. Oktober d. J. nur noch durch unsere

Auslieferungsstelle in Leipzig L 1, Querstraße 10, erfolgt, wohn alle Bestellungen und Rücksendungen zu richten sind. Bestellungen über Ettlingen würden Verzögerungen erleiden.

Die Auslieferung der Gesetzsammlung „Preussische Archiv“ erfolgt nur im Postabonnement, nicht über Leipzig. Bestellungen einzelner Hefte, Jahrgänge und Decken sind nach Ettlingen zu richten, ebenso Rücksendungen, die das „Preussische Archiv“ betreffen.

Alle Zahlungen, soweit sie nicht durch BAO oder Kommissionär erfolgen, erbitten wir nach Ettlingen bzw. auf unser Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 745.

Ich gebe hierdurch bekannt, dass ich meinen seit 1846 bestehenden Verlag mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung gebracht habe.

Meine Neuerscheinungen werde ich im Börsenblatt ankündigen. Auslieferung erfolgt nur direkt ab Liegnitz.

Hochachtungsvoll

Liegnitz, den 18. November 1927

Geographisches Institut Paul Baron, Liegnitz i. Schles.

Ich bin mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten. Meine Vertretung hat die Firma Johann André in Leipzig übernommen, welche ein vollständiges Auslieferungslager meiner Verlagswerke unterhält.

West-Ost-Verlag, W. Rebholz
Konstanz, Dacherstr. 16

Wir bitten davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind.

Dresden-A., den 12. Nov. 1927.

Rag-Verlag
Lindenauplatz 4.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhober-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

Zeitschriften,
Verlags-Objekte

jeder Art
gegen sofortige Kasse zu kaufen
gesucht. Ausführliche Angebote
mit Mustern der Objekte unter
2858 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 94. Jahrgang.

Verkaufsanträge.

Verlagsrecht

mit Manuskript für die
Neuausgabe eines alle
zwei Jahre erscheinenden
juristischen Werkes mit
glänz. Buchbesprechungen
und großem Kundentkreis
zu verkaufen.

Erforderl. 15 000.— M.
Angebote unter Nr. 3063
a.d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhoberanträge.

Teilhoberchaft gesucht.

Sortimenter, 23 Jahre alt, Jude,
beste Zeugnisse im Verlag und
Sortiment, jetzt seit 4 Monaten
Geschäftsführer eines mittleren
Buch- und Zeitschriftenverlages,
sucht sich schnellstens mit

10000 Mark

in besserem buchhändlerischen Unter-
nehmen zu beteiligen.

Möglichst nicht Berlin.

Gest. Angebote

postlagernd 1928 an das Post-
amt Berlin-Wilhelmshagen.

Fertige Bücher

Preisänderung!

Orlowski

Die Schönheitspflege

5./6., verbesserte Auflage
1923

(Ärztliche Beratung zur
Ergänzung der Sprech-
stunde Nr. 12)

kostet ab heute

in Halbleinen gebund.
Rm. 3.30

Der Preis für die bro-
schierte Ausgabe bleibt mit
Rm. 2.50 unverändert.

Leipzig, d. 22. XI. 1927

Curt Kabitzsch, Verlag

Eltern, Erzieher, Lehrer
kaufen bei Vorlage:

Das nervöse Kind

Ein Leitfaden von

Dr. Erwin Wexberg

Inhalt: I. Die Erscheinungs-
formen der kindlichen Ner-
vosität. II. Die Ursachen.
III. Verhütung u. Heilung.

Preis M. 2.30,
bar 40% u. 13/12

Verlag von
Moritz Perles, Wien I.

Kleine Buchhandlung,
auch mit Nebenzwei-
gen in grösserer Stadt
Nord- od. Ostdeutsch-
land zu Neujahr 1928
zu kaufen gesucht. Bin
erfahrener Fachmann
und verfüge über ca.
10 000 — M. Kapital.
Anerbieten unt. „Bald-
entschlossen“ Nr. 3018
d. d. Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

West-, Mittel- oder Süd-Deutschland:

Gutgehende entwicklungsfäh. Buch- u. Musikalien-Handlung

mögl. mit Haus und Wohnung,
gelegentl. gesucht. Ums. ca.
50 000 M. Kollegen, die sich
mit Verkaufabs. tragen u. auf
tüchtigen Nachf. Wert legen,
werden um vertraul. Angebot
gebet. Verschwiegenheit wird
zugesichert. Angebote unter
2930 a.d. Geschäftsst. d. B.-V.

Mehr als
6000
Swinegel

sind seit dem 10. Oktober
bar ausgeliefert worden.

Mit farbigen Bildern
Kart. Rm. 2.50

Haben Sie Ihre
Bestellung schon
aufgegeben?

Z Langewiesche-Brandt Z

Neuer Preis

Roth's klinische Terminologie

Zusammenstellung der in der
gesamten Medizin gebräuch-
lichen technischen Ausdrücke
mit Erklärung ihrer Bedeutung
und Ableitung.

— 10. Auflage —

Neubearbeitet, und erweitert
von Geh. Hofrat Dr. Karl Doll
und Dr. Hermann Doll,

In Ganzleinen gebunden
M. 14.50

Leipzig, den 25. Nov. 1927.

Georg Thieme Verlag



Verlag Der Eiserne Hammer

1577



Johannes Jegerlehner

Petronella

Roman aus dem Hochgebirge

Der herrliche in den Walliser Hochalpen nach diesem Roman gedrehte

Silm

läuft zurzeit in Basel, Bern, Zürich, Berlin, Dresden,
Düsseldorf, München.

Vorzugsangebot:



G. Grote · Verlag · Berlin

NEUERSCHEINUNG

Am Scheidewege

Berufsbilder, Bb. 93

Der Reichswehrgoldat

von Hauptmann Dr. Kurt Hesse

Preis geheftet 1,75, gebunden 2,50 RM.

Es ist besonders zu beachten, daß hiermit der jungen, geistigen Richtung in der Reichswehr von höchster amtlicher Stelle aus seit längerer Zeit erstmalig wieder die Freiheit zu einem eigenen Wort gewährt wird.

Die „Drei Wochendienstzettel der Winterausbildung der Infanterie, Kavallerie und Artillerie“ oder „Die Sommerreise“ oder „Das Kompaniefest“ zeigen deutlich, in welcher gesunden Richtung sich die jungen Kräfte bewegen. Es wird aber auch erkennbar, wie umfangreich die soldatische Berufs- und Gedankenwelt geworden ist. Um so erfreulicher berührt dabei, daß man das Alte nicht ohne weiteres als „überlebt“ beiseite legt, sondern sich des Wertes des Drills voll bewußt bleibt, der über die Gefechtsfelder zweier Jahrhunderte preussischen und deutschen Truppen zum Siege verhalf.

Der Herr General der Infanterie und Chef der Heeresleitung Heye hat dem Bändchen freundlichst ein Geleitwort mit auf den Weg gegeben.

Als weitere Berufsbilder folgen:

Dr. Gerda Feldner, „Die Krankenpflegerin“ Bernh. Meyer, „Der mittlere Kommunalbeamte“

Wir bitten die bisher erschienenen Bände am Lager zu führen und Ihre Bestellung auf Lieferung zur Fortsetzung sofort nach Erscheinen aufgeben zu wollen.



Hermann Paetel Verlag G. m. b. H., Neu-Finkenkrug bei Berlin

PETER DÖRFLER
Als Mutter noch lebte
 Aus einer Kindheit



erscheint Soeben

in ganz besonders liebevoll gepflegter äußerer u. drucktechnischer Ausstattung.*

**Ruth
 Schaumann**

Schuf zu diesem Buch fünfzehn getönte Holzschnitte, die nicht den Realismus, sondern die Poesie der Geschehnisse, nicht die Bauerngeschichte, sondern die Seelengeschichte „Mutter und Kind“ zur Geltung bringen.

Mit Bildern von so hohen künstlerischen Qualitäten wird das Buch, das in seiner Normalausgabe bereits in über 50000 Exemplaren verbreitet ist, sich besonders in bibliophilen Kreisen neue Freunde erwerben.

**Für den Weihnachtstisch
 ein Geschenk ersten Ranges!**

* Peter Dörfler: „Als Mutter noch lebte“. Aus einer Kindheit. Illustrierte Liebhaberausgabe. Mit fünfzehn getönten Holzschnitten von Ruth Schaumann. (53. bis 54. Tausend des Buches) gr. 8° (VI u. 276 Seiten) In Halbleinen 12 Mark

**HERDER
 FREIBURG IM BREISGAU**

Ⓜ Soeben ist in meinem Verlag erschienen:

Bund der Arbeitslosen

Der Weg
 zur Behebung der Arbeitslosigkeit
 über
 Revolution, Blut und Leichen

oder????

Ein Aufruf

40 S. / Preis 60 Pfennige / Einzeln 35% / 10 Expl. 40%
 25 Expl. 45%

Die Broschüre enthält eine sensationelle Kritik der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik im Sinne Parker Gilberts. Der Herausgeber hat als erster den Mut, zur Förderung des Exports und damit zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit u. a. eine erhebliche Herabsetzung der Löhne u. Gehälter und Einführung des 10stünd. Arbeitstages zu fordern.

Indessen alle Reformen zur Abwendung der Katastrophe werden vergeblich sein, und die Erfüllung des Dawesplanes erscheint unmöglich, wenn nicht ein Abbau bzw. eine Niederlegung der amerikanischen Zollmauern erfolgt.

Jeder Deutsche des In- und Auslandes sollte diese Broschüre lesen.

Ferner bitten wir auf Lager zu halten:

Fritz Schwahn, Vom Werden der deutschen Republik 1815/1919. Eine volkstümliche Darstellung der Geschichte der letzten hundert Jahre. 148 S. steif kart. Preis 2.— Mark.

Verlag Rudolf Koch, Leipzig C 1

Spichernstr. 2c.

**DAS KONKORDAT
 IN POLITIK/KULTUR UND RECHT**

von Dr. Max Bierbaum

Professor an der Universität Münster

Schriften zur deutschen Politik / Unter
 Mitwirkung bedeutender Fachleute
 herausgegeben von Univ.-Professor
 Dr. G. Schreiber. 19./20. Heft.

8°. (VIII und 192 S.) M. 5.60.

Eine neue wichtige Arbeit über entscheidende Kulturfragen: Kirche und Staat, Konkordat und Kultur, Politik, Staats- und Völkerrecht, Urkundliche Beispiele / Objektiv / Wissenschaftlich exakt / Verständlich.

Das Konkordat ist infolge einer objektivmaßlosen, subjektiv-leidenschaftlichen Agitation in die „Atmosphäre des Schlagwortes“ und damit in die Gefahr völliger Entstellung hineingeraten. Hier ist eine Aufklärungsschrift für weiteste Kreise.

Ⓜ

HERDER & CO. / FREIBURG I. B'R.

Eine Reihe entzückender kleiner radierter Bücher, die wegen der Eigenart der Idee und der wirklich ganz vortrefflichen Ausführung das besondere Interesse des Bücherliebhabers verdienen. Der Cicerone.

Miniatur-Kunstgaben

Es liegen vor:

Goethe, Ostern
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Alexander Johannes, Lübeck.

Lenau, Sturmesmythe
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Alexander Johannes, Lübeck.

Mörike, Der Feuerreiter
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Alexander Johannes, Lübeck.

Goethe, Der Musensohn
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Friedrich Häffke, Hamburg.

Novalis, Die Liebe
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Friedrich Häffke, Hamburg.

Heinrich Heine, Drei Lieder
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Friedrich Häffke, Hamburg.

Goethe, Über allen Gipfeln u. and.
5 Radierungen und 8 Schriftplatten. Radiert von Friedrich Häffke, Hamburg.

Goethe, Grenzen der Menschheit
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Leopold Thieme, Lübeck.

Goethe, Mailsied
5 Radierungen und 7 Schriftplatten. Radiert von Alexander Johannes, Lübeck.

Der Cicerone:

... Das Durchblättern dieser zarten, kleinen Schöpfungen bereitet einen ästhetischen Genuß und versetzt in Feiertagsstimmung.

Oral:

... Freunde schöner Bücher seien auf die Sammlung aufmerksam gemacht, in der

wir, als besonders geeignet, die Romantiker finden möchten.

Rundschau für Literatur und Kunst:
... Es sind dabei Kunstwerkchen entstanden, die man gerne besitzen möchte, zu denen man in stillen Stunden gerne immer wieder greift, um Wort und Bild in ihrem Stimmungswerte auf sich wirken zu lassen.

Preis pro Bändchen RM. 2.—

Wir liefern: Einzeln 35%, 2—10 Gf. 40%, 11—25 Gf. 45%, ab 26 Gf. 50%
(auch gemischt)

Otto Quitzow Verlag

Berlin-Lübeck-Leipzig

Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig, G. m. b. H., Berlin W 35

Ein Buch, das ungewöhnliches Interesse für sich in Anspruch nehmen darf, ist soeben erschienen:

Der neue Dichter und die Frau

von

G. D. Gallwitz

Mit 10 Dichterporträts in Ganzleinen geb. 6,50 M. ord., 4,35 M. bar u. 11/10

Inhalt:

Übergang und Anfang — Reinhard Sorge — Walter Hasenclever — Georg Kaiser — Ernst Toller — Arnolt Bronnen — Fris von Unruh — Albrecht Schaeffer — Leonhard Frank — Frank Thieß — Otto Flake — Vision der neuen Frau

Es geschieht in dem vorliegenden Buch zum erstenmal, daß die junge Dichtung der Nachkriegszeit, Dramen und Romane, im Hinblick auf eine bestimmte Einstellung zu den Erscheinungen der Umwelt durchforscht wird: hier die Einstellung auf die Frau. Zur Zeit der Jahrhundertwende trat die Auflösung des Typus „Frau“, wie die letztvergangenen Kulturperioden ihn gebildet, ihre Dichter ihn verkündet hatten, in ihr letztes Stadium; Frank Wedekind heißt die Stelle, von der aus die junge Generation damals ihre Gesichtspunkte empfing und durch Krieg und Revolution sie bis an das Tor der neuen Zeit trug. Heute sind in der Seele des Dichters Visionen lebendig geworden, erste Anfänge eines neuen Frauseins, das er aus seinem Weltbilde herauskristallisiert. Nur erst ein Suchen ist es, ein Sichhinwegtaffen von alten traditionellen Auffassungen und Eingrenzungen, die, so fühlt er, ihre Lebenskraft und damit ihre Lebensberechtigung verloren haben. Den Frauen von heute offenbart sich hier aus den Stimmen der neuen Dichtergeneration die Stimme der eigenen Zeit, die aus Gegenwart in Zukunft führt.

(Z)

„DER KREIS UM GEORGE

jahrelang eine vorbildliche Stille hütend, der Menge fern, Wirkung auf den Tag verschmähend, der unüberwindlichen Kraft des eigenen Wertes bewußt, sieht sich dafür jetzt mit einer ungesuchten, unerwarteten, ihm selber vielleicht sogar eher unerwünschten Macht über den deutschen Geist belohnt. Es scheint, daß die Nation, des wüsten Lärms, mit dem jetzt jeder Verleger jedes neue Buch, täglich ein anderes, als ein vollendetes Meisterwerk ausschreit, überdrüssig, aus Ekel vor der Nichtigkeit solchen literarischen Betriebs, nun allmählich gewahrt, was in solcher Verwirrung eine Stätte bedeutet, an der allein noch der Wert in Ehren steht, und nichts als der Wert. DAS BLOSSE DASEIN DERER UM GEORGE tut dar, daß das alte Deutschland doch noch lebt, jenes Deutschland, dem es in Wissenschaft und Kunst niemals um Erfolg und Geschäft, sondern allein um Wahrung des Schönen, Guten, Wahren geht. Es liegt in unserer angestammten deutschen Art, die Flamme still zu hüten, ohne zu fackeln. Jeder Einzelne, jeder Stamm, jedes Volk trägt von Urzeiten her ein Vermächtnis der ihm vom Schicksal zugewiesenen Eigenart und Eigenmacht in sich. Wenn es den Italienern jetzt in der glänzenden, lärmenden, gewaltsamen Gestalt Mussolinis erscheint, so wollen wir uns dieses aufregenden Anblicks neidlos, wenn auch vielleicht, sofern er uns dazu nötigt, abwehrend erfreuen, aber dabei Gott danken, daß die Summe wahrhaft deutschen Daseins die stillen, reinen Züge STEFAN GEORGES trägt.“

(Hermann Bahr im „Neuen Wiener Journal“)

GEORG BONDI IN BERLIN W 62

z

Um Beachtung der nächsten zwei Seiten wird gebeten!

WERKE DER
AUS DEM KREISE DER
GEORG BONDI



DICHTUNG
BLÄTTER FÜR DIE KUNST
BERLIN W 62

STEFAN GEORGE

- Hymnen, Pilgerfahrten Algabal . . . Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Die Bücher der Hirten und Preisgedichte, der Sagen und Sänge und der hängenden
 Gärten . . . Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Das Jahr der Seele . . . Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod. Mit einem Vorspiel
 Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Der siebente Ring . . . Halbleinen M. 6.50, Ganzleinen M. 8.—
 Der Stern des Bundes . . . Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Tage und Taten. Aufzeichnungen und Skizzen
 Ganzleinen M. 6.—, Halbleder M. 11.—, Ganzleder M. 22.—
 Baudelaire, Die Blumen des Bösen. Umdichtungen
 Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Dante, Göttliche Komödie. Übertragungen. Vierte, erweiterte Auflage
 Ganzleinen M. 10.—, Halbleder M. 15.—, Ganzleder M. 24.—
 Shakespeare, Sonette. Umdichtung . . Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 6.50
 Zeitgenössische Dichter. Übertragungen. 2 Bände . . . Halbleinen je M. 3.—

VON DIESEN EINZELAUSGABEN IST DIE BEVORSTEHENDE GESAMT-
 AUSGABE ZU UNTERSCHIEDEN, DEREN GENAUER PLAN IM BBL. Nr. 263
 VOM 11. NOVEMBER MITGETEILT IST.

BERTHOLD VALLENTIN

- Heroische Masken . . . Ganzleinen M. 5.50

KARL WOLFSKEHL

- Der Umkreis . . . Ganzleinen M. 5.50

FRIEDRICH WOLTERS

- Der Wanderer. Zwölf Gespräche . . . Ganzleinen M. 4.—



FÜR DAS WEIHNACHTSLAGER EIN GEBUNDENES EXEMPLAR MIT 40%

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W 62

WERKE

VON

FRIEDRICH GUNDOLF

- CAESAR · GESCHICHTE SEINES RUHMS · 7.—13. TAUSEND
GANZLEINEN M. 8.—, HALBLEDER M. 12.50
- CAESAR IM NEUNZEHNTEM JAHRHUNDERT
GANZLEINEN M. 5.—
- GEORGE · 6.—10. TAUSEND · HALBLEINEN M. 7.—, HALBLEDER M. 12.—
- GOETHE · 41.—45. TAUSEND
GANZLEINEN M. 18.—, HALBLEDER M. 25.—, GANZLEDER M. 35.—
- HEINRICH VON KLEIST · 9.—12. TAUSEND · GANZLEINEN M. 6.50
- PARACELSUS (VOR KURZEM ERSCHIENEN) GANZLEINEN M. 5.50
- SHAKESPEARE UND DER DEUTSCHE GEIST · 26.—29. TAUSEND
GANZLEINEN M. 12.—

SHAKESPEARE IN DEUTSCHER SPRACHE

HERAUSGEGEBEN ZUM TEIL NEU ÜBERSETZT VON
FRIEDRICH GUNDOLF

NEUE AUSGABE IN SECHS BÄNDEN · ZWEITE AUFLAGE IN DREI DOPPELBÄNDEN
(DIE SONETTE SIND VON ST. GEORGE, DIE EPEN VON GUNDOLF ÜBERSETZT)
KOMPLETT IN LEINEN GEB. M. 32.—, IN HALBLEDER M. 42.—, IN GANZLEDER M. 75.—

FÜR das große Ansehen, das Gundolf auch außerhalb Deutschlands genießt, ist ein Aufsatz der REVUE DE PARIS kennzeichnend, in dem es heißt:

„Friedrich Gundolf stammt aus dem Kreis von Stefan George und ist Professor an der Universität Heidelberg. Er ist der originellste, gedankenreichste und scharfsinnigste Kopf, den die deutsche Literaturwissenschaft seit langem hervorgebracht hat. Seine Bücher über Shakespeare, Goethe, Caesar, Kleist u. a. stehen einzig da in der tieferschürfenden Gedankenarbeit, die sie be-seelt und in ihrer vollendeten Gestaltungskunst.“

□ Z

FÜR DAS WEIHNACHTSLAGER EIN GEBUNDENES EXEMPLAR MIT 40%

1578*

MARTINUS NIJHOFF, VERLAGSBUCHHANDLUNG
HAAG

Publikationen
des Niederländischen Kolonial-Ministeriums

SOEBEN ERSCHIEN:

DIE MESTIZEN AUF KISAR

von
Ernst Rodenwaldt

2 Bände. I: XVII und 483 S. Mit 20 Abbildungen auf 11 Tafeln und im Texte. II: Tabellen der wichtigsten Masse und Relationen, photographische Tafeln, Stammbäume, Abnentafern, Inzuchtafern, Familientafeln. gr. 8°.

In Halbleinwand 31.50 Gulden

Ⓢ Rabatt 20%. Nur fest Ⓢ

Für Weihnachten: Musikperlen-Album

Das neue, 64 Seiten starke Klavieralbum
„Musikperlen“

ist soeben in neuer Auflage erschienen. Es verkauft sich spielend. Beste Ausstattung, wirkungsvolle Titelzeichnung. M. 2.50. Inhalt: Hauptsächlich urheberrechtlich geschützte Kompositionen, wie man sie in keinem anderen Album vereinigt findet, 30 Stücke, hervorragende Bearbeitungen aus Opern u. Operetten, wie Tiefland, Evangelimann, Gold, Kreuz, Carmen, Cavalleria, Verkaufte Braut, Meistersinger, Puppe, Geisha, Orpheus, Anneliese von Dessau, sowie Klavierstücke, Tänze u. Lieder: Mariä Wiegenlied (Reger), Rosenlied (Eulenburg), Polka bohème (Rubinstein), Der Rose Hochzeitszug usw.

Vorzugsangebot

auf beiliegendem **Z** Bestellzettel

Ed. Bofe & G. Bock, Berlin W 8

Auslieferung in Leipzig: N. Simrock, G.m.b.H

≡ **Zwei klassische Meisterwerke deutscher Künstler** ≡
aus Brandenburg-Preussischer Geschichte in Aquarell-Faksimiles

Der Alte Fritz in 50 Bildern Königin Luise in 50 Bildern

von Prof. C. Röchling, Prof. R. Knötel und Prof. W. Friedrich
Die 50 Bilder sind in feinstem Farbendruck ausgeführt



jeder Band auf holz-
freiem Karton in
Ganzleinen Rm. 6.—
Preis netto Rm. 4.20



Große Posten laut Vereinbarung bei entgegenkommender Zahlungsweise

Z Bestellzettel anbei **Z**

Paul Kittel, Historischer Verlag, Nachf. Peter Stanif, Berlin SW 61
Yordstraße 13

Am 30. November findet im Berliner
Primus-Palast die Uraufführung eines neuen

heiteren Zille-Films

Schwere Jungen Leichte Mädchen

statt. Der Film läuft zu Anfang Dezember in
16 Berliner Erstaufführungs-Theatern, sowie
anschließend in fast allen deutschen Städten.

Dieser Film enthält eine große Anzahl Szenen, die unseren
Zille-Alben „Mein Milljöh“, „Kinder der Straße“, „Rund
ums Freibad“ entnommen sind. Da im Film-Text auf diese
Alben hingewiesen wird, so wird die Nachfrage nach unseren
Zille-Büchern ganz besonders rege sein.

Lassen Sie die Gelegenheit nicht vorübergehen, unsere Zille-Alben
erneut ins Fenster zu legen! Wir stellen zur Verfügung ein neues
vierfarbiges Schaufenster-Plakat.

SONDER-ANGEBOT FÜR ZILLE-FENSTER:

Ein Fünfstilopaket, auch gemischt, mit 45 %. Wir liefern dieselbe Anzahl,
die Sie fest bestellen, auf Wunsch auch in Kommission für ein Sonderfenster.

**Wir geben laufend im Börsenblatt Mitteilung,
in welchen Städten der Film läuft.**



Verlag: Dr. Gysler & Co. U. G. in Berlin SW68

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35



Sobald erscheint das

5.-9. TAUSEND

Joachim Ringelnatz
REISEBRIEFE
EINES ARTISTEN

Geheftet M 4.—

Leinenband M 6.—

Acht-Uhr-Abendblatt, Berlin

Schönere Briefe gibt es nicht! Aus ein paar Worten wird die Stadt, das Land, die Gegend lebendig, in der er gerade ist. Manchmal wird auch der lebendig, an den er gerade schreibt. Immer: er selber, der große Dichter Ringelnatz, der Mensch, der alles erlebt hat: Güte und Grausamkeit, Schönheit und Elend. Der es erlebt, wirklich erlebt hat, weil es alles in ihm schon lebendig war: die Güte und die Grausamkeit, die Schönheit und das Elend.

In wenigen Wochen ist die erste Auflage verkauft worden. Dieser außerordentliche Erfolg setzt uns selbst in Erstaunen und gibt uns nun die Möglichkeit, die Ausstattung noch zu verbessern, was unserem ständigen Wunsche entspricht, die Bücher unseres Verlages in der möglichst besten Ausführung herzustellen. Der neue Leinenband, der an die Stelle des Halbleinenbandes tritt, wird ohne Preiserhöhung geliefert. Wir sind davon überzeugt, daß die „Reisebriefe“ in Leinen gebunden noch mehr Käufer finden werden als bisher, und empfehlen Ihnen dringend, Ihr Lager zu ergänzen.



Bis zu 2 Probeexemplaren mit 40 Prozent Rabatt, falls bis 3. 12. 1927 auf beiliegendem Zettel bestellt.

Auslieferung:

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Detinger; in Paris bei Messageries Hachette.

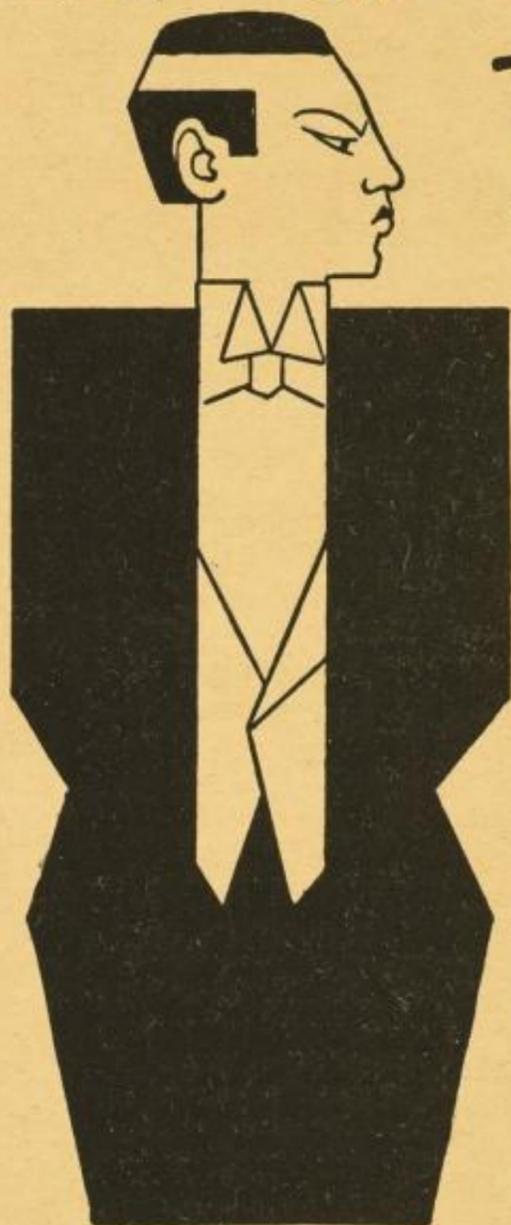


Ein neuer China-Roman

ERICH VON
SALZMANN

Soeben erschienen:

ZEITGENOSSE



FO

Umfang 386 Seiten
Vornehm in Ganzleinen
M. 6.-

HANS
BRAUER

Die Ereignisse, die sich heute in China abspielen, sind von weltgeschichtlicher Bedeutung, sie berühren die Zukunft Europas auf das tiefste! Täglich bringen die Zeitungen einen Wiederhall der Geschehnisse; eine verwirrende Fülle: ein General rückt vor, Fremdenniederlassungen werden geräumt, ein anderer General übt Verrat, Streiks, Hinrichtungen, die Diplomaten runzeln die Stirn oder schmeicheln. Dennoch sehen die meisten Deutschen in China immer nur das Land des Opiums, der Mandarine, der Zöpfe. Sie sehen nicht, was hinter den Vorgängen steht: das politische Erwachen von 450 Millionen Menschen, die Verschmelzung einer uralten, wertvollen Kultur mit hochmodernen Wirtschaftsmethoden, die Zertrümmerung der europäischen Vormacht in Asien. Wo liegen die Ursachen und Wurzeln dieser Vorgänge? Der unpolitische Roman „Zeitgenosse Fo“ gibt die beste Antwort: er schildert in spannender Weise den Zusammenprall des chinesischen Menschen mit dem Fremden, der seine Kultur gering achtet und ihn wirtschaftlich bedroht, der Fehen um Fehen des Landes abreißt, der durch seine Diplomaten Peking zu einem Tummelplatz für Intrigen und Händel macht. Der Elend und Verzweiflung verursacht und schließlich das Land gegen sein Interesse in den Krieg hineinzieht. In Fo, der Hauptfigur, aber verkörpert sich das junge China, der chinesische Mensch von morgen.

Der Verfasser, Erich von Salzmänn, lebt seit vielen Jahren als Berichterstatter deutscher Zeitungen in Peking und ist einer der besten Kenner des Landes. Sein Buch gibt in beschwingter Sprache, in vielen Einzelheiten, die aus eignen Erlebnissen gewonnen sind, ein farbiges Bild aus China, das, erwacht, vorwärtsschreiten wird.

Vorzugsbedingungen auf beiliegendem Bestellzettel

②

Berlin-Grünwald, den 26. November 1927

Verlagsanstalt Hermann Klemm A. = G.

Soeben erschienen:

**Geschichte
der deutschen Literatur
von Friedrich dem Großen
bis zur Märzrevolution**

von
Heinrich von Treitschke

Aus der Deutschen Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert
ausgewählt und herausgegeben von

Heinrich Spiero

Broschert Rm. 6.—, in Leinen gebunden Rm. 7.50

Treitschke ist ein politischer Historiker. So gründet er jede neue Bewegung dichterischen Lebens auf die vaterländischen Vorgänge vom unglücklichen Kriege 1806 bis zum Anbruch der Revolution von 1848, die er selbst nicht mehr erzählen konnte. Aber diese Verknüpfung ist nicht gewaltsam, sondern organischer Auffassung des geistigen Lebens der Nation entsprossen. Und Treitschke war ja selbst ein Künstler. Gedichte waren seine ersten Veröffentlichungen, und der Dichter zeigt sich nun im Fortgang seiner Lebensarbeit ebenmäßig in ihrem stilistischen Bau wie in seiner Erfassung künstlerischen Wesens. Weil sein Blick in das Geheimnis dichterischen Schaffens dringt, stellt er die Dichter und Denker der deutschen Geschichte mit ebenso plastischer Lebendigkeit vor den Leser wie die Helden des Schwertes und die Meister der Staatskunst. Der Goethe Weimars, der Italienischen und der späten Rheinreise ist ihm und durch ihn uns so vertraut wie die Romantiker auf dem Heidelberger Schloß, die Berliner Armenviertel durchstreifende graulockige Bettina, der nordisch-schwere Heibel und schlesisch-hellere Freytag. Immer ist sein Blick zuerst auf das Große gerichtet und sucht nach der Dauer im Wechsel, immer seine Leidenschaft gerüstet, das Schädliche, Kleinliche zurechtzurücken, in seine Schranken zu weisen.

Der Herausgeber, der insbesondere durch seine Biographien Raabes und Ellenrons bekannte Literaturhistoriker Heinrich Spiero, selbst noch ein Hörer Treitschkes, hat den großen Stoff mit behutsamer Hand zusammengezogen und bietet ihn in klarer Gliederung neu dar. Eine von großen Gesichtspunkten ausgehende Vorrede macht den Versuch, Treitschkes Stellung in unserer Literaturwissenschaft zu umreißen und sein Wesen aus seinen wissenschaftlichen und künstlerischen Wurzeln darzustellen. Ein biographischer Abriss, Anmerkungen und eine Bibliographie nebst ausführlichem Register erhöhen den Gebrauchswert des Werkes, das allen Literaturfreunden und Literaturforschern, Deutsch- und Geschichtslehrern, dem Journalisten wie der studierenden Jugend gleich willkommen sein wird.

Raabe = Lexikon

von

Heinrich Spiero

IV und 250 Seiten Oktav

Preis vornehm in Leinen gebunden Rm. 5.75

Endlich! werden die Raabeleser ausrufen, endlich das Lexikon! Seit Jahren war es ersehnt, denn die Fülle historischer, mythologischer, literarischer, philosophischer, erdkundlicher, juristischer und naturwissenschaftlicher Namen und Anspielungen erforderte längst eine faßliche und handliche Erläuterung.

Nun liegt sie in einem stattlichen Band vor, von Raabes Biographen Heinrich Spiero in jahrelanger Arbeit geschaffen. Sie gibt einen imposanten Überblick über das ungeheure Raabische Wissensgebiet und erhellt manche dunkle Stelle seiner Werke. Durch zahlreiche Verweisungen und Nachweisungen aus dem Gesamtgebiet der Literatur und Geschichtsschreibung ist der wissenschaftliche und praktische Wert des Nachschlagewerks noch erhöht. Es bildet — auch in Format und Ausstattung —

eine Ergänzung zu unserer Gesamtausgabe, ist aber auch für jeden anderen Raabeleser unentbehrlich. Daß es in keiner öffentlichen Bibliothek insbesondere keiner Volksbücherei, keiner Schulsammlung, fehlen darf, versteht sich bei der Verbreitung von Raabes Schriften und ihrer nationalen Bedeutung von selbst.

Kein Raabeleser dürfte an diesem Werk, das als bedeutendste Arbeit auf dem Gebiet der Raabe-Forschung anzusehen ist, vorübergehen.

z

Vorzugsbedingungen auf beiliegendem Bestellzettel

Berlin-Grunewald, den 26. November 1927

Verlagsanstalt Hermann Klemm A. = G.

Wilhelm Raabe = Trilogie

Originalausgabe:

Auf bestem holzfreiem Papier. Buchausstattung von Bernhard Lorenz

- Band 1. Der Hungerpastor. Roman 52. Auflage. 146.-153. Tausend
- Band 2. Abu Telfan. Roman 13. Auflage. 39.-45. Tausend
- Band 3. Der Schüdderump. Roman 15. Auflage. 49.-56. Tausend

Jeder Band vornehm gebunden:

Pappband Reichsmark 3.50, Halbleinen Reichsmark 4.-, Ganzleinen Reichsmark 5.-, Halbleder Reichsmark 7.-

Wilhelm Raabe = Bücherei

Erste Reihe / Kleinere Erzählungen (10 Bände)

Vierte künstlerisch einheitlich ausgestattete Auflage
(17.-22. Tausend)

Ausgabe in 10 künstlerisch gebundenen Bänden, jeder Band Reichsmark 2.-

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Band 1. Die schwarze Galeere / Wer kann es wenden? / Der Junker von Denow / Ein Geheimnis / Auf dem Altentell Band 2. Eulenspingsten / Keitische Knochen / Hedelöcke Band 3. Frau Salome / Schulmeisterlein Haas / Im Stegessfranze Band 4. Der Marsch nach Hause / Die Hämelschen Kinder Eine Grabrede aus dem Jahre 1609 / Des Reiches Krone | <ul style="list-style-type: none"> Band 5. Else von der Tanne / Sankt Thomas / Das letzte Recht / Deutscher Mondschein / Ein Besuch Band 6. Hörter und Corvey / Die Gänse von Bügow Band 7. Die Innerste / Vom alten Proteus Band 8. Meister Autor oder die Geschichten vom versunkenen Garten / Holunderblüte Band 9. Wunnigel / Theklas Erbschaft Band 10. Deutscher Adel / Die alte Universität |
|---|--|

Wilhelm Raabe = Bücherei

Zweite Reihe / Originalausgabe der Romane und Erzählungen (20 Bände)

Buchausstattung von Bernhard Lorenz

Jeder Band künstlerisch in Pappband gebunden Rm. 3.50
In Halbleinen Rm. 4.50

In Ganzleinen gebunden Rm. 5.-
In Halbleder gebunden Rm. 7.-

Diese Preise gelten auch für die Doppelbände 4/5, 8/9, 10/11, 12/13, 14/15, 16/17, 19/20.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Band 1. Ein Frühling, Erzählung. 8. Aufl. (17.-18. Tausend) Band 2. Der heilige Born. Erzähl. 6. Aufl. (13.-14. Tausend) Band 3. Die Leute aus dem Walde. Roman. 12. Auflage. (29.-30. Tausend) Bd. 4/5. Drei Federn, Erzählung. 6. Aufl. (13.-14. Tausend) Der Dräumling, Erzähl. 7. Auflage. (15.-16. Tausend) Band 6. Christoph Pechlin, Erzähl. 6. Aufl. (13.-14. Tausend) Band 7. Alte Nester. Zwei Bücher Lebensgeschichten. 9. Aufl. (20.-21. Tausend) Bd. 8/9. Das Horn von Vanza. Erzählung. 8. Auflage. (17.-18. Tausend) Fabian und Sebastian. Erzählung. 6. Auflage. (14.-15. Tausend) | <ul style="list-style-type: none"> Bd. 10/11. Prinzessin Fisch. Erzähl. 5. Aufl. (11.-12. Tausend) Villa Schönow. Erzähl. 5. Aufl. (10.-11. Tausend) Bd. 12/13. Pfisters Mühle. Ein Sommerferienheft. 7. Auflage. (15.-16. Tausend) Das Odsfeld. Erzählung. 8. Aufl. (18.-19. Tausend) Bd. 14/15. Der Lar. Erzählung. 6. Aufl. (13.-14. Tausend) Stoppfuchen. Erzählung. 6. Aufl. (13.-14. Tausend) Bd. 16/17. Gutmanns Reisen. Erzähl. 4. Aufl. (8.-9. Tausend) Kloster Lugau. Erzähl. 5. Aufl. (10.-11. Tausend) Band 18. Die Akten des Vogelfangs. Erzählung. 9. Auflage. (20.-21. Tausend) Bd. 19/20. Hastenbeck. Erzählung. 5. Auflage. (10.-11. Tausend) Altershausen. 3. Auflage. (24.-25. Tausend) |
|--|---|

Vorzugsangebot auf beiliegendem Bestellzettel / Die Lieferung erfolgt verpackungsfrei

Z

Berlin-Grünwald, den 26. November 1927

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.=G.

Zur Lagerergänzung empfehlen wir:

Deutsche Märchenbücherei

Jeder Band vornehm gebunden Rm. 5.—

Peterchens Mondfahrt

Ein Weihnachts-, Oster- und Pfingstmärchen von
Gerdt von Bassewitz

61.—70. Tausend. Mit 3 Vierfarbentafeln, 16 Text-
bildern und farbigem Deckelbild nach Originalen von
Hans Baluschek

Klemms Märchenschatz

Jeder Band mit zahlreichen, zum Teil ganzseitigen
Schwarz-Weiß-Illustrationen, 6 farbigen Vollbildern
und farbigem Deckelbild, ca. 100 Seiten,
Format 17:21 cm

Auf bestem, holzfreiem Papier, vorzüglich
gebunden jeder Band Rm. 3.50

In dieser vorzüglich ausgestatteten wohlfeilen Märchenbücher-
reihe bringen wir sorgfältig ausgewählte alte und neue deutsche
Märchen wohlbekannter Autoren, die sehr bald zum klassischen
Märchengut gehören werden. Manche sind ganz unbekannt, andere
bringen wertvolle Ergänzungen, alle aber sind köstliche Früchte
des sonnigen und sinnigen, gesunden und urwüchsigen deutschen
Geistes und Gemütes.

Es liegen vor:

Band 1: Des Doktors Garten

Ein Märchen von B. Jacoby mit Bildern von A. W. Baum

Band 2: Apfel aus dem Paradies

Neue deutsche Volksmärchen, erzählt von Ferdinand Benz
mit Bildern von H. Sourell

Band 3: Der Fändrichvogel

Neue deutsche Volksmärchen, erzählt von Ferdinand Benz
mit Bildern von A. W. Baum und H. Sourell

Band 4: Der Schmied und der Teufel

Neue deutsche Volksmärchen, erzählt von Ferdinand Benz
mit Bildern von A. W. Baum und H. Sourell

Band 5: Onkel Doktor erzählt Märchen

Von E. Mosbacher, mit Bildern von R. J. Hartogh

BALLIN

Leben und Werk eines deutschen Reeders

von

FRITZ FRANZ STUBMANN

2., vermehrte und verbesserte Auflage

6.—10. Tausend

Mit 12 Abbildungen und 3 Brieffaksimiles

In Leinen gebunden M. 6.75

In Halbleder gebunden M. 8.50

Kaum 3 Monate hat es gedauert, daß diese auf-
sehenerregende Biographie eines der führenden
Männer der Regierungszeit Wilhelms II. in ihrer
ersten Auflage vergriffen ist. Die vorliegende zweite
Auflage (6.—10. Tausend) ist vom Verfasser durch-
gesehen und an einigen Stellen ergänzt und ver-
ändert worden.

Für den Wert des Buches braucht der Verlag
nichts mehr zu sagen. Wir werden dafür Sorge tra-
gen, daß eine große Zahl Zeitungen und Zeitschriften
auch auf diese 2. Auflage eingehend hinweisen.

Das gut ausgestattete Buch wird zum Osterfest
ebenso gern als Geschenk wie zu Weihnachten ge-
kauft werden; wir bitten, es jedem Interessenten vor-
zulegen.

Prospekte mit einer großen Zahl glänzender
und ausführlicher Besprechungen stehen gern
zur Verfügung.

Vorzugsbedingungen auf beiliegendem Bestellzettel

□

Berlin-Grünwald, den 26. November 1927

Verlagsanstalt Hermann Klemm A. = G.

Zur Lagerergänzung empfehlen wir:

Neues Wilhelm-Busch-Album

Sammlung lustiger Bildergeschichten

512 Seiten mit 1500 zum Teil farbigen Bildern,
8 Kunstblättern in Vierfarbendruck und einer Gravüre

152. bis 166. Tausend

Halbleinen-Ausgabe
auf bestem holzfreiem Illustrationsdruckpapier Reichsmark 30.—

Ganzleinen-Ausgabe
auf bestem holzfreiem Illustrationsdruckpapier Reichsmark 32.—

Das „Neue Wilhelm-Busch-Album“ enthält nur solche Werke von Wilhelm Busch, die nicht im „Humoristischen Hauschatz“ enthalten sind, und ferner eine große Zahl anderweitig nicht veröffentlichter Bilder und Bildergeschichten aus dem Nachlaß des berühmten Humoristen.

Inhalt:

Der heilige Antonius von Padua / Hans Hudebein der Unglücksrabe / Das Pusterrohr / Das Bad am Samstag Abend / Die kühne Müllerstochter / Der Schreihals / Die Priese / Schnurrdburr oder die Bienen / Schnacken und Schnurren / Busch-Bilderbogen / Kunterbunt / Der Wurstdieb / Schein und Sein / Hernach / Heiteres und Ernstes aus der Lebenswerkstatt des Meisters mit vielen bisher nicht veröffentlichten Bildern u. Bildergeschichten.

*

Kleines Wilhelm-Busch-Album

Sammlung lustiger Bildergeschichten
mit 500 Bildern und farbigem Selbstporträt
von Wilhelm Busch

Einundstiebzigstes bis achtzigstes Tausend

Preis: In vornehmem Halbleinenband geb. Rm. 5.—

Neue wohlfeile Ausgabe

Heinrich Seidels Gesammelte Werke

in 5 Bänden (ca. 2600 Seiten Umfang)

Einbandzeichnung von H. Brauer

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Band 1: Leberecht Hühnchen / Von Berlin nach Berlin.
Band 2: Vorstadtgeschichten I/II. Band 3: Heimatgeschichten I/II. Band 4: Reinhard Flemmings Abenteuer.
Band 5: Spukgeschichten / Phantasiestücke / Musik der armen Leute / Gedichte.

Preis der 5 vornehm gebundenen Bände schmeßsam in Ganzleinen Rm. 30.—, in Halbleder mit Leinenüberzug Rm. 42.—
Einzelne Bände können nicht abgegeben werden.

Heinrich Seidel, der in seinen erzählenden Dichtungen unvergängliche Gestalten geschaffen hat, ist nicht nur ein prachtvoller Humorist, sondern auch einer unserer besten Erzähler. Seine lebenswürdigen Sonderlinge, die ihr Glück im kleinen Kreise, in engen Verhältnissen hegen und bewahren, die mit ihrem innigen Gemütsleben gegen alle Widrigkeiten und Dunkelheiten des Daseins siegreich standhalten, sind jedermann ans Herz gewachsen. Anmut und Heiterkeit sind über die Welt

Heinrich Seidels

gebettet. / An ihm erwärmt sich unser innerstes Fühlen, durch ihn stärkt sich unsere Freude an der Natur, deren feinsten Kenner und Zeichner er ist, bei ihm finden wir Humor, herzliches Lachen, seinen Spott bis zum derben Spaß, der erfreut, aber nie verletzt. / So ist Heinrich Seidel

ein Liebling des deutschen Volkes

geworden. Seine Schriften sind echte unvergängliche Heimatkunst. Jeder Leser wird den in vielen hunderttausend Exemplaren verbreiteten berühmten Roman

„Leberecht Hühnchen“

mit Dankbarkeit an den Genuß und an die seelische Aufhellung aus der Hand legen, die ihm dieses kostbare Werk bereitet hat. / Das Erscheinen dieser schön und vornehm ausgestatteten wohlfeilen Ausgabe seiner Gesammelten Werke wird deshalb freudigen Anklang finden bei allen, denen der hohe Preis der Einzelschriften es bisher nicht ermöglicht hat, sich diesen unvergänglichen Schatz für die Hausbibliothek zu erwerben.

Vorzugsbedingungen auf beiliegendem Bestellzettel

□

Berlin-Grünwald, den 26. November 1927

Verlagsanstalt Hermann Klemm A. = G.

„Die gangbaren Bücher“

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

Leipzig

Nr. 63. Novbr. 1927

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Lager-Katalogs)

Verlag			Laden-Preis
Herder & Co., Fr.	S L	Anwander, Ant., Die Religionen der Menschheit. Einführ. in Wesen und Geschichte der außerchristl. Gottesvorstellgn. Mit 16 Tafeln. 27 OL	18.—
C. W. Kreidels V., M. H. Keller, B.-W.	S L	Baumann, Rich., Das Holz als Baustoff. Mit 177 Abb. 27 . . . O	18.—
	L	Benkard, Ernst, Das Selbstbildnis. Vom 15. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit 105 Abb. O	15.—
Strecker & Schr., St.	S L	Bergmann, Sten, Auf Schi und Hundeschlitten durch Kamtschatka. Mit 48 Bildern OL	8.—
Furche-Verlag, B.	S L	Beyer, Osk., Bach. Anerkennungen und Hinweise. 2. A. 27 . . . OL	4.—
A. Duncker, W.	S L	Bie, Rich., Diagnose des Zeitalters. 27 OL	6.—
Magum-Opus-V., Fr.	S L	Bô Yin Râ, Der Sinn des Daseins OK	3.50
	S L	— — — — — OL	5.50
Dtsche. Landbh., B.	S L	Bock, Alfr., Die Oberwälder. Roman OL	4.—
Fr. Vieweg & S., Br.	L	Bretfeld, C., Analysis von Grundproblemen der theoret. Wechselstromtechnik. Mit 105 Abb. u. 1 Taf. 27 O	31.—
E. A. Seemann, L.	S L	Bruhns, L., Die Meisterwerke. Eine Kunstgeschichte für d. deutsche Volk. I. Die alten Völker, Von der Vorzeit bis zum Ende Roms. Mit 103 Bildern. 27 OL	5.—
		II. Christliche Frühzeit und Mittelalterliche Dome. Mit 133 Bildern. 27 OL	5.—
Fr. Rothbarth, L.	S L	Courths-Mahler, H., Fräulein Chef. Roman OL	5.—
J. Springer, B.	S L	Deneer, F. W., Der amerikanische Eisenbau in Bureau u. Werkstatt. Übers. v. T. Mitzkat. Mit etwa 328 Abb. etwa O	30.—
Weidmann, B.	S L	Diem, C., Die Anlage von Spiel- und Sportplätzen. Zur Benutzung bei Werbevorträgen. Mit 72 Bildern. 27 OK	3.60
G. Stilke, B.	S L	Escherich, G., Aus dem Leben zweier Herrenjäger. Mit 16 Abb. 27 . . . OL	15.—
Sieben-St.-V., B.-Z.	S L	Ewers, H. H., Von sieben Meeren. Fahrten u. Abenteuer . . . OL	7.—
H. Bermühl-V., B.-L.	L	Eyferth, B., Einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreiches. Naturgeschichte der mikroskop. Süßwasserbewohner. Mit fast 1800 Abb. 5. A. 27 von W. Schoenichen. Bd. I. OHled	30.—
		Bd. II. OHled	43.—
Dtsche. Rundsch., B.	L	Fürst, Joh., Der Widersinn des polnischen Korridors, ethnograph., geschichtl. und wirtschaftl. dargestellt. Mit Abb., Taf. und Krtzn. 26 OHL	6.—
VDI-Verlag, B.	S L	Handbuch für Lehrlinge der allgemeinen Feinmechanik. Hrg. v. d. Rob. Bosch A.-G. 3. A. 27. 2 Teile O	15.—
Koehler & A., L.	S L	Hanstein, O. v., Ein Flug um die Welt und die Insel der seltsamen Dinge. Ohne farb. Bilder OL	4.50
B. Konegen, St.	S L	Hartwich, Alex., Moderne Kosmetik. Ein Leitfaden für Ärzte und Apotheker. Unter Mitwirk. v. E. Eitner OL	4.—
Rohland & Berthold V., Cr.	S L	Hausenstein, Wilh., Reise in Südfrankreich. Mit 47 Abb. . . . OL	8.50
Ph. Reclam, L.	S L	Heilmert, Wolfg., Fall Vehme Holzdorf. (Junge Deutsche) . . . OL	3.50
J. Püttmann, St.	S L	Hirschfeld, Magn., Geschlechtskunde. 2 Bände. Bd. II. Folgen und Folgerungen. 27 (Als Fortsetzung!) OL	28.—
Ph. Reclam, L.	S L	Hülßen, H. v., Gerhard Hauptmann. Reclambd. (U.-B. 6811/13) OL	2.—
E. Laub'sche Vh., B.	L	Hurwicz, Elias, Geschichte des russischen Bürgerkrieges. 27 . . . OL	6.80
B. Behrs V., B.	L	Itzerott, Elis., Bemerkungen zu Friedrich Hebbels Tagebuchaufzeichnungen im Lichte christlicher Weltanschauung. 27 . . . OL	8.50
Kirchheim & Co., M.	S L	Jacoby, Alinda, Künstlerblut. Roman OL	3.—
W. Hädecke, St.	S L	Jaehn, W., Wer wirft den ersten Stein? Mädchenschicksale unserer Zeit. 27 OL	3.80
F. Hirt, Br.	S L	Jedermanns Bücherei Jeder Bd. OHL	3.50
Der Weisse Ritter V., P.	S L	Sapper, K., Naturphilosophie, Philosophie des Organischen. Jugend heraus! Kleines Handbuch f. die Pfadfinderarbeit in deutschen Jugendgruppen. Hrg. v. H. und L. Voggenreiter. Mit 100 Bildern OL	3.50
O. Reichl, D.	L	Jung, C. G., Die Beziehungen zwischen dem Ich u. dem Unbewußten. 2 Teile OL	12.—
		I. Die Wirkungen des Unbewußten auf das Bewußtsein.	
		II. Die Individuation.	
		Kalender	
M. Hesses V., B.	S L	Hesses Musker-Kalender, Vereinigter, v. Hesse-Stern . . . O	8.—
W. Knapp, H.	L	Kall-Kalender 1928. Taschenbuch für Kali-Bergbau und Kali-Industrie. Bearb. v. C. Hermann etwa O	5.20
Weidmann, B.	S L	Kindermann, H., u. J. Lille, Körpererziehung in der Grundschule. Mit 67 Zeichn. OK	3.60
— — —	S L	— u. W. Schnell, Die tägliche Turnstunde. 27 OK	4.20
P. List, L.	S L	Kipling, R., Geschichten aus Simla. Übers. v. E. H. Reinhardt. OL	6.50
O. Stollberg, B.	S L	Klima, Ant., Das Auto in der Karikatur. Mit viel Abb. . . . OHL	12.—

Beyers Handarbeitsbücher — Handarbeitsvorlagen — Kochkunsthefte — die neue Serie Beyerbände — und das Maskenalbum führen wir jetzt sämtlich.

Ullsteinsonderhefte 1-93 soweit nicht vergriffen sowie

Vobachs Handarbeitsbücher und -Hefte nehmen wir jetzt in Leipzig und Stuttgart ebenfalls alle auf Lager. Siehe demnächst erscheinenden Nachtrag.

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Wir haben von der **Abteilung Musikalien** unseres Lagerkatalogs eine **Sonderausgabe** veranstaltet und stellen diese dem Musikalienhandel namentlich, wenn unser großer Lagerkatalog nicht angeschafft wurde, zur Verfügung. Über **Musikbücher**, die wir in so reichlicher Auswahl wie kein anderes Barsortiment führen, unterrichtet ausführlich das **Bändchen XII** unserer **Bücherverzeichnisse aus allen Gebieten**.

Verlag			Laden-Preis
Th. Knauer Nf., B.	S L	Knauer-Bücher Je OK	1.—
		10. Kastein, J., Pik Adam.	
		11. Wallace, E., Der Neger Juma.	
V.-A. Benzig & Co., E.	S L	Kreuser, Mart., Allein mit dem Leben. Ein Buch für alleinstehende Mädchen und Frauen O	3.40
— — —	S L	— Herr, laß mich sehen. Ein Buch vom Glauben O	3.—
Iser-Verlag, Fr.	S L	Kurowski, Gertr., Die Ritter vom Geiersberg. Roman aus dem Mittelalter OL	3.—
E. Roth, G.	S L	Ledroit, Joh., Joseph. Erzählung aus d. Lande der Pharaonen OL	3.80
Williams & Co., B.	S L	Lofting, H., Doktor Dolittles Zirkus. Mit Bildern OL	6.50
M. Niemeyer, H.	S L	Loewenstein, M. v., Praktikum des öffentlichen Rechts. 27 . . . OL	4.—
E. Diederichs, J.	S L	Lübbing, Herm., Friesische Sagen. Mit etwa 20 Taf. und 50 Abb. (Deutsche Stammeskunde) etwa O	9.—
Herder & Co., Fr.	S L	Matthiessen, Wilh., Der Herr mit den hundert Augen. Eine Abenteuergeschichte aus den tibetischen Bergen OL	4.—
Bibl. Inst., L.	S L	Meyers Lexikon. 7. A. 24. 12 Bde. Bd. VII OHled	30.—
M. Glogau jr., H.	L	Müller-Rastatt, C., Zwei Hamburger Strömer. Lustige Geschichten von Fritz und Franz OL	3.50
Deutsche V.-A., St.	S L	Pagel, Karl, Deutsche Geschichte in Bildern. Mit 700 Abb. 27 OL	18.—
Herder & Co., Fr.	S L	Pégus, H., Unser Weihnachtsbuch für klein und groß. Mit Bildern v. L. Gronau OL	5.—
V. Broschek & Co., H.	L	Pfordte, Fr., Kochrezepte. 27 OL	15.—
Calwer Vb., St.	S L	Piening, Joh., Lebensbrot. Andachten aus alle Tage des Jahres OL	4.—
Phaidon-Verl., W.	S L	Platon, Eine Auswahl aus Platons Schriften. Übers. v. Schleiermacher. Taschenausg. auf Dünndruckpapier mit Kommentar . . . OL	4.50
Th. Steinkopff, Dr.	S L	Praxis, Medizinische. Hrg. v. L. R. Grote, A. Fromme, K. Warnekros. Bd. I. Curschmann, H., Endokrine Krankheiten. Mit 48 Abb. 27 OL	9.75
	S L	„ II. Oehnell, H., Die Magengeschwürkrankheit. Mit 13 Abb. 27 OL	6.20
	S L	„ III. Klewitz, F., Das Bronchialasthma OL	—
Propyläen-Verl., B.	S L	Propyläen-Kunstgeschichte. 4 ^o . III. Rodenwaldt, Gerh., Die Kunst der Antike. Mit 550 Abb., 40 Taf. 27 OHL	50.—
Abel & M., L.	S L	Reicke, Ilse, Lucia ohne Talent. Jungmädchenroman OL	3.—
Frz. Schneider, L.	S L	Reinheimer, S., Ruhe im Nest. Wiegenlieder aus Tierkinderstuben. Mit 26 farb. Zeichn. v. F. Günther OL	6.—
Abel & M., L.	S L	Reuter, Gab., Das Haus in der Antoniuskirchstraße. Erzählung OL	3.—
Cotta Nf., St.	S L	Riehl, W. H., Die schönsten Geschichten u. Novellen OL	4.—
Dtsch. Verl. f. Jug. u. Volk. W.	S L	Ringa, Ringa, Reia. Kinderlieder und Kinderspiele. Hrg. v. H. Enders u. G. Moissl OHL	2.70
Hoursch & B., K.	S L	Ritzel, Jörg, Der lachende Rhein. 1000 Jahre rheinischen Humors. Mit 4000 Illustr. u. 14 farb. u. 18 einfarb. Kunstdr. OL	25.—
Hanseat. V.-A., H.	S L	Rozumek, P., Das Kreditgeschäft im Bankbetriebe. 6. A. 27. (Sammlung Wirtschaft u. Unternehm. 2) OL	12.—
J. Bensheimer, M.	S L	Schäfer, L., u. R. Lehmann, Kommentar zum Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 27. (Sammlg. deutscher Gesetze 131) OL	12.—
Dtsche. Verl. f. Jug. u. Volk. W.	S L	Schaffen, Frohes. Ein Buch für Jung und Alt. Bd. IV OHL	7.50
J. F. Lehmann, M.	S L	Schemann, Ludw., Die Rasse in den Geisteswissenschaften. Studien zur Geschichte des Rassengedankens. 27 O	20.—
Ph. Reclam, L.	S L	Schiff, Bert, Iwan und Feodora. (Junge Deutsche) OL	6.50
W. Jess, Dr.	S L	Schulze, Alfr., Das neue Deutsche Reich. 27 OL	6.—
Franckh V., St.	S L	Schulze-Naumburg, P., A B C des Bauens. Mit 14 Abb. OL	2.80
Kyffhäuser-V., B.	S L	Schütte, C., Der Himmelsstürmer. Ein Roman von Kampf, Not u. Sieg im Zeichen der Technik OL	3.80
Dieck & Co., St.	S L	Schütze, H., Eiserne Fäuste. Mit vielen Abb. O	2.50
Der Neue Geist V., L.	S L	Schwabach, E. E., Die Revolutionierung der Frau. 27 OL	8.50
Verl. d. Schulbrüder, K.-V.	S L	Stein, Wilh., Geschichte der „Kleinen Blume“. Die hl. Theresia v. Kinde Jesu in Wort und Bild OL	3.—
P. Parey, B.	S L	Stellwaag, F., Die Weinbauinsekten der Kulturländer. Lehr- und Handbuch. Mit 579 Abb. 27 OL	50.—
Abel & M., L.	S L	Steub, Ludw., Die Rose der Sewi. Jungmädchenroman OL	3.—
Meyer & J., M.	S L	Strich, Fritz, Dichtung und Zivilisation. 27 OL	7.50
M. Niemeyer, H.	L	Thomsen, Wilh., Geschichte der Sprachwissenschaft bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts. Kurzgef. Darstellg. d. Hauptpunkte. Übers. v. H. Pollak. 27 OL	6.—
E. Rowohlt, B.	S L	Tucholsky, K., Mit fünf PS OL	8.—
Verl. Ullstein, B.	S L	Ullstein-Bücher, Die gelben. Je StBr	1.—
		15. Weirauch, A. E., Tina und die Tänzerin.	
		16. Höcker, P. O., Das flammende Käthen.	
Grethlein & Co., L.	S L	Vollmoeller, Karl, Die sieben Wunder der Heiligen Jungfrau Maria O	3.—
Braun & Schn., M.	S L	Wawra-Wiron, J., Einfälle u. Reinfälle. Lustige Bilder mit Text OK	3.—
V.-A. Benzig & Co., E.	S L	Wiesebach, Wilh., Die Mutter als Erzieherin O	2.60
K. F. Koehler V., L.	S L	Wilhelm II. Kaiser, Jugenderinnerungen des Kaisers. Aus meinem Leben 1859—1888. Mit 36 Bildern O	5.—
J. Sonntag, R.	S L	Zweig, A., Nervenkrankheiten. Ein homöopath.-klinisch. Kompendium. 27 OL	14.—
		Musik.	
Neufeld & H., B.	S L	Sang und Klang im 19. und 20. Jahrh. Hrg. von R. Krentalin. Erleichterte Ausgabe. Band A. Ges. u. Kl. OL	20.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger



Weihnachtsfreude fürs Kind

Durch die schönen
Spiele und
Bilderbücher
aus dem Verlag
Otto Maier Ravensburg

Vortrags-Kleinkunst zu Weihnachten und Sylvester

Deklamatorische Aufführungen

für Kinder

5. **Weihnachtsgedichte** f. alle Respektpersonen.
6. **Neujahr, Dreikönigsfest, Karneval, Mummenschanz.** Wünsche, Prologe u. Vorträge für alle Respektpersonen u. Gelegenheiten.
10. **Weihnachts-Aufführungen.** 9 kurze Aufführungen für 3—10 Kinder von E. Werkmeister u. a.
- 12A. **Deklamatorische Aufführungen für Weihnachten.** 12 kurze Szenen für 2 bis 12 Kinder.
20. **Weihnachts-Zwie- u. Dreigespräche.** 10 Nummern.
21. **Weihnachtsspiele.** 8 Aufführungen für 4—16 Kinder.

Jedes Heft 0.90 Mk.

Unentbehrlich!

Gut ausgestattet!

Es weihnachtet sehr

30 Weihnachtsgedichte, Vorsprüche und Vorträge
Preis 2.— Mk.

Selbstgemachte Weihnachtshandarbeiten

Ganz neu erschienen.

Lustiges Zwiegespräch für 2 junge Mädchen. 0.60 Mk.

Prologe

für Weihnachten 0.75 Mk.
für Sylvester und Neujahr 0.75 Mk.

Ansprachen

für die Fest- und Freudentage des Jahres
112 Seiten stark. 1.20 Mk.

Z

Vorzugs-Angebot auf dem Bestellzettel!

Z

Eduard Bloch / Theaterverlag / Berlin C 2

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35

WILHELM SPEYER
DER KAMPF DER TERTIA
ERZÄHLUNG

GEHEFTET M 3.50 · LEINENBAND M 5.50

*

Das Erscheinen

dieses neuen Buches Wilhelm Speyers muß bis
Frühjahr 1928

zurückgestellt

werden, da zunächst ein Abdruck in der
VOSSISCHEN ZEITUNG, BERLIN
erfolgt. Sämtliche bisher eingelaufenen Bestellungen
wurden vorgemerkt und werden, falls
keine Abbestellung erfolgt,
ausgeführt.

*

Auslieferung: In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Döttinger; in Paris bei Messageries Hachette



Soeben gelangt zur Ausgabe



FRITZ MÜLLER-PARTENKIRCHEN

Debitorenkonto Folio 1347
und andere Lustigkeiten

EIN Lesebuch FÜR DEN JUNGEN KAUFMANN

Ganzleinenband nach einem Entwurf Karl Sigrists und in wirkungsvollem Schutzumschlag Mark 5,50

INHALT: Debitorenkonto Folio 1347. Kaffee. Baumwolle. Kohle. Der Kristall. Das Rad. Feierabend. Der Poddler. Ein Auto in der Minute. Columbus. Der alte Fabrikler. Keine Zeit. Der Jahrtag. Herings. Güternägel. Die Tischplatte. Als die Rechenmaschine ein Herz bekam. Arbeitersonntag. Der Arm in der Lucke. Der erste Lehrtag. Im Briefträger-

szal. Post. 98 000 Mark. Der Bücherprüfer. Buchführung. Da muß ich aber bitten. Achtungsvoll. Ladegewicht. Wir vier. Was täten Sie, wenn . . . Gewinn. Anschauung. 1 mal 1. Beete. Knöpfe. Der Überschwupper. Am Schalter. Glühwürmchen. Wünsche der Jugend. Der Bismarckfranzel. Hände. Der Kutscher von Andeer. Fernlicht.

C. E. POESCHEL VERLAG IN STUTTGART

Unlängst hat ein bekannter deutscher Schriftsteller in einer angesehenen literarischen Zeitschrift das Unwesen im Gebrauch der Superlative bei Buchbesprechungen gegeißelt. Der Aufsatz ist lesenswert und bietet auch dem Buchhandel für die Gestaltung seiner Anzeigen nicht geringe Anregung. Der Superlativ hebt sich schließlich selber auf. Der überreizte geistige Gaumen reagiert zuletzt auf die größten Reize nicht mehr, ja er empfindet sie geradezu als „reizlos“. Wollten wir bei unserer Anzeige in den Mode gewordenen Jargon verfallen, was läge näher als zu sagen: Hier ist das Weihnachtsbuch, es ist der Schlager für den Sortimenter, das gelungenste humoristische Werk der letzten Jahrzehnte, dabei von unerhörter Tiefe der Gedanken, ein Werk nach dem sich Hunderttausende gesehnt, ein literarisches Ereignis! Sollen wir noch mehr aus dem Arsenal superlativistischer Wurfgeschosse hervorholen, die angeführten Beispiele quasi zur Partie $11/12$ ergänzen? Also etwa behaupten: Fritz Müller-Partenkirchen ist die Multiplikation von Jean Paul und Wilhelm Busch in der siebten Potenz? Wir hoffen, daß uns das Sortiment viel williger folgt, wenn wir ganz einfach sagen: Dies Buch dürfen wir mit gutem Gewissen empfehlen. Es ist ein echtes Kind Müllerscher Laune und Frohsinns, besonders geeignet, dem jungen Kaufmann geschenkt zu werden, dem es auch ausdrücklich gewidmet ist. Auf originelle, stets anregende Weise bringt es ihn zum Nachdenken über seinen Beruf. Mit einer jeden dieser lebensprägenden Geschichten wird der Jünger Merkurs zu Einsichten geführt, die ihm gelehrte Abhandlungen oder trockene Aufsätze schwerlich vermitteln würden, die eigene Erfahrung vielleicht sehr spät — oder nie. Wir sind überzeugt, daß die kaufmännischen Berufsschulen neben den bewährten Lesebüchern im Unterricht gerne auch Fritz Müllers „Debitorenkonto Folio 1347“ verwerten werden (wir plaudern aus der Schule!), daß es sich rasch als Prämienbuch seinen Platz erobern wird, daß es einsichtige Eltern zu festlichen Gelegenheiten ihren jungen Söhnen und Töchtern, die sich dem Kaufmannsberufe gewidmet haben oder widmen wollen, gerne auf den Tisch legen werden. Aber damit ist gar nicht alles über die Möglichkeiten des Müllerschen Buches gesagt. Der rechte Kaufmann, ob er nun schon um etliches von seinen Lehrjahren abgerückt ist oder gar ganz zu den ergrauten, lebenserfahrenen Handelsherren gehört, er wird auf der Seite des Fortschritts, d. h. also auf der Seite der Jungen sein. So wird auch er sich gern anregen lassen von den lebenswürdigen humorvollen Ausführungen dieser Seiten, die selbst ein Kaufmann geschrieben, der nicht mehr zu den Jüngsten gehört, aber noch ein junges Herz hat. / Wir werden eine nachdrückliche Propaganda in die Wege leiten. Der Name des Verfassers, die lockende Aufmachung des Bandes — sie werden im Schaufenster Wunder wirken. Vor Weihnachten kann eine Neuauflage nicht mehr gedruckt werden.

② Wir bitten deshalb rechtzeitig den Bedarf aufzugeben. ②

C. E. POESCHEL VERLAG IN STUTTGART

Ein neuer Max Gyth!

Das Weihnachtbuch des Ingenieurs, Industriellen, Kaufmannes

Im Dienste des Kapitals

Erinnerungen eines russischen Ingenieurs

von

N. A. Stanhoff

384 S. Preis broschiert M. 7.—, in Leinen M. 9.—

Aus brieflichen Urteilen:

Ricarda Buch:

Das Buch von Stanhoff hat mich sehr interessiert, weil man Kreise kennenlernt, die bisher von der Literatur nicht berührt wurden und die doch für die neue Zeit außerordentlich wichtig sind. Es hat die Wahrhaftigkeit und Anschaulichkeit, welche die russische Literatur im allgemeinen auszeichnet.

R. Oldenbourg Sortiment, München:

Stanhoff scheint uns ein neuer Max Gyth zu sein! Wir wollen ein Sonderschaufenster einrichten, senden Sie uns noch 20 Exemplare mit Barabrechnung.

A. Dressels Akadem. Buchhandlung, Dresden:

Senden Sie uns zu den 2 Partien noch 50 Exemplare mit Barabrechnung!

□ Z

Bestellen Sie ein Fünffilopaket von 8 Exemplaren gebunden mit Barabrechnung Anfang Januar

Verlag von Ernst Reinhardt in München

**BENNO SCHWABE & CO. VERLAG
IN BASEL**

Neuerscheinungen:

**Die Schweiz
in römischer Zeit**

Von Prof. Dr. **Felix Stähelin** / Herausgegeben
durch die Stiftung von Schnyder von Wartensee /
Mit 172 Abbildungen, 1 Karte und 3 Plänen.
In Ganzleinen geb. M. 16.—

Das reich illustrierte Werk bildet die erste zusammenfassende Darstellung des weiten Stoffgebietes. Der Text ist klar und leicht verständlich geschrieben und erhält durch zahlreiche Anmerkungen die nötige wissenschaftliche Begründung, so dass das Buch nicht nur dem Fachmanne, sondern überhaupt jedem Gebildeten viel Anregung und hohen Genuss verspricht.

Jesus, wie sie ihn sahen

Von **Carl Albrecht Bernoulli**. Preis M. 10.—

Eine Darstellung des irdischen Jesus, das Ergebnis neuer wissenschaftlicher Beleuchtung der Evangelientexte. Der Verfasser schreibt in der Einleitung über diese: „Endlich muss ganz deutlich erkannt werden, wo die entscheidende Schwierigkeit ihrer Durchforschung liegt. Sie liegt in der Unmöglichkeit, mit Sicherheit zu entscheiden, was Jesus gesagt hat und was ihm die Urgemeinde an Worten und Handlungen von ihr aus zuschreibt. Zum angestrebten Verständnis verhilft uns bloße Kritik nicht. Denn manchem, der sich in die Fülle der Fragen redlich vertieft, enthüllt sich eine Ordnung und Einfachheit des Sachverhaltes, auf die er nicht zu hoffen wagte, als er an die verworren aufgehäuften Probleme herantrat.“

Die neue Schrift

Von **Paul Hülliger** / 76 Seiten Text und 24
Tafeln / 2. unveränderte Auflage. M. 2.80

Neue Zürcher Zeitung: „Wie sieht nun diese Schrift aus? Sie ist eine Kulturtat. Sie erscheint als ein Werk, das in seiner Einfachheit und Klarheit, in seinen konsequenten und wohlgedachten typischen Formen ein Bild unserer Zeit ist.“
Die erste Auflage war innerhalb 2 Monaten vergriffen!

Reden und Aufsätze

Von **Friedrich Rintelen** † / Mit 3 Bildern.
Geb. M. 7.20

Berliner Tageblatt: „Rintelen war kein Fachgelehrter, der nur imstande war, ein solides Buch über Giotto zu schreiben, er war von einer unter den heutigen Kunsthistorikern seltenen Universalität des Wissens. Voll sprachlicher Kultur behandeln die vorliegenden Arbeiten Probleme um Dante, Jacob Burckhardt, Piero della Francesca, Corot, Purrmann, Tischbein und Goethe, Marées, Cézanne, Cimabue, Ernst Heidrich, Leibniz und die Scholastik.“

Bestellzettel anbel.



Auslieferung für Deutschland:
Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, Inselstrasse 20
Für Österreich:
Zentralauslieferung Deutscher Verleger
A. Hartleben, Wien

7.

**Erregend und anregend
für Künstler und un-
erhörter Antrieb für
jeden leidenschaft-
lichen Charakte-
rologen.**

Stefan Zweig



DAS EWIGE ANTLITZ

EINE SAMMLUNG VON TOTENMASKEN

ZWEITE AUFLAGE • IN LEINEN 15 MARK

FRANKFURTER VERLAGS-ANSTALT / BERLIN

**Die Akten und
theologisch - kanonistisches
Gutachten zum Schrifttum
JOSEPH WITTIGS**

Man liest mit gespanntem und gesteigertem Interesse die Dokumente über diese menschliche Tragödie, und man vertieft sich gern in das Gutachten, das ebenfalls mehr als hundert Seiten umfasst. Wir haben hier einiges aus dem umfangreichen Gutachten wiedergegeben. Man wird daraus ersehen haben, dass es höchst interessant, höchst zeitgemäss ist, dass die Zustände, die es charakterisiert, auch in Zusammenhang mit Vorgängen stehen, die in den letzten Monaten einen Wiederhall in diesem Blatte gefunden haben. Mögen insbesondere diejenigen es studieren, die es zunächst angeht.

(Frankfurter Zeitung vom 9. X. 1927.)

Preis Rm. 7.50

Vorzugs — — Angebot

**VERLAG LAMBERT SCHNEIDER
BERLIN-DAHLEM**



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Gebühren-Ordnungen der Architekten und Ingenieure.

Aufgestellt vom „AGO“. (Ausschuß für die Gebührenordnungen der Architekten und Ingenieure.)

Gebühren-Ordnung der Architekten u. Vertragsbestimmungen. In der Fassung vom 1. Juli 1926. Zweiter Neudruck 1927. 18 Seiten 8°. RM —,75

Partiepreise: 50 Stück RM 32.50; 100 Stück RM 60.—

Interessenten: Jeder Architekt und Baumeister sowie die Bauunternehmungen und ihre Architekten. — Nur bar —

Die Maschinenelemente.

Ein Lehr- und Handbuch für Studierende, Konstrukteure und Ingenieure von Dr.-Ing. Felix Rötcher, Professor an der Technischen Hochschule, Aachen.

Erster Band. Mit Abbildung I—1042 und einer Tafel. 1927. XX, 600 Seiten. 4°. Gewicht 1750 g.

Gebunden RM 41.—

Das Werk behandelt die Maschinenelemente nach dem neuesten Stande unter besonderer Betonung ihrer konstruktiven Durchbildung und unter voller Beachtung der Din-Normen. Der Stoff ist klar und anschaulich auch für den Anfänger leicht verständlich behandelt. Zahlreiche sorgfältig durchgearbeitete Abbildungen erläutern die Ausführungen. Außerdem ist ein ausführliches Literaturverzeichnis beigegeben.

Interessenten: Studierende und Schüler an technischen Hochschulen und höheren Maschinenbauschulen sowie Ingenieure in der Praxis.

Bitte Fortsetzungslisten anzulegen.

Band II erscheint voraussichtlich Anfang 1928.

Automaten.

Die konstruktive Durchbildung, die Werkzeuge, die Arbeitsweise und der Betrieb der selbsttätigen Drehbänke. Ein Lehr- und Nachschlagebuch von Ph. Kelle, Oberingenieur in Berlin. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 823 Figuren im Text und auf 11 Tafeln sowie 37 Arbeitsplänen und 8 Leistungstabellen. 1927. XI, 466 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1090 g. Gebunden RM 26.—

Die rasche Entwicklung des Automatenbaues machte eine durchgreifende Neubearbeitung in vielen Kapiteln notwendig. Zahlreiche deutsche und ausländische Maschinen sind neu aufgenommen; überholte Konstruktionen sind ausgemerzt. U. a. sind neue Leistungstabellen und eine Anleitung über Leistungsberechnung angefügt.

Interessenten: Ingenieure aller Werkstätten der Metall-, Maschinen- und Automobilindustrie, besonders solcher Industrien, die Serien- und Massenfabrikation betreiben, ferner Firmen, die Automaten bauen.

Die Arbeitsgenauigkeit der Werkzeugmaschinen.

(Prüfbuch für Werkzeugmaschinen.) Von Dr.-Ing. G. Schlesinger, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin. Mit 31 Abbildungsgruppen. 1927. 40 Seiten. 4°. Gebunden Gewicht 200 g; durchschossen Gewicht 300 g. Biegsam gebunden RM 6.—; durchschossen RM 7.—

In diesem Buche werden Richtlinien für die Arbeitsgenauigkeit von Werkzeugmaschinen aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften und Abnahmebedingungen erster Firmen der Werkzeugmaschinen- und Maschinenindustrie berücksichtigt.

Zur Selbstanleitung, Prüfung und zur Schlichtung von Streitigkeiten wird das Buch nützlich sein und sowohl Herstellern als auch Benutzern von Maschinen gute Dienste leisten.

Interessenten: Die gesamte Werkzeugmaschinenindustrie, Werkzeugmaschinenbauer und -Benutzer, Konstrukteure u. Ingenieure.

Über die Festigkeit der gewölbten Böden und der Zylinderschale.

Im Auftrag des Schweizerischen Vereins von Dampfkessel-Besitzern herausgegeben von E. Höhn, Oberingenieur. Mit 97 Abbildungen im Text und 21 Zahlentafeln. 1927. 223 Seiten. 8°. Gewicht 235 g. RM 10.—

Früher erschienen in meinem Kommissionsverlage:

Höhn: „Ueber die Festigkeit elektrisch geschweißter Hohlkörper.“ 1923.

Höhn: „Nieten und Schweißen der Dampfkessel.“ 1925.

Das neue, mir ebenfalls zum Vertrieb übergebene Buch bringt einen weiteren Beitrag zur Lösung der Bodenfrage.

Interessenten: Die gesamte Dampfkesselindustrie, ihre Ingenieure und Konstrukteure.

Der bildsame Zustand der Werkstoffe.

Von Dr.-Ing. A. Nádai, a. o. Professor an der Universität Göttingen. Mit 298 Textabbildungen. 1927. VIII, 171 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 350 g; gebunden Gewicht 470 g.

RM 15.—; gebunden RM 16.50

Gestützt auf die Untersuchungen der Physik und Chemie, die sich mit den Grundfragen der Struktur der Materie befassen, werden hier die Grenzübergänge zwischen den bildsamen Zuständen der Werkstoffe unter der Einwirkung der Kräfte untersucht, und es wird versucht, die Gesetzmäßigkeiten zusammenzufassen, die heute bereits eine quantitative Beschreibung der Zusammenhänge zulassen.

Interessenten: Physiker, Physikochemiker, Ingenieure, vor allem Statiker.

Bitte auch auf Band VI des „Handbuches der Physik“ aufmerksam zu machen, in welchem von dem gleichen Verfasser ein Artikel „Plastizität“ erscheinen wird, der noch wesentliche theoretische Ergänzungen zu dem vorliegenden Buch enthält.

Materialprüfung mit Röntgenstrahlen unter besonderer Berücksichtigung der Röntgenmetallographie.

Von Dr. Richard Glocker, Professor für Röntgentechnik und Vorstand des Röntgenlaboratoriums an der Technischen Hochschule Stuttgart. Mit 256 Textabbildungen. 1927. VI, 377 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 840 g. Gebunden RM 31.50

Der Zweck des Buches ist, den Leser in das neue Gebiet, das Kenntnisse der verschiedensten Fachdisziplinen verlangt, soweit einzuführen, daß er selbst imstande ist, diese Verfahren auszuüben. Die physikalischen Grundlagen werden nur kurz behandelt und ebenso wurde von einer ausführlichen Behandlung der Strukturbestimmungen abgesehen. Dagegen wurde der Beschreibung der Anwendungsweise der Verfahren an Hand von praktischen Beispielen und auf Grund experimenteller Erfahrungen weiter Raum gegeben.

Interessenten: Materialprüfungsämter, die Laboratorien der Maschinenindustrie, der Eisenhütten- und Walzwerke, ferner Physiker, Chemiker, Dozenten und Studierende an technischen Hochschulen.

Perlitguß.

Eine Sammlung einschlägiger Arbeiten. Im Auftrage der Studiengesellschaft für Veredelung von Gußeisen G. m. b. H. herausgegeben von Dipl.-Ing. G. Meyersberg. Mit 92 Textabbildungen. 1927. IV, 112 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 230 g. RM 7.50

Mit dieser Monographie über den Perlitguß, ein auf besonderer Gattierung und Abkühlungsgeschwindigkeit beruhendes Gußverfahren, wird dem an der Werkstofffrage interessierten Ingenieur — besonders auch dem Konstrukteur — die Möglichkeit schneller Unterrichtung über das in lebhafter Weiterentwicklung befindliche Arbeitsgebiet geboten.

Interessenten: Die Eisen-, Stahl-, Temper- und Metallgießereien, ihre Betriebsleiter und Ingenieure.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W9 Ende November 1927.  **JULIUS SPRINGER**



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Die Psychologie in der Psychiatrie. Eine Einführung in die psychologischen Erkenntnisweisen innerhalb der Psychiatrie und ihre Stellung zur klinisch-pathologischen Forschung. Von Dr. Arthur Kronfeld, Berlin. 1927. VII, 106 Seiten. 8°. Gewicht 160 g. RM 4.80

Die vorstehende Arbeit bietet eine zusammenfassende Einführung in die prinzipielle Problematik, die der psychologische Charakter der „Symptome“ in der Psychiatrie aufgibt. Sie soll zur Klärung des Verhältnisses der psychologischen Gegebenheiten und ihrer Erkenntnisweisen zu der dominierenden klinisch-pathologischen Richtung beitragen. Die methodologischen und prinzipiellen Leitgedanken der psychiatrischen Wissenschaftslehre werden hier in kurzer und leicht lesbarer Formulierung geboten.

Interessenten: Alle Aerzte, vor allem Psychiater und Irrenärzte, sowie Studenten, die sich vorzugsweise mit der Psychiatrie beschäftigen.

Ellenberger-Schütz' Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Medizin. Unter Mitwirkung von hervorragenden Fachgelehrten herausgegeben von Prof. Dr. W. Ellenberger, Prof. Dr. K. Neumann-Kleinpaul und Prof. Dr. O. Zietzschmann.

Sechsaundvierzigster Jahrgang. (Berichtsjahr 1926.)
1. Hälfte. 1927. X, 756 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1450 g.
2. Hälfte. 1927. VIII, 757—1649 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1700 g.
Beide Bände zusammen RM 98.—

Der Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinärmedizin, der jetzt der Organisation der Zentralblätter angeschlossen ist, erscheint für das Jahr 1926 zum ersten Male in neuer, erheblich erweiterter Form. Er verfolgt das Ziel, über alle Arbeiten der tiermedizinischen und angrenzenden Weltliteratur lückenlos zu berichten. Das Werk wird so erweitert, daß es in der Weltliteratur auf diesem Gebiet einzig dastehen wird.

Interessenten: In erster Linie alle Berieber des am 16. März 1927 erschienenen 45. Jahrganges (Jahr 1925), denen ich den neuen Jahrgang unverlangt zur Fortsetzung zu liefern bitte. Abnehmer sind ferner alle Dozenten der Veterinärmedizin, die beamteten Veterinäre, die tierärztlichen Institute sowie die Landwirtschaftskammern. Nicht-abgesetztes wird innerhalb angemessener Frist zurückgenommen.

Die Mitglieder der Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte erhalten bei direktem Bezug durch die Wirtschaftsgenossenschaft den Jahresbericht zu einem Vorzugspreis.

Behörden kann bei Aufgabe von Sammelbestellungen, die auch durch den Buchhandel ausgeführt werden können, auf den Bezugspreis des Jahresberichtes ein Nachlaß von 20% gewährt werden.

Edelrassen des Waldes. Ein Wegweiser zur Zuchtwahl für Forstmänner und Jäger. Ein Führer zur Waldkenntnis für Naturfreunde von Walter Seltz, Preußischer Forstmeister, Havelberg. Mit 98 Abbildungen auf 51 Tafeln. 1927. IV, 64 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 430 g; geb. RM 14.—

Das Ergebnis langjähriger Untersuchungen über das in der Forstwirtschaft aktuelle Thema der zweckmäßigen Auswahl und Anfrucht der Waldbäume sowie eines möglichst hoch gezüchteten Wildbestandes wird in diesem Buche nach neuen Gesichtspunkten von einem Fachmann eingehend behandelt. Die Ausführungen werden durch vorzügliches Bildmaterial anschaulich unterstützt.

Interessenten: Private und staatliche Forstverwaltungen und ihre Beamten, Forst- und Landwirte, Wirtschaftswissenschaftler, forstliche Hochschulen und Schulen, Jäger, Naturfreunde.

Zweite Sammlung astronomischer Miniaturen von Elis Strömgren und Bengt Strömgren. Mit 41 Abbildungen, 2 Stereoskopbildern und 1 Tafel. 1927. V, 154 Seiten. 8°. Gewicht 270 g. RM 6.60

Auch die zweite Sammlung der „Astronomischen Miniaturen“ des bekannten Kopenhagener Astronomen, die auch drei Beiträge von Bengt Strömgren, dem Sohne des Verfassers, enthält, behandelt verschiedene Probleme der klassischen Astronomie in ihren letzten Entwicklungsphasen in leicht lesbarer, elementarer Darstellung, aber doch mit wissenschaftlicher Strenge. Die Einteilung des Buches in eine Reihe von einander unabhängiger kleiner Kapitel ist beibehalten worden. Es wendet sich wie die erste Sammlung an einen großen Leserkreis verschiedenen Bildungsgrades.

Interessenten: Alle Käufer der ersten Sammlung sowie jeder, der sich für Astronomie interessiert.

Früher erschienen: „Astronomische Miniaturen“ (1. Sammlg.) 1922; „Die Hauptprobleme der modernen Astronomie“ 1925.

Philosophische Forschungen. Herausgegeben von Karl Jaspers, ord. Prof. der Philosophie in Heidelberg.

Sechstes Heft: Friedrich Schlegel. Ein Beitrag zur Geschichte der romantischen Konversionen von Dr. Benno von Wiese. 1927. VI, 122 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 270 g. RM 6.60

Interessenten: In gleicher Weise Philosophen und Psychologen, ferner Theologen, Literaturhistoriker sowie jeder Gebildete.

Zuletzt erschienen:

Heft 4, Löwenstein, „Hegels Staatsidee“ (am 8. 9. 1927);

Heft 5, Salditt, „Hegels Shakespeare-Interpretation“ (am 8. 9. 1927).

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten.

Bank- und finanzwirtschaftliche Abhandlungen. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Prion-Berlin.

Zehntes Heft: Der Geld- und Kapitalmarkt der Schweiz. Von Dr. Kurt Höweler, Diplomkaufmann. 1927. IV, 122 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 210 g. RM 8.—

Interessenten: Finanzwissenschaftler, Volkswirtschaftler, Bank- und Börsenkreise, Studierende der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten und Handelshochschulen.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten.

Zuletzt erschien Heft 9; Rasch, „Doppelte Buchführung und Maschinenbetrieb in der Depotabteilung“ (am 12. 9. 1927).

Englands Privat- und Handelsrecht. Von Arthur Curtl.

Zweiter Band: Handelsrecht. 1927. XX, 398 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 800 g; gebunden Gewicht 890 g. RM 19.—; gebunden RM 20.50

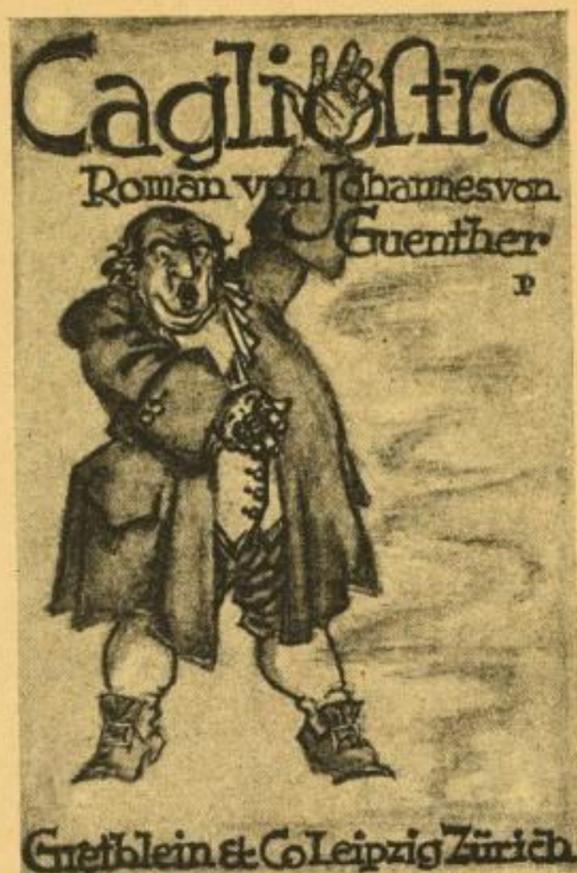
Der zweite Band berücksichtigt Gesetzgebung und Rechtsprechung bis auf die neueste Zeit. Das Handelsrecht bringt auch die Darstellung der verschiedenen Gesellschaftsformen, der partnership und der Aktiengesellschaft, des Wechselrechtes, des Konkurs- und Vollstreckungsrechtes, des gewerblichen Rechtsschutzes (Patent-, Autor-, Muster- und Warenzeichenrecht) sowie des Seerechtes mit steten Hinweisen auf die Verschiedenheiten zwischen dem englischen und kontinentalen Recht.

Interessenten: Rechtsanwälte, Richter, andere Juristen des In- und Auslandes, Dozenten und Studierende der Rechtswissenschaft und für den zweiten Band insbesondere Konsulate, Banken, Handels- und Schiffahrtsgesellschaften, Kaufleute.

Den Käufern des I. Bandes ist der II. Band zur Fortsetzung zu liefern. Der 1. Band: Personen-, Familien-, Sachen- und Erbrecht erschien am 21. 5. 1927.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Ende November 1927. **JULIUS SPRINGER**



Die Presse urteilt:

Hamburger Fremdenblatt: Was ist dieser „Cagliostro“ doch für ein prachtvolles Buch! Es strotzt nur so von Leben, Handlung und Buntheit. Hier ist endlich wieder ein Erzähler. Endlich einer, der wirklich fabuliert. Guenther's „Cagliostro“ ist die fröhliche Dichtung von der menschlichen Dummheit.

Preußische Jahrbücher: Johannes von Guenther bändigt die strotzende Fülle dieses historischen Abenteuerdaseins. Für jeden Liebhaber des 18. Jahrhunderts ein genußreiches, auf seinen Höhepunkten die Spannung des Detektivromanes erreichendes Werk.

Börries Freiherr von Münchhausen in der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Berlin: Seinen Gipfel erreicht das Werk in der Darstellung des fabelhaftesten Ereignisses der Weltgeschichte, der Halsbandgeschichte — eine bessere Darstellung als die Guenther'sche kenne ich nicht. Guenther's Darstellung hat in geschichtlichen Szenen vor der des genial begabten Alfred Neumann voraus, daß sie weit inniger, wärmer und herziger ist als die des Münchners. Es sind eben beides echte Kerle.

□ Z

430 Seiten. Auf bestem Alfapapier. In schönem Ganzleinenbande M. 8.50

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH

**BENNO SCHWABE & CO. VERLAG
IN BASEL**

Neu!

Der Heldensang vom Mount Everest

Von Sir **Francis Younghusband**,
erstem Obmann des Mount-Everest-
Ausschusses der Royal Geographical
Society und des Alpine Club. Deutsch
von W. Rickmer Rickmers. — Mit
25 Tafeln. In Leinen geb. M. 6.40

**Gedrängte Schilderung der drei Expeditionen.
Prachtvolle Abbildungen der fünf höchsten
Berge der Erde.**

Ein schönes Geschenkwerk für alle, die die
Einzeldarstellungen der Expeditionen nicht er-
worben haben.

Von den Einzeldarstellungen sind noch zu haben:

Bis zur Spitze des Mount Everest

Die Besteigung von 1924

Von Oberstleutnant **C. F. Norton** und
andern Teilnehmern an der Expedition.
Mit 8 vierfarbigen und 24 einfarbigen
Tafeln und 2 Karten. Deutsch von
W. Rickmer Rickmers.
In Ganzleinen geb. M. 10.—

Deutsche Alpenzeitung: „... Was das Buch für uns
als Bergsteiger bedeutet, kann in diesem engen Raume
kaum gewürdigt werden. Gerade weil es sich als nichts
anderes als den dritten Bericht gibt, wirken die Gescheh-
nisse und Erlebnisse dieser Menschen so ungeheuer.
Herrlich, ganz herrlich ist dieses Buch zu lesen!“

Mount Everest Der Angriff 1922

Von Brigade-General **C. G. Bruce**
C. B. M. V. O. und andern Teilnehmern.
Deutsch von W. Rickmer Rickmers. —
Mit 35 Bildern und zwei Karten.
In Leinen geb. M. 8.—

Hamburger Nachrichten: „Das Buch gehört zu den
besten Reisebeschreibungen unserer Zeit.“

*

Ⓩ **Bestellzettel anbei** Ⓩ

**Auslieferung für Deutschland:
Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, Inselstrasse 20**

Geben Sie ihren Bestellzettel?

Auf Grund der bis jetzt eingegangenen Bestellungen
wurde soeben ausgeliefert:

Rene Voigt

Säk'sche Glassigger Band 2

Aus dem Inhalt: Wilhelm Tell, Judith, Romeo und
Julia, Jungfrau von Orleans, Hermanns Schlacht usw.

Gustav Herrmann

Das Urviech mit zwei Haxen

Erlebtes, Erlauchtes und Erlogenes
Die lustigsten Vortragsstücke des beliebten Rund-
funkpredigers. Ein köstliches Unterhaltungsbuch

Fritz Macé

Schmus und Stuß

Allerlei Schmonzes
Jüdischer Witz und Humor mit viel Pfeffer

Jeder Band kartoniert 2 Mark, gebunden 3 Mark

Günstige Ⓩ Rabattsätze

Verlag A. Bergmann, Leipzig, Gutenbergstraße 5

Gewadezu glänzend

erscheint die Auswahl der Autoren, die in diesen Tier-
büchern getroffen wurde. Die ganze Literatur, die sich
erzählend oder aphoristisch mit dem Tier beschäftigt hat,
scheint ausgeschöpft. Nichts von Rang ist hier vergessen.
Man findet Tolstoi und Björnson, ebenso wie Gottfried
August Bürger, Fritz Reuter, Hebbel und Friedrich Theo-
dor Vischer. Man findet Stellen aus dem Buch Hiob,
aus der Ilias und aus dem Koran, ebenso wie Tier-
skizzen moderner Verfasser wie Bruno Frank, Schmidt-
bonn und Siemsen. Jeder einzelne dieser Bände ist mit
einer offenkundigen Liebe zusammengestellt, die mit
sicherstem Blick das wertvollste Material für ihren be-
sonderen Gegenstand zusammengetragen hat. Vortref-
lich auch die zeichnerischen Skizzen, mit denen die eine
oder andere dieser Tiergeschichten illustriert ist. Der Band
„Der beste Freund“ sammelt die gewiß besonders will-
kommenen Geschichten von Hunden. Es liegen noch
vor die Bände: Pferde — Edelhirsche — Der Herr des Ur-
waldes (Elefantengeschichten) — Büffel — Füchse — Löwen
Kleine Räuber — Bären — Wölfe — Giftschlangen. Es ist
unmöglich, auf jeden einzelnen Band einzugehen, so gern
man dies möchte. Denn jeder einzelne enthält eine Reihe
wertvollster Beiträge. Die Sammlung als Ganzes muß warm
empfohlen werden. (Stuttgarter Neues Tagblatt.)

Verlangen Sie das lustige Trier-Plakat

DIE TIERBÜCHER

Ⓩ **Werner Kube Verlag / Berlin** Ⓩ

Der Wert dieser Bücher verdient die Mitarbeit des gesamten Sortiments! Wir unterstützen Sie mit Werbematerial und rabattieren in Ganzleinen:

Einzelne Exemplare	mit 35%
Je 5 Exemplare 38%
Je 10 Exemplare 40%
100 Exemplare, auch gemischt, mit 45%
200 Exemplare, auch gemischt, mit 50%

EINMALIG: Je 2 Probeexemplare der ersten 6 Bände, auf anliegendem Zettel bestellt, mit 40%
 Jeder Band ca. 200 Seiten auf feinstem englischen Federleichtpapier in vorbildlicher Ausstattung

Broschiert M. 3.30

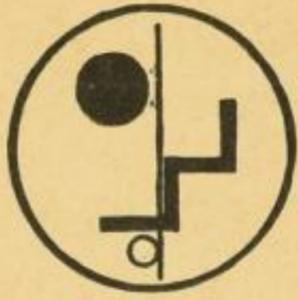
(nur mit 33 1/3%)

Ganzleinen M. 4.80



Benutzen Sie die nächsten vier Seiten als
Prospekt und bestellen Sie sofort reichlich.





DAS WELTBILD

BÜCHER DES LEBENDIGEN WISSENS

Herausgeber: DR. HANS PRINZHORN

Führer und Forscher geben die
GRUNDLINIEN DES MITTELEUROPÄISCHEN WELTBILDES
der Gegenwart. Der gewaltige Stoff wird auf knappe Umrisse gebracht.
Diese Bücher sind Wegweiser für jedermann, der sich im unüberseh-
baren Einzelwissen der Fachgebiete rasch und sicher unterrichten will.

ANLAGEPLAN DER WELTBILD-BÜCHER

1
**KOSMOS
UND
ERDE** Weltkunde (Kosmologie) / Sternkunde
(Astronomie) / Erdgeschichte / Erdkunde
(Geographie) / Witterungskunde (Klimato-
logie) / Naturerkenntnis / usf.

2
**STOFFE
UND
KRÄFTE** Weltbild der Physik einst und jetzt / Ein-
heiten, Ordnungen, Maß-Systeme / Auf-
bau der Materie / usf.

3
**LEBE-
WESEN** Allgemeine Lebenslehre (Biologie) / Eigen-
leben und Umwelt / Stoffwechsel bei Pflanze
und Tier / Wachstum, Entwicklung / Ver-
erbungslehre / usf.

4
MENSCH Leib-Seele-Einheit / Anthropologie / All-
gemeine Psychologie / Erfahrung / Persön-
lichkeit (Charakter) / Erziehung / Seelen-
technik / Leibesübung / Gesundheit und
Krankheit / Heilkunde / usf.

5
**KULTUR-
FORMEN** Gesellschaftskunde / Die grossen Kultur-
kreise (6 Bände) / Staat / Klassenbildung /
Religion / Sprache / Philosophie / Baukunst /
Dichtung / Bildkunst / usf.

6
**BEHERR-
SCHUNG
DER ERDE** Eroberung der Umwelt / Frühe Technik /
Moderne Technik / Primitive Wirtschaft /
Moderne Wirtschaft / Geschichte der Er-
findungen / Verkehrswesen / Bevölkerungs-
kunde / Geld- u. Finanzwesen / Politik / usf.

Jeder Band ca. 200 Seiten / Vorbildliche Ausstattung
Preis: broschiert RM 3.30 / In Ganzleinen RM 4.80

MÜLLER & KIEPENHEUER VERLAG POTSDAM
UND ORELL FÜSSLIVERLAG IN ZÜRICH

FOLGENDE 6 BÄNDE ERSCHEINEN JETZT GLEICH

1

RECHT UND WIRKLICHKEIT EINBLICK IN WERDEN UND VERGEHEN DER RECHTS- FORMEN

VON PROF. HANS FEHR, BERN

Die Entstehung des Rechts geht auf zwei Beweggründe zurück: auf den Geltungstrieb und auf den Sicherheitwillen der Menschen. Ohne Recht würde einer dem andern zum Werkzeug seiner Willkür machen — das ist die menschliche Wirklichkeit im Gegensatz zu der elementaren Naturwirklichkeit. Das lebendige Recht gleicht immerfort aus, was aus Willkür geschieht. Aber Gesetz und Recht sind wiederum zwei getrennte Welten. Recht kann vom Gesetz zurückgedrängt werden. (Z)

2

PERSONLICHKEIT EINFÜHRUNG IN DIE CHARAKTERKUNDE

VON LUDWIG KLAGES, MÜNCHEN-KILCHBERG

Die schulmäßige Psychologie hat sicher Verdienste. Da sie aber in erster Linie eine Erklärung der Verstandesleistungen des Menschen anstrebt, konnte sie nicht die Begriffe und Methoden schaffen, die erforderlich sind, um Einblick zu gewinnen in das Wesen des Einzelnen mit seinen offenbaren und heimlichen Beweggründen, seinen Trieben, Interessen, Idealen und nicht zuletzt seinen mannigfachen Konflikten. Erst durch eine hierauf gerichtete Betrachtungsweise wird die Seelenkunde für wirkliche Erkenntnis des gesunden und kranken Menschen, für geschichtliche Wandlungen und kulturelle Strömungen fruchtbar gemacht. Die Grundbegriffe für diese neue Betrachtungsweise, die von umwälzender Bedeutung für unsere Weltanschauung ist, verdanken wir vor allem Klages, der hier von seiner Lehre einen kurzen Abriss bietet. (Z)

3

LEIB — SEELE — EINHEIT EIN KERNPROBLEM DER NEUEN PSYCHOLOGIE

VON HANS PRINZHORN, FRANKFURT AM MAIN

Während die Psychologie des 19. Jahrhunderts, im Experiment und in der Anlehnung an die Naturwissenschaft gipfeln, grundsätzlich seelische Vorgänge unabhängig von der Person untersuchte, sind heute nicht nur alle biologischen, sondern auch die historischen und systematischen Wissenschaften durchsetzt von Persönlichkeitsproblemen. Es ist eine völlig andere Psychologie, die sich da auswirkt: Sie geht von Nietzsche aus, stützt sich auf altes Erkenntnisgut der Dichter, auf die romantischen Denker — vor allem Carus — und ihren Verläufer Goethe, und baut aus Einsichten, die analytisch mit Hilfe von Charakterologie und Ausdruckskunde gewonnen sind, eine Lehre vom Menschen auf, deren Kern, im schroffen Gegensatz zur abklingenden Psychologie, die Lehre von der vollkommenen Leib-Seele-Einheit ist. (Z)

MÜLLER & KIEPENHEUER VERLAG IN POTS

EITIG / VON APRIL 1928 AN MONATLICH 1 BAND

4

DIE GEBURT DES ABENDLANDES GESCHICHTE ALS SINNDEUTUNG DER GEGENWART

VON HANS MÜHLESTEIN, FRANKFURT AM MAIN

Das Abendland entstammt der Kreuzung zwischen Südmenschen und Nordmenschen am Mittelmeer. Daraus erwachsen in drei grossen Seelenkrisen die drei Phasen unseres Werdens: Antike, Mittelalter, Neuzeit. Bechhofens eherischer Geist wird hier fruchtbar in einer Gesamtschau des Lebensganzen unserer abendländischen Vorzeit. Wir erkennen neu das Urlebendige hinter der starren Maske der Geschichte und fühlen mit Schrecken vielleicht, aber auch mit der Erhebung, die im Tragischen liegt, dass es dieselben Grundgewalten sind, die auch uns — allen wechseln den geschichtlichen Formen zum Trotz — unerbittlich in die Zukunft treiben. Aus der Seelenlage unserer Zeit heraus wird hier der Versuch gemacht, ein neues, zwischen Blut und Geist gespanntes Geschichtsbild aufzubauen. (Z)

OSTASIEN WERDEN UND WANDEL DES CHINESISCHEN KULTURKREISES

VON PROF. RICHARD WILHELM, FRANKFURT AM MAIN

Auf der Kultur des alten China beruhen der ganze Osten und seine ewige Weisheit. Die staatliche Entwicklung Chinas in deutlich geschiedenen Stufen und die wechselvollen politischen Beziehungen zu den übrigen Ländern beherrschen die Geschichte Ostasiens, bis der junge Westen mit seiner Gewalt einbricht und den alten Osten dem Untergang nahebringt. Aber in allen inneren Krisen und äusseren Gefahren hat sich der Osten gewandelt und geht, durchsetzt von europäischen Anregungen, einem neuen Aufgang entgegen, der nicht nur kulturpsychologisch spannend, sondern auch wirtschaftlich wie politisch wichtig ist und unser Weltbild mitbestimmt. (Z)

5

NATURERKENNTNIS VOM GEGENSTAND DER NATURWISSENSCHAFTEN

VON PROF. FRITZ DREVERMANN, FRANKFURT AM MAIN

Die analytisch arbeitenden Naturwissenschaften zersplittern sich immer mehr. Das gemeinsame Ziel verschwindet den einzeln vordringenden Forschern. Die Kluft zwischen ihnen — den Vertretern wissenschaftlicher Arbeit, zumeist an Universitäten — und dem Volk, das gern daran teilnehmen möchte, wird immer breiter. Als Vermittlung zwischen den Einzelfachern einerseits, zwischen Volk und Forschung andererseits wird hier eine Darstellung der Erdnatur versucht, die zugleich Grundreiss für ein neuartiges Museum sein soll. Ein Fachmann versucht, an die Stelle getrennter systematisch erarbeiteter Vorführungen einzelner Gebiete die Frage nach unserem anschaulichen Wissen in den Vordergrund zu stellen und sämtliche, aus zufälligen Bedürfnissen der Gesellschaft entstandenen Wissenschaften zur Antwort heranzuziehen und neu aufzuteilen. (Z)

6

AM UND ORELL FÜSSLI VERLAG IN ZÜRICH



WORIN BESTEHT DIE EIGENART DER WELTBILD- BÜCHER? DASS SIE WIRKLICH GEBEN, WAS JEDERMANN VERLANGT: EINEN QUERSCHNITT DURCH UNSERE HEUTIGE KULTUR

Das Gefüge unseres Weltbildes tritt nur dann klar hervor aus dem unübersehbaren Einzelwissen, wenn man sich der grossen Umrisse bemächtigt. Deshalb wird hier der Stoff in knappster Form gezeigt. Der Leser erhält bündige Antworten auf Grundfragen. Ferner Wegweisungen zum Erwerb von Fachkenntnissen.

Wir bringen weder „nackte Tatsachen“ noch Phantasien noch Literateneinfälle, sondern verantwortliche Forscher zeigen jedem das, was unentrinnbar in uns und um uns wirkt und lebt.

Wir wollen beweisen, dass wissenschaftlich gewichtige Bücher nicht dunkel, langweilig und teuer zu sein brauchen, wie man bei uns immer noch glaubt.

Es liegt uns daran, ein Bild des lebendigen Wissens dieser Zeit zu geben, und zwar so, dass auch das Ausland sich daran leicht und zuverlässig unterrichten kann.



MÜLLER & KIEPENHEUER VERLAG POTSDAM
UND ORELL FÜSSLI VERLAG IN ZÜRICH

Eines der ersten, besten
und vergessensten
Bücher über
Goethe.

(Velhagen & Klasing's Monatshefte)



Verlag von
Wolfgang
JEB in
Dresden



C. G. Carus:
Goethe
Zu dessen näherem
Verständnis
In Leinen 7.50 M.
In Leder 20.— M.

der Erbe
die Klust
Zwei Novellen
aus
Deutschlands
Notzeit
von
Marie Wolterstorff

Ein neues Werk der beliebtesten Verfasserin

Gehftet M. 1.80, in Ganzleinen M. 2.50



Ⓢ B. Behrs Verlag / Friedrich Feddersen Ⓢ
Berlin und Leipzig



Soeben erschien die 2. und 3. Auflage des großangelegten Katechismus aus der Summa des hl. Thomas:

P. LEO POST O.P.

Die katholische Wahrheit

NACH DER SUMMA DES
HL. THOMAS V. AQUIN

1. Teil: Gott, Schöpfung, Weltregierung

239 S. M. 3.—, HALBLEINENBAND M. 4.—

WISSEN UND GLAUBEN: „Baron Cramer-Klett schrieb einmal, er wünschte eine deutsche Übersetzung der Summa des hl. Thomas. Nun liegt der erste Band einer solchen vor, die prima... Das Buch sei besonders Nichttheologen sehr empfohlen.“

THEOLOGIE UND GLAUBE: „In einer dem Irrationalismus ergebenen Zeit wagt es ein Dominikaner kühn, die Summa seines berühmten Ordensmitgliedes in Fragen und Antworten, wenn auch in Verkürzung, herauszugeben. Wir glauben, daß auf diesem Wege die Gedanken des Aquinaten in weitesten Kreisen beiderlei Konfessionen populär und beliebt werden.“

DIVUS THOMAS: „Die sprachliche Wiedergabe ist auch vortrefflich gelungen.“

KÖLNISCHE VOLKSZEITUNG: „... Es wird vielen Katholiken ein sicherer Führer sein durch das herrliche Gedankengebäude der Summa, der klassischen Darstellung der katholischen Wahrheit. Von diesem Gesichtspunkt aus muß das Buch von Post allen Katholiken jeglichen Bildungsgrades empfohlen werden als ein Versuch, an der Wiedererweckung des Thomismus in Deutschland mitzuarbeiten.“

Die erste Auflage war in 3 Monaten vergriffen. Um Ihren Weihnachtsbedarf zu decken, drucken wir diesmal gleich 2 Auflagen. Sie werden erfolgreich mit uns arbeiten. Denn wir bringen mit diesem Buch, was der katholische Akademiker sucht. Also..



ASCHENDORFFSCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER I. W.

Ein Weihnachtsbuch vornehmen Charakters

Unsere Weihnacht

Volksbrauch und Kunst in Tirol

von

Hermann Mang

158 Seiten u. 50 Tafelbilder auf Kunstdruck. Ganzleinen S 12.—, RM. 7.—



Den Zauber der Weihnacht hat jedermann aus seiner Kindheit in schöner Erinnerung. Ein Buch, das ihn neu zu beleben vermag, zieht darum jeden an.

Das vorliegende Werk schöpft aus dem reichen Schatze tirolischen Volksgutes; Krippendarstellung in ihrer Mannigfaltigkeit, Weihnachtsbräuche vom „Nikolaus“ bis zu den „Sternsängern“, Weihnachtsspiele, weihnachtliche Volkslieder, Weihnachten in der Tiroler Kunst.

Die Freunde des schönen Alpenlandes, Krippenliebhaber, Volkskundler, Heimatforscher und Kunstfreunde werden in gleicher Weise das Buch begrüßen.

Es ist zugleich das Weihnachtsbuch der deutschen Familie.

Unsere Lieferungsbedingungen finden Sie im Bestellzettel. Prospekte geben wir kostenlos in beschränkter Anzahl nach Maßgabe der Bestellungen auf das Buch ab.



Verlagsanstalt Tyrolia / Innsbruck-Wien-München

Auslieferungstelle für Deutschland: München, Schellingstraße 41

Unsere Publikum=Propaganda

ist in vollem Gange. Über 300000 Prospekte wurden an das Publikum verteilt. Besonders unser 24=seitiger Weihnachts=Prospekt auf Dünndruckpapier mit den Porträts und Biographien bekannter Autoren, wird wegen seines literar=historischen Wertes vom Publikum immer wieder in die Hand genommen werden. Halten Sie darum unsere Werke auf Lager!

Grethlein & Co., Leipzig/Zürich

DER GROSSE ERFOLG DES JAHRES

ARNOLD ZWEIG

**Der Streit um den
Sergeanten
Grisca**

ROMAN · 10.—15. TAUSEND · LEINEN RM 8.50, HALBLEDER RM 11.—

□

Urteile des Sortiment:

Arnold Zweigs Grisca ist tatsächlich ein außerordentlich starkes Buch. Es entwickelt sich Ihrer Aussage gemäß zum Weihnachtschlager.

A. BLENCKE & Co., HAMBURG

Sie haben nicht zuviel versprochen: ein wundervolles Buch! Senden Sie bitte noch 100 Exemplare.

JOHS. STORM, BREMEN

Der Roman ist mir lieber als sämtliche preisgekrönten Romane der letzten Jahre.

K. v. TREECK i. Firma ALBRECHT-DÜRER-HAUS, STUTTGART

Selten in den letzten Jahren hat mich ein Buch so aufgerüttelt und mitgenommen, wie dieses.

OTTO DICKREITER i. Firma G. A. von HALEM, BREMEN

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG · POTSDAM

Hans Licht

Sittengeschichte Griechenlands

Band 1: Die griechische
Gesellschaft

Band 2: Das Liebesleben
der Griechen

1000 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 48 Lichtdrucktafeln
84 ganzseitigen Bildern und über 600 Textabbildungen

Band 3 (Ergänzungsband) erscheint im Dezember!

Subskriptionspreise bis 1. Dezember gültig

Aus der Fülle der Urteile über Band 1 und 2:

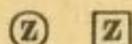
Thomas Mann: Ohne Zweifel stellt das Werk *etwas Neuartiges* auf seinem Gebiet dar, insofern hier *zum ersten Mal die Errungenschaften moderner Sexualwissenschaft philologisch verwertet werden*. Die Abschnitte über die griechische Homoerotik sind *das Merkwürdigste, menschlich Aufschlußreichste und übrigens Amüsanteste, was mir in Büchern über die Antike vorgekommen ist*. Der Wert des Werkes wird erhöht durch den *Reichtum* und die *Qualität der Abbildungen*, unter denen sich eine *Reihe von selten reproduzierten Vasenbildern* durch ihre *lehrreiche Intimität* besonders hervortun.

Hermann Hesse: Ich blättere zuweilen in den Bänden der „Sittengeschichte Griechenlands“, wo zwischen all den *erstaunlichen Bildern* und am meisten durch die Bilder selbst *viel Wissenswertes* und *viel Beneidenswertes* vom Liebesleben der Griechen erzählt wird.

Franz Blei: *Das Werk hat keinerlei Vorgänger*. Es wird, *vollendet wie es ist*, auch keine Nachfolger haben, die besser machen könnten, *was nicht mehr besser zu machen ist*.

Verlangzettel anbei

Illustrierte Sonderprospekte kostenlos



PAUL ARETZ VERLAG / DRESDEN

Das neue Antlitz des Orients zeigt
Dr. J. Kaim in dem Buche
Geist des Morgenlandes

Der Verfasser entwirft ein Bild der Wandlung, die als Folge des Weltkrieges sich bei den Völkern des Orients in der Einstellung zu den Zeitproblemen auf allen Gebieten vollzog. Er beleuchtet die Frage in geopolitischer und psychologischer Beziehung und würdigt die sich aus der Umstellung ergebende Auseinandersetzung der Kultur des Morgenlandes mit der des Okzidents

Ein wertvoller Beitrag zur modernen Orientkunde

In Ganzleinen 3.— Rm., 21 ganzseitige Bilder im Text



C. Dünnhaupt Verlag / Dessau

So können Sie ruhig auch bestellen!

Bitte direkt als Kreuzband — als Nachtrag

an

Rechnung an mich

durch Firma **H. S. Wallmann, Leipzig**, durch Post — Ell. — Güterzug.
 Betrag folgt mit Postcheck — Betrag — in Leipzig — durch Bog. — durch Post — Nachnahme — zu erheben.
 bedw., fest, bar, wenn billiger — Kto. — Monatskto. Wiederholt vom: Bestell-Nr. 1000 Lo

noch 40 Gruppen, Linsenlos
 4 30 Linsenlos, Aufwandslos
 4 30 — do —, Linsenlos in d. Gaus
 100 Bände

Bei Lieferungsverhinderung sofort Nachricht durch Postkarte auf meine Kosten erbeten!

Kassel, 11. 11. 1927
 Kölnische Str. 5

Ernst Röttger's Buch- und Kunsth., Jah.: Friedr. Lomesth.

10 000. 10. 27

Z



Gerhard Stalling Verlag / Oldenburg i. O.

Herbert Lewandowski

Das Sexualproblem in der modernen Literatur und Kunst

362 Seiten Kunstdruckpapier mit 250 zum Teil farbigen Tafeln und Textabbildungen

Ganzleinen M. 30.—, Halbleder M. 38.—, Ganzleder M. 50.—

Der bekannte Forscher Ministerialdirektor Dr. Erich Wulffen schreibt über das Werk:

Die grosse Sexualwissenschaft hat schon immer in Literatur und Künsten studiert und ihnen überzeugende Beispiele entnommen. Es ist deshalb ein Verdienst von Dr. Herbert Lewandowski, dass er dieser Forschungsarbeit im besonderen nachgegangen ist und ihre Ergebnisse in einem Teilausschnitte der modernen Literatur und Kunst zeigt. Man ist überrascht, welche Verzweigungen hier das Sexualproblem gefunden hat und immer wieder findet. Der Laie, der Voreingenommene wird nachdenklich, wenn er Lewandowskis kunstgeschichtliche Entwicklungen liest. Die Zusammenstellung des Materials ist übersichtlich und gut gewählt; die Darstellung ist fließend. Richter und Staatsanwälte können sich in dieses Werk vertiefen. Die Ausstattung des Werkes ist dem Rufe des Verlages entsprechend eine ausgezeichnete.

Verlangzettel anbe

Illustrierte Sonderprospekte kostenlos

Z

Paul Aretz Verlag Dresden

Der Junggeselle

WOCHENSCHRIFT FÜR KUNST U. LEBEN

AB 1. DEZEMBER

50

D F E N I G



In gleicher Ausstattung (auf
Kunstdruckpapier) 24 Seiten
Text mit farb. Illustrationen.
Neues Preisausschreiben!



Bezugsbedingungen wie
bisher. Bestellungen auf
Grund des neuen
50 Pfennig-Preises.



Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1, Schließfach 160

Zum Bündnis Frankreich-Jugoslawien



Italo Zingarelli

Der Großbalkan

400 Seiten und 52 Abbildungen
Geh. 7.— M., Leinen 10.— M.

Hamburger Neueste Nachrichten: Dieses Buch wird nicht nur unsere Kenntnis der Balkan-Probleme erweitern, sondern auch die deutschen Politiker interessieren.

Dresdner Neueste Nachrichten: Alles in allem ein vorzüglich und flott geschriebenes Buch.

Pester Lloyd, Budapest: Zingarelli beleuchtet in seinem gediegenen Buche die Lage Ungarns, Österreichs und der Balkanstaaten mit großem Scharfsinn.



AMALTHEA-VERLAG

Rundfunk und Reclam

Woche v. 27. November bis 4. Dezember

		Text U.-B. Nr.
Frankfurt	3./XII. <i>Der Freischütz</i> (Übertragung aus dem Frankfurter Opernhaus)	2530
Hamburg Bremen Hannover, Kiel	4./XII. <i>Die Zauberflöte</i>	2620
Kiel	29./XI. <i>Szenen aus Iphigenie auf Tauris</i>	83
Leipzig Dresden	29./XI. <i>Shakespeare: Der Sturm</i>	46
München	29./XI. <i>Götz von Berlichingen</i>	71
	2./XII. <i>Die Zauberflöte</i> (Übertragung aus dem Residenz-Theater)	2620
Wien	28./XI. <i>Der Prophet</i>	3715

Auf den Weihnachtstisch unserer Kleinen

gehört

Märchen-Strauss

für Kind und Haus

von

V. P. Mohn

Groß-Quart, 45 Bilder in Chromolithographie mit dem Text der Märchen: Rotkäppchen, Dornröschen, Schneewittchen, Aschenbrödel, Der gestiefelte Kater, Brüderchen und Schwesterchen, Der Däumling, Das Marienkind, Die Sterntaler.

In farbigem Originalband nur RM 5.—

Es wird abermals seinen Siegeszug antreten

„... Es unterliegt keinem Zweifel, daß der bunte „Märchenstrauß für Kind und Haus“ mit seinen unverwelklichen Märchen vom Rotkäppchen oder den Sterntalern und wie sie sonst alle heißen, mit den ansprechenden Vollbildern von V. P. Mohn in der neuen Ausgabe abermals seinen Siegeszug antreten wird...“
Preußische Jahrbücher

Wie es sich unsere Kleinen sehnsüchtig wünschen

„Hier ist ein Märchenbuch entstanden, wie es sich unsere Kleinen so sehnsüchtig wünschen. Unsere lieben alten Märchen erhalten eine herzerquickende Note durch die farbenprächtigen Bilder von V. Paul Mohn.“
N. Preußische Kreuzzeitung

Bei Barbestellung:

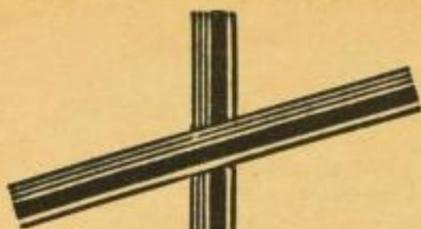


Rabatt 45% Partie 9/8



Verlag Georg Stilke, Berlin NW7

Dorotheenstrasse 65



Hochaktuell!

Jetzt ins Schaufenster!

IW. NASCHIWIN

RASPUTIN

HISTORISCHER ROMAN IN 3 BÄNDEN

Thomas Mann

... Rasputin ist ein monumentales Werk und war mir in jeder Hinsicht, in historischer, kultureller, dichterischer Beziehung ein ganz großer Gewinn ...

G. Brandes

... Eine Arbeit, die würdig ihren Platz neben Tolstois „Krieg und Frieden“ behaupten kann ...

S. Lagerlöf

... Rasputin hat mich mit der größten Bewunderung erfüllt. Während seiner Lektüre vergißt man beinahe, daß das Buch eine Dichtung ist ...

Broschiert M. 17.50, Ganzleinen M. 25.—, Halbleder M. 37.50 [Z]

DR. FRITZ FIKENTSCHER VERLAG · LEIPZIG C 1

Sternwartenstraße 79



Das einzige Geschenkwerk für Kinder!

SingSang fürs kleine Volk

Neue Folge

Eine Sammlung von Kinderliedern,

bearbeitet von

Richard Krentzlin

33 acht- und zweifarbige Illustrationen
von Elfriede Mussmann

M. 4.50

Band I bearbeitet von **Leo Blech M. 3.—**

Einzel **40%**

gem. 25 Exemplare **45%**

gem. 50 Exemplare **50%**

[Z]

Verlag:

Hermann Augustin, Berlin C,

Gertraudenstraße 10

Schletterische Buchhandlung, Breslau

Soeben erscheint:

Der Empfangsbote

von

Dr. jur. Ernst Cohn

Preis M. 8.— ord.

Rabatt 30% und 7/6, 2 Probeexempl. 40%.

[Z]

Die Arbeit bringt in einem „Allgemeinen Teil“ einen Beitrag zur Lehre von dem Vertragsabschluß durch Mittelspersonen, wobei wesentliche Fragen der Lehre vom Zugang der Willenserklärungen und der Stellvertretung mitbehandelt werden.

In einem „besonderen Teile“ erörtert sie die praktisch wichtigsten Anwendungsfälle der Lehre vom Empfangsboten, insbesondere die Rechtsstellung des Handlungs- und Versicherungsagenten sowie des Maklers beim Vertragsabschluß unter eingehender Würdigung der Rechtsprechung des RG.

In einem „rechtsvergleichenden Teile“ werden alsdann die Grundgedanken der Arbeit auf ihre Verwendbarkeit für die wichtigsten ausländischen Rechtssysteme geprüft.

Unsere Neuerscheinungen:

Kräuterlegen. Die Bedeutung unserer vorzüglichsten heimischen Kräuter in Sitte, Sage, Geschichte und Volksglauben; ihr wirtschaftlicher und industrieller Nutzen und ihre praktische Verwendung als Heilmittel. Für die Jugend, das Volk und deren Freunde zur Belebung einer religiös-sinnigen Naturanschauung gesammelt und herausgegeben von **E. M. Zimmerer**. Mit 56 Pflanzentafeln in Vierfarbendruck nach Aquarellen von M. von Tautphöus. 4., durchgesehene und vermehrte Auflage.

Leinenband 16 M.

Dieses Prachtwerk behandelt die Kräuter nach allen Seiten; es bietet nicht etwa eine trodene Beschreibung, sondern es zeigt jedes Kräutlein in der Natur, im Zauber der Volkssage, in religiösen Gebräuchen und in praktischer Verwendung. Ein wirklich zeitgemäßes Volksbuch.

Mädchen-Sagebuch. Für unsere Haustöchter. Von **E. M. Zimmerer** und **M. Quetsch**. 5. Band. Gebunden 5 M.

Jungmänner-Sagebuch. Von **Kr. J. Behrens**. 3. Band. Gebunden 5 M.

Diese beiden einzigartigen Jugend-Jahrbücher auf katholischer Seite bieten auch in den neuen Bänden wirklich Dauerwerte. Voll Wärme zur Jugend, alles aufs praktische Leben eingestellt, von christlicher Gesinnung getragen, reicher, edler Bildschmuck — ein Inhalt, wie er für die reifere Jugend nicht besser gefunden werden könnte.

Das Backbuch der praktischen Hausfrau. Von **F. M. Quetsch**. Gebunden 3.60 M.

Es werden nur ganz erprobte, zuverlässige Rezepte geboten, keine Dudenware, wie man sie in allen Kochbüchlein findet, sondern seit Jahren sorgfältig gesammelte, alte, gute Familienrezepte, Vorschriften aus selbstgeschriebenen Kochbüchern, aus Klöstern, Spezialitäten aus einzelnen Gegenden sowie empfehlenswerte, nicht allgemein bekannte Anweisungen aus neuerer Zeit.

**Des ehrwürdigen P. Leonhard Goffine
Christkatholische Hauspostille.** Ein Buch häuslicher Belehrung und Erbauung. In neuem Gewand herausgegeben von Priestern der Diözese Regensburg. Mit 46 Bildern, darunter 9 ganzseit. Schwarzdrucken und 9 ganzseit. Farbendruck von **Ph. Schumacher**. Leinenband 10 M., Halblederband 12 M.

Dieses erst zu Ende des Vorjahres erschienene Werk ist in der Tat das „Hausbuch für jede katholische Familie“. Die heiligen Texte sind sorgfältig neu übertragen, die Erklärungen schließen sich an die besten neuzeitlichen Werke an. Unterricht und Erklärung der heiligen Messe sind vorangestellt, die Heiligensäfte sind in zusammengehörige Gruppen vereinigt, der Unterricht über die sieben hl. Sakramente ist angefügt. Besonders erwähnt seien die Einfügung von Lesungen aus der heiligen Schrift sowie die umfassende Veranziehung liturgischer Texte im Gebets- teil. Eine „ausführliche Familienchronik“ macht den neuen Goffine zu einem Erbstück für Generationen.

Bezugsbedingungen auf Bestellzettel.

Ⓩ

**Verlag: Buchhandlung Ludwig Auer
(Pädagogische Stiftung Cassianum)
in Donauwörth**



Die Vorräte gehen zur Neige

Jakob Schaffner

Der Bote Gottes (noch 450 Ex.)

Norbert Jacques

Landmann Hal (noch 750 Ex.)

Hans v. Kahlenberg

Lisa Gorst (noch 750 Ex.)

Franz A. Beyerlein

Ein Winterlager (noch 750 Ex.)

Jeder Band

2⁸⁵
ord.

in Ganzleinen

2 Probe-Expl. mit 40%

10 Expl. gemischt mit 40%

**Weitere Lieferungen vor Weihnachten
nicht möglich**

Ⓩ

Brandus'sche Verlagsbuchhandlung

Berlin W 50, Bambergerstr. 61

Hui, eins über das Auge!

Hui, eins über den Schädel!

Hui, eins über den Rücken!

Ein Buch Epigramme von Rechtsanwält Max Baumann, Danzig
144 Seiten broschiert Rm. 2.50, elegant gebunden Rm. 3.50

Was soll man als Verleger einem solchen **+++** Buche mitgeben: Schröpfköpfe, Blutegel und Aderlasse sind wieder modern geworden, warum nicht das Epigramm? Der Roman ist kein Zauberberg, vielleicht noch ein schwerfälliges Formenmassiv. — Und der Neutöner ist doch nur Stammler, intellektueller Stotterer. Aber das Epigramm hat Form und Farbe, Gift und Galle — es ist Typhusimpfung — es ist gleich den vergifteten Pfeilen, nur an der Spitze vergiftet oder, gleich dem Kettich, nur am Ende des Schwanzes am stärksten.

Die Buchempfehlung des Sortimenters.

Warum empfehlen Sie dies Buch gerade? —
„Weil in der Tat es äußerst interessant und nicht, wie heut Romane meistens, fade, vielmehr sehr munter, flott und stilgewandt.“ —
Auch kriegt der Schalk hier vom Verlag anstatt des üblichen den doppelten Rabatt.

Lob des Anwalts.

Stehst irgendwen du mit den Wellen ringen,
scheint es dir Menschenpflicht, ihm nachzuspringen,
und fragst nicht erst, ob böß' er oder gut,
und ruhst nicht, eh' entrisen er der Flut.
Drum Heil und Lob den braven Advokaten,
die alles tun für ihre Inculpanten,
und ketnen darf man deshalb minder pressen,
weil er bemüht, auch Schuld'ge loszuessen.

Der Mann von 45 Jahren.

Wird er so etwa fünfundvierzig Jahre,
tritt in ein kritisches Alter mancher Mann.
Es zeigen sich die ersten grauen Haare,
es bricht ein Stück von seinem stärksten Zahn.
Auch zieht ihn plötzlich eine sonderbare
Sehnsucht nach neuer Lust in ihren Bann,
nach ei er Lust, durchseht von Graun und Leid,
nach einem Trunk, gewürzt mit Bitterkeit.

Grenze richterlicher Weisheit.

In einem Fall, der fast verzweifelt lag,
bracht' Salomo die Wahrheit an den Tag.
Durch seine Weisheit macht' er offenbar,
wer eines Kindes wahre Mutter war.
Jedoch den Vater manches Kindes nennen,
wird selbst ein zweiter Salomo nicht können.

Definition der Jote.

Wenn einer mit dem Maul statt mit der Pfote
herumrührt statt im Essbrei im Kote,
das, mit Respekt zu sagen, nennt man: Jote.

Das freie Verhältnis.

Noch steht ist's so. Die Männer sind die Meute,
die Frau'n das Wild. Noch steht, wie stets es war.
Nur zeigt sich auf der Liebe Kampfplatz heute
von freien Frauen eine kleine Schar,
die nicht mehr mögen als des Mannes Beute
sich von ihm schleppen lassen zum Altar,
die lieber ohne Pfaff' und Brautgelette
sich ihm in gleichem Bunde bieten dar,
wo einer nicht den andern frech entmündigt.
(Doch weh' dem Mann, der das Verhältnis kündigt!)

Ⓩ

Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft



m. b. H., Leipzig, Turnerstr. 10

Neben Faust und Hamlet

aber bedeutsamer für unsere Zeit steht

Der Diktator

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Max Thielert**

(Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Schauspiel von Jules Romains)

Ord. 2.50 RM geh., 3.50 RM geb., bar 1.75 RM und 2.35 RM

Wir besitzen kein Drama von dieser gewaltigen Grösse wie

Der Hochmeister von Deutschland

von **Max Thielert.** (5 Aufzüge.) Ord. 2.50 RM geh., 3.50 RM geb., bar 1.75 RM. und 2.35 RM

und kein politisches Lustspiel von dieser Bedeutung wie

Der Volkspräsident

von **Max Thielert.** (5 Aufzüge.) Im Rotationsdruck erschienen. Ord. —.50 RM, bar —.35 RM.

Der Verfasser der „Revolution der Bildung“, der „Glücksreligion“, der „Neuen Verfassung der deutschen Republik von 1926“, des „Corpus iuris divinum et germanicum“ (Das Recht nach dem Recht im Raum), der Romane „Der Buchhändler Tordelen“, „Die Frauenherrschaft in Niemandsland“, „Der Erzrebell“, „Dem Glück entgegen“, „Die Götter kehren wieder!“ u. a. erweist sich auch hier als der gesamten Zeitproduktion so durchaus überlegen, dass nicht einmal ein Vergleich möglich ist.

Berlin W 8,
Wilhelmstrasse 47



Max Galle, Verlag.

Eine Auslese aus dem vielgestaltigen Schaffen des Dichters

K l a b u n d



L e s e b u c h

Ein schöner starker Band, in Leinen gebunden 7.50 M.

Z FRITZ HEYDER, BERLIN-ZEHLENDORF **Z**

Björnsterne Björnson

Über den hohen Bergen

Bauerngeschichten

Übersetzung von Joh. Grunow und Mathilde Mann

2 Bände in einem Futteral

Ganzleinen M. 13.— / Halbleder M. 18.—

Diese wundervollen Erzählungen von außerordentlicher dichterischer Gewalt, sprachlich wie ästhetisch gleich vollendet übersetzt, sind in dieser neu veranstalteten Ausgabe, an deren Ausstattung ganz besondere Sorgfalt gewendet wurde,

ein prächtiges Weihnachtsgeschenk

II. bis 15. Tausend

Z mit Vorzugsrabatt

Fr. Wtlh. Grunow in Leipzig



Lebendige Welt

Erzählungen und Bekenntnisse / Herausgegeben von Frank Thieß

Am 25. November
erschien

Frank Thieß

Der Kampf mit dem Engel

Novellen

257 Seiten. Einband von Walter Tiemann

In indanthren Ballonleinen Am. 4.90

Auflage 20000

Bitte, stellen Sie den neuesten Band der „Lebendigen Welt“
zusammen mit den früheren Bänden aus:

O. N. Graf: Wunderbare Menschen

A. Lübke: Das gefangene Gefängnis

J. Conrad: Taifun

Ⓜ

J. Engelhorns Nachf. Stuttgart



Unsere Neuigkeiten

== Non multa, sed multum ==



★

Soeben wurde nach den Bestellungen versandt:

Gustav Grenssen Möwen und Mäuse

Grübeleien • Neue Folge

Geheftet 5 M., gebunden in Ganzleinen 7 M., in Halbpergament 10 M.

„Das Meiste seines Inhalts ist unterwegs entstanden, auf Wanderungen nicht weit vom Rand des Meeres. Es ist hohes, helles, fliegendes darunter, und wohl auch ein kleines und dunkles. So soll es ‚Möwen und Mäuse‘ heißen.“

★ ★ ★

Soeben wird ausgeliefert:

Heinrich Sedewer Am Fenster

Jugenderinnerungen

11. bis 20. Tausend

Geheftet 5.50 M., gebunden in Ganzleinen 7.50 M., in Halbfranz 11 M.

„O Fenster, leues Auge meines Lebens, wie gut sind wir, du und ich, immer miteinander ausgekommen. Was verdanke ich dir, wenn du den Lärm und Glanz des Draußen vor mir auspacktest, und was schuldeste ich dir, wenn du im Falgetwitter oder im Schneegestürm mich sichertest, so daß ich alles erlebte und doch nicht litt wie die Armen, die ich gierig zu den nächsten Türen flüchten sah. Fenster, liebes Fenster, was galt mir die Türe, wenn ich dich besah!“



G. Grote • Verlag • Berlin

Soeben erscheint

Paula Broggers
neueste Erzählung
Die Sternsinger

Geheftet M. 3.—, Leinen M. 4.50

Signierte Vorzugsausgabe in Saffian M. 20.—

Die ersten **3000** Exemplare
sind vergriffen.

Wir liefern prompt nach der Reihenfolge des Eingangs
der Bestellungen.

Neudruck vor Weihnachten unmöglich.

Bestellen Sie also bald Ihren Bedarf!

□ Z

Ostdeutsche Verlagsanstalt G.m.b.H., Breslau

DIE NEUEN ROMANE

Joseph Aug. Lux / Paraguay 295 Seiten. Gebunden in Ganzleinen

Ein
spannend
abenteuerlicher
Roman

Der neue Roman von J. A. Lux handelt von der großen Kolonial- u. Missionszeit Südamerikas und der erfolgreichen Missionsarbeit der Jesuiten unter den Indianern des alten paraguayischen Landes im 18. Jahrhundert. Das Land, das schon früh eine hohe Kultur aufwies und in heißen Kämpfen von den Spaniern zwar erobert wurde, war der Schauplatz wilder Empörung. Da schickt die Vorsehung wunderbare Rettung für die Weißen wie für die Roten in der Gestalt der Söhne des hl. Ignatius. An Stelle des Schwertes tritt das Kreuz, die gewaltsame Eroberung wird abgelöst durch die geistige Kraft des hl. Wortes. Mit ihren weltberühmten Indianer-reduktionen, die unmittelbar unter der spanischen Krone standen, haben sie das schwierige Problem der Missionierung der Indianer vorbildlich gelöst. Aber die Hölle tobt um die kleinen Paradiese. Die verdienten Väter werden das Opfer eines planmäßigen Verleumdungsfeldzuges. Der Roman versetzt uns mitten in diese Kämpfe, die mit der Verbannung der Missionare enden, die wie Verbrecher behandelt wurden. Ihr mühsam aufgebautes Unternehmen mußte verfallen. Auf den ehemals fruchtbaren Gefilden wuchert wieder Urwald. Nur Trümmer und Ruinen zeugen noch von ihrem großartigen Werk. — J. A. Lux hat mit diesem Roman den Missionaren ein würdiges Denkmal gesetzt. Meisterhaft versteht er es, uns Land und Leute anschaulich und immer spannend und interessant zu schildern. Ein wertvoller Kulturroman.

RM 3.50 (Z)

Emmy Gruhner / Der Irrlichtmann 160 Seiten. Geb. in Ganzleinen

Ein
phantastischer
Roman

Die Grundidee ist die des Gottsuchens, verkörpert durch den Herrgottschneider Deominian. Er wird erhört, sobald es ihm gelingt, das reine Christusbild zu schnitzen. Durch die aus Liebe geborene Hilfe von Frau und Sohn gelangt er dazu. Und im selben Augenblick, da er sein Lebensziel erreicht hat, bricht der jüngste Tag an. Denn die Menschheit hat Gott gefunden und ist für seine Anschauung gereift. Deominian pflanzt das vollendete Christusbild in den Erkenntnisbaum; Burg Irresteig, der Ort der Läuterung, Goodslykaborg, der Ort des Harrens auf das letzte Eingehen in Gott, versinkt. Ebenso alle Kirchen. Der Sumpf aber bildet sich nun zum verlorenen Paradies, nachdem er verschlungen hat alle jene, die Luzifers Vasallen blieben bis zum jüngsten Tage. „Der Irrlichtmann“ will den Beweis erbringen, daß sich bei richtigem Erfassen und Eindringen in unsere Symbolik und Mystik alles das findet, was so viele in die Tiefe strebende Menschen am Okkultismus anzieht. — Was den Roman von den Werken ähnlicher Art unterscheidet, ist, daß das okkulte Problem durch die fast märchenhafte Einkleidung nicht unbedingt beachtet werden muß, der Roman also auch für die Leser, deren Interesse für derartige Themen fehlt, geeignet ist.

RM 2.50 (Z)

O. Berneder / Der Junge von Altegermühl

Roman. 8° 315 Seiten. Gebunden in Ganzleinen

Das tragische Schicksal eines hochbegabten Müllersbuben, dem sein Vater Stadt und Studium aufzwingt. Aber mit ganzer Seele an seiner Heimat hängend, bleibt der Bub Stadt und Schule fremd. Auch die innige Freundschaft mit einem vornehmen Jungen aus der Stadt kann seine Seelenwunde nicht heilen, die ihm schließlich zum tragischen Verhängnis wird. In den Armen seines geliebten Freundes stirbt er in seiner teuren Heimat. Die feine Charakterzeichnung, der Hauch echter Frömmigkeit und reiner Liebe, die lebensvollen Seelenschilderungen, die wohlklingende, dichterische Sprache, all das hat aus dieser Geschichte der Freundschaft zweier Jungen ein Kunstwerk von selten tiefer Empfindung und dichterischer Schönheit geschaffen.

RM 5.— (Z)

Rabatte: 35% – 40% – 45% – 50%

Verlag Ferdinand Schöningh / Paderborn

Zum 2. Dez.

erscheint:

Der Isiskäfer

Roman von

Richard Marsh

Aus dem Englischen übertragen von E. McCalman

HANNS HEINZ EWERS

schreibt:

„Dies Buch ist die aufregendste Geschichte, die ich je gelesen habe. Die atemlose Spannung setzt auf den ersten Seiten ein und hält bis zum Schluß an.“

Mit meisterhafter Technik erzählt der Autor die geheimnisvoll beklemmende Geschichte des Isis-Kultes und seiner Opfer. In der Umgebung eines englischen Politikers und Gelehrten spielt sich das Drama bis zur Lösung ab. Das Buch, mit dem künstlerischen Mut eines Edgar Allan Poe geschrieben, ist von suggestiver Kraft, voller Geheimnis und Grauen, klärend und versöhnend in seinem Ende.

4-Farben-
Bildumschlag

In Ganzleinen

Umfang
320 Seiten

285

Mk.

Ladenpreis

Ⓜ

36. Band

der

ROMANE DER WELT / Herausgeber: THOMAS MANN und H. G. SCHEFFAUER

TH. KNAUR NACHF. VERLAG / BERLIN W 50

DR. ROBERT HELLBECK

FRIEDRICH SOENNECKEN

SEIN LEBEN UND SEIN WERK

Ⓩ

MIT 1 BILDNIS UND ZAHLREICHEN ABBILDUNGEN IN KUPFERTIEFDUCK UND IM TEXT GEBUNDEN IN HALBLEINEN RM. 4.50, IN HALBPERGAMENT RM. 5.50. 40% RABATT

FEDER UND RUNDSCHRIFTHEFT HABEN DEN NAMEN »SOENNECKEN« IN ALLE SCHICHTEN DES DEUTSCHEN VOLKES, HINAUS IN FERNSTE WELTEN GETRAGEN.

EIN BEDEUTENDER INDUSTRIEZWEIG, DIE SCHREIBWAREN-INDUSTRIE, VERDANKT FRIEDRICH SOENNECKEN SEINE GRÜNDUNG.

EISERNER FLEISS, PRAKTISCHER SINN UND WEITBLICK LIESSEN FRIEDRICH SOENNECKEN — ÄHNLICH FRIED. KRUPP AUF SEINEM GEBIET — SEINE FIRMA AUS KLEINSTEN ANFÄNGEN ZUM WELTHAUSE GESTALTEN.

NEBEN EINER SCHARFUMRISSENEN LEBENSGESCHICHTE SOENNECKENS IST DIE VORLIEGENDE SCHRIFT EIN GEWICHTIGER BEITRAG ZUR WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DES DEUTSCHEN WESTENS.

G. D. BAEDER VERLAG, ESSEN / BAEDERHAUS

Soeben erscheint:

Das Schöpfrad 1928

Ein Jahrbuch fränkischer Kultur und Kunst

Herausgegeben von

Dr. Friedrich Vock

Direktor der Stadtbibliothek Nürnberg

Mit 16 Abbild. und einer farbigen Tafel. Preis RM. 2.—

Inhalt:

Karl Ludwig von Knebel, Goethes Urfreund. Von Thomas Stettner.
Johann Leonhard Geiser, Porzellanmaler in Nürnberg. Von Ferdinand Eisinger.

Der Bauern doktor von Reutles. Von Konrad Böhner.

Maria in der Glorie, Miniatur aus der Stadtbibliothek Nürnberg von Karl Fischer.

Unterfränkische Friedhofsanzeigen. Von Wilhelm Funk.

Karl Zeidler, ein vergessener Nürnberger Mundartdichter. Von Friedrich Vock.

Gedichte von Karl Zeidler.

Die im vergangenen Jahr erschienene erste Folge des Schöpfrades wurde von berufener Seite freudig begrüßt. Einen kleinen Auszug der begeistertsten Zustimmungen drucken wir hier statt einer langatmigen Empfehlung ab:

„... bringt in erstklassiger Ausstattung durchweg hochwertige Beiträge anerkannter fränkischer Forscher ...“ (Bayerland.)

„Eine kulturhistorische und künstlerisch fein empfundene Gabe, die sich weit über das Maß anderer derartiger Kalender erhebt ...“ (Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte.)

„Eine erfreuliche Neujahrsgabe. Schon der Titel ist gut gewählt, gilt doch das Schöpfrad als Wahrzeichen des Frankenlandes an der Regnitz; dann aber schöpft das gut ausgestattete Werkchen wirklich wertvolles Gut aus dem reichen, aber noch lange nicht erschöpften Gebiet fränkischer Kultur und Kunst.“ (Erlanger Tagblatt.)

„... dessen gehaltvolle Abhandlungen und reizvoller Bilderschmuck den Wunsch rege werden lassen, das Schöpfrad möge zu einer bleibenden Einrichtung und zu einem Dauerschöpfer aus dem echten Born des Frankenlandes sich gestalten.“ (Schwabacher Tagblatt.)

„... Hebt man noch hervor, daß Druck und Ausstattung, insbesondere auch des zweifarbig gedruckten Kalenders selbst, vorzüglich sind, und daß außer den schwarzen Bildbeilagen auch eine bemerkenswerte farbige Reproduktion aus einem Pfalter des 13. Jahrhunderts aus der Solgerschen Bibliothek beigegeben ist, so ist damit das Wesentliche zum Lobe dieses sich äußerlich und auch nach seinem inneren Gehalt so hübsch einführenden Fränkischen Almanachs gesagt.“ (Fränkischer Kurier.)

„... Wir freuen uns der klug gewählten und glücklich zusammengestellten, mit trefflichen Bildern ausgestatteten Gabe, die uns unter den Weihnachtsbaum gelegt wird, und in der Mitarbeiter und Verlag ihr bestes Können aufgeboren haben, Vorbildliches auf dem Gebiete der Heimatliteratur zu schaffen. Möchte es den Weg zu recht vielen kunstliebenden Frankenfreunden finden. Sie werden gewiß alle ihre herzlichste Freude daran haben.“ (Lic. Claus.)

Verlag von Palm & Enke in Erlangen

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbuch, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



In neuer Bearbeitung auf holzfreiem Papier

Mechanische Weberei

Lehrbuch zum Selbstunterricht

Von Dr.-Ing. W. Becker

286, XV Seiten mit 242 Abbild. u. 4 Taf.

Preis broschiert RM 9.90

Das vorliegende Werk behandelt die mechanische Weberei in maschinentechnischer Hinsicht und macht den Praktiker vertraut mit den verschiedenen Einrichtungen der mechanischen Webstühle. An Hand zahlreicher Zeichnungen wird der Bau derselben erläutert. Besonderes Gewicht ist auf die Besprechung der automatischen Webstühle mit Ein- und Mehrfarbenwechsel gelegt. Von den in der Literatur erschienenen guten Büchern, die jedoch zum Studium viel Zeit und größtenteils weitgehende Vorkenntnisse erfordern, hat das Werk den Vorzug, den Webstuhl gemeinverständlich und so knapp wie nur möglich zu behandeln, ohne dabei auf das Eingehen der wesentlichen Konstruktionsunterschiede zu verzichten.

Käufer sind:

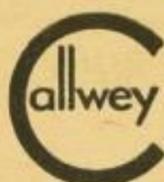
Selbststudierende der Textiltechnik, ferner alle Leute, die im praktischen Beruf stehen, seien es Techniker oder Kaufleute der Textilbranche, Besucher textiltechnischer Lehranstalten usw.

Ⓩ

1 Probeexemplar mit 50%

Potsdam.

Bonnese & Hachfeld.



Sonnabend, den 26. November gelangen zum Versand unsere
mit Rundschreiben vom 12. Oktober angezeigten Neuerscheinungen:

Deutsches Anekdotenbuch

Eine Sammlung von Kurzgeschichten aus vier Jahrhunderten

Herausgegeben vom Kunstwart durch
Hermann Rinn und Paul Alverdes

320 Seiten / Geheftet M. 4.50, in Ganzleinen M. 6.—

In Fortführung unserer vom Kunstwart durch Ferdinand Avenarius herausgegebenen bekannten und geschätzten Dichtungsausleser wird hiermit eine Sammlung deutscher Kurzgeschichten aus allen Jahrhunderten der deutschen Prosa dargeboten. Erst in jüngster Zeit beginnt die Kurzgeschichte sich beim Lesepublikum wieder des Ansehens zu erfreuen, das ihr lange genug zu Unrecht verweigert worden ist, obwohl kein Geringerer als Heinrich v. Kleist diese Form der epischen Prosa zu einer unerreichten Höhe entwickelt hatte. Dieses neue Anekdotenbuch bringt aus selbst in Fachkreisen kaum bekannten und schwer zugänglichen Sammlungen die besten und bezeichnendsten Stücke der deutschen Kurzgeschichte seit dem 16. Jahrhundert und darf als die erste u. vollständige Anthologie der deutschen Anekdote, d. h. der kurzen deutschen Prosaerzählung, oder besser noch der Kurzgeschichte überhaupt gelten.

Balladenbuch

Gesammelt von Ferdinand Avenarius / Erneuert von Hans Böhm

Mit Werken deutscher Graphik vom 15. bis 20. Jahrhundert

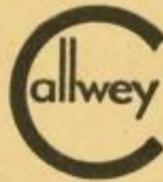
Herausgegeben vom Kunstwart

171. bis 176. Tausend / 456 Seiten / Geheftet M. 6.—, in Ganzleinen M. 7.50

Avenarius' bekanntes Balladenbuch liegt hiermit in einer durchgreifenden Neubearbeitung vor. Auch diese Sammlung verfolgte, wie das lyrische „Hausbuch“, keine literarhistorischen Ziele, es sollte nicht dem Lernen, sondern dem Leben dienen. Diese im eigentlichen Sinne künstlerische Absicht des ersten Herausgebers als einzige Richtschnur im Auge behaltend, konnte sich der Bearbeiter der neuen Ausgabe nicht — in ängstlicher Pietät — an notdürftigem Flickwerk genügen lassen, sondern mußte seine vornehmste Aufgabe darin erblicken, im Geiste freier Treue die Sammlung den geistigen Bedürfnissen der Zeit anzupassen, um sie auch heute lebendig wirkende Kräfte ausströmen zu lassen und damit wiederum dem Leben dienstbar zu machen. Auch die Bilderauswahl wurde unter diesem Gesichtspunkte erneuert. So darf gehofft werden, daß das Balladenbuch auch in seiner neuen Gestalt den Beifall und die Verbreitung finden wird, die den früheren Auflagen in so reichem Maße beschieden waren.

(Z)

VERLAG GEORG D.W. CALLWEY · MÜNCHEN



Sonnabend, den 26. November gelangen zum Versand unsere
mit Rundschreiben vom 12. Oktober angezeigten Neuerscheinungen:

Albert Trentini

Der große Frühling

Roman

Zweite, umgearbeitete Auflage / 264 Seiten / Geheftet M. 4.50, in Ballonleinen M. 6.—

Dieser Roman, in Form einer viersätzigen „Appassionata“, gibt, streng in den Ring eines Jahres eingeschlossen und dem Rhythmus der Jahreszeiten folgend, das Drama einer jugendlichen Liebe, den Aufbruch der Leidenschaft im südlichen Campagnafrühling, ihre Steigerung zu sommerlicher Glut und herbstlicher Reife und ihren Tod im Eise des nordischen Bergwinters. Nicht nur, daß Natur mit mächtiger Resonanz die Bewegungen entbrannter Menschenherzen begleitet! Stimmung, Erde, Himmel und Menschen sind eines, brechen elementar aus einem Zentrum aus. Der Konflikt zwischen Ich und Welt, Idee und Wirklichkeit bildet den eigentlichen Kern des in einer blühend-sinnlichen Sprache und farbigen plastischen Darstellung einzigartigen Werkes.

Franz Servaes über die erste Auflage: „Ein glühendes Empfinden, ein farbenetrunkenes Auge, ein beseeletes Schwärmen offenbaren sich in einer Sprache, die breit und strömend; sinnlich und schwelgerisch sich ergießt. So sehr wie hier erschienen wohl noch nie Menschen in die Landschaft eingetaucht.“

Kölnische Zeitung: „Das Werk gibt Liebestimmungen von den zartesten Regungen bis zu den farbenglühendsten der Leidenschaft, in einer künstlerisch sorgfältig gefeilt, wunderschönen klang- und bilderreichen Sprache . . .“

Neu erscheint ferner:

Gesamtverzeichnis

der im Verlag Georg D.W. Callwey erschienenen Bücher, Bilder und Noten

70 Seiten Text und 176 Seiten auf Kunstdruckpapier mit gegen 400 Abbildungen

Preis kartoniert M. 2.50

Wir bitten, dieses illustrierte Gesamtverzeichnis unseres Verlages, das lange Jahre gefehlt hat, den in Frage kommenden Interessenten, insbesondere zwecks Auswahl unserer Bilderveröffentlichungen, der Künstlermappen, Meisterbilder usw. zu empfehlen. Zum eigenen Gebrauch stellen wir dem Sortiment ein Stück mit 50% Rabatt zur Verfügung.

Weiter bitten wir zur Kenntnis zu nehmen, daß unsere Neuheiten:

Der Webstuhl, Roman von Albert Trentini – Hirzel, Grab und Friedhof der Gegenwart –
Quensel, Deutsche Meisterbilder – Brunner, Weisungen der Vogelschau

Anfang Dezember zur Ausgabe kommen werden.



VERLAG GEORG D.W. CALLWEY · MÜNCHEN

Am 30. November erscheinen folgende neue Werke:

FRITZ STAHL
PARIS
EINE STADT ALS KUNSTWERK

Mit 64 Tafeln in Kupfertiefdruck

[Z] 1.—5. Auflage. In sorgfältigster Ausstattung auf feinstem Papier. Einbandentwurf von K. E. Mende. Broschiert RM. 6.50. Kostbarer Geschenkband in Ganzleinen RM. 8.50 [Z]

Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt über dieses Werk kostenlos!

INGENIEUR NELKEN
PUBLIKUM UND VERBRECHEN
PRAKTISCHE RATSCHLÄGE FÜR DEN SELBSTSCHUTZ

Ausführliches Vorwort von Dr. Weiß, Polizeivizepräsident von Berlin

Mit 129 hochinteressanten Abbildungen z. T. aus dem Archiv des Berliner Polizeipräsidiums

[Z] 1.—10. Auflage. In sorgfältigster Ausstattung auf mattem Kunstdruckpapier. Kartoniert RM. 5.—. Ganzleinenband RM. 6.50 [Z]

Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt über dieses Werk kostenlos!

Ein ganz modernes Bilderbuch für die Kinder unserer Zeit!

BUNTE LUFTBALLONS
BILDER VON LOTTIE GORN / VERSE VON ELLINOR

[Z] 1.—5. Auflage. Format Großquart (Deckelgröße 28,6:35,6). Die durchweg ganzseitigen Bilder in siebenfarbigem Offset auf feinstem Karton. Entzückender Geschenkband (Einbandzeichn. 7farbig) in Halbleinen RM. 6.75. [Z]

Neue, völlig veränderte, wesentlich erweiterte Auflage!

ERICH MENDELSON
AMERIKA
BILDERBUCH EINES ARCHITEKTEN

Mit 100 meist eigenen Aufnahmen des Verfassers

[Z] 6. Aufl. 1928. 224 Seiten Großfolio. In sorgfält. Ausstattung auf feinstem Papier. Die 100 Tafeln in Kupfertiefdruck. Einbandentwurf von Erich Mendelsohn. Broschiert RM. 14.—. Kostbarer Geschenkband in Halbleinen RM. 17.— [Z]

Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt über dieses Werk kostenlos!

Neue, völlig veränderte, ganz neu ausgestattete Auflage! (bereits ausgeliefert)

ILSE REICKE
DAS JUNGE MÄDCHEN
EIN BUCH DER LEBENSGESTALTUNG

Mit 61 Illustrationen von Lieselotte Friedlaender

[Z] 10. Auflage 1928. 272 Seiten. In ganz neuer, sorgfältigster Ausstattung auf bestem holzfreiem Papier. Broschiert RM 6.—. Kostbarer Geschenkband in Ganzballonleinen RM. 8.—. [Z]

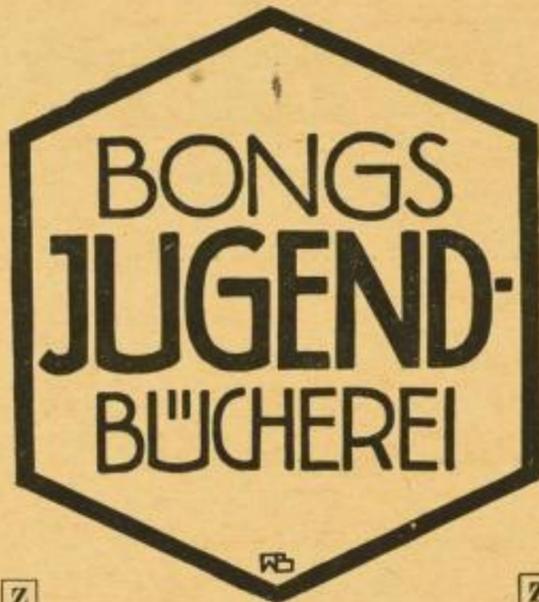
Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt über dieses Werk kostenlos!

Je 2 Expl. dieser 5 Werke bis 5. 12. mit 40 Prozent Rabatt!

Auslieferung für Österreich und die Nachfolgestaaten nur durch Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21;
für die Schweiz nur durch Hans Huber, Bern, Wildermattweg 4

RUDOLF MOSSE / BUCHVERLAG / BERLIN

Zur Lagerergänzung
zum Weihnachtsfest



Reich illustriert. Von Jugendschriften-Ausschüssen, Ministerien, Behörden und Schulen bestens empfohlen

- *Dominik: Triumphe der Technik
- Dominik: Im Wunderland der Technik
- Platzmann: Das Sternenzelt und seine Wunder
- Heilborn: Wilde Tiere
- v. d. Leyen: Die schönsten Märchen der Weltliteratur. 2 Bände
- *Neuendorff: Jugend-Turn- und Sportbuch
- Reimann: Gemälde u. ihre Meister
- Heilborn: Unter den Wilden
- Hanser: Leben u. Treiben zur Urzeit
- Lorenz: Deutsche Dichter
- Sternfeld: Berühmte Musiker und ihre Werke
- Zell: Seelenleben unserer Haustiere
- *Dominik: Das Buch der Physik
- *Dominik: Das Buch der Chemie

Jeder Band 4 M.

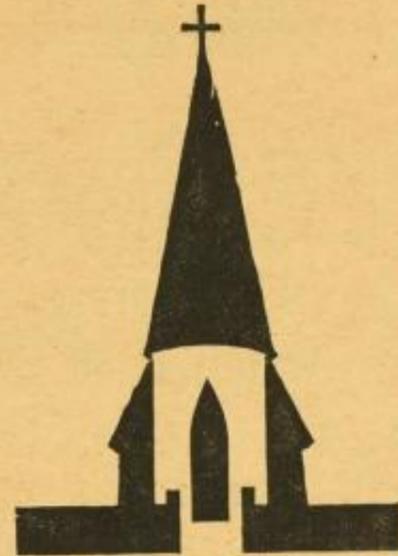
Die mit * verzeichneten Bände 5 M.

Berlin · Verlag von Rich. Bong · Leipzig

Ⓩ

Sieben erscheint:

Ⓩ



Gustav Frenssen Dorfpredigten

Neuaufgabe

Gesamtausgabe 89.—97. Tausend der Teile.
Holzfreies Papier. Neue Einbandzeichnung.
Ganzleinen 9 RM.

Alle Freunde und Verehrer des Dichters Frenssen sollten dies Buch besitzen. In diesen Kreisen ist es noch immer zu wenig bekannt. Derselbe Frenssen, der „Die drei Getreuen“ und „Jörn Uhl“ schrieb, ließ gleichzeitig die „Dorfpredigten“ hinausgehen. Schlicht, kernig, anschaulich und formvollendet sprechen diese Predigten genau so zu den Herzen schlichter wie gebildeter Menschen. Welches Predigtbuch hat Jahr für Jahr unverändert in immer neuen Tausenden hinausgehen können und eine solche Auflagenhöhe erreicht? Hier wird das Evangelium wirklich als „frohe Botschaft“ ausgelegt mit den alten, doch immer neuen Worten, durch die die Macht der Persönlichkeit schimmert. Aber am liebsten wird von Weihnachten gesprochen, wie klingt Jubel und Freude unseres Christenglaubens zwingender aus diesen Predigten. Darum ist es ein echtes, rechtes Weihnachtsbuch!

Vorzugsbedingungen a. d. Bestellzettel

Feste Auslieferung auch bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig

**Vandenhoerck & Ruprecht
in Göttingen**



Meereskunde

Sammlung volkstümlicher Vorträge
Herausgegeben im Institut für Meereskunde

In Kürze gelangen zur Ausgabe

Heft 177:

Konstantinopel und die Meerengenfrage

Von Dr. Paul Mohr

Mit mehreren Abbildungen RM. 1.—

Infolge seiner geopolitischen wichtigen Lage ist Konstantinopel von jeher ein Brennpunkt der Weltgeschichte gewesen. Dieses Ringen um den Schlüssel zum Schwarzen Meer auf politischem, militärischem, wirtschaftlichem und religiösem Gebiet, das letzten Endes mit ausschlaggebend war für die Bildung der Entente und die Entstehung des Weltkrieges, sowie die weltpolitische Bedeutung der Stadt am „Goldenen Horn“ zeigt der bekannte Verfasser fesselnd und anschaulich.

Heft 178:

S.M.S. „Hohenzollern“

Von Vizeadmiral a. D. Dr. h. c. E. v. Mantey

Mit 10 Abbildungen RM. 1.—

In fesselnder Darstellung wird in diesem Heft das Leben an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ geschildert, das bei den zahlreichen Fahrten in fast alle Länder Europas zu Besuchen, Festen, politischen Verhandlungen und Erholungszwecken vielseitig und anregend, aber auch anstrengend und oft aufreibend war. Nicht mit Unrecht hat man „Die Hohenzollern“ „Das Sans-Souci“ des Kaisers genannt.

Die Deutsche Atlantische Expedition des Vermessungs- und Forschungsschiffes „Meteor“

Herausgegeben in der Marineleitung
4. (Schluss-)Heft

Mit mehreren Skizzen RM. 1.—

Überaus reich ist das Resultat dieser 2¼-jährigen Expedition des „Meteor“. Messungen der Meerestiefen, Untersuchungen über den Aufbau und die Zusammensetzungen des Seebodens, die Verteilung des Salzgehaltes und die Temperatur sowie biologische und meteorologische Beobachtungen haben durchweg neue Ergebnisse gezeitigt, die für Seefahrt und Wissenschaft gleich wertvoll und bedeutend sind. Früher erschienen Heft 1 (Rm. 1.25), Heft 2 (Rm. 2.50) und Heft 3 (Rm. 1.—).

Ⓢ

E. S. Mittler & Sohn, Verlag, Berlin SW 68

Anfang Dezember erscheint:

Aus dem Reich der Technik

Band II

Novellen und Aussprüche

von

Max Maria von Weber,

ausgewählt von Dipl.-Ing. C. Weihe

Din D 5, VIII/336 Seiten mit 8 Abbildungen

Preis gebunden RM 5.— / Rabatt 33⅓%

Ⓢ

Neutrale Prospekte kostenlos



VDI-Verlag G. m. b. H.

Berlin NW 7, Dorotheenstrasse 40

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

In unserem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Bayerischen Landesvereins für Heimatkunde

Groß-Quart, 220 Seiten. Mit sehr vielen Abbildgn.

Preis: broschiert M. 7.50, gebunden M. 9.— ord.,
33⅓% Rabatt.

*

Die Festschrift vereinigt eine große Zahl wichtiger Aufsätze von bedeutenden Gelehrten, die wertvolle Einsicht in das Arbeitsgebiet eines umfassend gedachten Heimatschutzes gewähren. Allgemeine Probleme der Volkskunst und Volkskunde unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für unsere Zeit, sowie stark interessierende Aufsätze über Einzelgebiete der Volkskunde werden von ausgezeichneten Sachkennern bestritten. In gleicher Weise werden die Gebiete des volkstümlichen Handwerks, der Hausindustrie sowie der Denkmalspflege bearbeitet. Wichtige volkskundliche Uebersichten machen den verchwenberisch mit Bildern ausgestatteten Band zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für jeden Heimatforscher und Heimatfreund.

*

Ⓢ
Carl Aug. Senfried & Comp. (Carl Schnell & Söhne),
München 11, Schillerstr. 28.

Unsere gangbaren Frauenmemoiren
in Neuauflagen unter der Presse:

Freifrau von Heldburg

Fünfzig Jahre Glück und Leid

Die köstlichen, von innerer Vornehmheit zeugenden Briefe dieser edlen Frau, die als Schauspielerin wie als Gemahlin des Herzogs von Meiningen alle Herzen bezauberte, haben sich einen bleibenden Platz in der deutschen Literatur erworben. 3. Aufl. Ganzl. 10 M.

Elisabeth von Heyking

Tagebücher aus vier Weltteilen

Wie in den „Briefen, die ihn nicht erreichten“, wird in den Tagebüchern der bedeutenden Frau die geheimnisvolle Welt der Diplomatie lebendig. 3. Aufl. Ganzl. 12.50 M.

**Zwei starke Auflagen innerhalb
 18 und 12 Monaten verkauft.**

Ⓢ zugleich für: Franziska v. Altenhausen, Ganzl. 5.50.
 Paula v. Bülow, Ganzl. 7.50 M.
 Hermione v. Preuschen, Ganzl. 10 M.

Koehler & Amelang / Verlag / Leipzig

ARTUR WOLF  VERLAG, WIEN

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Jean de Bourgoing

Die englische Bildnisminiatur

als dritter, in sich geschlossener und separat verkäuflicher Band des Werkes
„Die Bildnisminiatur und ihre Meister“

Dies ist die erste Geschichte der englischen Miniaturmalerei in deutscher Sprache. Die berühmtesten Sammlungen Englands und des Kontinents haben ihre besten Stücke zur Verfügung gestellt, die zum grössten Teil bisher nicht veröffentlicht wurden. Der Band umfaßt 74 Tafeln, hiervon 15 in Farben gedruckte (Vorzugsausgabe 18). Die einfarbigen Tafeln wurden in Handpressenkupfertiefdruck, die farbigen in Faksimile-Farbenlichtdruck hergestellt, die die Schönheit der Originale bis in die kleinsten Details zur Geltung bringen. Dieses Prachtwerk muß nicht nur den Sammler, sondern auch jeden Laien erfreuen.

Vorzugsausgabe in Umschlag M. 135.— (101.25 no.),

Einfache Ausg. in Umschlag M. 90.— (63.—),

Ganzlederband M. 165.— (123.75 no.), Halblederband M. 110.— (77.—)

Sonderprospekt auf Verlangen kostenlos

Jahrweiser
Deutscher
Frühling
1928 als
Nr. 3.—

Bismarck-Kunstkalender

Werbeblätter  Kostenlos!

bis 50 v. H. Nachlaß

Arquell-Verlag Erich Röth, Flarchheim i. Thür., Bez. Erfurt

Soeben erschienen!

In Massen abzusetzen!

Das Memorandum des Reparationsagenten

(in englischer und deutscher Sprache)

und die Antwort der Reichsregierung

in den amtlichen Texten



Preis 2.20 RM. (für grössere Bezüge Partiepreise)



Diese Veröffentlichung ist für die weitesten Kreise, für Wirtschaftler, Politiker, Behörden usw. von grösstem Interesse und wird überall gekauft werden.

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61

Soeben erschienen:

Johannes Schlaf,
Das Spiel der hohen Linien ^(Z)

Dichtungen



Oktag. 32 Seiten. Gut ausgest.
brosch. ord. Rm. —.90
geb. Rm. 1.20

Zur Einführung mit
40%, Partie 11/10

Luxusausgabe:

30 auf Bütten abgezogene, vom
Verfasser signierte u. nummerierte
Exemplare,

in Halbleder Rm. 12.—

Rabatt hierfür 25%.

Mit diesem neuen Büchlein
wird die mit dem „Frühling“ u.
„In Dingsda“ begonnene Linie
fortgesetzt. Die vielen begeister-
ten Leser jener Idyllen werden
gern zu dem vorliegenden greifen.

Direkte Bestellungen an

Vimaria - Verlag

Weimar, Cranachstrasse 37.

Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis von „**Freuden-
berg, Kinderland**“ wird mit
heute aufgehoben.
Dresden-A., den 18. Nov. 1927.
Alexander Köhler, Verlag.

**Aufhebung
des
Ladenpreises**

sämtlicher Bände
Kleine
Amalthea-Bücherei

- Spiegel, Das Kätzchen
Marie de France
- Legenden vom hl. Franz
- Lebensansichten des
Katers Murr
- Tagebuch eines
Schneidergesellen
- Vathek
- Rinconette und
Cortedillo
- Anakreontische Lieder
Mogens
- Die Judenbuche
- Gottesminne
- Chastelaine
- Visionen

Amalthea-Verlag

Angebotene Bücher

J. G. Calve in Prag:
V. d. I. 1897—1906 geb., 1907—
1922 brosch.

Zeitschr. d. Dt. u. Öst. Alpenver-
eins 1898—1926. Orig. geb.

Franz Borgmeyer, Hildesheim:
Technische Werke. Verzeichnis
auf Anfrage.

Schmidt & Günther,
Leipzig, Schliessfach 181

**Arnolds
Graphische Bücher**

Max Liebermann,
Graphische Kunst

Hans Thoma,
Graphische Kunst

Max Slevogt,
Graphische Kunst

Edvard Munch,
Graphische Kunst

**Anders Zorn als
Radierer**

Halbleinen, verlagsneu
statt Rm. 12.— für je
Rm. 3.50, 11/10 gemischt
für Rm. 30.— netto.

Thoma kann einzeln nicht
mehr abgegeben werden.

Junkelmann's Buchh. in Jena:
Handb. d. ges. Therapie. 5. Aufl.
7 Bde. Halbleinen. Neu. Für
50.— Mk.

Ebbinghaus, Grundzüge d. Psy-
chologie. I. 4. Aufl. Orig.-Ebd.
II. 1./3. Aufl. Orig.-Ebd.

Buchheister-O., Hdb. d. Drogist-
Praxis. I. 14. Aufl. Ganzleinen.
Tadellos.

Garré-B., Chirurg. 4. Aufl. Gzln.
Quervain, spez. chir. Diagnostik.
8. Aufl. Original.

50 Exemplare

**Kugy, Aus dem
Leben eines
Bergsteigers**

Verlagsneu,
Rm. 16.— ord.
für Rm. 7.— netto

Qu. Haslinger

Linz a.d.D., Landstr.30

Marowskys Bh. in Minden i/W.:
Ullmann, Enzyklopädie d. tech-
nischen Chemie. Neue Aufl.
10 Bde. Hleder. Wie neu.

Hottenroth, Trachten der
Völker. Bd. I/II. Geb. 180.—.)
— Handbuch d. dtshn. Trach-
ten. Geb. (52.50.)

Gegen Gebot!

Gebote unter Nr. 9091 an die
Geschäftsstelle d. B.-V.

Felix Freudenberger, Würzburg:
Buffon, Histoire naturelle. 1786.
42 Bde. Geb.

Meyers Universum 1835. 20 Bde.
Geb.

Häberlins Weltgeschichte. 1786.
41 Bde. Geb.

Verzeichnis e. gröss. Bibl. auf
Wunsch.

Otto Thurm in Dresden-A. 1:
Meyers Lexikon. 6. Aufl. 24 Bde.
Brehms Tierleb. 3. Aufl. Pracht-
ausg.

Corvin u. Held, Weltgeschichte.
Prachtausg. 8 Bde.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Archiv f. Anatomie u. Physiolog.
Physiolog. Abt. Suppl. zu 1882
—1884.

— f. Sozialwissensch. Bd. 32—
37. 42.

Archivio di fisiologia,
Bauhütte.

Entscheidungen d. preuss. Ober-
verwaltungsgerichts.

Folia neurobiologica
Gazette, Botanical.

Jahrbuch, Bremisches. Bd. 20.

Jahrbücher, Preuss. Bd. 159.

—, Württemb., f. Statistik und
Landesk. 1913.

Jahresbericht üb. d. Leistgn. u.
Fortschr. d. ges. Chemie.

Kuns, f. Alle. Jg. 32.

**Mitteilungen d. k. k. Central-
Commission zur Erhaltg. der**

Baudenkmale. Bd. 15. 18—20.
N. F. Bd. 11. 13. 20. 3. Folge.

Bd. 1. 2. 4. 6. 7. 12. 14. 16.

**Mitteilgn. d. techn. Versuchs-
anstalt Berlin.**

Nachrichten für Seefahrer.
Proceedings of Math. Soc.

Querschnitt.
Researches, Physiological.

Schiffsingenieur.
Studien, Wiener. Bd. 18—22.

Theater, Das.
Wochenschrift, Wiener medicin.

Jg. 65—68.

Zeit, Die neue. Jg. 38.

Zeitschrift f. analyt. Chemie. Jg.
3. 14.

— f. Elektrochemie. Jg. 1—15.
— f. d. ges. Handelsrecht. Bd. 1
—9. 11. 12. 14. 16. 18. 22. 61 f.

— f. Kirchengesch. Bd. 22—37.
— f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch.
Zentralblatt, Biochemisches.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig
ferner:

Archiv f. Anthropologie. Bd. 20 f.

— f. Elektrotechnik.

— f. Zahnheilk.

Bibliographie d. dtshn. naturw.
Lit. Bd. 13.

Blätter, Juristische.

Engineer. K. u. e.

Kartell-Rundschau.

Lingua internacio.

Mitteilgn. d. Humboldt-Vereins.
— a. d. Materialprüfungsamt.

— d. Philologen-Vereins Han-
nover.

Monatsschrift f. dt. Erziehung.
Nachrichten-Technik, Elektr.

Nauticus.
Progreso. Oficiala organo di
l'Uniono par la linguo int. 1908
—1914.

Science Abstracts. Vol. 1—5.

Seide. K. u. e.

Sirius. Bd. 4.

Voapükabied. 1884 f.

Vox.
Wasserkraft, Die.

Wochenschrift, Münch. med. Jg.
1. 2.

Zeitschrift f. Biologie. Bd. 14.
17. 22. 23. 25. 28. 44. 46.

— f. internat. Recht.

— f. Vermessungswesen. Bd. 8.
Zeitung, Leipz. Illustr., 1910/25.

**Zentralblatt, Internat., f. experi-
ment, Phonetik.**

Zwischen den Zeiten. Jg. 1. 2.
Abhandlungen d. Preuss. Meteo-
rolog. Instiuts.

**Beiträge z. Physik d. freien At-
mosphäre.**

**Beobachtungsergebnisse d. Stern-
warte Berlin.** Bd. 1, H. 1. Bd. 3,
H. 1.

Ciel et terre. Année 37.

Contribut., Smithsonian. Vol. 34.

**Jahrbücher d. k. k. Zentralanstalt
f. Meteorologie.**

Journal, Astrophysical.
— of Geophysics.

**Memoirs of Royal Astronomical
Soc.**

**Mitteilungen d. Vereinigung v.
Freunden d. Astronomie.**

**Notices, Monthly, of the Royal
Astronomical Soc.**

**Publications of the Lick Obser-
vatory.** Vol. 1.

Sterne, Die. 1923.

**Veröffentlichungen d. Preuss.
Geodät. Instiuts.** N. F. Nr. 52.

— d. Geophysikal. Inst. d. Univ.
Leipzig.

Wochenschrift f. Astronomie.
Zeitschrift, Astronomische.

**Maximow, Neubildung v. Binde-
gewebe.**

Georg Ostertag in Glogau:
*Biese, dt. Literaturgesch. Bd. 1.

Rascher & Cie. in Zürich 1:
Schneider, dendrolog. Studien.

- Ferd. Kesslersche Bh., Cassel: 1 Ullsteins Weltgesch. 6 Bände. Ganzleinen gebunden.
- Amelang'sche Bh., Charlottenbg. 2:**
Hölderlin, Archipelagus.
Rudolf Mosse-Code.
Schulze-Smidt, Leiden.
Surmart de Galois, aus der Artus-Epik.
Zobeltitz, Hans v., Senior u. Jun. Devrient, Geschichte d. deutsch. Schauspielkunst.
Cosack-Mitteis, Bürgerl. Recht.
Lilienthal, Vogelflug.
Primer, Erzähl. a. d. amerikan. Volksleben. I/II.
Dioszeghi, rätselh. Photograph.
Floegel-Ebeling, Geschichte des Grotesk-Komischen.
Casanova, Erinnerungn. (6 Bde.) Gg. Müller. Hleder. Bd. 3/4.
Zeitschr. d. Savigny-Stiftg. für Rechtsgesch. Kanon. Abt. Bd. Bd. 32—47.
Goethe, Werke. Cotta 1817. Bd. 5 u. 13. Halbleder.
Schiller, Werke, Bd. 13. (Bibl. Inst.) Halbleder.
Schriften d. Vereins f. Gesch. d. Neumark.
Doemming, Rechtsstellung des Kirchenpatrons.
- Herold & Wahlstab, Lüneburg:**
*1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Angebote direkt.
- Passage-Buchhandlung in Jena:**
Fuchs, Sittengesch. d. bürgerl. Zeitalters.
Tarnowsky, krankhafte Erscheinung d. Geschlechtssinnes.
Bock, sexuelle Verirrungen d. Menschen u. d. Natur.
- Heinrich Matthes in Leipzig:**
v. Seydewitz, Familiengesch.
- Carl Adlers Bh., Dresden-A. 1:**
1 Ullsteins Weltatlas.
- A. Asher & Co. in Berlin W. 8:**
*Dickens, Works. Gadshill edit.
*Ebner-Eschenbach, die Erstgeborene.
*Fontane, Effi Briest, ill. v. Liebermann.
*Fuchs, Sittengeschichte. Alles Erlaubte.
*Kierkegaard, Briefe.
*Mayr, Wien—Chicago. 1894.
*Schlieffen, ges. Schriftn. 2 Bde. 1913.
*Sternfeld u. Kellner, zahmännl. Bücherkunde. 1892.
*Srbik, Metternich. 2 Bde.
*Wallersee-Larisch, meine Vergangenheit. 1919.
- G. M. Alberti Hoffh. in Hanau:**
*Mickelait, Kuck, ruft a. d. W.
*Hanauisch. Magazin. IV. (1781.)
*Goethe, Insel. Dünndruck. 17 Bde. Leder.
*Doré-Bibel.
*Molo, wie sie d. Leben zwang.
- F. A. Brockhaus' Sort u. Antiq. in Leipzig:**
Körting, Gesch. d. engl. Lit.
Goldschmidt, altgerm. Elem. im Span.
Lang, Liederb. d. Königs Denis v. Portugal.
Behr u. Keller, dt. Notgeld. 1914.
Brömel, Gerechtigkeit u. Rache. — Gideon v. Tromberg.
Delius, Macbeth.
Dürnhöfer, Shakesp. Venus u. Adonis.
Landmann, Euphuismus.
Rosenzweig, Jahreszeiten.
Shakespeare, Hamlet. Heidelb. 1896.
Sommer, engl. Hirtendichtung.
Castelfranco, la libertà.
Shakespeare, Schausp. Uebers. v. Voss u. dessen Söhnen.
Beumelburg, Alex. Graf v. Stirling.
Beyer, Edward Moore.
Borck, Trauersp. v. Tode Julius Caesars.
Dalberg, Shakesp. Julius Caes.
Dingelstedt, Shakespeares Historien. Bühnenausg.
Donner, Richardson.
Düntzer, Shakespeare u. d. junge Goethe.
Elze, Aufführg. i. Globus-Theat.
Fellner, Musterbühne.
Fricke, Einfl. Shakespeares auf Musset.
Graf, Miles gloriosus im engl. Drama.
Herrig, Meininger.
Hugo, R. Greens Selinus.
Jacobowski, Klinger u. Shakesp.
Shakespeare, Schauspiele. Übs. v. Keller u. Rapp.
Koberstein, Shakespeares Bekanntwerden.
Koppel, Studien üb. Shakesp.
Monrad, Hamlet u. kein Ende.
Paetow, deutsche Shakespeareübertragung.
Penning, Ducis.
Piehler, Thomas Nash.
Puelmann, Chatterton.
Rauch, Lenz u. Shakespeare.
Robertson, z. Krit. Jacob Ayrens.
Roeder, Menaechmi u. Amphitr.
Schink, dramaturg. Fragmente.
Schipper, de versu Marlowii.
Smith, Gorboduc.
Voss, Shakesp. (v. Schlegel noch nicht übers.) Schausp.
Wagner, Shakesp. in Griechengl.
Würzner, Orthogr. d. 1. Quartoausg. v. Shakesp. Venus u. Adonis.
Eulenstein, nur e. einz. Steuer.
Schmidt, der kleine George.
Walther, Malorys Einfl. a. Spenc.
Bertsch, der Tramp.
Baum, Kohle u. Eisen in Nordamerika.
Brutschke, landwirtsch. Maschinen in den U. S. A.
- F. A. Brockhaus' Sort u. Antiq. in Leipzig ferner:**
Corbett, Stern v. Yukon.
Crespel, Reisen in Canada.
Dietze, Gastspielreise durch Südamerika.
Dorn, Wegweiser dch. Amerika.
Krumm-Hell, Carranzas Mexiko. — für Freiheit u. Recht.
Matthias, Geheimnis d. Brasilian.
Maulbecker, Leitstern f. Ausw.
Meffert, Reise durch Mexiko.
Wissell, Heinig usw., Dawes-Gutachten.
Jörgensen, Parabeln. — der jüngste Tag.
Knudsen, Fortschritt.
Larsen, 16 Jahre.
Lando, dän. Buttergrosshandel.
Larsen, Beichte einer Frau.
Maurer-Hartm., J. P. Jacobsen.
Allmann, Wirtschaftsverh. Kanadas.
Berlepsch, amerik. Geschichten.
Asmus, amer. Skizzenbüchelche.
- Troemers U.-B., Freiburg, Br.:**
Arzneibuch, Dt. 5. u. 6. Ausg.
Mertens-Methode: Spanisch.
Heilmann, chines. Lyrik.
Cooper, Lederstrumpf. Orig.-A. 5 Bde.
Vincent, Briefe. 2 Bde.
Soergel, Dichtung u. Dichter. II. Liebh.-Ausg.
Sachs-Villatte, frz.-dt. Wörterb.
- Dreist & Munkel in Cassel:**
*Windelband, Gesch. d. neueren Philosophie.
*Dombrowski, Weidmannsspr.
- Curt Böhme in Leipzig O 27:**
*Balzac. Alle Bände in Gzleder.
Rowohl. Nur tadellos erhaltene Bde.
- Ernst Schulze in Stendal:**
*Götze, Geschichte v. Stendal.
*Lehmann-Schmidt, Altmark.
*Sonstige altmärk. Literatur.
- Paul Schöler, Halle a/S., Hallorenring 11:**
Zeller, Gesch. d. griech. Philos.
- Serig'sche Buchh. in Leipzig:**
Karpfen, E. Schiele-Buch.
Meyer, a. e. Kinderstube. (Teubner.)
- Stuhr'sche Bh. in Berlin W. 50:**
Keyserling, Reisetagebuch.
Mann, Franzisca, Stufen.
- Wallisch in Annaberg, Erzgeb.:**
*Kleiber, Nath., Physik. Oberst.
*Rumpelt, sächs. Bauges. Gr. A.
- Fritz Schick's Buchhdlg. in Bad Homburg:**
*Pichler, L., Germania.
*Fleiner, Instit. d. dtschn. Verwaltungsrechts.
*Craik, John Halifax. Dtsch.
- G. A. Kaufmanns Buchhdlg. in Dresden-A. 1:**
Der gute Kamerad. Bd. 35 und 36. Geb.
- Richard Kaufmann in Stuttgart:**
Verkehre nur direkt.
*Dtsche. Alpenzeitung. 14. Jg.
*Buchheister, Drog. II. (Vorschr.)
*Corbusier, komm. Baukunst.
*Engel, dt. Stilkunst. 30. A. 1922.
*Föckerreuther, Allg. Alpen.
*Froebes, Exp.-Psychologie.
*Goethe, Briefe, v. z. Heilen. Bd. 1—6. (Cotta.)
*Griot, kont. Balken.
*Günther, Elektrot. f. Alle.
*Häberle, Pfälz. Bibliogr. Bd. 1/4.
*Keller, P., Gold u. Myrrhe.
*Kretschmer, Körperb. u. Char.
*Kristeller, Kupferstich.
*Langbein, Galvanoplastik.
*Mach, Mechanik.
*Zeitschr., Phys. V. Jahrg. 1904. Kplt.
*Mangoldt, Mathem. I/III.
*Monogr. z. Kulturgesch. (Died.) Einz.
*Redenbacher, Weltgeschichte.
*Redlich, engl. Lokalverwalt.
*Retcliffe, Weltherrschaft.
*Schuchardt-Sch., Hilfsbuch.
*Sobotta, Atlas. III (Nerven).
*Strindberg, Sohn e. Magd. — Beichte e. Tor. (Müller.)
*Thomäen, Elektrot.
*Uhlands Volkslieder.
*Weber, prakt. Psychol. i. Wirtschaftsleben.
*Weissenhal-Reinh., Spanisch.
*Weitzel, Masch.-T. VII. 3. Aufl. (Mehrf.)
- Andr. Fred. Höst & Sön, Kopenhagen:**
Brinkmann, Landwirtschaft in Dänemark.
Borchardt, Entwicklungsgesch. d. Meistbegünstigung. Diss. Heidelberg.
Fehr, Streifzüge durch d. neuere englische Literatur. — zur zeitgenöss. Literatur. (Anglia Beiblatt Bd. 32.)
- Paul Scholz in Reichenberg, B.:**
*C. W. Allers, Alles Erschienene.
- E. Lucius in Leipzig, Otto Schillstr. 1:**
Ebers, Kleopatra.
St.-Martin, Geist u. Wesen d. Dinge.
Laverrenz, kleine Cohn auf Reisen. (Münchmeyer-Vlg.)
Brockhaus, Handb. 4 Bde. Hlwd.
- J. Langer in Halberstadt:**
Arbeiten des Bundes für Schulreform. Heft 4. (Der 1. dt. Kongress für Jugendbildung u. Jugendkde. 1. Tl. 1911.)
Bund d. Schulreform: Erster deutscher Kongress f. Jugendbildg. u. Jugendkunde z. Dresden. Vorbericht. 1911.
Okakura, Kakuzo, das Buch vom Tee. 1922.
Hähnel, Walter, gesunde Sprechstimme.

G. Doppler-Morfi in Baden:
Hug, Schweiz i. Eiszeitalter.
Biermann, Ueberströme.
Migula, Pflanzenwelt d. Gewässer. (Slg. Göschen.)
Kunze u. Mathieu, Steinobst. 30 farb. Abbildgn. m. T.
Obstbilderwerk schweiz. Obstsorten. 100 Farbenbilder.
Alte Stiche u. Werke ü. Baden-Schweiz u. Wettingen.

Bücherhorn Deutsches Buchhaus G. m. b. H. in Hamburg:

Angestelltenversicherung, Die. Amtl. Nachrichten des Reichsvers.-Amt. 8. Jg. H. 6.
Fischer-Spranger, Jugendführer u. Jugendprobleme. Festschr. für Kerschensteiner.
Voss, E., Bilderpflege.
Zeitschrift »Sudetendeutsche Arbeit. 2. Jahrg. Heft 3. (Trautenau 1926.)

L. Werner, Münch., Max.-Pl. 13:
*Larisch, Beisp. künstl. Schrift.

Buchh. Gebr. Hartmann in Hannover-Linden:

Höcker, National-Krieg 1870/71.
Dtsche. Verlagsges. f. Politik u. Gesch., Berlin W. 8, Wilhelmstrasse 66:
Die Jahrgge. 1870—1890 von: Leipziger Illustrierte Zeitung.
Ueber Land und Meer.
L'Illustration.
Illustrated London News.
Kladderadatsch.
Berliner Wespen.
The Punch.
Charivari.

Herder & Co. G. m. b. H., Freiburg i. Br.:

*Abraham a S. Clara, Judas der Erzschem. Kplt.
*Grabmann, Thomas von Aquin. (Slg. Kösel.)
*Pignatelli, Consultationes Canonicae.
*Schmalzgruber, Jus ecclesiasticum unversum.
*Signoriello, Lexicon peripateticum philosophico-theologicum.
*Dressel, Lehrbuch d. Physik. Angeb. direkt erb. an »Abt. L.«

J. G. Calve in Prag:

*Grüne Fahne. (Wyneken.) Alle Jahrgge.
*Entomologische Zeitschr. Frkft. Jg. 29—35.
*1 Burger, Handb. d. Kunstw. Heft 34, 36, 42, 47, 49, 52/53, 56/59, 66/67, 69/71, 74, 76, 78, 82, 88/91, 96/99, 102/107, 110/115, 120/127.

Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig:

*1 Chronika derer v. Zimmern. (Langewiesche-Brandt, Ebenhausen.)
Angebote direkt erbeten.

Anton Folk in Wr.-Neustadt: Gersdorf, Gerda Gerovius. (Vlg. C. Reissner.)

Blum, deutsche Revolution. Künstlermonographien.
Conrad v. Hötendorf, aus mein. Dienstzeit. 5. Bd.
Das deutsche Volkslied. Kplt. u. einzelne Bände.
Hörstel, die napoleonischen Inseln Korsika u. Elba.
Dornblüth, klin. Wörterverzeichnis. Alles von: Heer, — Herzog, — Ganghofer, — Günther, — Paul Keller, — Tolstoj, — Greinz, — Fritz Reuter. (Hochdtsch.)
Wilson, Memoiren.
Goethe. Insel, — Cotta, — Bong. Andree, — Stieler, — Westermann, — Meyer, Atlas.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:

*Flex, Demetrius.
*Brehms Tierleben. 1. od. 2. A.
*Harden, Köpfe. 3 Teile. Hl.
*May, Karl. Alles.
*Zeitschrift f. Menschenkunde. Jahrg. I u. II.
*Morris, junge Goethe. Bd. 3 u. 4. Blau Leinen.
*1001 Nacht. Insel. Bd. 4. Grün Leinen.
*Hülsemann, Dr. Joh. (Leipzig 1630—60.) Alles.
*Carossa, Insel. Alles.
*Grimm, Hans. Alles.
*Rosenberg, Zivilprozessrecht. Lehrbuch.
*Grünhut, Wechsel- u. Scheckrecht. Lehrbuch.
*Ennecoerus, Sachenrecht, Familien- u. Erbrecht.
*Pollock, kurze Geschichte der Staatslehre.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurückerbeten

alle in bedingte Rechnung gelieferten Exemplare von

René Fülöp Miller
Geist und Gesicht des Bolschewismus

Geheftet 24.— M.
Leinen 30.— M.

*

Wien, 17. 11. 27

Amalthea-Verlag

Stellenangebote

Infolge plötzlichen Ausscheidens unseres beaufichtigenden ersten Sortimenters suche ich möglichst sofort einen **sehr vertrauenswürdigen**, routinierten ev. Sortimenter, nicht unter 30 Jahren. Die Stellung ist angenehm und bietet eine gewisse Selbstständigkeit, so dass der Betreffende wirklich genügend Gelegenheit hat, seine Fähigkeiten zu entfalten. **Genauigkeit** und leserliche Handschrift sind Bedingung. Ausführlichen Gesuchen von Herren, die einem solchen Posten **gewachsen sind und rückhaltlos** empfohlen werden, füge man bitte Zeugniskopien und Photographie bei.

Paul Hempel
Buchhandlung
des Waisenhauses
Halle (Saale).

Für unsere Sonderabteilung „Modernes Antiquariat“ suchen wir zum 1. Januar 1928 einen jüngeren **Gehilfen** mit guten Literaturkenntnissen. Derselbe muß in erster Linie tüchtiger Verkäufer und guter Schaufensterdekorateur sein.
Sachse & Heinzelmann
G. m. b. H.
Hannover.

München

Für ein neues Verlagsunternehmen wird ein in allen Zweigen des Verlagswesens erfahrener

Verlagsleiter

zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter # 3084 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Januar 1928 jüngerer Sortimentersgehilfe gesucht.

Gute Literaturkenntnisse, gewandtes Bedienen und Geschick im Dekorieren der Schaufenster unbedingt erforderlich.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten

Hugo Krehschmar & Söhne,
Zwidaun i. Sa.

Gebildete leitende Persönlichkeit

für
großen Leipziger Verlag
gesucht.

*

Erwartet wird erprobte Befähigung für innere Betriebsorganisation, für selbständige moderne, umsatzsteigernde Ideen, für tatkräftige Unterstützung des Chefs beim Ausbau des Verlages.

Antritt kann hinausgeschoben werden.

*

Angebote unter Nr. 3095 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Aushilfe.

Zu sofort bis Weihnachten suchen wir eine christliche junge Dame, im Buchhandel u. Nebenbranchen bewandert, unbedingt zuverlässig, im Bedienen, auch der verwöhntesten Kundschaft gegenüber duldsam und zuvorkommend. Keinen Bubenkopf, keinen Anierod.
Angebote mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an **Carl Braus, Schwerte (Ruhr).**

Für großes buchhändlerisches Unternehmen wird baldigst ein

Redakteur

gesucht mit **Gymnasialabitur, Universitätsstudium und umfassender Allgemeinbildung** sowie **Vertrautheit mit Korrekturenlesen.**

Angebote mit Lebenslauf, genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschriften erbeten unter # 3093 an die Geschäftsstelle des B.-V.

*

1. Januar 1928

event. 1. 12. 1927

jüngerer Gehilfe gesucht.

Arbeitsfreudigkeit in jeder Beziehung, gewissenhaft und von freundlichem u. zuvorkommendem Wesen. Ich bitte, sich nur solche Herren melden zu wollen, die obige Eigenschaften besitzen. Es ist für beide Teile unangenehm, nach einem Vierteljahr wechseln zu müssen. **Dauerstellung.** Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

August Lauterborn,
Ludwigshafen a. Rh.

Anzeigenfachmann,

welcher gleichzeitig den drucktechnischen Verkehr mit zu regeln hat, von größerem Zeitschriftenverlag für sofort gesucht. Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche, möglichst mit Lichtbild, unter Nr. 3086 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Stellengesuche**Junger Buchhändler,**

22 J., sicherer Kenner der modernen Literatur, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Januar 1928 neuen Wirkungskreis als Verkäufer in (mögl. moderner) Großstadt-Buchhandlung.

Angebote unter # 3090 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Erster
Sortimenter,**

vertraut mit allen Sortimentsarbeit, einschl. Nebenbranchen, firm im Bedienen, Dekoration, Anleitung des Personals und sicher in der Vertretung des Chefs, mit Großstadtpraxis,

sucht,

da durch die Auflösung einer angesehenen Firma arbeitslos geworden, zu — wenn möglich — sofort

Stellung

im In- oder Auslande
**als Geschäftsführer
oder Erster Gehilfe,
ev. Reisevertretung**
für guten Verlag.

Gesl. Angebote erbeten unter # 3089 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Auf 1. I. 28 od. spät. Stellung als Gehilfe in gutem

Sortiment oder Antiquariat

sucht Dr. phil. (alte u. neue Spr.) (25 J.), m. best. Zeugn., rasch, zuverlässig u. selbständ. arbeitend auf d. Geb. d. wissenschaftl. u. schönen Lit., perf. Verkäufer, 3 Jt. in 1. Leipz. Hause in ungek. Stellg. Mäßige Gehaltsanpr. Gesl. Angeb. unter # 3094 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Fachkaufmann,

jüng., aus dem

Buchgewerbe,

mit gründl. praktischer Ausbildung im Buch-, Stein- und Offsetdruck, Buchbinderei in Leipziger Großbetrieb, sucht Vertrauensposten als Hersteller in Verlag od. ähnl. zum 1. I. 1928. Höhere Schulbildung, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Leipzig bevorzugt, aber nicht Bedingung. Gesl. Angebote unter # 3070 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Wir suchen für einen befähigten Buchhändler, 26 Jahre alt, der den Inhaber während einer Krankheit in befriedigender Weise vertreten hat, zum 1. I. 28 eine entsprechende Stellung, möglichst in Süddeutschland oder im Rheinland. Der Herr ist in allen Arbeiten des Buchhandels erfahren und besitzt sehr gute literarische sowie kunstgeschichtliche Kenntnisse, ausgezeichnete Umgangsformen u. Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft.

Gesl. Angebote erbeten an
A. Bielefelds Hofbuchhlg.,
Karlsruhe.

Gebildete, arbeitsfreudige

Gehilfin,

26 Jahre, zzt. in ungek. Stellung, sucht zum 1. I. 28 oder später neuen Wirkungskreis im Sortiment. Angebote erbeten unter # 3087 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Verlags-
und Reisebuchhandel.**

Sortimenter, Anfang 40, erste Arbeitskraft, 27 Jahre Praxis, davon 8 J. selbständig, repräs. Erscheinung mit langj. Reisepraxis, sucht bei evtl. finanzieller Beteiligung größeren Wirkungskreis in erstem

**Berliner oder
Leipziger Verlage.**

Vert. Angeb. unter L. N. # 3033 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Aushilfe.**Erfahrene Verlagsgehilfin**

sucht Beschäftigung, gleich, welcher Art. Angebote erbeten unter **Postlagerkarte 450, Berlin W 30.**

Zum 1. I. 28 suche ich:

verantwortungsvollen Posten, am liebsten in einem freigeistigen Unternehmen, Verlag oder Sortiment, welcher mir bei angemessenem Gehalt eine befriedigende Tätigkeit bietet und der mir Gelegenheit gibt, meine stilistische Gewandtheit zu verwerten.

Ich biete ein weitgehendes Wissen, feste eigene Weltanschauung und den energischen Willen, Begonnenes durchzuführen.
Gesl. Angebote an

Horst Thieme,
Bochum, Arndtstrasse 3 III.

Vermischte Anzeigen**Lehrmittelvertrieb
Jugoslavien!**

Welche im Lande ansässige Firma befaßt sich damit und ist bereit, einen leistungsfähigen deutschen Verlag zu vertreten? Angebote unter # 3000 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

WILHELM REIGEL
GMBH
Buchdruckerei, Buchbinderei

**Qualitätsarbeit im Werk-
und Zeitschriftendruck**
Illustrations- u. Mehrfarben-
Druck, Setzmaschinenbetrieb
Reklame- u. Gebrauchs-
Drucksachen für Verlag,
Industrie und Handel werbe-
wirkend, zeitgemäß und eigen-
artig in form und farbe

Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442

**Verlagskinder**

Werte
Broschüren
Zeitschriften

druckt

Wilh. Langguth, Eßlingen a. N.
Günstige Lieferungsbedingungen

Finanzhilfe

finden prominente Verlagsbuchhandlungen bei leistungsfähiger hessischer Werkdruckerei. Bedingung: Überweisung der benötigten Werkdrücke nebst Buchbinderarbeiten an diese. Strengste Diskretion zugesichert.

Angebote unter # 3083 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Oberreisender, 1. Kraft,

mit eingearbeiteten Untervertretern

für den Vertrieb von

**groß. wissenschaftl., med. und anderen
guten Reisewerken**

**von kapitalkräftiger
Reisebuchhandels-Gesellschaft**

gesucht. Angebote mit genauer Angabe seitheriger
Tätigkeit, erzielte Erfolge, Ref. und Prov.-Forderungn.
unter # 3092 durch die Geschäftsstelle des B. B.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung **Leipzig**, Querstr. 26-28 Gegr. 1869

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-
menter kombinierte Provisionsätze. Kulante
u. prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
schriftenbezug. Anfänger finden
tatkraft. Unterstützung.
Referenzen zu
Diensten.

GEGEN ÜBER

dem Buchhändler-
haule in Leipzig
müssen Sie alle Ihre
Werke, Kataloge
und Prospekte her-
stellen lassen, wenn
Sie hohe Anforde-
rungen an Quali-
tät und Schnellig-
keit der Lieferung
stellen. Bitte fragen
Sie an!

ERNST HEDRICH NACHF. G.M.B.H.

LEIPZIG C1

EMIL ROHR

Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H.

KAISERSLAUTERN



Kataloge

Zeitschriften

Werbedrucke

Drei- und Vierfarbendrucke

Werke jeden Umfangs

in allen Sprachen

Graphischer Großbetrieb für Buch- u. Rotationsdruck
Monotype-Setzmaschinenbetrieb • Tel. 26, 126, 210

Das Blatt der Bücherfreunde

in Hamburg und Umgebung ist der

Hamburgische Correspondent

Für jeden Verleger bedeutet daher eine
Anzeige in diesem Blatt eine erhebliche
Steigerung seines Umsatzes, besonders
zur Weihnachtszeit.

Probenummern, Kostenanschläge, Probe-
drucke prompt durch die

**Geschäftsstelle des
Hamburgischen Correspondenten**

Hamburg 11, Alterwall 76/78

Bitte an die Herren Verleger!

Welche Herren Verleger wären bereit, auslanddeutschem Flüchtling, bisher Inhaber eines altangesehenen auslanddeutschen Buch- und Zeitungsverlages mit Buchdruckerei, seit politischer Ausweisung Direktor einer norddeutschen, sehr leistungsfähigen graphischen Anstalt (Buch-, Stein- u. Offsetdruck), durch Zuweisung von Aufträgen im Neuaufbau des von ihm geleiteten, in bezug auf Kundenkreis stark vernachlässigten Unternehmens zu unterstützen?

Gewährleistet wird: Achtsamste persönliche Bearbeitung der einzelnen Aufträge, persönliche Überwachung der Fertigstellung, tadellose und pünktliche Lieferung, äußerste Preisstellung.

Leistungsgebiet: Wert- u. Zeitschriftendruck (Sezmalmaschinenpark, neuzeitliche Buchschriften, bei Zeitschriften schriftleiterisch vollwertige Mithilfe, Umbruch, Versand), Massenwerbematerial in Ein- und Mehrfarben-Buchdruckrotations- und Offsetdruck, hervorragende künstlerische Entwürfe, Klisteeanfertigung usw. usw.

Auskünfte bekannter deutscher Verleger über Richtigkeit der Angaben stehen zur Verfügung.

Die Herren Verleger, die an obiger Bitte nicht achtlos vorübergehen wollen, werden gebeten, unter „Auslanddeutscher Verleger“ # 3088 an die Geschäftsstelle des B. V. zu schreiben.

Wir liefern Werk- und Zeitschriftendruck

Sauberste Ausführung, kürzeste Lieferfrist, billigste Berechnung / Gute Verlagsfirmen erhalten außergewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen / Verlangen Sie unser Angebot

**Der Westfale / Aktiengesellschaft
Münster i. Westf., Graefstraße 4**

Verlagsrechte lauff bar C. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstr.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch-, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins, Leipzig, Deutscher Platz, zur Aufnahme in die Bibliographie.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Artikel: Bericht über die 8. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Buchhändler in Polen, S. 1377 / Hoffmann, Die lex Herriot, S. 1378 / Schönrod, Der deutsche Büchermarkt im September 1927, S. 1383. — Kleine Mitteilungen S. 1385-1387: Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Herrn Reichspräsidenten / Vereinigung Hallischer Buchhändler / Konkurs / Vorträge / Ausstellung / Ein zeitgemäßer Autor / Dauß, Stuttgart / Daußs 100. Todestag / Aus den Niederlanden / Bilanz Verlag Die Schmiede, Berlin / Aus dem Buchdruckgewerbe / Kann der aus-geschiedene Gesellschafter Einsicht in die Geschäftsbücher verlangen? / Die Fachpresse als Lehrgangstand / Geist / Neue Handschriftenerwerbungen. — Perso-nalnachrichten S. 1387: Oskar Dertel, Hannover †. — Verkehrsnachrichten S. 1388: Teufeltabelle. — Sprechsaal S. 1388: Jedem Kunden recht getan. . . / Das Autorenbild auf dem Buchumschlag / Dimpfel, Hilfsbuch für wissenschaftl. Buchhändler. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 11633 / Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 11639 / Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels, S. 11640. — **Anzeigen-Zeil:** S. 11642-11708.

Abler in Dr. 11704.	Brochhaus' Sort. 11704.	Hamb. Fremdenblatt U 2.	Kochler's Ant. in Pe. 11703.	Palm & C. 11695.	Springer in Brln. 11668. 11669.
Alberti 11704.	Bücherborn 11705.	Sartmann, Gebr., 11705.	Kochler & A. 11701.	Passage-Buchh. in Jena 11704.	Stalling Berl. 11683.
Amalthea-Berl. 11685. 11703. 11705.	Buch in Le. 11707.	Sastinger 11703.	Kochler & R. A. & Co. 11660. 11661.	Pactel, S., 11644.	Stille 11685.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 11704.	Callwey 11696. 11697.	Hedrich Rchf. 11707.	Kreyßmar & S. 11705.	Perles 11643.	Stuhr'sche Bk. 11704.
Arch 11681. 11683. I 4.	Di. Verlagsges. f. Pol. u. Gesch. 11705.	Hempel, P., 11705.	Krippner Rchf. 11706.	Poeschel 11664. 11665.	Thieme in Bochum 11706.
Ashendorff'sche Brlbb. 11677.	Doppler-Mork 11705.	Herrig in Brln. 11646.	Kube 11671.	Propstien-Berl. I 2. 3. 11703.	Thieme, G., in Pe. 11643
Asher & Co. 11704.	Dreiß & M. 11704.	Derder & Co. in Freiburg 11645 (2). 11705.	Ranger 11704.	Quigow, D., 11646.	Thurn 11703.
Auer in Donauw. 11687.	Dünnhaupt 11682.	Derold & B. 11704.	Langewiesche-Dr. 11643.	Richter & Cie. 11703.	Troemer's W.-B. 11704.
Augustin 11686.	Engelhorn's Rchf. 11690.	Deuder 11689.	Langguth 11706.	Reclam jun. 11685.	Ullstein I 1.
Bacheler in Essen 11695.	Engel & Co. 11651.	Dobbing, R., in Brln. 11702.	Lauterborn 11706.	Reinhardt in Brln. 11666.	Urquell-Berl. 11702.
Bartels in Weib. 11708.	Rifentlicher 11686.	Göh & S. 11704.	»Littstat« 11642.	Rohr in Raff. 11707.	Vandenhoed & R. 11699.
Becht's Berl. in Brln. 11677.	Reischer, C. Fr., in Pe. 11681. 11705.	Hübisch 11743.	Lucius, C., 11704.	Rohr in Raff. 11707.	W. J. Berl. 11700.
Bergmann in Pe. 11671.	Rolf 11705.	Kaufmann's Bk. 11703.	Maler in Rav. 11662.	Rowohlt 11654. 11663.	Verl. d. Börsever. U 4.
Bielefeld's Hofbb. 11706.	Röverter, Fr., in Pe. 11707.	Kaufmann's Bk. 11703.	Marowski's Bk. 11703.	Sachse & D. 11705.	Verl. d. Gierne Hammer 11643.
Bielefeld's Berl. 11643.	Schäfer, Fr., in Pe. 11707.	Kaufmann in Str. 11704.	Matthes, G., 11704.	Schid's Buchh. 11704.	Verlagsanst. Klemm 11655. 11656. 11657. 11658. 11659.
Bloch 11662.	Galle 11689.	Kleinerer 11704.	Meschnardnaja Kniga 11642.	Schletter'sche Buchh. 11686.	Verlagsanst. Tyrolia 11678.
Böhmie 11704.	Geogr. Inst. Baron 11643.	Kleinerer 11704.	Mittelt. Berl.-Ges. in Pe. 11688.	Schmidt & G. 11703.	Vimarla-Berl. 11703.
Bondi 11647. 11648. 11649	Geschäftst. d. Hamb. Corr. 11707.	Kleinerer 11704.	Mittler & S. 11700.	Schneider, L., in Brln. 11667.	Wallisch 11704.
Bong, R., 11699.	Grettlein & Co. 11670. 11679. 11705.	Kleinerer 11704.	Moffe Buchverl. in Brln. 11698.	Schöler in Halle 11704.	Waltbächer-Berl. 11652. 11653.
Bonneh & D. 11695.	Grote 11644. 11691.	Kleinerer 11704.	Müller & R. 11672. 11673. 11674. 11675. 11676.	Scholz in Reich. 11704.	Verbest. d. B. V. U 3.
Borgmeyer 11703.	Grunow, Fr. B., 11689.	Kleinerer 11704.	Nijhoff 11650.	Schöningh, F., in Pad. 11693.	Berner in Brln. 11705.
Bote & B. 11650.		Kleinerer 11704.	Nöcker & R. 11672. 11673. 11674. 11675. 11676.	Schulze in Stend. 11707.	Westfale, Der. 11708.
Brandus'sche Brlbb. 11687.		Kleinerer 11704.	Nöcker & R. 11672. 11673. 11674. 11675. 11676.	Schwabe & Co. 11667. 11671.	West-Ost-Berl. 11643.
Braus, C., 11705.		Kleinerer 11704.	Nöcker & R. 11672. 11673. 11674. 11675. 11676.	Seyfried & Comp. 11700.	Woff in Wien 11702.

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.- M. — **Abz.** -Besteller tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.50 M. / **Beilagen:** Bestellzettelnbogen Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. **Aufnahmen** nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigendbedingungen:** Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 350.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 140.- M., 1/4 Seite 78.- M., 1/8 Seite 40.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. **Innenzeitl:** Umfang der ganzen Seite 160 viergespaltene Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 140.- M., 1/4 Seite 78.- M., 1/8 Seite 40.- M. **Illustrierter Teil:** Erste S. (nur unget.) 280.- M. Übrige Seiten: 1/2 Seite 240.- M., 1/4 Seite 130.- M., 1/8 Seite 70.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. **Mitglieder des B. V. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel:** Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / **Bundheft:** (mittlere Seiten durchgehend) 25.- M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Sondernachweise:** Schräg-, Tabellen-, Diagramm kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / **Stellengesuche** 0.15 M. die Zeile. / **Chiffre-Gebühr** 0.25 M. / **Nachschlag** wird nicht gewährt. / **Planvorarbeiten** unverbindlich. / **Zuteilung** des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Absetzung** unangelegener Anzeigenzettel bleibt ebenfalls vorbehalten. / **Aufnahme** von Anzeigen nichtangesehener Firmen von Fall zu Fall. / **Bank:** ADCA, Leipzig / **Dokumente:** Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / **Bank:** ADCA, Leipzig / **Dokumente:** Konto: 13463 / **Kernsprecher:** Sammel-Nr. 70856 / **Draht-Adresse:** Buchbörie

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. **Druck:** E. Hedrich Nachf. Samml. in Leipzig. — **Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition:** Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Entstehen bei der Festsetzung des Bruttoertrages der Ausbeutung und der üblichen Honorarsätze für lebende Urheber Meinungsverschiedenheiten, so werden diese durch Schiedskommissionen geschlichtet, die bei der Nationalkassa für Literatur, Kunst und Wissenschaft gebildet werden, und die aus Vertretern der Organisationen derjenigen bestehen, die Werke der Literatur, Wissenschaft oder Kunst gewerbsmäßig ausbeuten, und den Vertretern der Organisationen der Autoren und Künstler.

Diese Schiedskommissionen haben gleichzeitig die Fälle zu bestimmen, in denen völlige oder teilweise Befreiung von dieser Abgabe eintreten kann, insbesondere um im Interesse der Volkserziehung die Verbreitung gemeinfreier Werke zu fördern.

Von dieser Abgabe ist die Ausbeutung der Werke befreit, die zum ersten Male vor Erlass des Gesetzes vom 19.—24. Juli 1793 veröffentlicht worden sind, ausgenommen solche Ausgaben, für die Luxussteuer erhoben wird.

Artikel 5.

Die in Artikel 4 genannten Abgaben werden zugunsten der Nationalkassa für Kunst, Literatur und Wissenschaft (Artikel 1) erhoben.

Diese Kasse erlaubt die Einziehung dieser Abgaben solchen Organisationen, die den Schutz der Urheber bezwecken und die sie mit diesem Zwecke besonders betraut.

Die Einzelheiten der Einziehung können zwischen dieser Organisation und den Ausbeutern der Werke bzw. ihren Organisationen vertraglich geregelt werden.

Die Kasse und die Einnahme-Organisationen können Erklärungen nach Artikel 7 und 9 des Gesetzes über das dépôt légal gemäß Artikel 19 dieses Gesetzes verlangen.

Artikel 6.

Der Reinertrag der Abgabe, nachdem also die Kosten der Einziehung gedeckt sind, wird zwischen der Kasse und der mit der Einziehung betrauten Organisation geteilt.

Doch werden 33% von diesem Reinertrag zugunsten der direkten Nachkommen bis zum 3. Grade oder zugunsten der Vermächtnisnehmer abgezogen, zu deren Gunsten der Autor über die Einnahmen aus einem oder mehreren seiner Werke verfügt hat.

Artikel 7.

100 Jahre nach dem Tode des Urhebers werden die in Artikel 6 Abs. 2 erwähnten Abzüge nicht mehr abgeführt. Die Abgaben (Artikel 4 Abs. 1 und 2) werden weiter erhoben ohne zeitliche Begrenzung, werden jedoch auf 3 vom Hundert des Bruttoertrages der Ausbeutung und auf ein Viertel des den lebenden Urhebern üblicherweise zukommenden Honorars herabgesetzt.

Artikel 8.

Alle Veröffentlichungen und Vervielfältigungen von Werken, die zum Export bestimmt sind, sind frei von der Abgabe.

Artikel 9.

Veröffentlichungen und Vervielfältigungen dürfen nach Frankreich nur eingeführt werden, wenn durch Vorlegung von Urkunden nachgewiesen ist, daß die nach Artikel 4 Abs. 1 dieses Gesetzes abzuführende Abgabe bezahlt ist.

Auf Antrag der Nationalkassa für Kunst, Literatur und Wissenschaft kann die Einfuhr von Zeitungen und anderen periodischen Sammelwerken verboten werden, deren Eigentümer oder Leiter nicht die in Artikel 4 Abs. 2 vorgesehene Abgabe bezahlt haben.

Artikel 10.

Mangels einer gültlichen Verständigung über die Höhe der Abgabe oder über die Rückerstattung zu viel gezahlter Abgaben wird der Streit durch das Zivilgericht entschieden.

Das angerufene Gericht kann alle Maßnahmen zur Durchführung dieses Gesetzes treffen, insbesondere Schadenersatz und sonstige Verpflichtungen feststellen.

Artikel 11.

Innerhalb von 3 Monaten seit Verkündung dieses Gesetzes soll ein Reglement der Staatsregierung die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Maßnahmen, insbesondere die Bestimmungen über Einrichtung und Tätigkeit der in Artikel 4 vorgesehenen Schiedskommissionen festlegen.

Paris, den 24. 6. 1927.

Der deutsche Büchermarkt im September 1927.

(August 1927 f. Wbl. Nr. 254.)

Im Gebiet des deutschen Buchhandels wurden nach dem „Wöchentlichen Verzeichnis der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels“ gezählt im Monat September 1927 — für Vergleichszwecke werden die Zahlen für August teilweise wiederholt — an Veröffentlichungen:

Sept.	August	Zunahme (+) Abnahme (-)	Bezeichnung der Veröffentlichungen
1 586	1 500	+ 86	Neuerscheinungen
591	307	+ 284	Neuauflagen
2 177	1 807	+ 370	Insgesamt

Es wurden gezählt:

September	August	Bücher
1976	1736	in Reichswährung
123	57	in fremder Währung
78	14	bei denen die Angabe des Ladenpreises fehlte
2177	1807	Insgesamt

Die Verteilung auf die üblichen Wissenschaftsgebiete zeigt folgende Tabelle:

Wissenschaftsgebiete	Neu- erschei- nungen	September		August Insgesamt
		Neu- auflagen	Insgesamt	
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftsfunde	28	14	42	42
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	91	41	132	135
3. Rechtswissenschaft	93	33	126	120
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik	139	32	171	133
5. Heilwissenschaft. Tierheilmunde	61	27	88	58
6. Naturwissenschaften	58	14	72	71
7. Mathematik	8	3	11	18
8. Philosophie	37	14	51	28
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	52	11	63	55
10. Schulbücher. Stenographie	74	48	122	149
11. Jugendschriften	83	25	108	126
12. Allgemeine Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außer-europäische Sprachen und Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen	8	—	8	10
13. Klassische Sprachen und Literaturen	18	11	29	11
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	28	12	40	35
15. Neuere Sprachen u. Literaturen: Schöne Literatur	321	133	454	244
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	51	13	64	42
17. Kunst und Kunstgewerbe	21	12	33	48
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	49	14	63	58
19. Kriegswissenschaft	14	3	17	11
20. Kulturgeschichte. Volksfunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	27	11	38	47
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	51	21	72	83
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	86	35	121	103
24. Handel und Verkehr. Industrie	69	19	88	74
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	43	22	65	38
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Gefelliger Verkehr	28	10	38	37
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	48	13	61	31
Insgesamt	1586	591	2177	1807



Bei den Büchern in Reichswährung beträgt der Gesamt-Ladenpreis:

September	August
8 921.91	8 161.88
Reichsmark	Reichsmark

Es ergibt sich demnach für jede gezählte Einheit als Durchschnitts-Ladenpreis im

September	August
4.52	4.70
Reichsmark	Reichsmark

Nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über den Monatsdurchschnitt der Ladenpreise innerhalb der einzelnen Wissenschaftsgebiete:

Wissenschaftsgebiete	September			August
	In Reichswährung	Gesamt-Ladenpreise	Durchschnitts-Ladenpreise	Durchschnitts-Ladenpreise
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- u. Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde	39	410.28	10.52	13.91
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	128	414.72	3.24	3.66
3. Rechtswissenschaft	121	797.39	6.59	7.95
4. Staats- u. Sozialwissenschaften. Statistik	165	631.95	3.83	3.32
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	85	863.05	10.94	11.33
6. Naturwissenschaften	69	594.09	8.61	8.96
7. Mathematik	10	131.55	13.15	6.32
8. Philosophie	47	275.89	5.87	4.83
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	58	172.84	2.98	3.25
10. Schulbücher. Stenographie	116	172.84	1.49	1.38
11. Jugendschriften	107	102.72	— .96	— .78
12. Allgem. Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außereuropäische Sprachen u. Literaturen. Orientalische Sprachen u. Literaturen	8	83.75	10.47	4.66
13. Klassische Sprachen und Literaturen	26	299.42	11.52	12.54
14. Neuere Sprachen u. Literaturen: Darstellungen u. Untersuchungen	35	243.95	6.97	6.26
15. Neuere Sprachen u. Literaturen: Schöne Literatur	403	1007.50	2.50	1.93
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	61	169.18	2.78	1.79
17. Kunst und Kunstgewerbe	30	419.48	13.98	10.65
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	28	194.88	6.96	5.82
19. Kriegswissenschaft	16	206.70	12.92	3.86
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	36	117.—	3.25	2.88
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	66	306.90	4.65	4.05
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	112	739.20	6.60	7.11
24. Handel u. Verkehr. Industrie	84	596.40	7.10	8.21
25. Land- u. Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	61	223.87	3.67	3.54
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Gesellschaftlicher Verkehr	36	95.04	2.64	3.36
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	59	70.80	1.20	— .94

Es wurden gezählt:

Sept.	August	
12	15	Verlagsveröffentlichungen, die nicht im Buchhandel zu haben sind.

Davon sind:

Sept.	August	
8	6	Verlagsveröffentlichungen, die nur an Mitglieder irgendeines Vereins usw. abgegeben werden.

Ferner wurden gezählt:

Sept.	August	
38	2	Verlagsveröffentlichungen mit d. Vermerk „kostenlos“ mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“

Es erschienen in der Hauptsache Werke in deutscher Sprache, denen nur eine geringe Anzahl fremdsprachlicher Verlags-Veröffentlichungen gegenübersteht. Von den auf den Markt gebrachten Druckschriften sind

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		
September	August	
2106	1748	in deutscher Sprache einschließlich Mundarten in verschiedenen Fremdsprachen
71	59	Verlagsveröffentlichungen insgesamt
2177	1807	

Die in fremden Sprachen vorliegenden Verlagsveröffentlichungen verteilen sich nach Fremdsprachen geordnet folgendermaßen:

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		Fremdsprachen
September	August	
—	—	Ägyptisch
—	—	Dänisch-Norwegisch
28	16	Englisch-Amerikanisch
—	1	Finnisch
15	11	Französisch
7	6	Griechisch (alt)
1	1	Hebräisch
—	1	Holländisch
2	—	Italienisch
—	—	Kroatisch
9	3	Lateinisch
—	—	Lettisch
—	3	Litauisch
—	—	Perjisch
2	—	Polnisch
—	1	Portugiesisch
—	—	Rhätoromanisch
—	—	Rumänisch
3	1	Russisch
—	—	Schwedisch
—	—	Slowenisch
3	6	Spanisch
—	—	Tschechisch
—	1	Türkisch
1	5	Ungarisch
—	—	Verschiedene
—	3	Esperanto
71	59	Fremdsprachliche Verlagsveröffentlichungen insgesamt

Die Verteilung der Bücher, die in deutschen Übersetzungen vorliegen, ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		Übersetzte Fremdsprachen
September	August	
—	—	Ägyptisch
—	—	Albanisch
—	—	Arabisch
—	—	Chinesisch
5	2	Dänisch-Norwegisch
25	14	Englisch-Amerikanisch
—	—	Finnisch
—	—	Flämisch
16	10	Französisch
5	—	Griechisch (alt)
—	—	(neu)
3	1	Hebräisch
3	1	Holländisch
—	—	Isländisch
—	—	Italienisch
4	3	Lateinisch
5	1	Perjisch
—	—	Polnisch
1	1	Rumänisch
4	2	Russisch
1	—	Schwedisch
—	—	Slowenisch
1	—	Spanisch
3	1	Tschechisch
—	1	Türkisch
1	—	Ungarisch
—	—	Verschiedene
77	37	Deutsche Übersetzungen insgesamt

Alle nicht abgeschlossenen Fortsetzungswerke und Zeitschriften sowie Anschauungsbilder und Landkarten blieben unberücksichtigt, sodaß nur die reine Buchproduktion des deutschen Verlagsbuchhandels, soweit sie in den Wöchentlichen Verzeichnissen des Berichtmonats Aufnahme



land — die tatsächliche Erscheinungszeit ist zum Teil eine andere —, ausgezählt wurde. Zu beachten ist auch, daß dabei nicht nur im engeren Sinne den Buchhandel interessierende Literatur, sondern alle selbständigen und in die Wöchentlichen Verzeichnisse aufgenommenen Druckschriften berücksichtigt sind.

Ludwig Schönrock.

Kleine Mitteilungen.

Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Herrn Reichspräsidenten bei Dienst- und Arbeitsjubiläen (vgl. Bbl. vom 12. und 27. März sowie 11. Juni 1927). — Es wird uns mitgeteilt, daß die bisherige Übergangsbestimmung, wonach Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Herrn Reichspräsidenten aus Anlaß der Vollendung einer mindestens 50jährigen Arbeitszeit auch nachträglich für noch im Dienst stehende Jubilare beantragt werden können, mit dem 31. Dezember 1927 aufgehoben wird. Demgemäß werden vom 1. Januar 1928 an Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben nur noch insoweit ausgefertigt werden, als sie sich auf ein bevorstehendes Jubiläum beziehen und den Jubilaren an ihrem Ehrentage ausgehändigt werden können. Um dies sicherzustellen, ist es unerlässlich, daß künftig die Anträge etwa vier Wochen vor dem Jubiläumstage gestellt werden. Sonderbrücke der Richtlinien und Antragsformulare sind von der Geschäftsstelle des Börsenvereins erhältlich. Da dem Bureau des Herrn Reichspräsidenten die Prüfung der Anträge durch die Spitzenorganisation erwünscht ist, empfiehlt es sich, die Anträge zunächst an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Weiterleitung an das Bureau des Herrn Reichspräsidenten zu richten.

Vereinigung Hallischer Buchhändler. — In der Sitzung der Vereinigung Hallischer Buchhändler am 14. November 1927 wurden in den Vorstand gewählt: Herr Albert Neubert i. Sa. Albert Neubert als Vorsitzender, Herr Paul Gloedner i. Sa. Gloedner & Niemann als Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Hans Gose i. Sa. Lippert'sche Buchhandlung Max Niemeyer als Schatzmeister.

Konkurs. — Die Firma Williams & Norgate, Ltd. in London stellt ihre Zahlungen ein und bittet für Lieferungen bis 29. Oktober d. J. um Einsendung eines Kontoauszuges. Der Konkursverwalter bittet, die Zeitschriften und Fortsetzungswerke gegen bar weiter zu liefern.

Vorträge. — Julius Bab hält in der Reihe der literarischen Abende der Buchhandlung Paul Kess-Stuttgart im Haus des Deutschtums zwei Vorträge unter dem zusammengefaßten Titel Vom Geiste des Bürgertums, Ein kulturkritisches Kapitel aus literarischer Betrachtung. 1. Abend: Sonnabend, 3. Dezember, 8 Uhr abends: Die Forsytes (nach Galsworthy's Roman): Der Typus des englischen Bürgertums im 19. Jahrhundert. Sein Glanz und seine Erschütterung. 2. Abend: Dienstag, 6. Dezember, 8 Uhr abends: Die »Buddenbrooks« und der »Untertan«: Die Entwicklung des Bürgertums in Deutschland nach Thomas Mann und Heinrich Mann. Der »heilige Alltag« und die Rettung der bürgerlichen Idee. Zu diesen Vorträgen, die für Buchhändler von ganz besonderem Wert und Interesse sein dürften, sind für Berufsangehörige auch für einen der beiden Vorträge Karten zu den ermäßigten Abonnementspreisen erhältlich.

Ausstellung jagdlicher Literatur. — Ulrichs Buchhandlung vorm. Ida Lux in Osterode (Ostpr.) veranstaltet in ihren Räumen eine Ausstellung jagdlicher Literatur. Seltene ostpreussische Jagdtrophäen bilden den Hauptanziehungspunkt des Sonderfensters, in dem aus dunkelgrüner Stoffbespannung der gewaltige Kopf eines Wildschweines ragt, den starke weit ausladende Hirschgeweihe und mehrere Rehgehörne an den Seiten einrahmen. Aus Fichten- und Tannenzweigen sowie buntem Herbstlaub wurden einzelne Verkleidungen vorgenommen, doch ist alles so aufgebaut, daß das Buch, Literatur über Jagd, vom wissenschaftlichen Werk bis zum Jagdroman, und die neuesten Kalender den Mittelpunkt des Fensters bilden. Das Fenster wird täglich von einer großen Schar Beschauern umlagert, nicht zuletzt auch von der Jugend, die unter ernsthaften und auch spaßigen Bemerkungen einen ausgestopften Fuchs bewundert, der in seinem Lauf eine Aufforderung zum Beziehen von Jagdzeitungen hält. Die Ausstellung erfolgte zum Subertustag und sollte allen Jägern und Jagdfreunden in Erinnerung bringen, daß das Jagdbuch in jedes Jägerheim gehört und an langen Winterabenden die Erinnerung an eigene Erlebnisse wachruft und -erhält.

Ein zeitgemäßer Autor. — In den in Oldenburg erscheinenden Nachrichten für Stadt und Land ist unter der Überschrift »Freibeuter des Geistes« folgender Briefwechsel abgedruckt:

Brains are cheap — Gehirne sind billig: dieses geflügelte Wort gilt anscheinend nicht nur in Amerika, sondern auch im Lande der Dichter und Denker.

Wir flog soeben ein Brief auf den Schreibtisch, den ich mit meiner Antwort weiterer Kenntnisnahme für wert halte:

Herrn Professor Rudolf Winderlich, Oldenburg i. O.,

Oberrealschule.

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anfrage, ob Sie ihm nicht ein Exemplar Ihres Werkes »Chemie und Kultur« gratis zur Verfügung stellen könnten. Ich werde bei Zufriedenheit das Buch für meinen chemischen Unterricht und Vortrag zugrunde legen.

Hochachtungsvoll

Dr. W. L., Studienrat.

Meine Antwort lautete:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Von den wenigen Freie Exemplaren meines Buches »Chemie und Kultur« besitze ich kein einziges mehr. Weitere Stücke muß ich zu Geschenkzwecken selbst kaufen.

Ich empfehle Ihnen, das Buch für die Schülerbücherei oder Lehrerbibliothek anzuschaffen. Beim Lesen werden Sie merken, daß ich für das Buch einige Studien gemacht habe, die nicht kostenlos waren. Ich möchte verständlicherweise zunächst einmal meine eigenen Unkosten wieder gedeckt wissen.

Die Sonderbarkeit Ihres Verlangens werden Sie aus Ihrem eigenen Schreiben erkennen, wenn ich darin nur wenige Worte verändere: Sehr geehrter Herr Schneidermeister! Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anfrage, ob Sie ihm nicht ein Exemplar Ihrer Anzüge gratis zur Verfügung stellen können. Ich werde bei Zufriedenheit das Gewand für meinen Unterricht und Vortrag anlegen. Hochachtungsvoll Dr. W. L.

Hochachtungsvoll

Professor R. Winderlich.

Der Buchhandel würde sich über die Antwort des Herrn Professor Winderlich noch mehr freuen, wenn er wüßte, daß dessen Auffassung überall, auch bei den Autoren, geteilt wird.

»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler e. V. zu Stuttgart. — Es war selbstverständlich, daß die unserm Verein angegliederte Hauff-Gedächtnisstiftung (siehe auch Bbl. Nr. 269) den 100. Todestag Wilhelm Hauffs nicht vorbeigehen lassen würde, ohne mitzuhelfen, das Andenken des Dichters an diesem Tage zu ehren. So hatte die Hauff-Gedächtnisstiftung nicht nur die Anregung zu der erhebenden Trauerfeier am Grabe Wilhelm Hauffs (über die an anderer Stelle berichtet wird) gegeben, sondern auch alle Vorbereitungen sowie die Leitung der Feier übernommen. Eine ganz besondere Ehrung ist ferner dem Dichter zuteil geworden, indem, ebenfalls auf Anregung der Hauff-Gedächtnisstiftung, Wilhelm Kempff, der bekannte Komponist und Klavierkünstler, Uhlands Trauerrede »Auf Wilhelm Hauffs frühes Hinscheiden« zu einem Chorwerk vertont hat, das am 21. November durch das Landestheaterorchester und den Stuttgarter Lehrergesangsverein zur Uraufführung gelangte. So sind die ergreifenden Worte Uhlands nach hundert Jahren Klang geworden.

Aber auch im engeren Kreise haben wir Wilhelm Hauffs, unseres Schutzpatrons, gedacht. Eine kleine Feier vereinte die Mitglieder des »Hauff« am 19. November. Es war nicht leicht, bei der Fülle von Auffäßen über Hauff, die in diesen Tagen besonders in den Stuttgarter Zeitungen erschienen, den Zuhörern etwas Neues zu bringen. Der Versuch, vier kurze Ansprachen, umrahmt und getrennt durch Liedervorträge, zu bieten, ist glänzend gelungen, und der Abend zählte zu den anregendsten und eindrucksvollsten Veranstaltungen des Vereins.

Unser Ehrenmitglied Eduard Büsching sprach in seiner feinsinnigen poetischen Form über Hauff, den Götterliebhaber. Dr. Arndt Ledig gab ein geistvolles Bild von der Zeit Wilhelm Hauffs und ihrem Einfluß auf sein Schaffen. Richard Härtel brachte Streiflichter über die Beziehungen Hauffs zum Buchhandel und Albin Kettelbusch zeigte die Hauff'sche Muse im Reich der Töne. Seine Ausführungen wurden unterstützt durch die Gesangsvorträge der Konzertsängerin Alice Corona Blank und des Konzertsängers K. Hauser, die neben andern Liedern auch einige ausgezeichnete Vertonungen Hauff'scher Dichtungen aus früherer Zeit darboten.

R. S.

1385

Haußs 100. Todestag: Wie das Schwabenland seinen Dichter ehrt. — Wohl die meisten größeren Tageszeitungen, literarischen und Unterhaltungszeitschriften bis zu den Danziger Neuesten Nachrichten und zum lustigen Kladderadatsch haben in jenen Novembertagen Aufsätze und Bilder zum Gedächtnis Wilhelm-Haußs gebracht. Die württembergischen Blätter gedachten natürlich des Dichters besonders ausführlich, z. T. in Sonderbeilagen. Aber das Schwabenland hat außerdem noch in verschiedenen Veranstaltungen seinen berühmten Sohn an seinem 100. Todestag würdig gefeiert, voran seine Vaterstadt Stuttgart.

Am Vorabend, dem 17. November, hatte sich die Stuttgarter Haußsgemeinde auf dem Hoppenlaufriedhof am Grabe des Dichters versammelt, auf dem ein Felsblock vom Lichtenstein, umrankt von Efeu vom Tore der Nebelhöhle, liegt. Wie graue Schleier hingen die Nebelschwaden von den Bäumen und bildeten um die düster loderbenden Fackeln einen trüben Schein. Mit schlichten kurzen Worten wurden von verschiedenen Rednern Kränze niedergelegt für die Stadt Stuttgart, für den Senat der Stadt Bremen, die erst vor kurzem den Dichter der »Phantastien im Bremer Ratskeller« in einem groß angelegten Fest geehrt hat, für den Schwäbischen Schillerverein, den Stuttgarter Viederkrantz, die Haußsloge des Deutschen Druidenordens und die Haußsgedächtnis-Stiftung des »Haußs« Verein jüngerer Buchhändler. Gefänge umrahmten die stimmungsvolle Feier.

Am 18., dem Todestag, sah man wohl in allen Buchhandlungen Stuttgarts, zum Teil in Sonderfenstern, die Werke Haußs und sonstige Haußsliteratur ausgestellt. Auf Veranlassung des Kultusministeriums wurden in allen höheren Schulen, Lehrerseminaren und Volksschulen Württembergs kurze Feiern zur Erinnerung an den Dichter abgehalten. Die Technische Hochschule versammelte die Studenten und Lehrkräfte abends in der Aula, wobei Professor Dr. Theodor Meyer über »Das Leben und die Bedeutung Haußs« sprach. Im Landestheater fand eine eindrucksvolle Gedenkfeier mit Chorgesang, Orgelspiel, einer Haußsrede und Vorlesungen aus Haußs Werken statt. Der Süddeutsche Rundfunk sandte einen Nachruf des Dichters an alle Hörer aus. Am Sonntag vorher hatte er bereits im größten Kino Stuttgarts eine Haußs-Feier für rund 1200 Kinder veranstaltet, bei der »Die Geschichte vom Kalif Storch« in Lichtbildern vorgeführt wurde. Die Schwäbische Lichtbilderbühne zeigte in diesen Tagen einen Film nach Haußs Märchen »Das kalte Herz«, und das Marionettentheater spielte den »Falschen Prinz«. Einen erhebenden, wohl den weihvollsten Abschluß fanden die Haußs-Tage in Stuttgart durch die Uraufführung des Chorwerks »Auf Wilhelm Haußs frühes Hinscheiden« nach Uhlands Trauerode, komponiert von Wilhelm Kempff, in der Viederhalle durch das Landestheaterorchester und den Lehrgesangsverein.

Die Universitätsstadt Tübingen, wo Haußs seine heiteren Studentenjahre 1821–24 verbrachte, nahm den 100. Todestag des Dichters zum Anlaß einer akademischen Feier in der neuen Aula. Die Festrede hielt Professor Dr. Schneider. Anschließend fand die Weihe einer Gedenktafel statt, die an dem Hause, in dem damals Haußs zeitweilig gewohnt hat, durch die Burschenschaft »Germania« zum Gedächtnis an ihr Mitglied angebracht worden ist.

Das schönste Geschenk, das Haußs seiner Heimat hinterlassen hat, ist sein »Lichtenstein«. So versammelten sich denn am Sonntag, dem 20. November, der Schwäbische Albverein und andere Vereine und Haußs-Freunde aus den umliegenden Oberämtern Reutlingen, Urach usw. beim Schloß Lichtenstein am Denkmal des Dichters, an dem im vorigen Jahre ein eherner Kranz, gestiftet und gewidmet vom deutschen Buchhandel durch den »Haußs« Verein jüngerer Buchhändler zu Stuttgart, niedergelegt worden war. Weit über tausend Personen waren zusammengelommen, um im Zauber des winterlichen Altwaldes in trefflichen Reden und Gesängen des Mannes zu gedenken, durch dessen Dichtung dieses herrliche, romantische Fleckchen schwäbischen Landes weit über die Grenzen Deutschlands hinaus berühmt geworden ist. Und wohl mancher der Teilnehmer wanderte dann noch hinüber zu der unweit gelegenen Nebelhöhle, dem Versteck Herzog Ulrichs im »Lichtenstein«, an deren Eingang jetzt (ebenfalls auf Anregung des »Haußs« Verein jüngerer Buchhändler) eine Tafel auf Haußs hinweist mit den Worten aus Uhlands Nachruf:

»Doch in der Höhle, wo die stille Kraft
Des Erdgeists rätselhafte Formen schafft,
Am Fackellicht der Phantasie entfaltet,
Sah'n wir zu Heldenbildern sie gestaltet,
Und jeder Hall in Spalt und Klüft versteckt
Ward zu befehltem Menschenwort erweckt.«

R. G.

Aus den Niederlanden. — Unter der Überschrift: »Individualitäten« wird im Nieuwsblad voor den Boekhandel in drei Spalten Paul Mitschmann anläßlich seines 60. Geburtstages behandelt. Der

Verfasser schreibt mit außerordentlicher Personen- und Sachkenntnis deutscher Buchhandelskunde. — Auf der jährlichen Versammlung des niederländischen Verlegerbundes im September sagte der Vorsitzende in seiner Eröffnungsrede u. a. folgendes: »Unser Beruf wendet sich wie wenige nach außen. Kaum ist ein Buch herausgekommen, stürzt sich die Kritik darauf und untersucht unsere Arbeit. Da wir so am Wege bauen, müssen wir uns genau überlegen, was wir machen wollen, was und wie wir verlegen — wir müssen unser Fach hochhalten und die Achtung vor uns selbst bewahren. Nicht zuviel — vor allem nicht zu viel — und alles mit Geschmack. In allen Ländern gibt es zuviel. Wir können vom Sortiment nicht verlangen, daß es allem, was erscheint, seine volle Aufmerksamkeit schenkt — sicher nicht in unserem Lande, dessen Volk bevorrechtet ist, Sprachkenntnisse zu besitzen, und deshalb auch nach Büchern in vielen fremden Sprachen verlangt« usw. — Die beiden Buchhandelszeitschriften: De Uitgever und das Nieuwsblad voor den Boekhandel, also Verleger- und Sortimentenzeitschrift, reiben sich manchmal gern etwas aneinander. Über eine Anzeige im Nieuwsblad schreibt der Uitgever: Schon mehrmals, also nicht nur einmal, kündigt ein Zeitschriftenhändler auswärtige Zeitschriften an, darunter: »La Parisien« und »Jeunesse Parisien«. Wenn der Mann die französische Sprache nicht versteht, soll er wenigstens die Überschriften seiner Zeitschriften genau abschreiben, sich also etwas anstrengen, um den Ruf unseres Faches hochzuhalten. Das Nieuwsblad kommt wohl auch einmal unter die Augen von gebildeten Leuten, was müssen diese vom Grade der Bildung in unseren Kreisen denken? Sch.

Verlag Die Schmiede A.-G. in Berlin. —

Bilanz per 31. Dezember 1926.

An	Aktiva.	ℳ	ℒ
Kasse, Postcheck, Banken		42 038	65
Debitorenkonto	146 563,56	117 250	85
— Abschreibung	29 312,71		
Autorenkonto	73 053,56	65 748	20
— Abschreibung	7 305,36		
Beteiligungskonto	700,—	201	—
— Abschreibung	499,—		
Inventarkonto	1 820,40		1
— Abschreibung	1 819,40		
Bühnenvertriebsrechtekonto	63 612,—		
— Abschreibung	43 612,—	20 000	—
Verlagskonto: Warenlager	284 806,35		
— Abschreibung	56 961,27		
	227 845,08		
Angelaufte Verlagsrechte	45 303,52	273 148	60
		518 388	30
Per	Passiva.		
Aktienkapitalkonto		250 000	—
Darlehenskonto		113 938	30
Akzeptenkonto		68 903	07
Kreditorenkonto		82 175	11
Reservefondskonto		170	87
Gewinn- und Verlustkonto:			
Reingewinn		3 200	95
		518 388	30

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1926.

Verluste.	ℳ	ℒ
Unkostenkonto	144 416	28
Zantiemkonto	10 200	—
Propaganda- u. Prov.-Kto.	25 867	99
Zinsenkonto	37 813	79
Das Stachelchwein	3 232	93
Abschreibungen:		
a. Debitorenkonto	29 312,71	
a. Autorenkonto	7 305,36	
a. Beteiligungskonto	499,—	
a. Inventarkonto	1 819,40	
a. Bühnenvertriebsrechtekonto	43 612,—	
a. Verlagskonto	56 961,27	139 509
		74
Bilanzkonto: Gewinn		3 200
		95
		364 241
		68
Gewinne.		
Bruttoerlös aus Bühnenvertriebsrechtekonto	45 555	12
Bruttoerlös aus Buchrechtekonto	202 313	69
Bruttoerlös aus Verlagskonto	112 448	80
Effektengewinn und Verlustkonto	677	50
Gewinnvortrag aus 1925	3 246	57
		364 241
		68

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 262 vom 8. November 1927.)



Aus dem Buchdruckgewerbe. — Die Zahl der arbeitslosen Buchdruckergehilfen ist in Berlin in den letzten Wochen wesentlich zurückgegangen, wie aus nachstehenden Ausführungen hervorgeht. In der Woche vom 3. bis 8. Oktober d. J. waren 632 Gehilfen arbeitslos, und zwar 363 Handsetzer, 138 Maschinenseher, 87 Drucker, 6 Schweizerdegen, 25 Stereotypeure und 15 Korrektoren, außerdem 390 Hilfsarbeiter und 133 Hilfsarbeiterinnen. In der Woche vom 14. bis 19. November ist dagegen die Zahl der arbeitslosen Gehilfen auf 359 zurückgegangen, und zwar 160 Handsetzer, 109 Maschinenseher, 55 Drucker, 1 Schweizerdegen, 17 Stereotypeure und 17 Korrektoren, außerdem 397 Hilfsarbeiter und 78 Hilfsarbeiterinnen. In der Stadt und im Bezirk Breslau waren am 14. November d. J. insgesamt 27 Handsetzer, 2 Maschinenseher, 22 Drucker, 1 Korrektor und 34 Druckereihilfsarbeiter arbeitslos. — Auf dem Arbeitsnachweis in Frankfurt a. M. waren Ende Oktober d. J. 10 Handsetzer, 1 Maschinenseher, 20 Drucker, 1 Schweizerdegen und 1 Korrektor (kein Stereotypeur) als arbeitslos gemeldet, des weiteren 27 Hilfsarbeiter und 23 Hilfsarbeiterinnen. Auf den Arbeitsnachweisen in Mainz, Wiesbaden, Darmstadt, Gießen und Kassel waren insgesamt 48 Handsetzer (kein Maschinenseher) und 13 Drucker eingetragen (keine Stereotypeure und keine Korrektoren), außerdem 1 Hilfsarbeiter und 10 Hilfsarbeiterinnen. — In den »Mitteilungen des Kreises III (Vorort Frankfurt a. M.) des Deutschen Buchdrucker-Vereins« wird darauf hingewiesen, daß dieser Kreis seit längerer Zeit **Ausbildungskurse für Maschinenseher** eingerichtet habe, um dem dringenden Mangel an wirklich tüchtigen und leistungsfähigen Maschinensehern nach Möglichkeit abzuhelfen. Wider Erwarten seien aber die Ausbildungskurse nicht in dem gewünschten Ausmaße in Anspruch genommen worden. Diese Tatsache sei um so befremdlicher, als der Mangel an Maschinensehern sich in offensichtlicher Weise bemerkbar mache. Es wird dann erwähnt, daß im Jahre 1913 die Anzahl der Setzmaschinen 4035 betragen habe, 1925 dagegen 7848 (gegenwärtig noch bei weitem mehr). Die Anzahl der Maschinenseher stieg von 5685 im Jahre 1913 auf 10 221 im Jahre 1926. Des weiteren wird noch betont, daß der Ausbildung von Handsetzern zu Maschinensehern keinerlei tarifliche oder gesetzliche Bestimmungen entgegenständen, vielmehr sei es jedem Prinzipal und Gehilfen freigestellt, Maschinenseher heranzubilden oder sich zum Maschinenseher ausbilden zu lassen. — Die gleichen Feststellungen werden fast im ganzen Reiche gemacht.

In Nr. 250 des Bbl. (Seite 1268) berichteten wir von der Kündigung der Breslauer Buchdruckergehilfen. Der Lohnkonflikt wurde allerdings vor Eintritt in den Streik beigelegt. Das Vorgehen hatte aber doch für die Gehilfen das Ergebnis (nach einem Bericht des Gehilfenorgans »Korrespondent«), daß alle Gehilfen mit einem Wochenlohn unter 60 Mark eine einmalige Beihilfe von 20 Mark und Gehilfen mit 60 Mark Lohn und darüber eine Beihilfe von 15 Mark erhielten. Diese einmalige Zuwendung betrug für Hilfsarbeiter 10 Mark und für Hilfsarbeiterinnen 8 Mark. Auf Grund dieser einmaligen Zuwendungen wurden die Kündigungen zurückgezogen, desgleichen die seitens der Arbeitgeber angestrebte Berufungsklage vor dem Reichsschiedsamt in Berlin.

Kann der ausgeschiedene Gesellschafter Einsicht in die Geschäftsbücher verlangen? — Das Reichsgericht hat in einer interessanten Entscheidung vom 28. Juni 1927 (Akt.-Z. II 464/26) zu dieser Frage Stellung genommen. Bei dem zugrundeliegenden Fall handelte es sich darum, daß in einem Auseinandersetzungsvertrage dem Kläger eine prozentual festgelegte Beteiligung am Reingewinn versprochen und ihm das Recht zugestanden worden war, in das Geheimbuch der betreffenden Firma zur Prüfung der jährlich aufzumachenden Bilanz Einsicht zu nehmen. Die vom Kläger verlangte Vorlegung der übrigen Geschäftsbücher wurde verweigert unter Hinweis darauf, daß nur die Einsichtnahme in das Geheimbuch vereinbarungsgemäß eingeräumt worden sei. In seiner Entscheidung stellte sich das Reichsgericht auf den Standpunkt, daß es nicht gerechtfertigt erscheine, wenn das Oberlandesgericht aus allgemeinen Gründen ein Recht der Kläger auf Einsicht der Handelsbücher zur Nachprüfung der Bilanzen ablehne. Wenn nach § 810 des Bürgerlichen Gesetzbuches demjenigen, der ein rechtliches Interesse daran hat, das Recht eingeräumt werde, eine in fremdem Besitz befindliche Urkunde einzusehen, so brauche es sich nicht um eine Urkunde zu handeln, die das ganze Rechtsverhältnis umfassend beurkundet. Es sei zu berücksichtigen, daß bei einem Einzelkaufmann die Geschäftsbücher auch dem Zwecke der Feststellung der Gewinnbeteiligung dienen und daß demgemäß auch ein Recht auf Vorlegung der Handelsbücher und derjenigen Papiere, die zur Nachprüfung der Bilanzangaben nötig sind, anerkannt werden müsse.

Man müsse in dem vorliegenden Falle davon ausgehen, daß dann, wenn dem Kläger die Einsicht des Geheimbuches ausdrücklich versprochen worden sei, das Einsichtrecht in die offenen Handelsbücher als selbstverständlich vorausgesetzt sei. M.

Die Fachpresse als Lehrgegenstand am Institut für Zeitungswesen an der Universität Halle. — Nachdem an verschiedenen Hochschulen in Deutschland Lehrstühle für Pressewesen eingerichtet worden sind, wobei aber nur die Tagespresse berücksichtigt wurde, äußerte auch die Fachpresse den Wunsch, diesen Zweig des Pressewesens in die Lehrtätigkeit der Hochschulen einzubeziehen. Diesem Wunsche dürfte die Universität Halle demnächst entsprechen. Denn hier ist ein »Institut für Zeitungswesen« geschaffen worden, das nach einer Erklärung des Leiters dieses Instituts, Herrn Universitätsprofessors Dr. jur. Max Fleischmann, auch die »bisher stiefmütterlich bedachte Fachpresse berücksichtigen will«. Der vorläufige Stundenplan des Instituts für Zeitungswesen in Halle ist für 4—6 Semester vorgesehen. Auf Ersuchen des Leiters dieses Instituts hat der Herausgeber des »Archiv für Gewerbepolitik und Volkswirtschaft«, Hochschuldozent und Syndikus Dr. Richard Pape-Berlin, eine Denkschrift über die Fachpresse als Lehrgegenstand des Instituts für Zeitungswesen an der Universität Halle ausgearbeitet. Es steht zu erwarten, daß der Plan der genannten Universität noch im Laufe dieses Semesters zur Durchführung gelangt, namentlich da das preussische Ministerium für Kunst und Volksbildung die Vorschläge des Prof. Dr. Fleischmann bereits genehmigt hat.

Neue Handschriftenerwerbungen der Wiener Nationalbibliothek. — Die an sich schon sehr reichhaltigen Handschriftensätze der Wiener Nationalbibliothek sind in der letzten Zeit durch eine Reihe von Neuerwerbungen, über die bisher in der Öffentlichkeit nichts bekannt wurde, erheblich vermehrt worden. So ist es, wie kürzlich Generaldirektor Dr. Bick im »Neuen Wiener Journal« berichtete, durch Kauf im Ausland gelungen, zuerst 58 und dann noch weitere 60 Briefe Robert Hamerlings zu erwerben, die in das Leben und Schaffen des Dichters reiche Einblicke gewähren. Die Briefe dürften demnächst nach Wien gebracht werden. Für Nestor-Berehrer von großer Bedeutung ist die Erwerbung der Handschrift des Bühnenstückes »Der alte Mann mit der jungen Frau« in der Urfassung. Weiterhin sind Briefe von Metternich und Grieg sowie sonstiger hervorragender Persönlichkeiten, mehrere Handschriften dichterischer Werke und anderes der Art zu erwähnen. Vor allem aber konnte die Rufiksammlung einige wirklich bedeutende Stücke neu erwerben, so aus Privatbesitz das Manuskript des großen Requiems von Bruckner und symphonische Werke des gleichen Komponisten, ferner eine handschriftliche Komposition von Brahms und mehrere Lieder Hugo Wolfs. Die Porträtsammlung erwarb eine große Anzahl von österreichischen Heerführern und Universitätslehrern sowie sämtlicher Ritter des Franz-Josefs-Ordens, an Zahl 771. Die Theatersammlung wurde durch eine Anzahl von Dekorationsentwürfen der Wiener Oper und anderer Wiener Bühnen vermehrt, darunter u. a. das Original des Bühnenentwurfs bei der Uraufführung der »Meistersinger« an der Wiener Oper. Sehr reich waren auch die Neuerwerbungen der Kartensammlung, so besonders Originalaufnahmen des berühmten Nordpolfahrers Julius von Payer von Grönland und Franz-Josefs-Land sowie Karten und Aufnahmen aus den deutschen Kolonien des Forschers Schauta. Ein Unikum war ein gleichfalls in den Besitz der Sammlung übergegangener handschriftlicher Atlas, der auf achtzig Tafeln die Entwicklung des Eisenbahnwesens der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie von 1837 bis 1915 verzeichnet. Der Atlas war die Lebensarbeit eines Mannes, von der er sich zuletzt unter dem Druck der Not trennen mußte. Dr. S.

Geist.

Gedruckten Geist zu naschen
Kann man sich schwer entschließen;
Gebrannten zu genießen,
Entleert man froh die Taschen.

Ja, wären Bücher Flaschen!

(Aus d. Simplicissimus.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 16. November im 31. Lebensjahre Herr Dr. Oskar Dertel, Inhaber der Firma Louis Dertel in Hannover. Nach längerem Leiden wurde er in noch so jungen Jahren seinem Wirkungskreise entzogen, in dem er als rühriger und sehr geachteter Fachmann stand. Im Jahre 1920 promovierte er mit einer hervor-

ragenden Arbeit »Die rechtsgeschäftliche Übertragung des Urheberrechts an Werken der Tonkunst«. Seit 1921 ist er Teilhaber und seit 1924 Alleininhaber der väterlichen Firma, deren weiterem Ausbau er sich mit besonderer Hingabe widmet.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse				
	am 24. November 1927		am 23. November 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,396	20,436	20,405	20,445
Holland 100 Gulb.	168,05	169,29	168,98	169,32
Buen. Aires (Pap.-Wef.) 1 Peso	1,787	1,791	1,788	1,792
Oslo 100 Kr.	111,15	111,37	111,29	111,51
Kopenhagen 100 Kr.	112,14	112,36	112,17	112,39
Stockholm 100 Kr.	112,72	112,94	112,77	112,99
Rio de Janeiro 1 \$	4,1825	4,1905	4,1885	4,1915
Belgien 100 Belga	58,375	58,495	58,40	58,52
Italien 100 Lire	22,78	22,82	22,77	22,81
Paris 100 Francs	16,445	16,485	16,45	16,49
Schweiz 100 Francs	80,655	80,815	80,69	80,85
Spanien 100 Pesetas	70,64	70,78	70,76	70,90
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,498	0,500	0,498	0,500
Japan 1 Yen	1,913	1,917	1,913	1,917
Peking 100 Kr.	12,398	12,418	12,401	12,421
Helsingfors 100 Finnim.	10,532	10,552	10,533	10,553
Lissabon 100 Escuto	20,53	20,57	20,53	20,57
Sofia 100 Lewa	3,022	3,028	3,022	3,028
Jugoslawien 100 Dinar	7,368	7,382	7,368	7,382
Wien 100 Schill.	58,96	59,08	58,61	59,13
Budapest 100 Pengö	73,23	73,37	73,24	73,38
Danzig 100 Gulb.	81,53	81,69	81,57	81,73
Konstantinopel 1 türk. L	2,166	2,170	2,17	2,174
Athen 100 Drachm.	5,544	5,556	—	—
Kairo 1 ägypt. L	20,92	20,96	—	—
Bukarest 100 Lei	2,531	2,543	—	—
Warschau 100 Loty	46,80	47,00	—	—
Riga 100 Lots	80,78	81,12	—	—
Reval 100 Ein. R.	1,10	1,11	—	—
Rowno 100 Litas	41,535	41,715	—	—

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

„Jedem Kunden recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“.

Dieser Tage erhielt ich von einem Privatmann folgende Zuschrift:

Auf Ihr Schreiben vom 15. d. M. habe ich zur Kenntnis genommen, daß Sie keine Sortimentgeschäfte machen. — Ich habe durch die Firma K. dieses Werk nicht bestellt und infolgedessen auf diesem Wege wieder zurückgehen lassen.

Sie hätten mir müssen auf Grund meiner Bestellung mitteilen, daß Sie nicht direkt liefern, sondern nur durch eine Buchhandlung. — Nachdem Sie dies unterlassen haben, bitte ich meine Bestellung als annulliert zu betrachten. Derartige Sachen bereiten einem Unannehmlichkeiten mit unseren hierortigen Geschäftsleuten.

Es läßt sich nicht leugnen, daß der Standpunkt des Kunden auch Verechtigung hat. Es ist außerordentlich schwierig, bei derartigen Überweisungen nun gerade diejenige Buchhandlung zu finden, die dem Besteller genehm ist. Nach meiner Erfahrung gibt der Zufall hier gar nicht selten zu recht unliebsamen Erörterungen Anlaß. Was soll der Verleger, der mit dem Sortiment arbeiten will, nun tun?

M ü n c h e n .

J. F. L e h m a n n .

Das Autorenbild auf dem Buchumschlag.

In letzter Zeit hat es sich immer mehr eingebürgert, auf den Buchumschlägen, besonders bei Romanen, das Bild des Autors anzubringen. Die betreffenden Verleger gehen hierbei wohl von dem Gedanken aus, daß das Bild des Autors diesen dem Publikum näherbringen möchte, daß also ein mehr persönlicher Zusammenhang zwischen Schriftsteller und Leser erzielt werden soll, sodas letzterer angeregt wird, sich auch später noch mehr mit dem gleichen Autor zu befassen. Es dürfte weite Verlegerkreise interessieren, daß ich als Sortimentier mehrfach gerade die entgegengesetzte Wirkung beim kaufenden Publikum beobachten konnte. Jeder Leser eines Buches macht sich — wenn auch oft nur im Unterbewußtsein — eine gewisse Vorstellung vom Schreiber des Buches, die aber stets mehr oder

weniger eine Idealgestalt ist. Er wird daher oft nicht gerade angenehm berührt sein, wenn er auf einem Buch oder sonstwo dann einmal das wirkliche Bild des betreffenden Schriftstellers findet. Wie viele Kunden nach dem Aussehen gehen, haben mir zwei Vorfälle gezeigt, die sich allein gestern bei mir persönlich ereigneten.

Ich empfehle unter anderm den neuen Roman eines als Philosophen sehr bekannten Autors mit seinem Bildnis auf dem Umschlag und erhalte die Entgegnung: »Nein, danke, der Mann sieht mir nicht sympathisch aus!«

Seit kurzem kommt ein sehr gangbares Buch ebenfalls mit der Photographie des Autors auf dem Umschlag heraus. Ein Kunde bemerkt dazu: »Was, so jung ist der Verfasser? Nach seinen Büchern hielt ich ihn immer für einen älteren, gereiften Mann. Nun werde ich aber keine Bücher mehr von ihm lesen.«

Vorstehendes gilt natürlich nur auf die breite Masse der Leser angewandt. Wirkliche Literaturfreunde werden sich nicht durch solche Außerlichkeiten beeinflussen lassen. Aber es ist gerade die breite Masse, die dem Sortimentier und somit auch dem Verleger hauptsächlich die Masse füllt. Natürlich gibt es auch Fälle, in welchen gerade das Umschlagbild zum Kauf des Buches reizt. Dies trifft besonders zu, wenn es sich um Persönlichkeiten handelt, die der breiten Öffentlichkeit sehr bekannt sind, wie Politiker (Bismarck, Rathenau usw.) und Schauspieler (Elisabeth Bergner, Harry Liedtke u. a. m.). Bei solchen Büchern ist das Bild auf dem Umschlag zweifellos meist eine zugkräftige Reklame.

H. S a s e n b e i n .

Dimpfel, Hilfsbuch für wissenschaftliche Buchhändler und Antiquare.

Die kürzlich im Börsenblatt erschienene Besprechung des Dimpfelschen Buches scheint mir noch einer gewissen Ergänzung zu bedürfen, weil darin der für Buchhändler, besonders für Antiquare wichtigste zweite Teil keine Berücksichtigung gefunden hat. Das Buch enthält ohne Zweifel eine solche Fülle von verschiedenen Angaben, daß es schwierig ist, auf Einzelheiten einzugehen, und mehr der Gesamteindruck betont werden muß. In der erwähnten Besprechung wurde mit Recht darauf hingewiesen, daß der erste Teil für junge Gehilfen und Lehrlinge sehr wertvoll ist. Die Notwendigkeit, sich nach der ersten Orientierung über eine Frage in anderen Büchern genauer zu unterrichten, hat der Verfasser in seiner Vorrede selbst betont. Weit wichtiger als der erste Teil ist aber der zweite. Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß sehr wenige Buchhändler in der Geschichte des Buchhandels Bescheid wissen. Die hier auf wenigen Seiten zusammengestellte Übersicht ist deshalb zur ersten Orientierung ganz brauchbar. Der über 20 Seiten lange Abschnitt über das Aufnehmen von Büchern mit vielen Besonderheiten wird für alle Antiquare von Wert sein. Bisher wurden die Instruktionen für die preussischen Bibliotheken häufig als Vorschrift benutzt (auch Unger und Paschke-Rath tun es), obwohl im Antiquariat eine ganze Reihe von Abweichungen üblich ist, was sich leicht aus dem verschiedenen Zweck eines Bibliotheks- und eines Verkaufskatalogs erklärt. Der Verfasser sagt selbst, daß die Reihenfolge der Aufnahme in den einzelnen Geschäften verschieden ist und den Gewohnheiten Rechnung getragen werden muß, ich glaube aber, daß es durchaus möglich und wünschenswert wäre, wenn wir zu einer gewissen Gleichmäßigkeit darin kämen. Die Übersichtlichkeit des Buches, die überhaupt ein Vorzug des Ganzen ist, kommt in dieser Abteilung ganz besonders vorteilhaft zur Geltung und unterscheidet sie dadurch etwas von den sehr weitläufigen preussischen Instruktionen. Wer selbst Bücher aufgenommen hat, wird wissen, wie oft selbst einem erfahreneren Antiquar Zweifel kommen, ob irgendeine besondere Angabe in dieser Form oder jener zu machen üblich ist. In sehr vielen Fällen wird er in dem Dimpfelschen Buche die Antwort finden können. Auch die Anleitung zum Beschreiben von Wappen ist zu begrüßen, da sie das Durchlesen eines ganzen heraldischen Katechismus erspart. Die mehrere Seiten umfassende Handbibliothek bringt die hauptsächlichsten Werke, um nicht durch größere Fülle verwirrend zu wirken. Die Angaben über Drucktechnisches sind etwas kurz gehalten, doch haben wir darüber verschiedene andere Bücher, auch hat der Sortimentier nur wenig, der Antiquar doch meist auch nur in beschränktem Maße damit zu tun. Für den letzteren sind die Bemerkungen über Neudruckverfahren wichtig. Auch die Anleitung zur Manuskriptberechnung ist für den Anfänger, der der Sache meist hilflos gegenübersteht, praktisch. Im ganzen wird man anerkennen können, daß das Buch mit viel Liebe zusammengestellt ist und ein sehr brauchbares Hand- und Hilfsbuch darstellt.

E. A. G r u m p e l t .

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Naohl, Edmül. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Mitteilungen der Werbestelle

Die Bücherstunde im Rundfunk.

Berlin.

Leiter: Karl Ernst Anag, Berlin-Schöneberg, Ruffenerstr. 8

Dienstag, den 29. November, 16,00 Uhr.

Paul Zifferer »Der Sprung ins Ungewisse« (S. Fischer, Berlin). — Clara Viebig »Die goldenen Berge« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Leonhard Frank »Das Ochsenfurter Männerquartett« (Insel-Verlag, Leipzig). — Robert Hohlbaum »Die Raben des Kuffhäusers« (L. Staadmann, Leipzig).

Dienstag, den 6. Dezember.

Märchen-, Kinder- und Jugendbücher.

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Schweidnitzer Chaussee

Donnerstag, den 1. Dezember, 18,00 Uhr.

»Aus Büchern der Zeit« (Referent: Paul Jegerler-Faldendorff). Neue Kunstbücher: Benno Elkan »Spanien, gesehen von einem Künstler« (Delphin-Verlag, München). Wolfgang Bruhn »Das Rodenbild« (Belhagen & Klasing, Leipzig).

»Aus Büchern der Zeit« (Referent: Dr. Emil Maris). Annie von Brabeneh »Brettfliegen«; Edoard Belle-Strand »Polarmenschen« (Eigenbrödler-Verlag, Berlin). — Richard Slowronnek »Die Spord'schen Jäger« (Wossische Buchhandlung, Berlin). — Egmont Colerus »Antarctis« (F. G. Speidel, Wien).

Sonnabend, den 3. Dezember, 18,00 Uhr

»Stunde mit Büchern« (Referent: Erich Landsberg)

Friedrich Eisenlohr »Das gläserne Netz«; Wilhelm Weigand »Die ewige Scholle«; Theodor Däubler »Bestridungen«; Carl Hauptmann »Mathilde«; Hermann Stehr »Auf Leben und Tod« (Horen-Verlag, Berlin-Grünwald).

Danzig.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren setze man sich stets mit der Firma Hanja-Buchhandlung, Danzig, Kohlenmarkt 7, in Verbindung.

Dortmund.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Dortmund, Nikolaistraße 5

Mittwoch, den 30. November, 16,30—17,00 Uhr

»Bücherfunk« (Referent: Walter Vollmer)

Adolf Uzarski »Kurufallahalla« (Delphin-Verlag, München). — Max Jungnickel »Das närrische Lesebuch« (Deutsche Landbuchhandlung, Berlin). — Theodor Däubler »Bestridungen« (Horen-Verlag, Berlin-Grünwald). — Leo Weismantel »Die Geschichte des Richters von Orb« (Herder & Co., Freiburg). — Heinrich Versch »Der grüne Wald«; Heint. Wolfgang Seidel »Genia« (Bühnenvolksbundverlag, Berlin).

Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg, Große Bleichen 53

Sonnabend, den 3. Dezember, 15,30 Uhr.

Klaus Mann »Heute und Morgen« (Gebrüder Cnoch, Hamburg). — Ludwig Ganghofer »Der laufende Berg« (Paul Franke, Berlin). — Hans Weisel »Torsten«; G. v. Wedderkop »Adieu Berlin«; Alice Berend »Die goldene Traube« (S. Fischer Verlag, Berlin). — Paul de Kruif »Mikroben-Jäger« (Art. Inst. Drell Fäbli, Zürich). — John Landquist »Anut Hamsun, sein Leben und sein Werk« (Alexander Fischer, Tübingen). —

Carl Hauptmann »Mathilde« (Horen-Verlag, Berlin-Grünwald). — Franz Kuhn »Die Rache des jungen Meh«; Leonhard Frank »Das Ochsenfurter Männerquartett« (Insel-Verlag, Leipzig). »Zeitschriftenchau«.

Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln, Dagobertstr. 38.

Montag, den 28. November, 16,50—17,25 Uhr.

»Bücherstunde«

Mittwoch, den 30. November, 16,30—17,00 Uhr.

»Bücherstunde« (Referent: Dr. W. Schmidt)

Ernst Barthel »Lebensphilosophie« (Friedr. Cohen, Bonn). — Ernst Barthel »Philosophie des Grob« (E. Reinhardt, München). — Karl König »Alkohol und Erziehung«; »Narrenland«, aus dem Dänischen des Larsen-Ledet und Harald Bergstadt übersetzt von Reinhard Kraut (Neuland-Verlag, Berlin).

Königsberg.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren setze man sich stets mit der Firma Gräfe & Unzer, Königsberg/Pr., in Verbindung.

Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig, Markt 4

Dienstag, den 29. November, 15,00—15,30 Uhr

John Dos Passos »Manhattan Transpar« (S. Fischer, Berlin). — Upton Sinclair »Petroleum«; »Singende Galgenvögel« (Malif-Verlag, Berlin). — John Galsworthy »Aneinander vorbei« (P. Hölzner, Wien).

Freitag, den 2. Dezember, 16,30—17,00 Uhr.

Alfred Polgar »Ich bin Zeuge« (S. Fischer, Berlin). — Hermann Hesse »Die Nürnberger«; Bert Schlüter »Das späte Fest« (S. Fischer, Berlin). — Hermann Erich Busse »Tulipan und die Frauen«; »Die Horen«, Heft 2, 1927/28 (Horen-Verlag, Berlin-Grünwald).

München.

Deutsche Stunde in Bayern, München, Verkehrsministerium

Freitag, den 2. Dezember, 22,15 Uhr

»Bücherfunk« (Referent: Stud.-Ass. Peter Rulhmann)
Weihnachtsbücher I.

Münster.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Münster i. W., Albersloher Weg 31

Mittwoch, den 30. November, 16,30 Uhr.

E. v. Mattl-Löwenkreuz »Der verklärte Tag« (F. Kösel & F. Pustet, München). — Carl Hauptmann »Mathilde« (Horen-Verlag, Berlin-Grünwald). — A. Uzarski »Kurufallahalla« (Delphin-Verlag, München).

Sonnabend, den 10. Dezember, 16,30 Uhr

G. Pages »Unser Weihnachtbuch für Klein und Groß« (Herder & Co., Freiburg). — »Weihnachtsbücher«.

Der Sender in Stuttgart hat keine Buchbesprechungen gemeldet.

Das Weihnachtsplakat des Buchhandels!



Entwurf: Heinz Böttcher, Leipzig / Ausführung: sechsfarbig / Format: 44 × 58 cm
Einzelpreis M. —.50 / Staffelpreis: Bei 100 Stück je M. —.45 / 200 u. mehr je M. —.40

Ausserdem sind zur Weihnachtswerbung hergestellt:

Wunschzettel, zweifarbig / 100 Stück M. 3.50 / 1000 Stück M. 32.—

Siegelmarken, zweifarbig u. geprägt / 1000 Stück M. 3.—

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhand.
Druck: E. Hedrich Nachf., Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhand), Postfach 274/75.